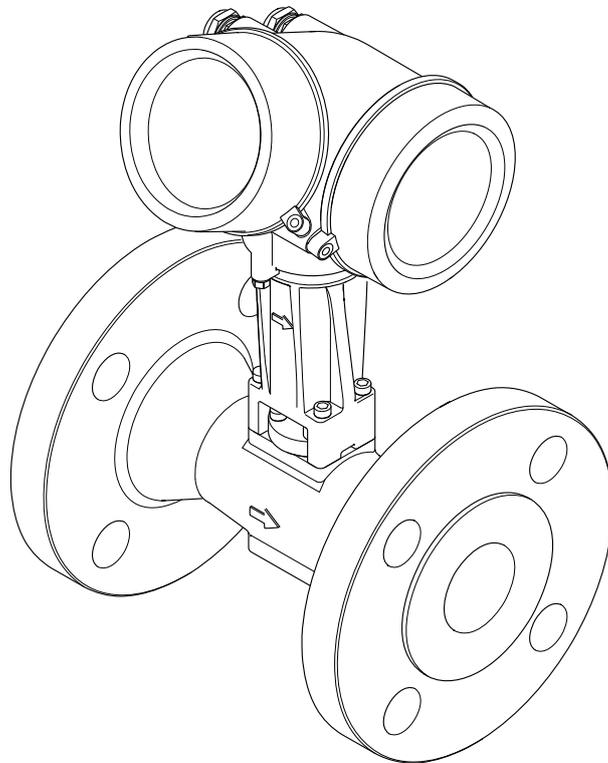


Betriebsanleitung Proline Prowirl F 200 FOUNDATION Fieldbus

Wirbeldurchfluss-Messgerät



- Dokument so aufbewahren, dass das Dokument bei Arbeiten am und mit dem Gerät jederzeit verfügbar ist.
- Um eine Gefährdung für Personen oder die Anlage zu vermeiden: Kapitel "Grundlegende Sicherheitshinweise" sowie alle anderen, arbeitsspezifischen Sicherheitshinweise im Dokument sorgfältig lesen.
- Der Hersteller behält sich vor, technische Daten ohne spezielle Ankündigung dem entwicklungstechnischen Fortschritt anzupassen. Über die Aktualität und eventuelle Erweiterungen dieser Anleitung gibt Ihre Endress+Hauser Vertriebszentrale Auskunft.

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zum Dokument	6		
1.1	Dokumentfunktion	6		
1.2	Symbole	6		
1.2.1	Warnhinweissymbole	6		
1.2.2	Elektrische Symbole	6		
1.2.3	Kommunikationsspezifische Symbole	6		
1.2.4	Werkzeugsymbole	7		
1.2.5	Symbole für Informationstypen	7		
1.2.6	Symbole in Grafiken	7		
1.3	Dokumentation	8		
1.3.1	Standarddokumentation	8		
1.3.2	Geräteabhängige Zusatzdokumentation	8		
1.4	Eingetragene Marken	8		
2	Sicherheitshinweise	9		
2.1	Anforderungen an das Personal	9		
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	9		
2.3	Arbeitssicherheit	10		
2.4	Betriebsicherheit	10		
2.5	Produktsicherheit	10		
2.6	IT-Sicherheit	11		
2.7	Gerätespezifische IT Sicherheit	11		
2.7.1	Zugriff mittels Hardwareschutz schützen	11		
2.7.2	Zugriff mittels Passwort schützen	11		
2.7.3	Zugriff via Feldbus	11		
3	Produktbeschreibung	12		
3.1	Produktaufbau	12		
4	Warenannahme und Produktidentifizierung	13		
4.1	Warenannahme	13		
4.2	Produktidentifizierung	13		
4.2.1	Messumformer-Typenschild	14		
4.2.2	Messaufnehmer-Typenschild	15		
4.2.3	Symbole auf Messgerät	17		
5	Lagerung und Transport	18		
5.1	Lagerbedingungen	18		
5.2	Produkt transportieren	18		
5.2.1	Messgeräte ohne Hebeösen	18		
5.2.2	Messgeräte mit Hebeösen	19		
5.2.3	Transport mit einem Gabelstapler	19		
5.3	Verpackungsentsorgung	19		
6	Montage	20		
6.1	Montagebedingungen	20		
6.1.1	Montageposition	20		
6.1.2	Anforderungen aus Umgebung und Prozess	24		
6.1.3	Spezielle Montagehinweise	25		
6.2	Messgerät montieren	26		
6.2.1	Benötigtes Werkzeug	26		
6.2.2	Messgerät vorbereiten	26		
6.2.3	Messaufnehmer montieren	26		
6.2.4	Messumformer der Getrenntausführung montieren	27		
6.2.5	Messumformergehäuse drehen	28		
6.2.6	Anzeigemodul drehen	28		
6.3	Montagekontrolle	29		
7	Elektrischer Anschluss	30		
7.1	Anschlussbedingungen	30		
7.1.1	Benötigtes Werkzeug	30		
7.1.2	Anforderungen an Anschlusskabel	30		
7.1.3	Verbindungskabel Getrenntausführung	31		
7.1.4	Klemmenbelegung	32		
7.1.5	Pinbelegung Gerätestecker	32		
7.1.6	Schirmung und Erdung	32		
7.1.7	Anforderungen an Speisegerät	33		
7.1.8	Messgerät vorbereiten	34		
7.2	Messgerät anschließen	35		
7.2.1	Kompaktausführung anschließen	35		
7.2.2	Getrenntausführung anschließen	36		
7.2.3	Potenzialausgleich sicherstellen	41		
7.3	Schutzart sicherstellen	41		
7.4	Anschlusskontrolle	41		
8	Bedienungsmöglichkeiten	43		
8.1	Übersicht zu Bedienungsmöglichkeiten	43		
8.2	Aufbau und Funktionsweise des Bedienmenüs	44		
8.2.1	Aufbau des Bedienmenüs	44		
8.2.2	Bedienphilosophie	45		
8.3	Zugriff auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige	46		
8.3.1	Betriebsanzeige	46		
8.3.2	Navigieransicht	47		
8.3.3	Editieransicht	49		
8.3.4	Bedienelemente	50		
8.3.5	Kontextmenü aufrufen	51		
8.3.6	Navigieren und aus Liste wählen	53		
8.3.7	Parameter direkt aufrufen	53		
8.3.8	Hilfetext aufrufen	54		
8.3.9	Parameter ändern	55		
8.3.10	Anwenderrollen und ihre Zugriffsrechte	56		
8.3.11	Schreibschutz aufheben via Freigabe-code	56		
8.3.12	Tastenverriegelung ein- und ausschalten	57		

8.4	Zugriff auf Bedienmenü via Bedientool	57	11	Betrieb	129
8.4.1	Bedientool anschließen	57	11.1	Status der Geräteverriegelung ablesen	129
8.4.2	Field Xpert SFX350, SFX370	59	11.2	Bediensprache anpassen	129
8.4.3	FieldCare	59	11.3	Anzeige konfigurieren	129
8.4.4	DeviceCare	60	11.4	Messwerte ablesen	129
8.4.5	AMS Device Manager	60	11.4.1	Prozessgrößen	129
8.4.6	Field Communicator 475	61	11.4.2	Untermenü "Summenzähler"	132
			11.4.3	Ausgangsgrößen	133
9	Systemintegration	62	11.5	Messgerät an Prozessbedingungen anpassen	134
9.1	Übersicht zu Gerätebeschreibungsdateien	62	11.6	Summenzähler-Reset durchführen	134
9.1.1	Aktuelle Versionsdaten zum Gerät	62	11.6.1	Funktionsumfang von Parameter "Steuerung Summenzähler"	135
9.1.2	Bedientools	62	11.6.2	Funktionsumfang von Parameter "Alle Summenzähler zurücksetzen"	135
9.2	Zyklische Datenübertragung	62	11.7	Messwerthistorie anzeigen	135
9.2.1	Blockmodell	62	12	Diagnose und Störungsbehebung	138
9.2.2	Beschreibung der Module	63	12.1	Allgemeine Störungsbehebungen	138
9.2.3	Ausführungszeiten	66	12.2	Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige	140
9.2.4	Methoden	66	12.2.1	Diagnosemeldung	140
			12.2.2	Behebungsmaßnahmen aufrufen	142
10	Inbetriebnahme	68	12.3	Diagnoseinformation in FieldCare oder DeviceCare	142
10.1	Installations- und Funktionskontrolle	68	12.3.1	Diagnosemöglichkeiten	142
10.2	Messgerät einschalten	68	12.3.2	Behebungsmaßnahmen aufrufen	144
10.3	Bediensprache einstellen	68	12.4	Diagnoseinformationen anpassen	144
10.4	Messgerät konfigurieren	69	12.4.1	Diagnoseverhalten anpassen	144
10.4.1	Messstellenbezeichnung festlegen	69	12.4.2	Statussignal anpassen	145
10.4.2	Systemeinheiten einstellen	70	12.5	Übersicht zu Diagnoseinformationen	149
10.4.3	Messstoff auswählen und einstellen	74	12.5.1	Diagnose zum Sensor	149
10.4.4	Analog Inputs konfigurieren	77	12.5.2	Diagnose zur Elektronik	153
10.4.5	Vor-Ort-Anzeige konfigurieren	77	12.5.3	Diagnose zur Konfiguration	161
10.4.6	Schleichmenge konfigurieren	79	12.5.4	Diagnose zum Prozess	167
10.5	Erweiterte Einstellungen	81	12.5.5	Betriebsbedingungen für das Anzeigen folgender Diagnoseinformationen	175
10.5.1	Messstoffeigenschaften einstellen	82	12.5.6	Notbetrieb bei Temperaturkompensation	176
10.5.2	Externe Kompensation durchführen	95	12.6	Anstehende Diagnoseereignisse	176
10.5.3	Sensorabgleich durchführen	97	12.7	Diagnosemeldungen im DIAGNOSTIC Transducer Block	177
10.5.4	Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang konfigurieren	100	12.8	Diagnoseliste	177
10.5.5	Summenzähler konfigurieren	105	12.9	Ereignis-Logbuch	177
10.5.6	Weitere Anzeigenkonfigurationen durchführen	107	12.9.1	Ereignis-Logbuch auslesen	177
10.5.7	Konfiguration verwalten	110	12.9.2	Ereignis-Logbuch filtern	178
10.5.8	Parameter zur Administration des Geräts nutzen	111	12.9.3	Übersicht zu Informationsereignissen	178
10.6	Simulation	112	12.10	Messgerät zurücksetzen	179
10.7	Einstellungen schützen vor unerlaubtem Zugriff	114	12.10.1	Funktionsumfang von Parameter "Restart"	179
10.7.1	Schreibschutz via Freigabecode	114	12.10.2	Funktionsumfang von Parameter "Service-Reset"	180
10.7.2	Schreibschutz via Verriegelungsschalter	115	12.11	Geräteinformationen	180
10.7.3	Schreibschutz via Blockbedienung	116	12.12	Firmware-Historie	182
10.8	Messgerät konfigurieren via FOUNDATION Fieldbus	117			
10.8.1	Blockkonfiguration	117			
10.8.2	Skalierung des Messwerts im Analog Input Block	118			
10.9	Anwendungsspezifische Inbetriebnahme	119			
10.9.1	Dampfanwendung	119			
10.9.2	Flüssigkeitsanwendung	120			
10.9.3	Gasanwendungen	120			
10.9.4	Berechnung der Messgrößen	124			

13	Wartung	183
13.1	Wartungsarbeiten	183
13.1.1	Außenreinigung	183
13.1.2	Innenreinigung	183
13.1.3	Austausch von Dichtungen	183
13.2	Mess- und Prüfmittel	183
13.3	Endress+Hauser Dienstleistungen	183
14	Reparatur	184
14.1	Allgemeine Hinweise	184
14.1.1	Reparatur- und Umbaukonzept	184
14.1.2	Hinweise zu Reparatur und Umbau .	184
14.2	Ersatzteile	184
14.3	Endress+Hauser Dienstleistungen	185
14.4	Rücksendung	185
14.5	Entsorgung	185
14.5.1	Messgerät demontieren	185
14.5.2	Messgerät entsorgen	186
15	Zubehör	187
15.1	Gerätespezifisches Zubehör	187
15.1.1	Zum Messumformer	187
15.1.2	Zum Messaufnehmer	188
15.2	Kommunikationsspezifisches Zubehör	188
15.3	Servicespezifisches Zubehör	189
15.4	Systemkomponenten	189
16	Technische Daten	190
16.1	Anwendungsbereich	190
16.2	Arbeitsweise und Systemaufbau	190
16.3	Eingang	190
16.4	Ausgang	197
16.5	Energieversorgung	200
16.6	Leistungsmerkmale	202
16.7	Montage	205
16.8	Umgebung	206
16.9	Prozess	207
16.10	Konstruktiver Aufbau	209
16.11	Bedienbarkeit	216
16.12	Zertifikate und Zulassungen	218
16.13	Anwendungspakete	219
16.14	Zubehör	220
16.15	Ergänzende Dokumentation	220
	Stichwortverzeichnis	222

1 Hinweise zum Dokument

1.1 Dokumentfunktion

Diese Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus des Geräts benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.

1.2 Symbole

1.2.1 Warnhinweissymbole

GEFAHR

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.

WARNUNG

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.

VORSICHT

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.

HINWEIS

Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

1.2.2 Elektrische Symbole

Symbol	Bedeutung
	Gleichstrom
	Wechselstrom
	Gleich- und Wechselstrom
	Erdanschluss Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.
	Schutzerde (PE: Protective earth) Erdungsklemmen, die geerdet werden müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen. Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innere Erdungsklemme: Schutzerde wird mit dem Versorgungsnetz verbunden. ▪ Äußere Erdungsklemme: Gerät wird mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden.

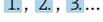
1.2.3 Kommunikationsspezifische Symbole

Symbol	Bedeutung
	Wireless Local Area Network (WLAN) Kommunikation über ein drahtloses, lokales Netzwerk.

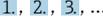
1.2.4 Werkzeugsymbole

Symbol	Bedeutung
	Schlitzschraubendreher
	Innensechskantschlüssel
	Gabelschlüssel

1.2.5 Symbole für Informationstypen

Symbol	Bedeutung
	Erlaubt Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind.
	Zu bevorzugen Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind.
	Verboten Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind.
	Tipp Kennzeichnet zusätzliche Informationen.
	Verweis auf Dokumentation
	Verweis auf Seite
	Verweis auf Abbildung
	Zu beachtender Hinweis oder einzelner Handlungsschritt
	Handlungsschritte
	Ergebnis eines Handlungsschritts
	Hilfe im Problemfall
	Sichtkontrolle

1.2.6 Symbole in Grafiken

Symbol	Bedeutung
	Positionsnummern
	Handlungsschritte
	Ansichten
	Schnitte
	Explosionsgefährdeter Bereich
	Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich)
	Durchflussrichtung

1.3 Dokumentation

-  Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:
 - *W@M Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
 - *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder 2D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild einscannen
-  Detaillierte Auflistung der einzelnen Dokumente inklusive Dokumentationscode
→  220

1.3.1 Standarddokumentation

Dokumenttyp	Zweck und Inhalt des Dokuments
Technische Information	Planungshilfe für Ihr Gerät Das Dokument liefert alle technischen Daten zum Gerät und gibt einen Überblick, was rund um das Gerät bestellt werden kann.
Kurzanleitung Messaufnehmer	Schnell zum 1. Messwert - Teil 1 Die Kurzanleitung Messaufnehmer richtet sich an Fachspezialisten, die für die Montage des Messgeräts verantwortlich sind. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warenannahme und Produktidentifizierung ▪ Lagerung und Transport ▪ Montage
Kurzanleitung Messumformer	Schnell zum 1. Messwert - Teil 2 Die Kurzanleitung Messumformer richtet sich an Fachspezialisten, die für die Inbetriebnahme, Konfiguration und Parametrierung des Messgeräts (bis zum ersten Messwert) verantwortlich sind. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktbeschreibung ▪ Montage ▪ Elektrischer Anschluss ▪ Bedienungsmöglichkeiten ▪ Systemintegration ▪ Inbetriebnahme ▪ Diagnoseinformationen
Beschreibung Geräteparameter	Referenzwerk für Ihre Parameter Das Dokument liefert detaillierte Erläuterungen zu jedem einzelnen Parameter des Experten-Bedienmenü. Die Beschreibung richtet sich an Personen, die über den gesamten Lebenszyklus mit dem Gerät arbeiten und dabei spezifische Konfigurationen durchführen.

1.3.2 Geräteabhängige Zusatzdokumentation

Je nach bestellter Geräteausführung werden weitere Dokumente mitgeliefert: Anweisungen der entsprechenden Zusatzdokumentation konsequent beachten. Die Zusatzdokumentation ist fester Bestandteil der Dokumentation zum Gerät.

1.4 Eingetragene Marken

FOUNDATION™ Fieldbus

Angemeldete Marke der FieldComm Group, Austin, Texas, USA

KALREZ®, VITON®

Eingetragene Marken der Firma DuPont Performance Elastomers L.L.C., Wilmington, USA

GYLON®

Eingetragene Marke der Firma Garlock Sealing Technologies., Palmyra, NY, USA

2 Sicherheitshinweise

2.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal für Installation, Inbetriebnahme, Diagnose und Wartung muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Ausgebildetes Fachpersonal: Verfügt über Qualifikation, die dieser Funktion und Tätigkeit entspricht.
- ▶ Vom Anlagenbetreiber autorisiert.
- ▶ Mit den nationalen Vorschriften vertraut.
- ▶ Vor Arbeitsbeginn: Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation sowie Zertifikate (je nach Anwendung) lesen und verstehen.
- ▶ Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen.

Das Bedienpersonal muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Entsprechend den Aufgabenanforderungen vom Anlagenbetreiber eingewiesen und autorisiert.
- ▶ Anweisungen in dieser Anleitung befolgen.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Anwendungsbereich und Messstoffe

Das in dieser Anleitung beschriebene Messgerät ist nur für die Durchflussmessung von Flüssigkeiten bestimmt, die eine Mindestleitfähigkeit von 20 $\mu\text{S}/\text{cm}$ aufweisen.

Je nach bestellter Ausführung kann das Messgerät auch potenziell explosionsgefährliche, entzündliche, giftige und brandfördernde Messstoffe messen.

Messgeräte zum Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich, in hygienischen Anwendungen oder bei erhöhten Risiken durch Prozessdruck sind auf dem Typenschild speziell gekennzeichnet.

Um den einwandfreien Zustand des Messgeräts für die Betriebszeit zu gewährleisten:

- ▶ Spezifizierten Druck- und Temperaturbereich einhalten.
- ▶ Messgerät nur unter Einhaltung der Daten auf dem Typenschild und der in Anleitung und Zusatzdokumentation aufgelisteten Rahmenbedingungen einsetzen.
- ▶ Anhand des Typenschildes überprüfen, ob das bestellte Gerät für den vorgesehenen Gebrauch im zulassungsrelevanten Bereich eingesetzt werden kann (z.B. Explosionsschutz, Druckgerätesicherheit).
- ▶ Messgerät nur für Messstoffe einsetzen, gegen welche die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind.
- ▶ Wenn die Umgebungstemperatur des Messgeräts außerhalb der atmosphärischen Temperatur liegt, dann müssen die relevanten Randbedingungen gemäß der zugehörigen Gerätedokumentation →  8 zwingend beachtet werden.
- ▶ Messgerät dauerhaft vor Korrosion durch Umwelteinflüsse schützen.

Fehlgebrauch

Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann die Sicherheit beeinträchtigen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen.

WARNUNG

Bruchgefahr durch korrosive oder abrasive Messstoffe sowie Umgebungsbedingungen!

- ▶ Kompatibilität des Prozessmessstoffs mit dem Messaufnehmer abklären.
- ▶ Beständigkeit aller messstoffberührender Materialien im Prozess sicherstellen.
- ▶ Spezifizierten Druck- und Temperaturbereich einhalten.

HINWEIS**Klärung bei Grenzfällen:**

- ▶ Bei speziellen Messstoffen und Medien für die Reinigung: Endress+Hauser ist bei der Abklärung der Korrosionsbeständigkeit messstoffberührender Materialien behilflich, übernimmt aber keine Garantie oder Haftung, da kleine Veränderungen der Temperatur, Konzentration oder des Verunreinigungsgrads im Prozess Unterschiede in der Korrosionsbeständigkeit bewirken können.

Restrisiken**⚠ WARNUNG**

Die Oberflächen können durch die Elektronik und den Messstoff erwärmt werden. Es besteht dadurch eine Verbrennungsgefahr!

- ▶ Bei erhöhter Messstofftemperatur: Berührungsschutz sicherstellen.

2.3 Arbeitssicherheit

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung gemäß nationaler Vorschriften tragen.

Bei Schweißarbeiten an der Rohrleitung:

- ▶ Schweißgerät nicht über das Messgerät erden.

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät mit feuchten Händen:

- ▶ Aufgrund der erhöhten Stromschlaggefahr Handschuhe tragen.

2.4 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!

- ▶ Das Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- ▶ Der Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen:

- ▶ Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit Endress+Hauser halten.

Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:

- ▶ Nur wenn die Reparatur ausdrücklich erlaubt ist, diese am Gerät durchführen.
- ▶ Die nationalen Vorschriften bezüglich Reparatur eines elektrischen Geräts beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile und Zubehör von Endress+Hauser verwenden.

2.5 Produktsicherheit

Dieses Messgerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Es erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen. Zudem ist es konform zu den EU-Richtlinien, die in der gerätespezifischen EU-Konformitätserklärung aufgelistet sind. Mit der Anbringung des CE-Zeichens bestätigt Endress+Hauser diesen Sachverhalt.

2.6 IT-Sicherheit

Eine Gewährleistung unsererseits ist nur gegeben, wenn das Gerät gemäß der Betriebsanleitung installiert und eingesetzt wird. Das Gerät verfügt über Sicherheitsmechanismen, um es gegen versehentliche Veränderung der Einstellungen zu schützen.

IT-Sicherheitsmaßnahmen gemäß dem Sicherheitsstandard des Betreibers, die das Gerät und dessen Datentransfer zusätzlich schützen, sind vom Betreiber selbst zu implementieren.

2.7 Gerätespezifische IT Sicherheit

Um die betreiberseitigen Schutzmaßnahmen zu unterstützen, bietet das Gerät einige spezifische Funktionen. Diese Funktionen sind durch den Anwender konfigurierbar und gewährleisten bei korrekter Nutzung eine erhöhte Sicherheit im Betrieb. Eine Übersicht der wichtigsten Funktionen ist im Folgenden beschrieben.

2.7.1 Zugriff mittels Hardwareschreibschutz schützen

Der Schreibzugriff auf die Parameter des Geräts via Vor-Ort-Anzeige oder Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare) kann über einen Verriegelungsschalter (DIP-Schalter auf der Hauptelektronikplatine) deaktiviert werden. Bei aktiviertem Hardwareschreibschutz ist nur Lesezugriff auf die Parameter möglich.

2.7.2 Zugriff mittels Passwort schützen

Um den Schreibzugriff auf die Parameter des Geräts zu schützen, steht ein Passwort zur Verfügung.

Dieses regelt den Schreibzugriff auf die Parameter des Geräts via Vor-Ort-Anzeige oder andere Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare) und entspricht in der Funktionalität dem Hardwareschreibschutz. Im Falle der Nutzung der Service-Schnittstelle CDI RJ-45 ist ein Lesezugriff nur mit Eingabe des Passworts möglich.

Anwenderspezifischer Freigabecode

Der Schreibzugriff auf die Parameter des Geräts via Vor-Ort-Anzeige oder Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare) kann durch den veränderbaren, anwenderspezifischen Freigabecode geschützt werden (→  114).

Im Auslieferungszustand besitzt das Gerät keinen Freigabecode und entspricht dem Wert: 0000 (offen).

Allgemeine Hinweise für die Verwendung der Passwörter

- Der bei Auslieferung gültige Freigabecode und Netzwerkschlüssel sollte bei der Inbetriebnahme angepasst werden.
- Bei der Definition und Verwaltung des Freigabecodes bzw. Netzwerkschlüssels sind die allgemein üblichen Regeln für die Generierung eines sicheren Passworts zu berücksichtigen.
- Die Verwaltung und der sorgfältige Umgang mit dem Freigabecode und Netzwerkschlüssel obliegt dem Benutzer.
- Angaben zur Einstellung des Freigabecodes oder Informationen z.B. bei Verlust des Passwortes: Kapitel "Schreibschutz via Freigabecode" →  114

2.7.3 Zugriff via Feldbus

Die zyklische Feldbuskommunikation (lesend und schreibend wie z.B. Messwertübertragung) mit einem übergeordneten System ist nicht von oben genannten Einschränkungen betroffen.

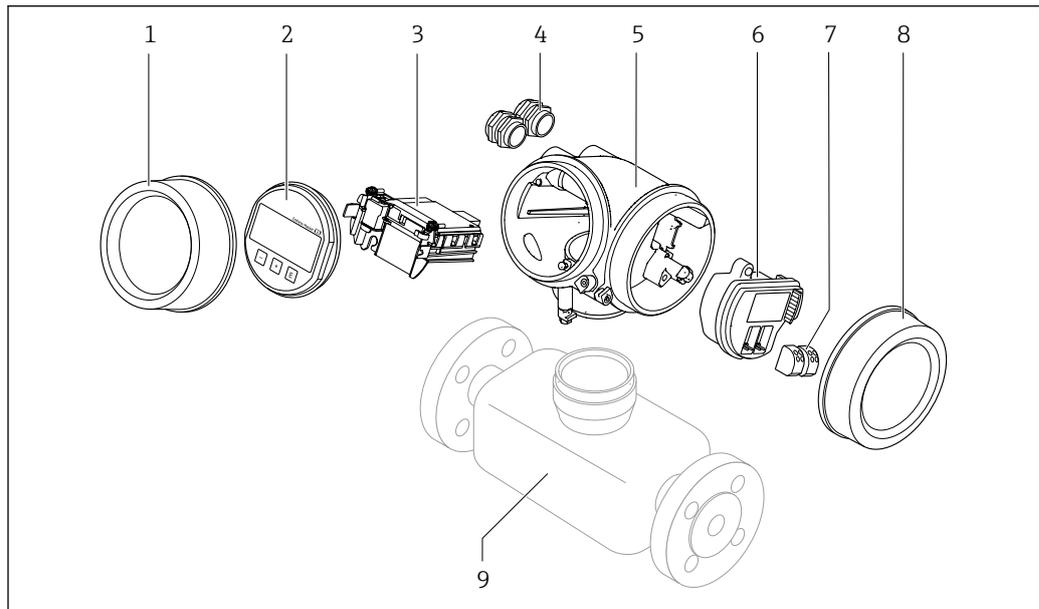
3 Produktbeschreibung

Das Gerät besteht aus Messumformer und Messaufnehmer.

Zwei Geräteausführungen sind verfügbar:

- Kompaktausführung - Messumformer und Messaufnehmer bilden eine mechanische Einheit.
- Getrenntausführung - Messumformer und Messaufnehmer werden räumlich getrennt montiert.

3.1 Produktaufbau



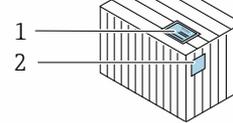
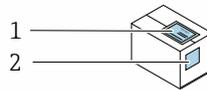
A0020649

1 Wichtige Komponenten eines Messgeräts

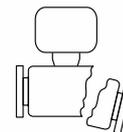
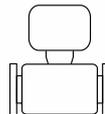
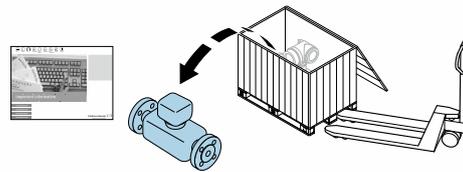
- 1 Elektronikraumdeckel
- 2 Anzeigemodul
- 3 Hauptelektronikmodul
- 4 Kabelverschraubungen
- 5 Messumformergehäuse (inkl. HistoROM)
- 6 I/O-Elektronikmodul
- 7 Anschlussklemmen (steckbare Federkraftklemmen)
- 8 Anschlussraumdeckel
- 9 Messaufnehmer

4 Warenannahme und Produktidentifizierung

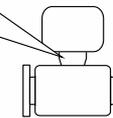
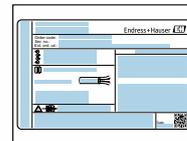
4.1 Warenannahme



Bestellcode auf Lieferschein (1) und auf Produktaufkleber (2) identisch?



Ware unbeschädigt?



Entsprechen Typenschilddaten den Bestellangaben auf dem Lieferschein?



Briefumschlag mit beigelegten Dokumenten vorhanden?



- Wenn eine der Bedingungen nicht erfüllt ist: Wenden Sie sich an Ihre Endress+Hauser Vertriebszentrale.
- Je nach Geräteausführung ist die CD-ROM nicht Teil des Lieferumfangs! Die Technische Dokumentation ist über Internet oder die *Endress+Hauser Operations App* verfügbar, siehe Kapitel "Produktidentifikation" → 14.

4.2 Produktidentifizierung

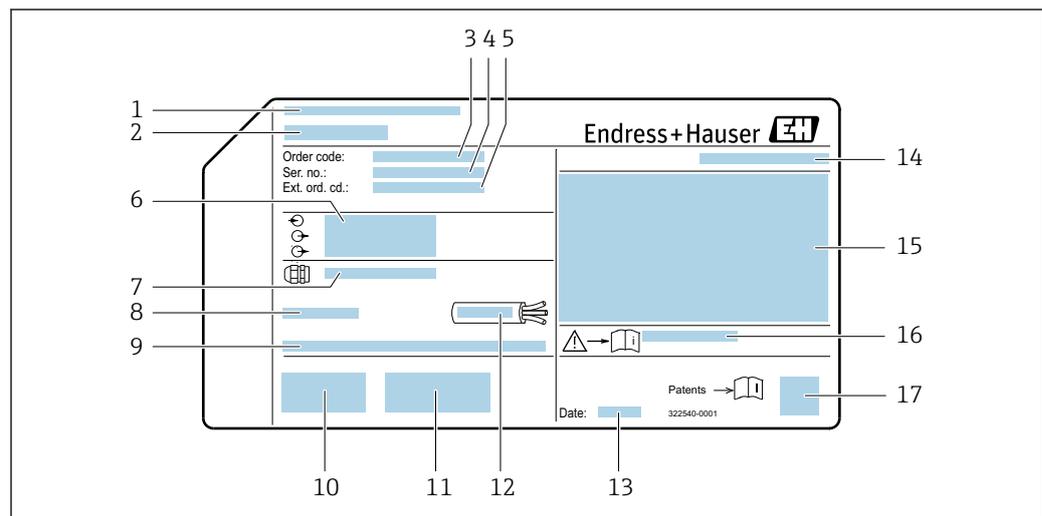
Folgende Möglichkeiten stehen zur Identifizierung des Geräts zur Verfügung:

- Typenschildangaben
- Bestellcode (Order code) mit Aufschlüsselung der Gerätemerkmale auf dem Lieferschein
- Seriennummer von Typenschildern in *W@M Device Viewer* eingeben (www.endress.com/deviceviewer): Alle Angaben zum Gerät werden angezeigt.
- Seriennummer von Typenschildern in die *Endress+Hauser Operations App* eingeben oder mit der *Endress+Hauser Operations App* den 2-D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild scannen: Alle Angaben zum Gerät werden angezeigt.

Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- Die Kapitel "Weitere Standarddokumentation zum Gerät" → 8 und "Geräteabhängige Zusatzdokumentation" → 8
- Der *W@M Device Viewer*: Seriennummer vom Typenschild eingeben (www.endress.com/deviceviewer)
- Die *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder den 2-D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild scannen.

4.2.1 Messumformer-Typenschild

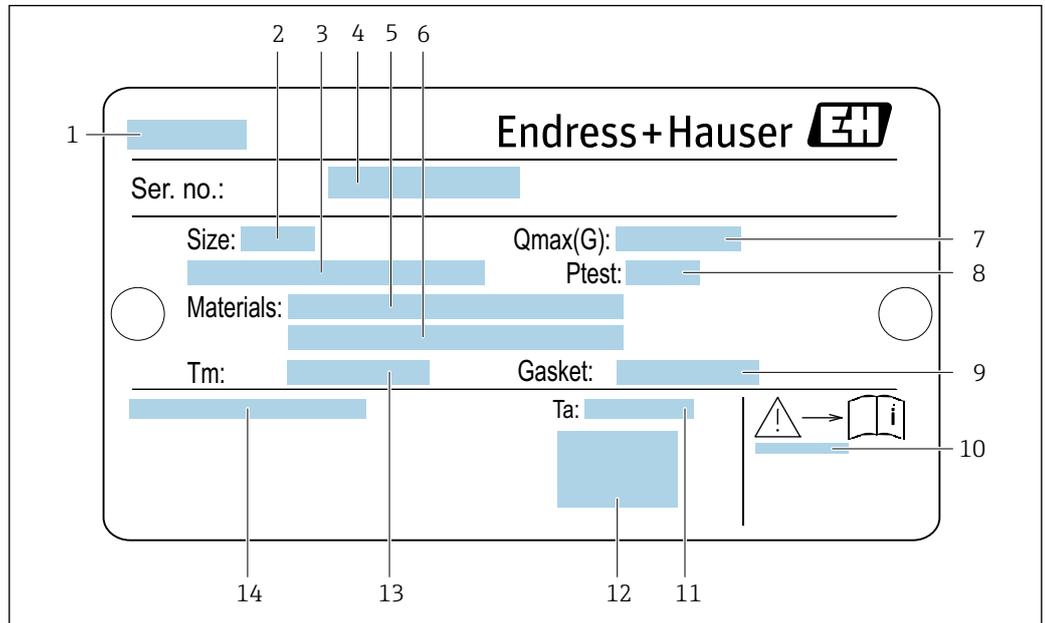


2 Beispiel für ein Messumformer-Typenschild

- 1 Herstellungsort
- 2 Name des Messumformers
- 3 Bestellcode (Order code)
- 4 Seriennummer (Ser. no.)
- 5 Erweiterter Bestellcode (Ext. ord. cd.)
- 6 Elektrische Anschlussdaten: z.B. verfügbare Ein- und Ausgänge, Versorgungsspannung
- 7 Typ der Kabelverschraubungen
- 8 Zulässige Umgebungstemperatur (T_a)
- 9 Firmware-Version (FW) ab Werk
- 10 CE-Zeichen, C-Tick
- 11 Zusatzinformationen zur Ausführung: Zertifikate, Zulassungen
- 12 Zulässiger Temperaturbereich für Kabel
- 13 Herstellungsdatum: Jahr-Monat
- 14 Schutzart
- 15 Zulassungsinformationen zum Explosionsschutz
- 16 Dokumentnummer sicherheitsrelevanter Zusatzdokumentation
- 17 2-D-Matrixcode

4.2.2 Messaufnehmer-Typenschild

Bestellmerkmal "Gehäuse" Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt" und Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt"

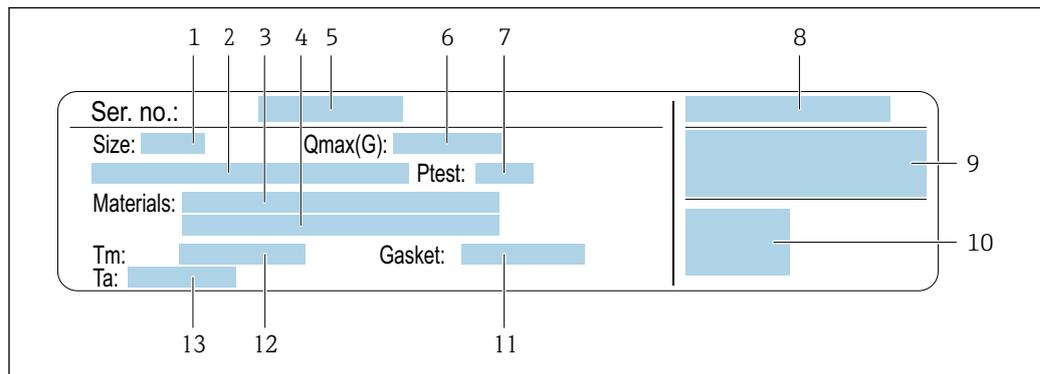


A0034423

3 Beispiel für ein Messaufnehmer-Typenschild

- 1 Name des Messaufnehmers
- 2 Nennweite des Messaufnehmers
- 3 Flanschnennweite/Nennndruck
- 4 Seriennummer (Ser. no.)
- 5 Werkstoff des Messrohrs
- 6 Werkstoff des Messrohrs
- 7 Maximal zulässiger Volumenstrom (Gas/Dampf): Q_{max} → 191
- 8 Testdruck des Messaufnehmers: OPL → 208
- 9 Werkstoff der Dichtung
- 10 Dokumentnummer sicherheitsrelevanter Zusatzdokumentation → 220
- 11 Umgebungstemperaturbereich
- 12 CE-Zeichen
- 13 Messstofftemperaturbereich
- 14 Schutzart

Bestellmerkmal "Gehäuse" Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt"

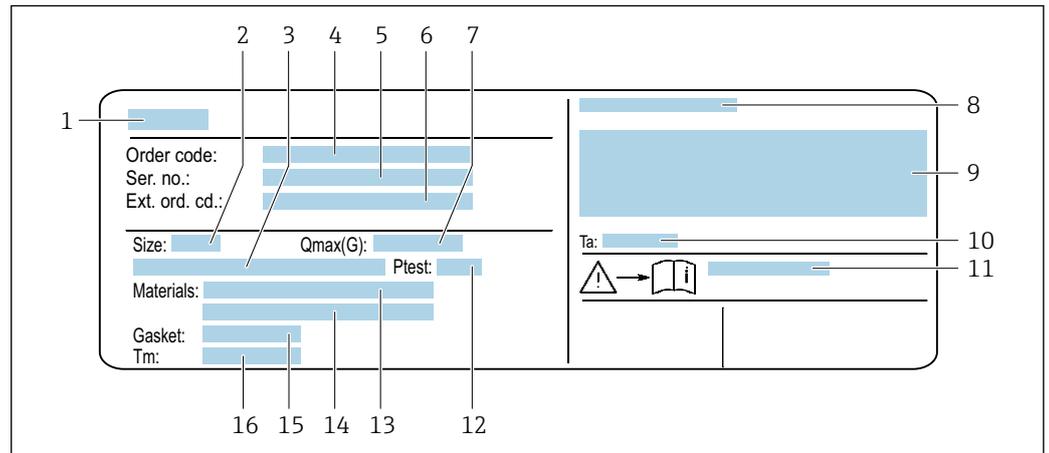


A0034161

4 Beispiel für ein Messaufnehmer-Typenschild

- 1 Nennweite des Messaufnehmers
- 2 Flanschennennweite/Nenndruck
- 3 Werkstoff des Messrohrs
- 4 Werkstoff des Messrohrs
- 5 Seriennummer (Ser. no.)
- 6 Maximal zulässiger Volumenstrom (Gas/Dampf)
- 7 Testdruck des Messaufnehmers
- 8 Schutzart
- 9 Zulassungsinformationen zu Explosionsschutz und Druckgeräterichtlinie → 220
- 10 CE-Zeichen
- 11 Werkstoff der Dichtung
- 12 Messstofftemperaturbereich
- 13 Umgebungstemperaturbereich

Bestellmerkmal "Gehäuse" Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt"



A0034162

5 Beispiel für ein Messaufnehmer-Typenschild

- 1 Name des Messaufnehmers
- 2 Nennweite des Messaufnehmers
- 3 Flanschnennweite/Nenndruck
- 4 Bestellcode (Order code)
- 5 Seriennummer (Ser. no.)
- 6 Erweiterter Bestellcode (Ext. ord. cd.)
- 7 Maximal zulässiger Volumenstrom (Gas/Dampf)
- 8 Schutzart
- 9 Zulassungsinformationen zu Explosionsschutz und Druckgeräterichtlinie
- 10 Umgebungstemperaturbereich
- 11 Dokumentnummer sicherheitsrelevanter Zusatzdokumentation → 220
- 12 Testdruck des Messaufnehmers
- 13 Werkstoff des Messrohrs
- 14 Werkstoff des Messrohrs
- 15 Werkstoff der Dichtung
- 16 Messstofftemperaturbereich

i Bestellcode

Die Nachbestellung des Messgeräts erfolgt über den Bestellcode (Order code).

Erweiterter Bestellcode

- Gerätetyp (Produktwurzel) und Grundspezifikationen (Muss-Merkmale) werden immer aufgeführt.
- Von den optionalen Spezifikationen (Kann-Merkmale) werden nur die sicherheits- und zulassungsrelevanten Spezifikationen aufgeführt (z.B. LA). Wurden noch andere optionale Spezifikationen bestellt, werden diese gemeinsam durch das Platzhaltersymbol # dargestellt (z.B. #LA#).
- Enthalten die bestellten optionalen Spezifikationen keine sicherheits- und zulassungsrelevanten Spezifikationen, werden sie durch das Platzhaltersymbol + dargestellt (z.B. XXXXXX-AACCCAAD2S1+).

4.2.3 Symbole auf Messgerät

Symbol	Bedeutung
	WARNUNG! Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.
	Verweis auf Dokumentation Verweist auf die entsprechende Dokumentation zum Gerät.
	Schutzleiteranschluss Eine Klemme, die geerdet werden muss, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen.

5 Lagerung und Transport

5.1 Lagerbedingungen

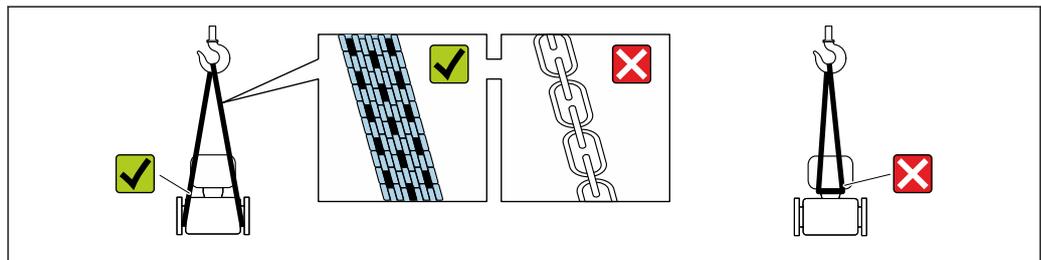
Folgende Hinweise bei der Lagerung beachten:

- ▶ Um Stoßsicherheit zu gewährleisten, in Originalverpackung lagern.
- ▶ Auf Prozessanschlüsse montierte Schutzscheiben oder Schutzkappen nicht entfernen. Sie verhindern mechanische Beschädigungen an den Dichtflächen sowie Verschmutzungen im Messrohr.
- ▶ Vor Sonneneinstrahlung schützen, um unzulässig hohe Oberflächentemperaturen zu vermeiden.
- ▶ Trocken und staubfrei lagern.
- ▶ Nicht im Freien aufbewahren.

Lagerungstemperatur: $-50 \dots +80 \text{ °C}$ ($-58 \dots +176 \text{ °F}$)

5.2 Produkt transportieren

Messgerät in Originalverpackung zur Messstelle transportieren.



A0029252

- i** Auf Prozessanschlüssen montierte Schutzscheiben oder -kappen nicht entfernen. Sie verhindern mechanische Beschädigungen an den Dichtflächen sowie Verschmutzungen im Messrohr.

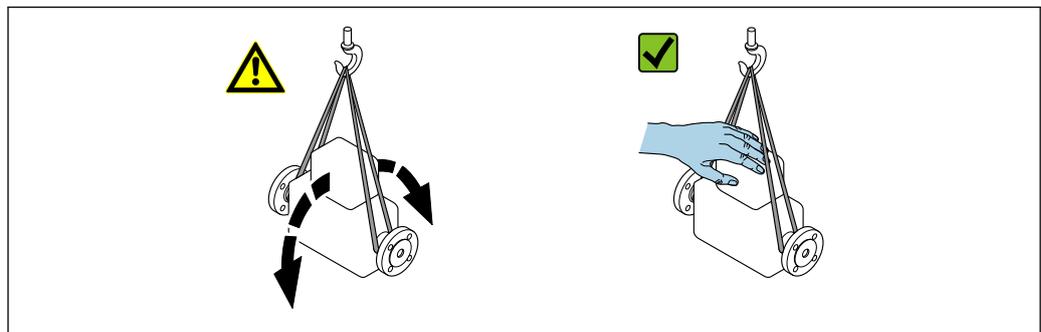
5.2.1 Messgeräte ohne Hebeösen

⚠️ WARNUNG

Schwerpunkt des Messgeräts liegt über den Aufhängepunkten der Tragriemen

Verletzungsgefahr durch abrutschendes Messgerät!

- ▶ Messgerät vor Drehen oder Abrutschen sichern.
- ▶ Gewichtsangabe auf der Verpackung beachten (Aufkleber).



A0029214

5.2.2 Messgeräte mit Hebeösen

⚠ VORSICHT**Spezielle Transporthinweise für Geräte mit Hebeösen**

- ▶ Für den Transport ausschließlich die am Gerät oder an den Flanschen angebrachten Hebeösen verwenden.
- ▶ Das Gerät muss immer an mindestens zwei Hebeösen befestigt werden.

5.2.3 Transport mit einem Gabelstapler

Beim Transport in einer Holzbox erlaubt die Bodenstruktur, dass die Holzbox längs- oder beidseitig durch einen Gabelstapler angehoben werden kann.

5.3 Verpackungsentsorgung

Alle Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und 100 % recyclebar:

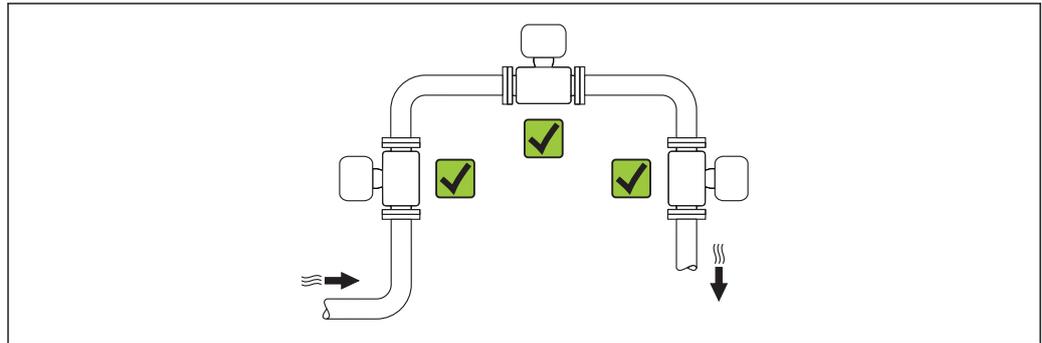
- Umverpackung des Geräts
 - Stretchfolie aus Polymer entsprechend der EU Richtlinie 2002/95/EC (RoHS)
- Verpackung
 - Holzbox gemäß Standard ISPM 15 behandelt, Bestätigung durch angebrachtes IPPC-Logo
 - Karton gemäß europäischer Verpackungsrichtlinie 94/62EG, Bestätigung der Recyclebarkeit durch angebrachtes Resy-Symbol
- Träger- und Befestigungsmaterial
 - Kunststoff-Einwegpalette
 - Kunststoffbänder
 - Kunststoff-Klebestreifen
- Auffüllmaterial
 - Papierpolster

6 Montage

6.1 Montagebedingungen

6.1.1 Montageposition

Montageort



A0015543

Einbaulage

Die Pfeilrichtung auf dem Messaufnehmer-Typenschild hilft, den Messaufnehmer entsprechend der Durchflussrichtung einzubauen (Fließrichtung des Messstoffs durch die Rohrleitung).

Wirbelzähler benötigen ein voll ausgeprägtes Strömungsprofil als Voraussetzung für eine korrekte Volumenflussmessung. Daher folgende Punkte beachten:

Einbaulage		Kompaktausführung	Getrenntausführung
A	Vertikale Einbaulage	✓✓ ¹⁾	✓✓
B	Horizontale Einbaulage Messumformerkopf oben	✓✓ ^{2) 3)}	✓✓
C	Horizontale Einbaulage Messumformerkopf unten	✓✓ ^{4) 5)}	✓✓
D	Horizontale Einbaulage Messumformerkopf seitlich	✓✓ ⁴⁾	✓✓

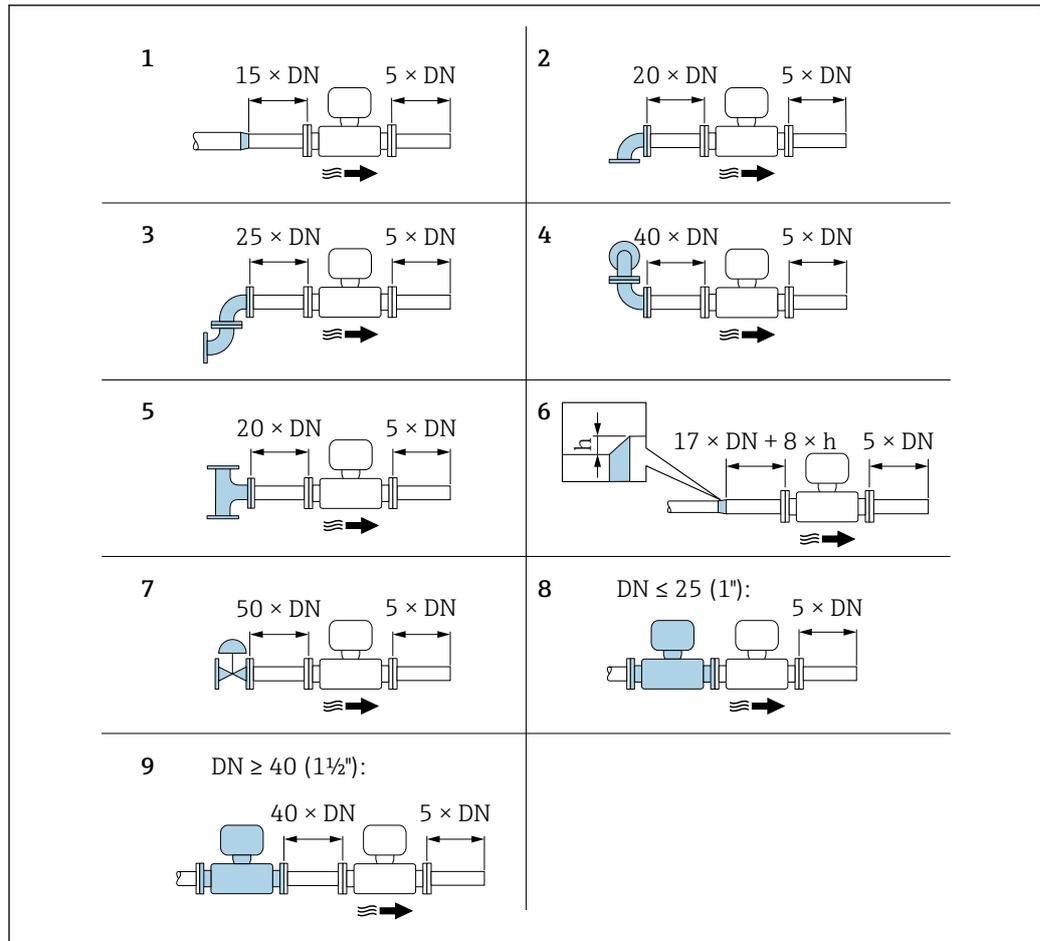
- 1) Bei Flüssigkeiten wird empfohlen, senkrechte Rohrleitungen steigend zu durchströmen, um eine Teilfüllung der Rohrleitung zu vermeiden (Abb. A). Störung der Durchflussmessung! Um die Durchflussmessung

von Flüssigkeiten zu gewährleisten, muss in vertikal abwärts durchströmten Rohrleitungen das Messrohr immer vollständig gefüllt sein.

- 2) Überhitzungsgefahr der Messelektronik! Bei einer Messstofftemperatur von $\geq 200\text{ °C}$ (392 °F) ist die Einbaulage B für die Zwischenflanschausführung (Prowirl D) mit den Nennweiten DN 100 (4") und DN 150 (6") nicht zulässig.
- 3) Bei heißen Messstoffen (z.B. Dampf bzw. Messstofftemperatur (TM) $\geq 200\text{ °C}$ (392 °F): Einbaulage C oder D
- 4) Bei sehr kalten Messstoffen (z.B. flüssigem Stickstoff): Einbaulage B oder D
- 5) Bei Option Nassdampferkennung/-messung: Einbaulage C

Ein- und Auslaufstrecken

Um die spezifizierte Messgenauigkeit des Messgerätes zu erreichen, mindestens die unten stehenden Ein- und Auslaufstrecken einhalten.



A0019189

6 Minimale Ein- und Auslaufstrecken bei verschiedenen Strömungshindernissen

h Sprunghöhe

1 Reduktion um eine Nennweite

2 Einfacher Bogen (90°-Bogen)

3 Doppelbogen (2 × 90°-Bogen entgegengesetzt)

4 Doppelbogen 3D (2 × 90°-Bogen entgegengesetzt, nicht in einer Ebene)

5 T-Stück

6 Erweiterung

7 Regelventil

8 Zwei Messgeräte hintereinander bei $DN \leq 25$ (1''): direkt Flansch an Flansch

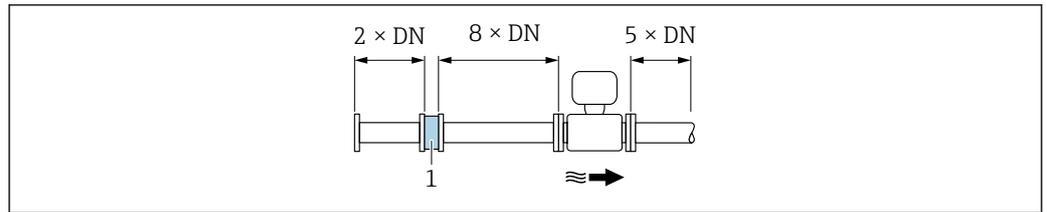
9 Zwei Messgeräte hintereinander bei $DN \geq 40$ (1 1/2''): Abstand siehe Grafik

- i** Wenn mehrere Strömungsstörungen vorhanden sind, die längste angegebene Einlaufstrecke einhalten.
- Wenn die erforderlichen Einlaufstrecken nicht einhaltbar sind, kann ein speziell gestalteter Strömungsgleichrichter eingebaut werden → 22.
- i** Die Funktion **Einlaufstreckenkorrektur**:
 - Ermöglicht eine Verkürzung der Einlaufstrecke auf eine Mindestlänge von $10 \times DN$ bei den Strömungshindernissen 1...4. Dabei entsteht eine zusätzliche Messunsicherheit von $\pm 0,5\%$ v.M. → 97.
 - Kann nicht mit dem Anwendungspaket **Nassdampferkennung/-messung** kombiniert werden. Soll die Nassdampferkennung/-messung genutzt werden, so müssen die entsprechenden Einlaufstrecken berücksichtigt werden. Der Gebrauch eines Strömungsgleichrichters ist bei Nassdampf nicht möglich.

Strömungsgleichrichter

Wenn die Einlaufstrecken nicht einhaltbar sind, wird die Verwendung eines Strömungsgleichrichters empfohlen.

Der Strömungsgleichrichter wird zwischen zwei Rohrleitungsflansche gespannt und durch die Montagebolzen zentriert. In der Regel verringert dies die erforderliche Einlaufstrecke auf $10 \times \text{DN}$ bei voller Messgenauigkeit.



A0019208

1 Strömungsgleichrichter

Der Druckverlust für Strömungsgleichrichter wird wie folgt berechnet: $\Delta p \text{ [mbar]} = 0,0085 \cdot \rho \text{ [kg/m}^3\text{]} \cdot v^2 \text{ [m/s]}$

Beispiel Dampf

$p = 10 \text{ bar abs.}$

$t = 240 \text{ }^\circ\text{C} \rightarrow \rho = 4,39 \text{ kg/m}^3$

$v = 40 \text{ m/s}$

$\Delta p = 0,0085 \cdot 4,394,39 \cdot 40^2 = 59,7 \text{ mbar}$

Beispiel H₂O-Kondensat (80 °C)

$\rho = 965 \text{ kg/m}^3$

$v = 2,5 \text{ m/s}$

$\Delta p = 0,0085 \cdot 965 \cdot 2,5^2 = 51,3 \text{ mbar}$

ρ : Dichte des Prozessmessstoffs

v : mittlere Strömungsgeschwindigkeit

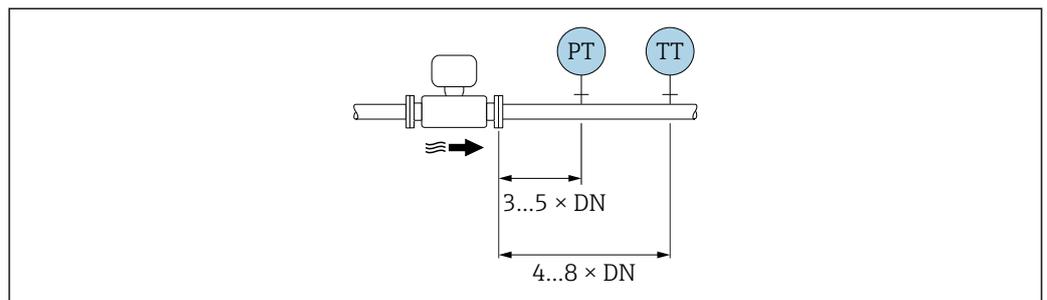
abs. = absolut



Angaben zu den Abmessungen des Strömungsgleichrichters: Dokument "Technische Information", Kapitel "Konstruktiver Aufbau"

Auslaufstrecken beim Einbau externer Geräte

Beim Einbau eines externen Geräts auf den angegebenen Abstand achten.



A0019205

PT Druckmessgerät

TT Temperaturmessgerät

Einbaumaße



Angaben zu den Abmessungen und Einbaulängen des Geräts: Dokument "Technische Information", Kapitel "Konstruktiver Aufbau".

6.1.2 Anforderungen aus Umgebung und Prozess

Umgebungstemperaturbereich

Kompaktausführung

Messgerät	Nicht explosionsgefährdeter Bereich:	-40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F) ¹⁾
	Ex i, Ex nA, Ex ec:	-40 ... +70 °C (-40 ... +158 °F) ¹⁾
	Ex d, XP:	-40 ... +60 °C (-40 ... +140 °F) ¹⁾
	Ex d, Ex ia:	-40 ... +60 °C (-40 ... +140 °F) ¹⁾
Vor-Ort-Anzeige		-40 ... +70 °C (-40 ... +158 °F) ^{2) 1)}

- 1) Zusätzlich erhältlich als Bestellmerkmal "Test, Zeugnis", Option JN "Umgebungstemperatur Messumformer -50 °C (-58 °F)".
- 2) Bei Temperaturen < -20 °C (-4 °F) kann physikalisch bedingt die Flüssigkristallanzeige nicht mehr abgelesen werden.

Getrenntausführung

Messumformer	Nicht explosionsgefährdeter Bereich:	-40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F) ¹⁾
	Ex i, Ex nA, Ex ec:	-40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F) ¹⁾
	Ex d:	-40 ... +60 °C (-40 ... +140 °F) ¹⁾
	Ex d, Ex ia:	-40 ... +60 °C (-40 ... +140 °F) ¹⁾
Messaufnehmer	Nicht explosionsgefährdeter Bereich:	-40 ... +85 °C (-40 ... +185 °F) ¹⁾
	Ex i, Ex nA, Ex ec:	-40 ... +85 °C (-40 ... +185 °F) ¹⁾
	Ex d:	-40 ... +85 °C (-40 ... +185 °F) ¹⁾
	Ex d, Ex ia:	-40 ... +85 °C (-40 ... +185 °F) ¹⁾
Vor-Ort-Anzeige		-40 ... +70 °C (-40 ... +158 °F) ^{2) 1)}

- 1) Zusätzlich erhältlich als Bestellmerkmal "Test, Zeugnis", Option JN "Umgebungstemperatur Messumformer -50 °C (-58 °F)".
- 2) Bei Temperaturen < -20 °C (-4 °F) kann physikalisch bedingt die Flüssigkristallanzeige nicht mehr abgelesen werden.

► Bei Betrieb im Freien:

Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, besonders in wärmeren Klimaregionen.



Eine Wetterschutzhaube kann bei Endress+Hauser bestellt werden → 187.

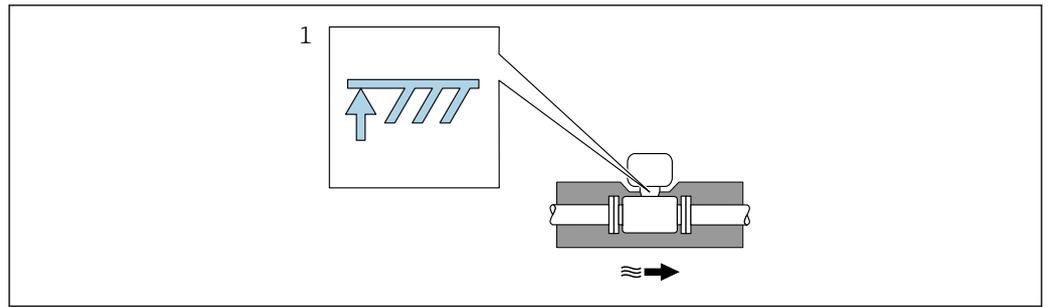
Wärmeisolation

Für eine optimale Temperaturmessung und Masseberechnung bei einigen Messstoffen darauf achten, dass im Bereich des Messaufnehmers weder Wärmezufuhr noch -verlust stattfinden kann. Dies kann durch Installation einer Wärmeisolation sichergestellt werden. Für die erforderliche Isolation sind verschiedenste Materialien verwendbar.

Dies gilt für:

- Kompaktausführung
- Messaufnehmer in der Getrenntausführung

Die maximal zulässige Isolationshöhe ist in der Abbildung dargestellt:



1 Angabe der maximalen Isolationshöhe

- ▶ Bei der Isolation sicherstellen, dass eine genügend große Oberfläche der Gehäusestütze frei bleibt.

Der nicht abgedeckte Teil dient der Wärmeabfuhr und schützt die Messelektronik vor Überhitzung und Unterkühlung.

HINWEIS

Überhitzung der Messelektronik durch Wärmeisolierung!

- ▶ Maximale Isolationshöhe beim Messumformerhals beachten, so dass der Messumformerkopf bzw. das Anschlussgehäuse der Getrenntausführung komplett freibleibt.
- ▶ Angaben über zulässige Temperaturbereiche beachten .
- ▶ Je nach Messstofftemperatur bestimmte Einbaulagen beachten .

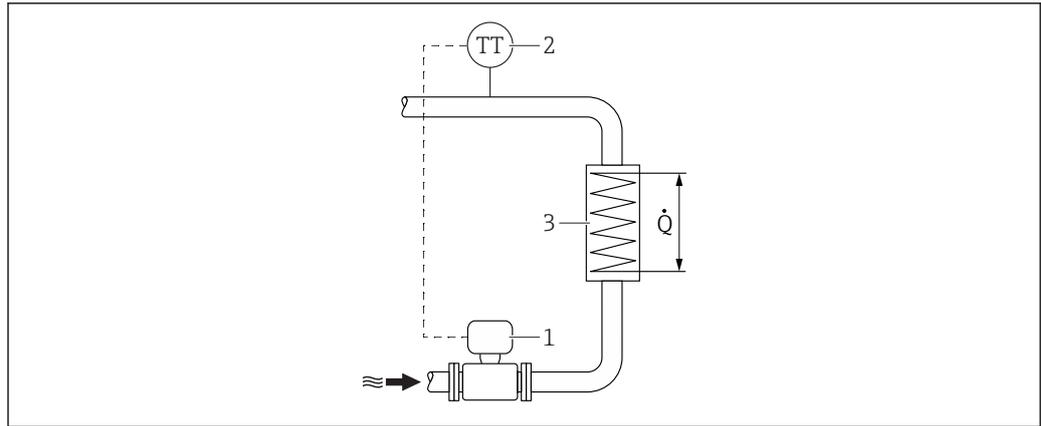
6.1.3 Spezielle Montagehinweise

Einbau bei Wärmedifferenzmessungen

- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option CA "Masse; 316L; 316L (integrierte Temperaturmessung), -200 ... +400 °C (-328 ... +750 °F)"
- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option CB "Masse; Alloy C22; 316L (integrierte Temperaturmessung), -200 ... +400 °C (-328 ... +750 °F)"
- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option CC "Masse; Alloy C22; Alloy C22 (integrierte Temperaturmessung), -40 ... +260 °C (-40 ... +500 °F)"
- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option DA "Masse Dampf; 316L; 316L (integrierte Druck-/Temperaturmessung), -200 ... +400 °C (-328 ... +750 °F)"
- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option DB "Masse Gas/Flüssigkeit; 316L; 316L (integrierte Druck-/Temperaturmessung), -40 ... +100 °C (-40 ... +212 °F)"

Die zweite Messung der Temperatur erfolgt über einen separaten Temperatursensor. Das Messgerät liest diese über eine Kommunikationsschnittstelle ein.

- Bei Satttdampf-Wärmedifferenzmessungen muss das Messgerät auf der Dampfseite eingebaut werden.
- Bei Wasser-Wärmedifferenzmessungen kann der das Messgerät auf der Kalt- oder auf der Warmseite eingebaut werden.



7 Aufbau zur Wärmedifferenzmessung von Satteldampf und Wasser

- 1 Messgerät
- 2 Temperatursensor
- 3 Wärmetauscher
- Q Wärmestrom

Wetterschutzhaube

Folgenden Mindestabstand nach oben hin einhalten: 222 mm (8,74 in)

 Zur Wetterschutzhaube →  187

6.2 Messgerät montieren

6.2.1 Benötigtes Werkzeug

Für Messumformer

- Für das Drehen des Messumformergehäuses: Gabelschlüssel 8 mm
- Für das Öffnen der Sicherungskralen: Innensechskantschlüssel 3 mm

Für Messaufnehmer

Für Flansche und andere Prozessanschlüsse: Entsprechendes Montagewerkzeug

6.2.2 Messgerät vorbereiten

1. Sämtliche Reste der Transportverpackung entfernen.
2. Vorhandene Schutzscheiben oder Schutzkappen vom Messaufnehmer entfernen.
3. Aufkleber auf dem Elektronikraumdeckel entfernen.

6.2.3 Messaufnehmer montieren

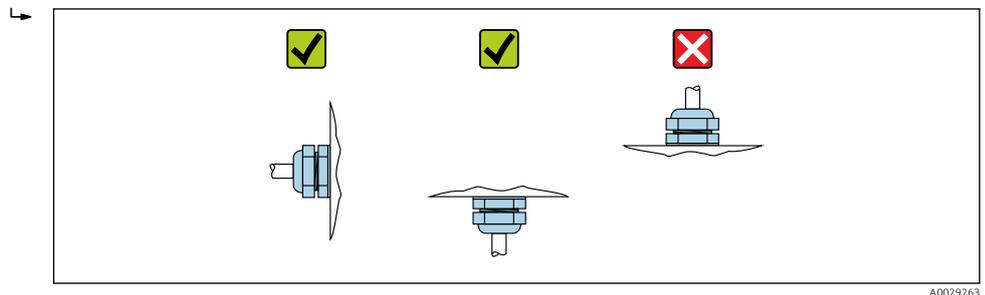
WARNUNG

Gefahr durch mangelnde Prozessdichtheit!

- ▶ Darauf achten, dass der Innendurchmesser der Dichtungen gleich oder größer ist als derjenige von Prozessanschluss und Rohrleitung.
- ▶ Darauf achten, dass die Dichtungen unbeschädigt und sauber sind.
- ▶ Dichtungen korrekt befestigen.

1. Sicherstellen, dass die Pfeilrichtung auf dem Messaufnehmer mit der Durchflussrichtung des Messstoffs übereinstimmt.

2. Um die Einhaltung der Gerätespezifikation sicherzustellen: Messgerät zwischen die Rohrleitungsflansche zentriert in die Messstrecke einbauen.
3. Messgerät so einbauen oder Messumformergehäuse drehen, dass die Kabeleinführungen nicht nach oben weisen.



A0029263

6.2.4 Messumformer der Getrenntausführung montieren

⚠ VORSICHT

Zu hohe Umgebungstemperatur!

Überhitzungsgefahr der Elektronik und Deformation des Gehäuses möglich.

- ▶ Zulässige maximale Umgebungstemperatur nicht überschreiten.
- ▶ Bei Betrieb im Freien: Direkte Sonneneinstrahlung und starke Bewitterung vermeiden, besonders in wärmeren Klimaregionen.

⚠ VORSICHT

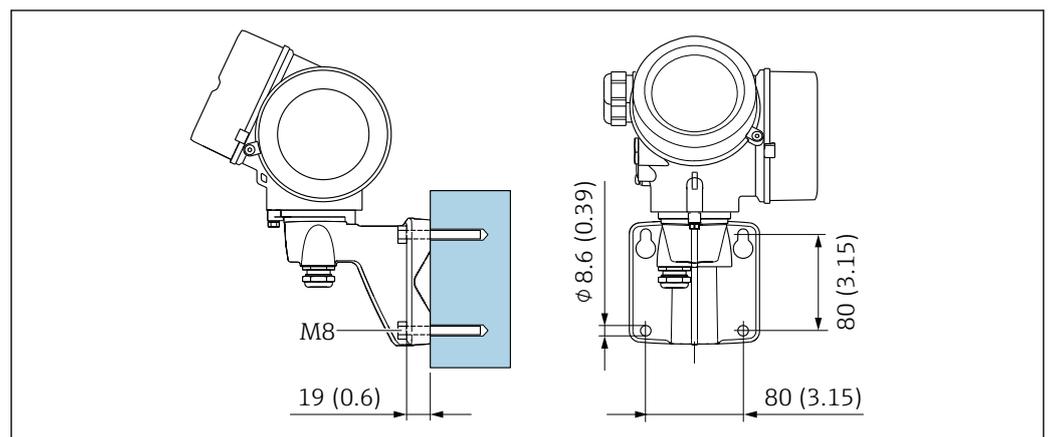
Übermäßige Belastung kann zur Beschädigung des Gehäuses führen!

- ▶ Übermäßige mechanische Beanspruchungen vermeiden.

Der Messumformer der Getrenntausführung kann auf folgende Arten montiert werden:

- Wandmontage
- Rohrmontage

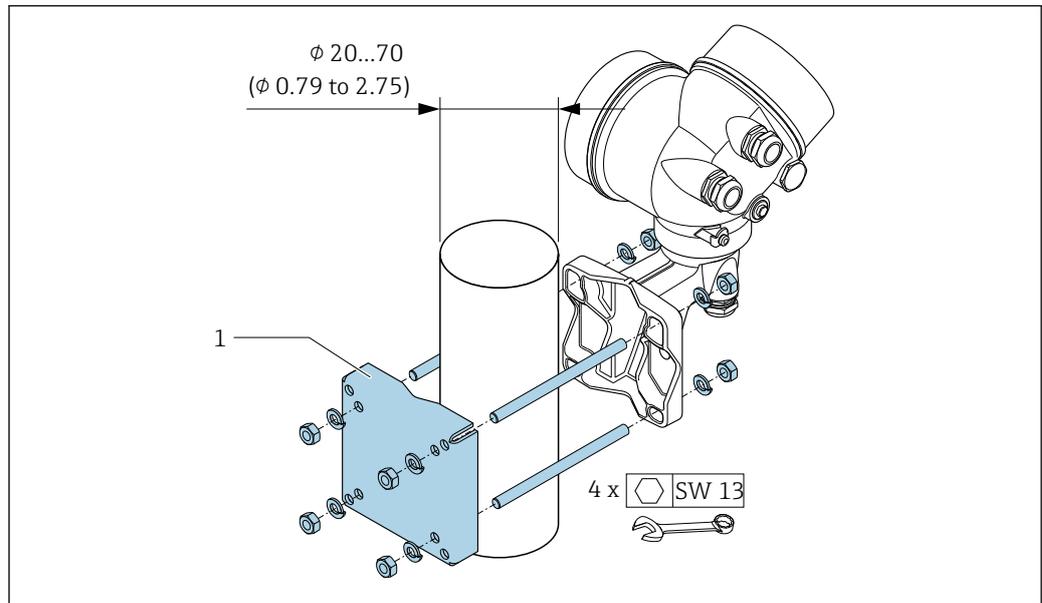
Wandmontage



A0033484

8 mm (in)

Pfostenmontage

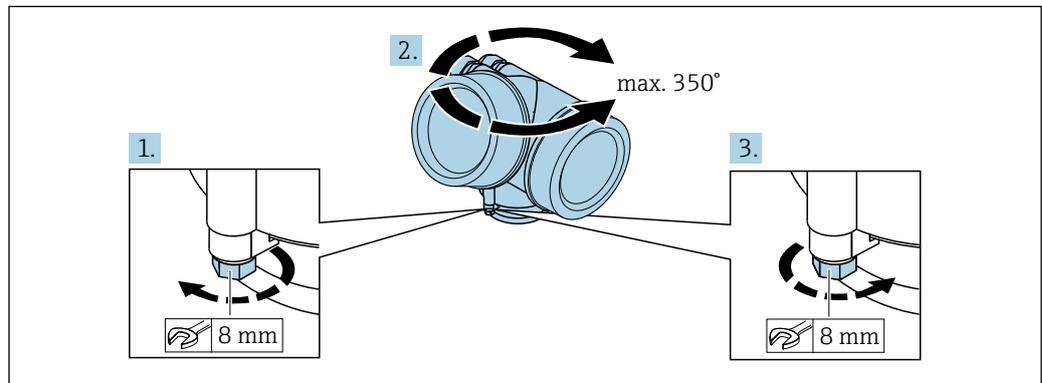


A0033486

9 mm (in)

6.2.5 Messumformergehäuse drehen

Um den Zugang zum Anschlussraum oder Anzeigemodul zu erleichtern, kann das Messumformergehäuse gedreht werden.

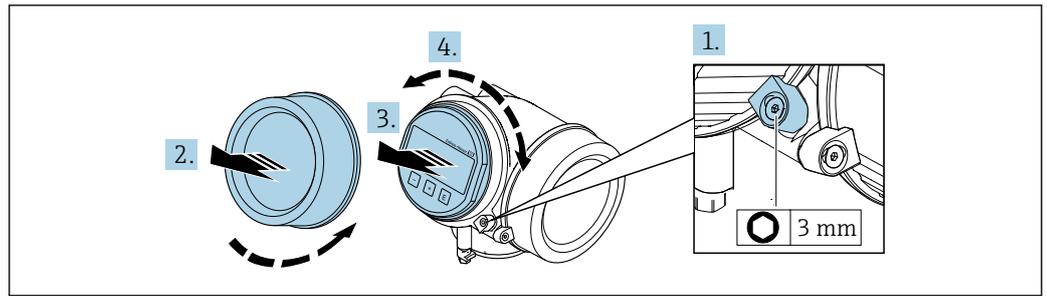


A0032242

1. Befestigungsschraube lösen.
2. Gehäuse in die gewünschte Position drehen.
3. Befestigungsschraube fest anziehen.

6.2.6 Anzeigemodul drehen

Um die Ablesbar- und Bedienbarkeit zu erleichtern, kann das Anzeigemodul gedreht werden.



A0032238

1. Sicherungskralle des Elektronikraumdeckels mit Innensechskantschlüssel lösen.
2. Elektronikraumdeckel vom Messumformergehäuse abschrauben.
3. Optional: Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen.
4. Anzeigemodul in die gewünschte Lage drehen: Max. $8 \times 45^\circ$ in jede Richtung.
5. Ohne herausgezogenes Anzeigemodul:
Anzeigemodul an gewünschter Position einrasten lassen.
6. Mit herausgezogenem Anzeigemodul:
Kabel in den Zwischenraum von Gehäuse und Hauptelektronikmodul hineinlegen und das Anzeigemodul auf den Elektronikraum stecken, bis es einrastet.
7. Messumformer in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

6.3 Montagekontrolle

Ist das Messgerät unbeschädigt (Sichtkontrolle)?	<input type="checkbox"/>
Erfüllt das Messgerät die Messstellenspezifikationen? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozesstemperatur → 207 ▪ Prozessdruck (siehe Dokument "Technische Information, Kapitel "Druck-Temperatur-Kurven" → 220) ▪ Umgebungstemperatur ▪ Messbereich → 191 	<input type="checkbox"/>
Wurde die richtige Einbaulage für den Messaufnehmer gewählt → 20? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemäß Messaufnehmertyp ▪ Gemäß Messstofftemperatur ▪ Gemäß Messstoffeigenschaften (ausgasend, feststoffbeladen) 	<input type="checkbox"/>
Stimmt die Pfeilrichtung auf dem Messaufnehmer-Typenschild mit der tatsächlichen Messstoff-Fließrichtung in der Rohrleitung überein → 20?	<input type="checkbox"/>
Sind Messstellenkennzeichnung und Beschriftung korrekt (Sichtkontrolle)?	<input type="checkbox"/>
Ist das Gerät gegen Niederschlag und direkte Sonneneinstrahlung ausreichend geschützt?	<input type="checkbox"/>
Sind Befestigungsschraube und Sicherungskralle fest angezogen?	<input type="checkbox"/>
Wurde die maximal zulässige Isolationshöhe eingehalten?	<input type="checkbox"/>

7 Elektrischer Anschluss

7.1 Anschlussbedingungen

7.1.1 Benötigtes Werkzeug

- Für Kabeleinführungen: Entsprechendes Werkzeug verwenden
- Für Sicherungskralle: Innensechskantschlüssel 3 mm
- Abisolierzange
- Bei Verwendung von Litzenkabeln: Quetschzange für Aderendhülse
- Zum Kabelentfernen aus Klemmstelle: Schlitzschraubendreher ≤ 3 mm (0,12 in)

7.1.2 Anforderungen an Anschlusskabel

Die kundenseitig bereitgestellten Anschlusskabel müssen die folgenden Anforderungen erfüllen.

Elektrische Sicherheit

Gemäß national gültiger Vorschriften.

Zulässiger Temperaturbereich

- Die im jeweiligen Land geltenden Installationsrichtlinien sind zu beachten.
- Die Kabel müssen für die zu erwartenden Minimal- und Maximaltemperaturen geeignet sein.

Signalkabel

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Normales Installationskabel ausreichend.

FOUNDATION Fieldbus

Verdrilltes, abgeschirmtes Zweiaaderkabel.



Für weitere Hinweise zur Planung und Installation von FOUNDATION Fieldbus Netzwerken:

- Betriebsanleitung "FOUNDATION Fieldbus Overview" (BA00013S)
- FOUNDATION Fieldbus-Richtlinie
- IEC 61158-2 (MBP)

Kabeldurchmesser

- Mitausgelieferte Kabelverschraubungen:
M20 \times 1,5 mit Kabel ϕ 6 ... 12 mm (0,24 ... 0,47 in)
- Steckbare Federkraftklemmen bei Geräteausführung ohne integrierten Überspannungsschutz: Aderquerschnitte 0,5 ... 2,5 mm² (20 ... 14 AWG)
- Schraubklemmen bei Geräteausführung mit integriertem Überspannungsschutz: Aderquerschnitte 0,2 ... 2,5 mm² (24 ... 14 AWG)

7.1.3 Verbindungskabel Getrenntausführung

Verbindungskabel (Standard)

Standardkabel	2 × 2 × 0,5 mm ² (22 AWG) PVC-Kabel mit gemeinsamem Schirm (2 Paare, paarverseilt) ¹⁾
Flammwidrigkeit	Nach DIN EN 60332-1-2
Ölbeständigkeit	Nach DIN EN 60811-2-1
Schirmung	Kupfer-Geflecht verzinkt, opt. Dichte ca. 85 %
Kabellänge	5 m (16 ft), 10 m (32 ft), 20 m (65 ft), 30 m (98 ft)
Dauerbetriebstemperatur	Bei fester Verlegung: -50 ... +105 °C (-58 ... +221 °F); bewegt: -25 ... +105 °C (-13 ... +221 °F)

- 1) UV-Strahlung kann zu Beeinträchtigung des Kabelaußenmantels führen. Kabel möglichst vor Sonneneinstrahlung schützen.

Verbindungskabel (verstärkt)

Kabel, verstärkt	2 × 2 × 0,34 mm ² (22 AWG) PVC-Kabel mit gemeinsamem Schirm (2 Paare, paarverseilt) und zusätzlichem Stahldraht-Geflechtmantel ¹⁾
Flammwidrigkeit	Nach DIN EN 60332-1-2
Ölbeständigkeit	Nach DIN EN 60811-2-1
Schirmung	Kupfer-Geflecht verzinkt, opt. Dichte ca. 85%
Zugentlastung und Armierung	Stahldraht-Geflecht, verzinkt
Kabellänge	5 m (16 ft), 10 m (32 ft), 20 m (65 ft), 30 m (98 ft)
Dauerbetriebstemperatur	Bei fester Verlegung: -50 ... +105 °C (-58 ... +221 °F); bewegt: -25 ... +105 °C (-13 ... +221 °F)

- 1) UV-Strahlung kann zu Beeinträchtigung des Kabelaußenmantels führen. Kabel möglichst vor Sonneneinstrahlung schützen.

7.1.4 Klemmenbelegung

Messumformer

Anschlussvariante FOUNDATION Fieldbus, Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

<p style="text-align: right; font-size: small;">A0013570</p>	<p style="text-align: right; font-size: small;">A0018161</p>
Maximale Anzahl an Klemmen	Maximale Anzahl an Klemmen bei Bestellmerkmal "Zubehör montiert", Option NA: Überspannungsschutz
<p>1 Ausgang 1: FOUNDATION Fieldbus 2 Ausgang 2 (passiv): Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang 3 Erdungsklemme für Kabelschirm</p>	

Bestellmerkmal "Ausgang"	Klemmennummern			
	Ausgang 1		Ausgang 2	
	1 (+)	2 (-)	3 (+)	4 (-)
Option E ^{1) 2)}	FOUNDATION Fieldbus		Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang (passiv)	

- 1) Ausgang 1 muss immer verwendet werden; Ausgang 2 ist optional.
- 2) FOUNDATION Fieldbus mit integriertem Verpolungsschutz.

7.1.5 Pinbelegung Gerätestecker

Pin	Belegung		Codierung	Stecker/Buchse
	+	-		
1	+	Signal +	A	Stecker
2	-	Signal -		
3		Erdung		
4		nicht belegt		

7.1.6 Schirmung und Erdung

Eine optimale elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) des Feldbus-Systems ist nur dann gewährleistet, wenn Systemkomponenten und insbesondere Leitungen abgeschirmt sind und die Abschirmung eine möglichst lückenlose Hülle bildet. Ideal ist ein Schirmabdeckungsgrad von 90 %.

1. Für eine optimale EMV-Schutzwirkung die Schirmung so oft wie möglich mit der Bezugs Erde verbinden.
2. Aus Gründen des Explosionsschutzes wird empfohlen, auf die Erdung zu verzichten.

Um beiden Anforderungen gerecht zu werden, gibt es beim Feldbus-System grundsätzlich drei verschiedene Varianten der Schirmung:

- Beidseitige Schirmung
- Einseitige Schirmung auf der speisenden Seite mit kapazitivem Abschluss am Feldgerät
- Einseitige Schirmung auf der speisenden Seite

Erfahrungen zeigen, dass in den meisten Fällen bei Installationen mit einseitiger Schirmung auf der speisenden Seite (ohne kapazitiven Abschluss am Feldgerät) die besten Ergebnisse hinsichtlich der EMV erzielt werden. Voraussetzung für einen uneingeschränkten Betrieb bei vorhandenen EMV-Störungen sind entsprechende Maßnahmen der Eingangsbeschaltung. Diese Maßnahmen wurden bei diesem Gerät berücksichtigt. Damit ist ein Betrieb bei Störgrößen gemäß NAMUR NE21 sichergestellt.

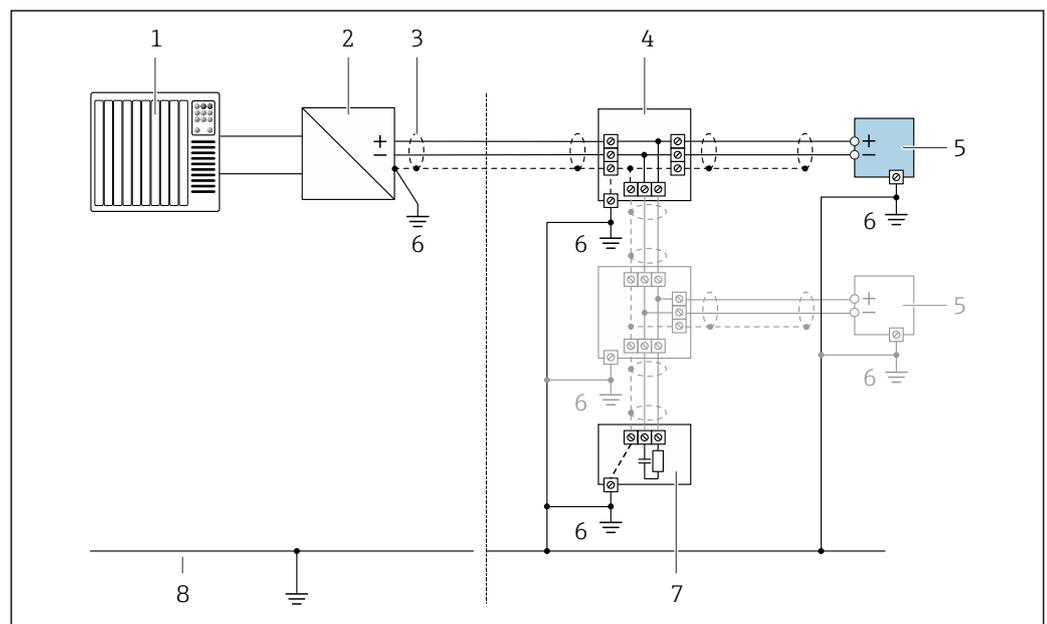
1. Bei der Installation nationale Installationsvorschriften und Richtlinien beachten.
2. Bei großen Potenzialunterschieden zwischen den einzelnen Erdungspunkten:
Nur einen Punkt der Schirmung direkt mit der Bezugs Erde verbinden.
3. In Anlagen ohne Potenzialausgleich:
Kabelschirme von Feldbus-Systemen nur einseitig erden, beispielsweise am Feldbus-Speisegerät oder an Sicherheitsbarrieren.

HINWEIS

In Anlagen ohne Potenzialausgleich: Mehrfache Erdung des Kabelschirms verursacht netzfrequente Ausgleichströme!

Beschädigung des Kabelschirms der Busleitung.

- ▶ Kabelschirm der Busleitung nur einseitig mit der Ortserde oder dem Schutzleiter erden.
- ▶ Den nicht angeschlossenen Schirm isolieren.



10 Anschlussbeispiel für FOUNDATION Fieldbus

- 1 Automatisierungssystem (z.B. SPS)
- 2 Power Conditioner (FOUNDATION Fieldbus)
- 3 Kabelschirm, beidseitige Erdung des Kabelschirms notwendig zur Erfüllung der EMV-Anforderungen; Kabelspezifikation beachten
- 4 T-Verteiler
- 5 Messgerät
- 6 Lokale Erdung
- 7 Busabschluss (Terminator)
- 8 Potenzialausgleichsleiter

7.1.7 Anforderungen an Speisegerät

Versorgungsspannung

Messumformer

Es ist eine externe Spannungsversorgung für jeden Ausgang notwendig.

Die folgenden Werte zur Versorgungsspannung gelten für die verfügbaren Ausgänge:

Versorgungsspannung für eine Kompaktausführung ohne Vor-Ort-Anzeige ¹⁾

Bestellmerkmal "Ausgang"	Minimale Klemmenspannung ²⁾	Maximale Klemmenspannung
Option E : FOUNDATION Fieldbus, Impuls-/ Frequenz-/Schaltausgang	≥ DC 9 V	DC 32 V

- 1) Bei externer Versorgungsspannung des Powerconditioners
- 2) Die minimal Klemmenspannung erhöht sich bei Verwendung einer Vor-Ort-Bedienung: siehe nachfolgende Tabelle

Erhöhung der minimalen Klemmenspannung

Vor-Ort-Bedienung	Erhöhung der minimale Klemmenspannung
Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option C : Vor-Ort-Bedienung SD02	+ DC 1 V
Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option E : Vor-Ort-Bedienung SD03 mit Beleuchtung (ohne Verwendung der Hintergrundbeleuchtung)	+ DC 1 V
Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option E : Vor-Ort-Bedienung SD03 mit Beleuchtung (bei Verwendung der Hintergrundbeleuchtung)	+ DC 3 V

7.1.8 Messgerät vorbereiten

Die Arbeitsschritte in folgender Reihenfolge ausführen:

1. Messaufnehmer und Messumformer montieren.
2. Anschlussgehäuse Messaufnehmer: Verbindungskabel anschließen.
3. Messumformer: Verbindungskabel anschließen.
4. Messumformer: Signalkabel und Kabel für Versorgungsspannung anschließen.

HINWEIS

Mangelnde Gehäusedichtheit!

Aufheben der Funktionstüchtigkeit des Messgeräts möglich.

- ▶ Passende, der Schutzart entsprechende Kabelverschraubungen verwenden.

1. Wenn vorhanden: Blindstopfen entfernen.
2. Wenn das Messgerät ohne Kabelverschraubungen ausgeliefert wird:
Passende Kabelverschraubung für entsprechendes Anschlusskabel bereitstellen.
3. Wenn das Messgerät mit Kabelverschraubungen ausgeliefert wird:
Anforderungen an Anschlusskabel beachten →  30.

7.2 Messgerät anschließen

HINWEIS

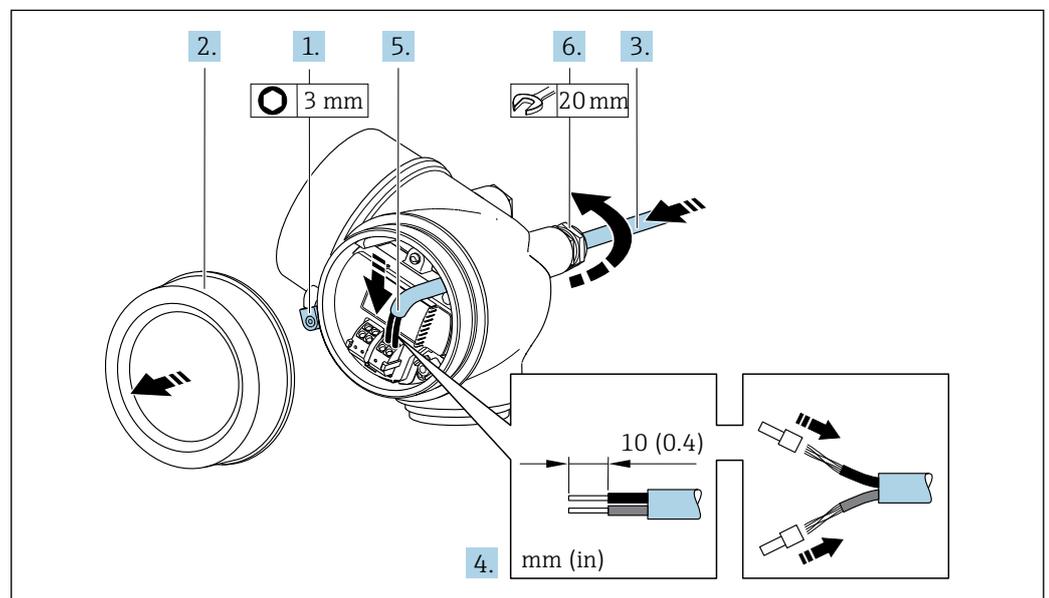
Einschränkung der elektrischen Sicherheit durch falschen Anschluss!

- ▶ Elektrische Anschlussarbeiten nur von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal ausführen lassen.
- ▶ National gültige Installationsvorschriften beachten.
- ▶ Die örtlichen Arbeitsschutzvorschriften einhalten.
- ▶ Vor dem Anschluss weiterer Kabel: Immer erst das Schutzleiterkabel \ominus anschließen.
- ▶ Bei Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich: Hinweise in der gerätespezifischen Ex-Dokumentation beachten.

7.2.1 Kompaktausführung anschließen

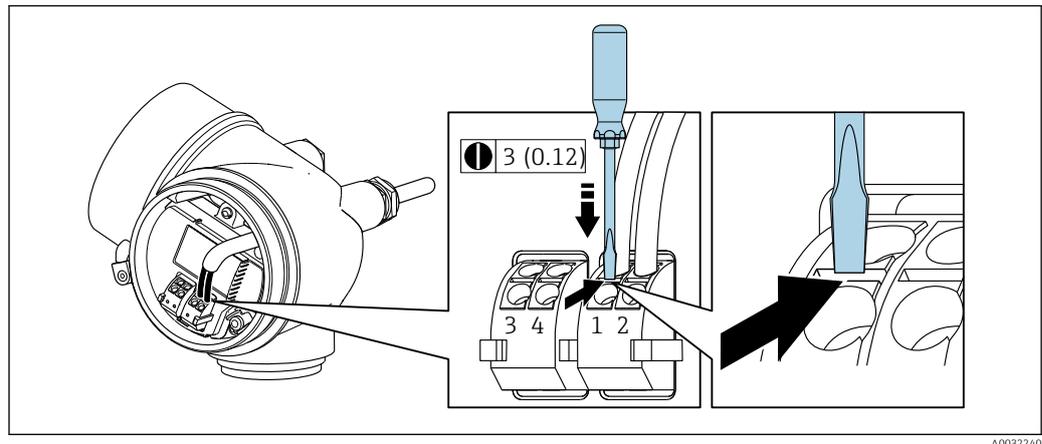
Messumformer anschließen

Anschluss über Anschlussklemmen



1. Sicherungskralle des Anschlussraumdeckels lösen.
2. Anschlussraumdeckel abschrauben.
3. Kabel durch die Kabeleinführung schieben. Um Dichtheit zu gewährleisten, Dichtungsring nicht aus der Kabeleinführung entfernen.
4. Kabel und Kabelenden abisolieren. Bei Litzenkabeln: Zusätzlich Aderendhülsen anbringen.
5. Kabel gemäß Klemmenbelegung anschließen → 32.
6. **⚠ WARNUNG**
Aufhebung der Gehäuseschutzart durch mangelnde Gehäusedichtheit!
 - ▶ Schraube ohne Verwendung von Fett eindrehen. Die Deckelgewinde sind mit einer Trockenschmierung beschichtet.

Kabelverschraubungen fest anziehen.
7. Messumformer in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

Kabel entfernen

- ▶ Um ein Kabel wieder aus der Klemmstelle zu entfernen: Mit einem Schlitzschraubendreher auf den Schlitz zwischen den beiden Klemmenlöchern drücken und gleichzeitig das Kabelende aus der Klemme ziehen.

7.2.2 Getrenntausführung anschließen**⚠ WARNUNG****Beschädigungsgefahr elektronischer Bauteile!**

- ▶ Messaufnehmer und Messumformer am gleichen Potentialausgleich anschließen.
- ▶ Nur Messaufnehmer und Messumformer mit der gleichen Seriennummern miteinander verbinden.

Bei der Getrenntausführung wird folgende Reihenfolge der Arbeitsschritte empfohlen:

1. Messaufnehmer und Messumformer montieren.
2. Verbindungskabel Getrenntausführung anschließen.
3. Messumformer anschließen.

i Die Anschlussart des Verbindungskabels im Messumformergehäuse ist abhängig von der Zulassung des Messgeräts und der Ausführung des verwendeten Verbindungskabels.

Bei folgenden Ausführungen ist der Anschluss im Messumformergehäuse nur über Anschlussklemmen möglich:

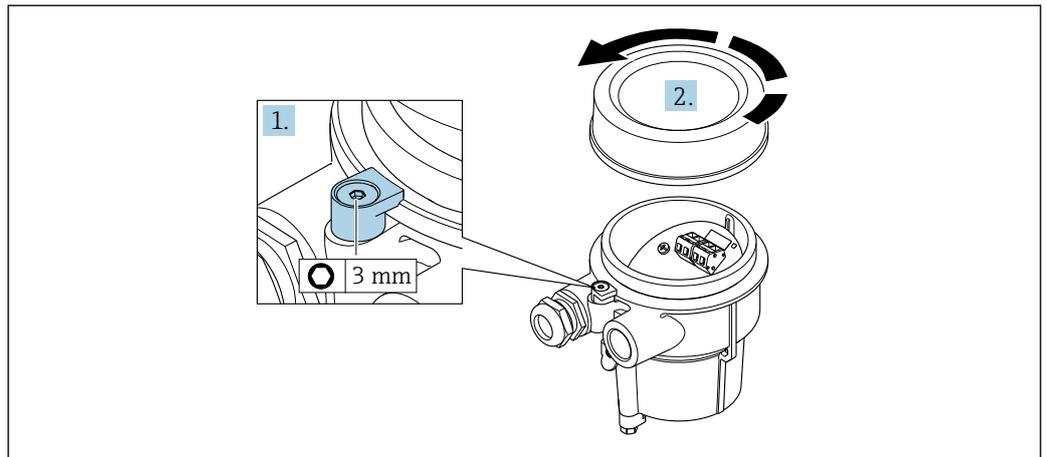
- Bestimmten Zulassungen: Ex nA, Ex ec, Ex tb und Division 1
- Verwendung eines verstärkten Verbindungskabels

Bei folgenden Ausführungen erfolgt der Anschluss im Messumformergehäuse über M12-Gerätestecker:

- Allen anderen Zulassungen
- Verwendung des Verbindungskabels (Standard)

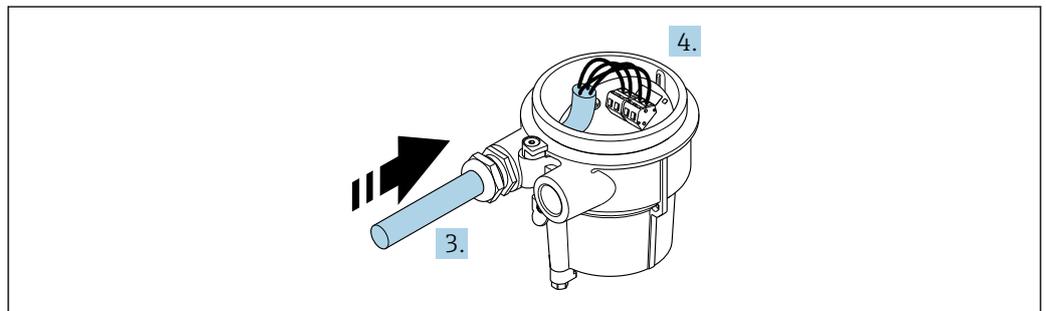
Der Anschluss des Verbindungskabels im Anschlussgehäuse des Messaufnehmers erfolgt immer über Anschlussklemmen (Anziehdrehmoment für die Schrauben der Kabelzugentlastung: 1,2 ... 1,7 Nm).

Anschlussgehäuse Messaufnehmer anschließen



A0034167

1. Sicherungskralle lösen.
2. Gehäusedeckel abschrauben.



A0034171

11 Beispielgrafik

Verbindungskabel (Standard, verstärkt)

3. Verbindungskabel durch Kabeleinführung in das Anschlussgehäuse einführen (bei Verbindungskabel ohne M12-Gerätestecker: Das kürzer abisolierte Ende des Verbindungskabels verwenden).
4. Verbindungskabel verdrahten:
 - ↳ Klemme 1 = braunes Kabel
 - Klemme 2 = weißes Kabel
 - Klemme 3 = gelbes Kabel
 - Klemme 4 = grünes Kabel
5. Kabelschirm über Kabelzugentlastung anschließen.
6. Die Schrauben der Kabelzugentlastung mit einem Anziehdrehmoment in einem Bereich von 1,2 ... 1,7 Nm anziehen.
7. Anschlussgehäuse in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

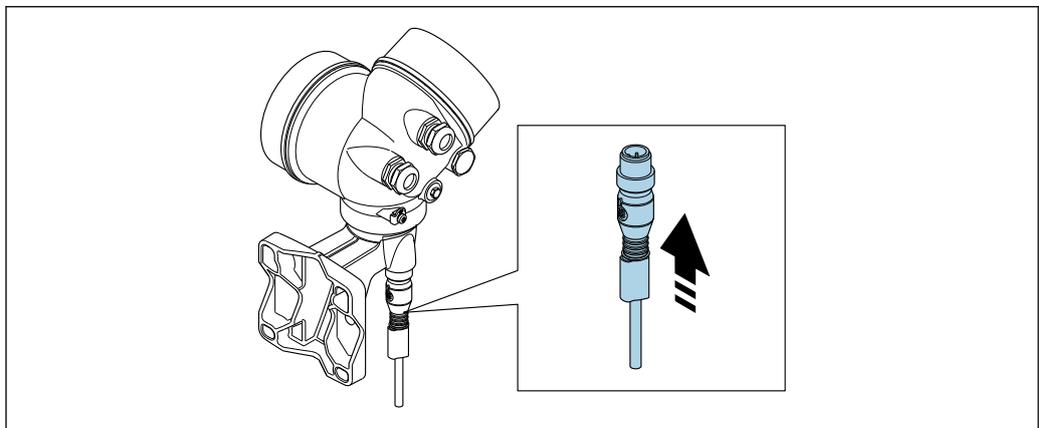
Verbindungskabel (Option Masse Druck-/Temperaturkompensiert)

3. Verbindungskabel durch Kabeleinführung in das Anschlussgehäuse einführen (bei Verbindungskabel ohne M12-Gerätestecker: Das kürzer abisolierte Ende des Verbindungskabels verwenden).

4. Verbindungskabel verdrahten:
 - ↳ Klemme 1 = braunes Kabel
 - Klemme 2 = weißes Kabel
 - Klemme 3 = grünes Kabel
 - Klemme 4 = rotes Kabel
 - Klemme 5 = schwarzes Kabel
 - Klemme 6 = gelbes Kabel
 - Klemme 7 = blaues Kabel
5. Kabelschirm über Kabelzugentlastung anschließen.
6. Die Schrauben der Kabelzugentlastung mit einem Anziehdrehmoment in einem Bereich von 1,2 ... 1,7 Nm anziehen.
7. Anschlussgehäuse in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

Messumformer anschließen

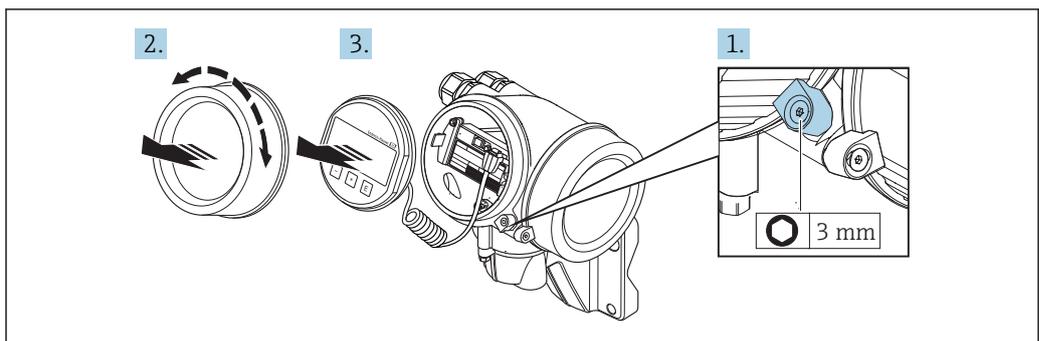
Messumformer über Stecker anschließen



A0034172

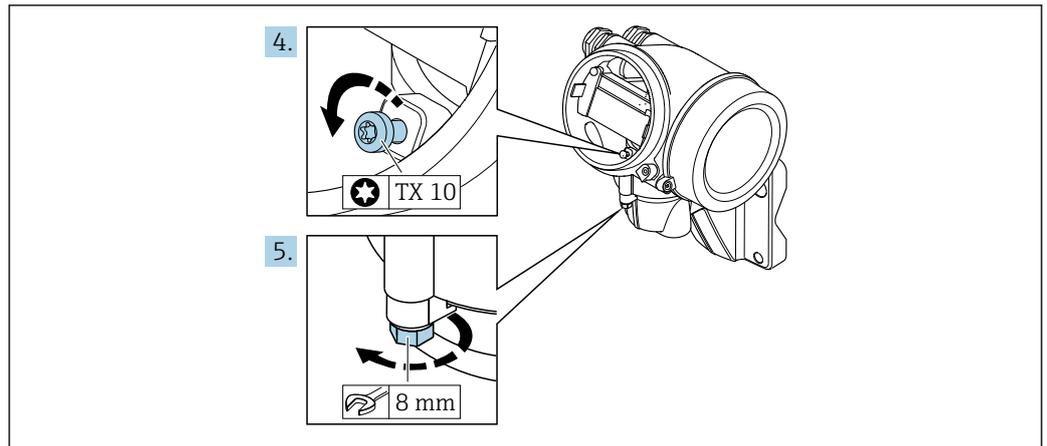
- ▶ Stecker anschließen.

Messumformer über Klemmen anschließen



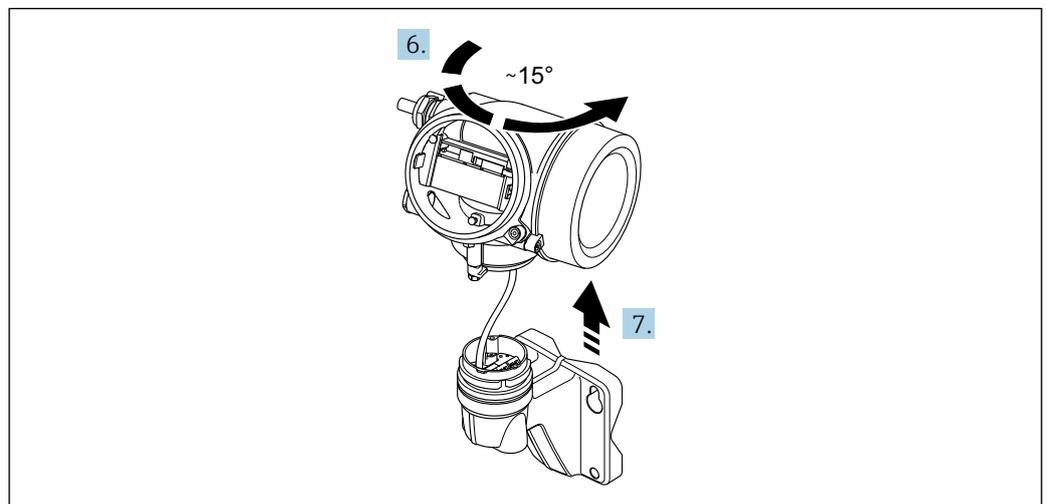
A0034173

1. Sicherungskralle Elektronikraumdeckel lösen.
2. Elektronikraumdeckel abschrauben.
3. Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen. Um den Zugriff auf den Verriegelungsschalter zu erleichtern: Anzeigemodul am Rand des Elektronikraums aufstecken.



A0034174

4. Arretierschraube des Messumformergehäuse lösen.
5. Sicherungskralle Messumformergehäuse lösen.



A0034175

12 Beispielgrafik

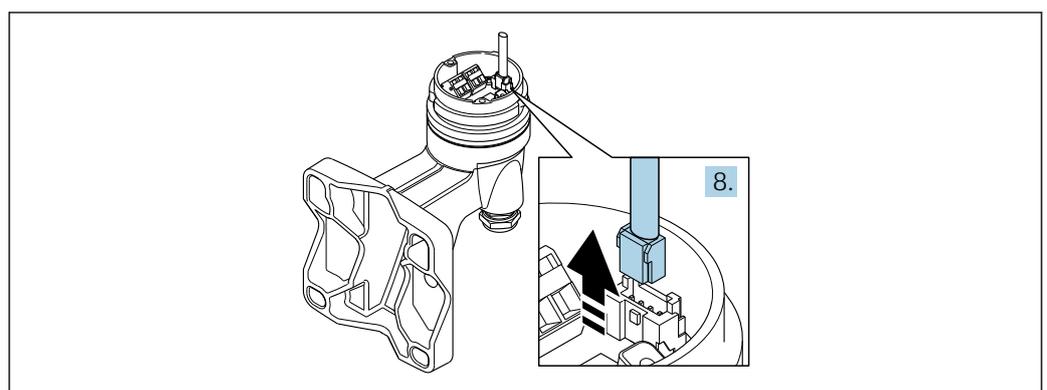
6. Messumformergehäuse nach rechts bis zur Markierung drehen.

7. **HINWEIS**

Die Anschlussplatine des Wandgehäuses ist mit der Elektronikplatine des Messumformers über ein Signalkabel verbunden!

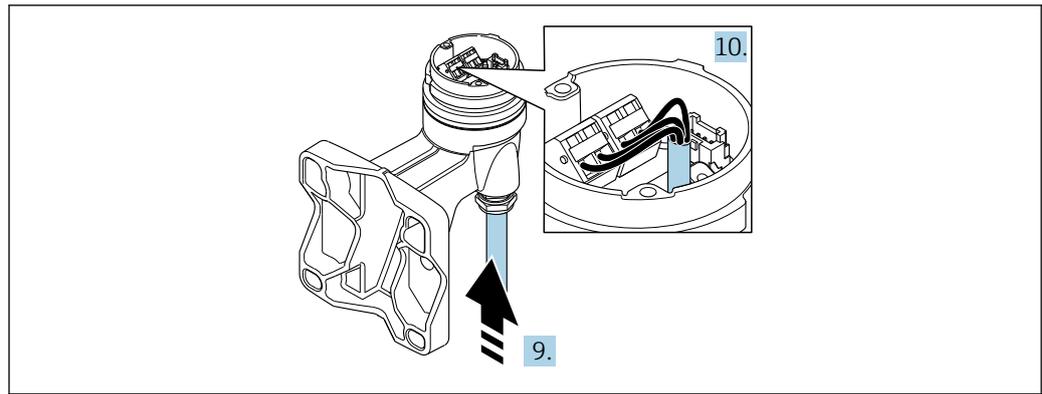
- ▶ Bei Anheben des Messumformergehäuses auf das Signalkabel achten.

Messumformergehäuse anheben.



A0034176

13 Beispielgrafik



A0034177

14 Beispielgrafik

Verbindungskabel (Standard, verstärkt)

8. Das Signalkabel von der Anschlussplatine des Wandhalters ausstecken. Dabei die Arretierung am Stecker zusammendrücken. Messumformergehäuse entfernen.
9. Verbindungskabel durch Kabeleinführung in das Anschlussgehäuse einführen (bei Verbindungskabel ohne M12-Gerätestecker: Das kürzer abisolierte Ende des Verbindungskabels verwenden).
10. Verbindungskabel verdrahten:
 - ↳ Klemme 1 = braunes Kabel
 - Klemme 2 = weißes Kabel
 - Klemme 3 = gelbes Kabel
 - Klemme 4 = grünes Kabel
11. Kabelschirm über Kabelzugentlastung anschließen.
12. Die Schrauben der Kabelzugentlastung mit einem Anziehdrehmoment in einem Bereich von 1,2 ... 1,7 Nm anziehen.
13. Messumformergehäuse in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

Verbindungskabel (Option Masse Druck-/Temperaturkompensiert)

8. Beide Signalkabel von der Anschlussplatine des Wandhalters ausstecken. Dabei die Arretierung am Stecker zusammendrücken. Messumformergehäuse entfernen.
9. Verbindungskabel durch Kabeleinführung in das Anschlussgehäuse einführen (bei Verbindungskabel ohne M12-Gerätestecker: Das kürzer abisolierte Ende des Verbindungskabels verwenden).
10. Verbindungskabel verdrahten:
 - ↳ Klemme 1 = braunes Kabel
 - Klemme 2 = weißes Kabel
 - Klemme 3 = grünes Kabel
 - Klemme 4 = rotes Kabel
 - Klemme 5 = schwarzes Kabel
 - Klemme 6 = gelbes Kabel
 - Klemme 7 = blaues Kabel
11. Kabelschirm über Kabelzugentlastung anschließen.
12. Die Schrauben der Kabelzugentlastung mit einem Anziehdrehmoment in einem Bereich von 1,2 ... 1,7 Nm anziehen.
13. Messumformergehäuse in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

7.2.3 Potenzialausgleich sicherstellen

Anforderungen

Um eine einwandfreie Messung zu gewährleisten, folgende Punkte beachten:

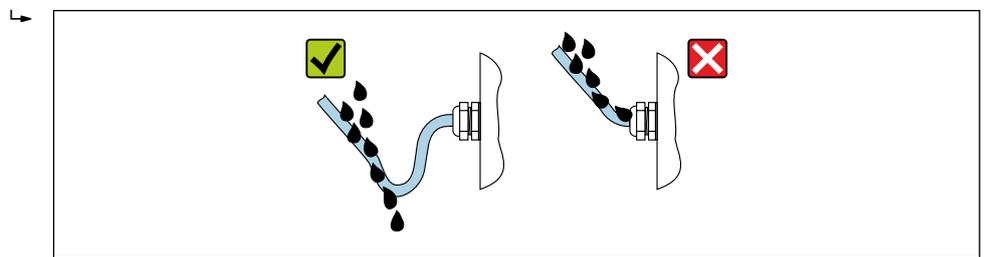
- Messstoff und Messaufnehmer auf demselben elektrischen Potenzial
- Getrenntausführung: Messaufnehmer und Messumformer auf demselben elektrischen Potenzial
- Betriebsinterne Erdungskonzepte
- Material und Erdung der Rohrleitung

7.3 Schutzart sicherstellen

Das Messgerät erfüllt alle Anforderungen gemäß der Schutzart IP66/67, Type 4X enclosure.

Um die Schutzart IP66/67, Type 4X enclosure zu gewährleisten, folgende Schritte nach dem elektrischen Anschluss durchführen:

1. Prüfen, ob die Gehäusedichtungen sauber und richtig eingelegt sind.
2. Gegebenenfalls die Dichtungen trocknen, reinigen oder ersetzen.
3. Sämtliche Gehäuseschrauben und Schraubdeckel fest anziehen.
4. Kabelverschraubungen fest anziehen.
5. Damit auftretende Feuchtigkeit nicht zur Einführung gelangt: Kabel vor der Kabeleinführung eine nach unten hängende Schlaufe bilden ("Wassersack").



A0029278

6. Für nicht benutzte Kabeleinführungen Blindstopfen einsetzen.

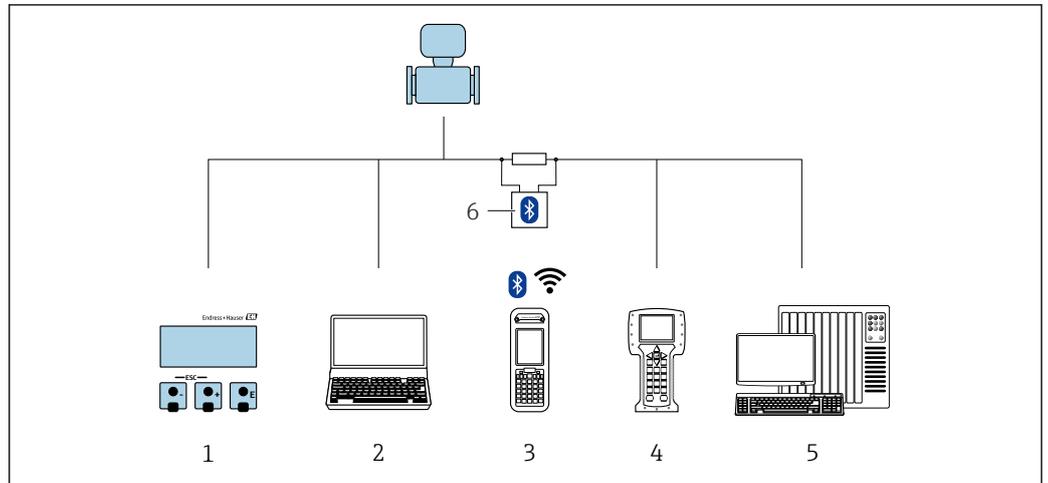
7.4 Anschlusskontrolle

Sind Messgerät und Kabel unbeschädigt (Sichtkontrolle)?	<input type="checkbox"/>
Erfüllen die verwendeten Kabel die Anforderungen → 30?	<input type="checkbox"/>
Sind die montierten Kabel von Zug entlastet?	<input type="checkbox"/>
Sind alle Kabelverschraubungen montiert, fest angezogen und dicht? Kabelführung mit "Wassersack" → 41?	<input type="checkbox"/>
Je nach Geräteausführung: Sind alle Gerätestecker fest angezogen → 35?	<input type="checkbox"/>
Nur bei Getrenntausführung: Ist der Messaufnehmer mit dem richtigen Messumformer verbunden? Seriennummer auf dem Typenschild von Messaufnehmer und Messumformer prüfen.	<input type="checkbox"/>
Stimmt die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Messumformer-Typenschild überein → 33?	<input type="checkbox"/>
Ist die Klemmenbelegung korrekt ?	<input type="checkbox"/>
Wenn Versorgungsspannung vorhanden: Erscheint eine Anzeige auf dem Anzeigemodul?	<input type="checkbox"/>
Sind alle Gehäusedeckel montiert und fest angezogen?	<input type="checkbox"/>

Ist die Sicherungskralle fest angezogen?	<input type="checkbox"/>
Wurden die Schrauben der Kabelzugentlastung mit dem korrekten Drehmoment angezogen →  36?	<input type="checkbox"/>

8 Bedienungsmöglichkeiten

8.1 Übersicht zu Bedienungsmöglichkeiten



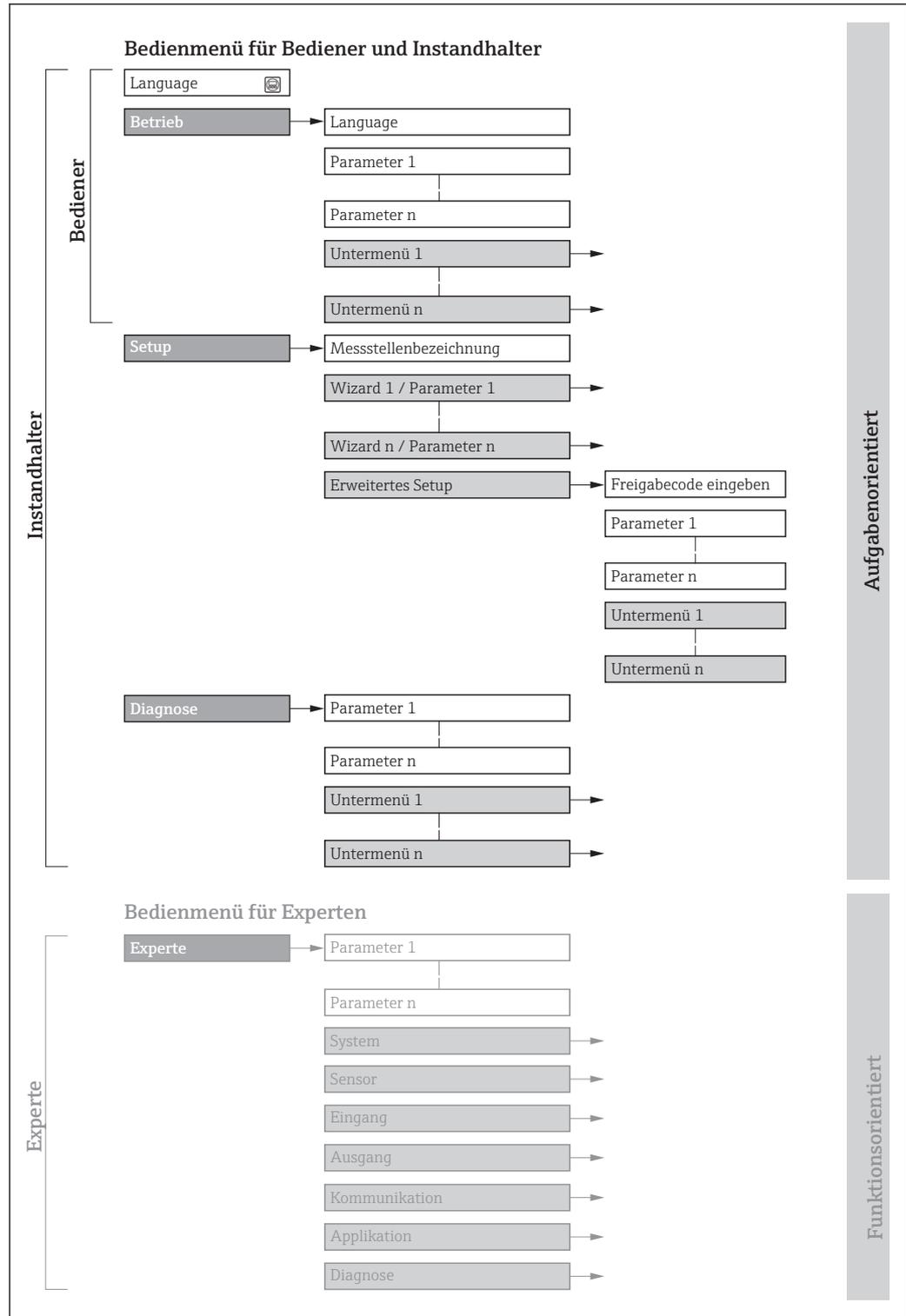
A0032226

- 1 Vor-Ort-Bedienung via Anzeigemodul
- 2 Computer mit Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare, AMS Device Manager, SIMATIC PDM)
- 3 Field Xpert SFX350 oder SFX370
- 4 Field Communicator 475
- 5 Automatisierungssystem (z.B. SPS)
- 6 VIATOR Bluetooth-Modem mit Anschlusskabel

8.2 Aufbau und Funktionsweise des Bedienmenüs

8.2.1 Aufbau des Bedienmenüs

 Zur Bedienmenü-Übersicht für Experten: Dokument "Beschreibung Geräteparameter" zum Gerät



A0018237-DE

 15 Schematischer Aufbau des Bedienmenüs

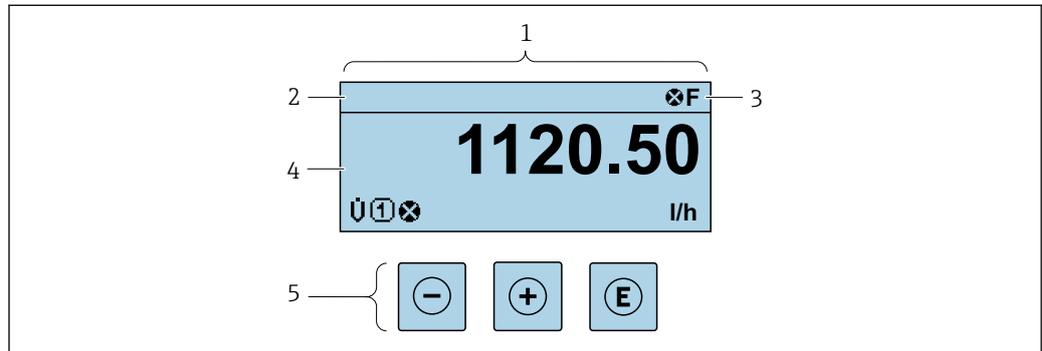
8.2.2 Bedienphilosophie

Die einzelnen Teile des Bedienmenüs sind bestimmten Anwenderrollen zugeordnet (Bediener, Instandhalter etc.). Zu jeder Anwenderrolle gehören typische Aufgaben innerhalb des Gerätelebenszyklus.

Menü/Parameter		Anwenderrolle und Aufgaben	Inhalt/Bedeutung
Lang- u- age	aufgabenorientiert	Rolle "Bediener", "Instandhalter" Aufgaben im laufenden Messbetrieb: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfiguration der Betriebsanzeige ▪ Ablesen von Messwerten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festlegen der Bediensprache ▪ Zurücksetzen und Steuern von Summenzählern
Betrieb			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfiguration der Betriebsanzeige (z.B. Anzeigeformat, Anzeigekontrast) ▪ Zurücksetzen und Steuern von Summenzählern
Setup		Rolle "Instandhalter" Inbetriebnahme: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konfiguration der Messung ▪ Konfiguration der Ein- und Ausgänge 	Wizards zur schnellen Inbetriebnahme: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einstellen der Systemeinheiten ▪ Festlegung des Messstoffs ▪ Konfiguration des Stromeingangs ▪ Einstellen der Ausgänge ▪ Konfiguration der Betriebsanzeige ▪ Festlegen des Ausgangsverhaltens ▪ Einstellen der Schleichmengenunterdrückung Erweitertes Setup <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zur genaueren Konfiguration der Messung (Anpassung an besondere Messbedingungen) ▪ Konfiguration der Summenzähler ▪ Konfiguration der WLAN- Einstellungen ▪ Administration (Definition Freigabecode, Messgerät zurücksetzen)
Dia- g- nose		Rolle "Instandhalter" Fehlerbehebung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnose und Behebung von Prozess- und Gerätefehlern ▪ Messwertsimulation 	Enthält alle Parameter zur Fehlerermittlung und -analyse von Prozess- und Gerätefehlern: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnoseliste Enthält bis zu 5 aktuell anstehende Diagnosemeldungen. ▪ Ereignislogbuch Enthält aufgetretene Ereignismeldungen. ▪ Geräteinformation Enthält Informationen zur Identifizierung des Geräts. ▪ Messwerte Enthält alle aktuellen Messwerte. ▪ Untermenü Messwertspeicherung mit Bestelloption "Extended Histogram" Speicherung und Visualisierung von Messwerten ▪ Heartbeat Überprüfung der Gerätefunktionalität auf Anforderung und Dokumentation der Verifikationsergebnisse. ▪ Simulation Dient zur Simulation von Messwerten oder Ausgangswerten.
Experte	funktionsorientiert	Aufgaben, die detaillierte Kenntnisse über die Funktionsweise des Geräts erfordern: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inbetriebnahme von Messungen unter schwierigen Bedingungen ▪ Optimale Anpassung der Messung an schwierige Bedingungen ▪ Detaillierte Konfiguration der Kommunikationsschnittstelle ▪ Fehlerdiagnose in schwierigen Fällen 	Enthält alle Parameter des Geräts und ermöglicht diese durch einen Zugriffscode direkt anzuspringen. Dieses Menü ist nach den Funktionsblöcken des Geräts aufgebaut: <ul style="list-style-type: none"> ▪ System Enthält alle übergeordneten Geräteparameter, die weder die Messung noch die Messwertkommunikation betreffen. ▪ Sensor Konfiguration der Messung. ▪ Ausgang Konfiguration des Impuls-/Frequenz-/Schaltausgangs. ▪ Kommunikation Konfiguration der digitalen Kommunikationsschnittstelle. ▪ Untermenüs für Funktionsblöcke (z.B. "Analog Inputs") Konfiguration der Funktionsblöcke. ▪ Applikation Konfiguration der Funktionen, die über die eigentliche Messung hinausgehen (z.B. Summenzähler). ▪ Diagnose Fehlerermittlung und -analyse von Prozess- und Gerätefehlern, zur Gerätesimulation sowie zur Heartbeat Technology.

8.3 Zugriff auf Bedienmenü via Vor-Ort-Anzeige

8.3.1 Betriebsanzeige



A0029346

- 1 Betriebsanzeige
- 2 Messstellenbezeichnung → 69
- 3 Statusbereich
- 4 Anzeigebereich für Messwerte (4-zeilig)
- 5 Bedienelemente → 50

Statusbereich

Im Statusbereich der Betriebsanzeige erscheinen rechts oben folgende Symbole:

- Statussignale → 140
 - **F**: Ausfall
 - **C**: Funktionskontrolle
 - **S**: Außerhalb der Spezifikation
 - **M**: Wartungsbedarf
- Diagnoseverhalten → 141
 - : Alarm
 - : Warnung
 - : Verriegelung (Das Gerät ist über die Hardware verriegelt)
 - : Kommunikation (Kommunikation via Fernbedienung ist aktiv)

Anzeigebereich

Im Anzeigebereich sind jedem Messwert bestimmte Symbolarten zur näheren Erläuterung vorangestellt:

Messgrößen

Symbol	Bedeutung
	Volumenfluss
	Summenzähler Über die Messkanalnummer wird angezeigt, welcher der drei Summenzähler dargestellt wird.

Messkanalnummern

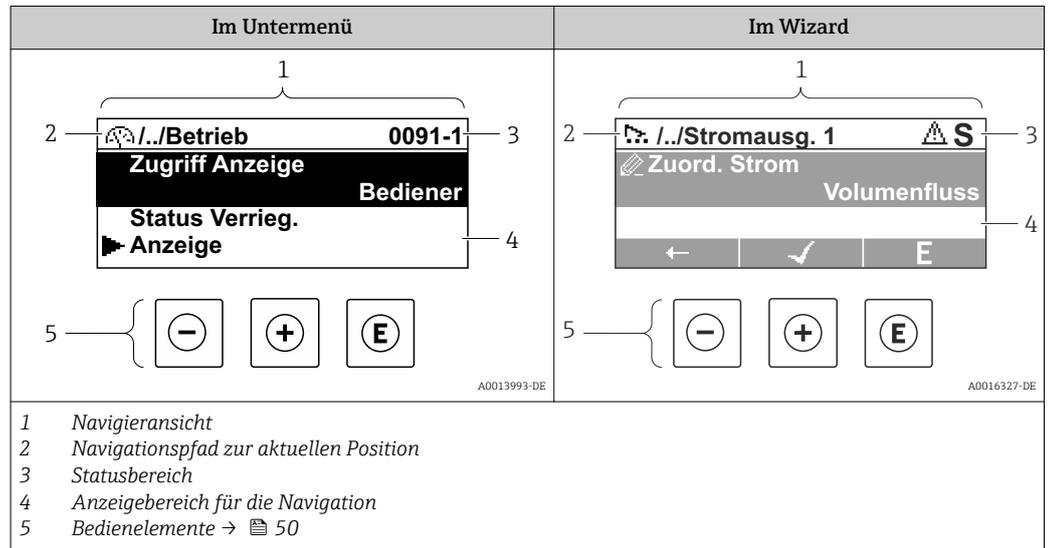
Symbol	Bedeutung
	Messkanal 1...4
Die Messkanalnummer wird nur angezeigt, wenn mehrere Kanäle desselben Messgrößentyps vorhanden sind (z.B. Summenzähler 1...3).	

Diagnoseverhalten

Das Diagnoseverhalten bezieht sich auf ein Diagnoseereignis, das die angezeigte Messgröße betrifft.
Zu den Symbolen → 141

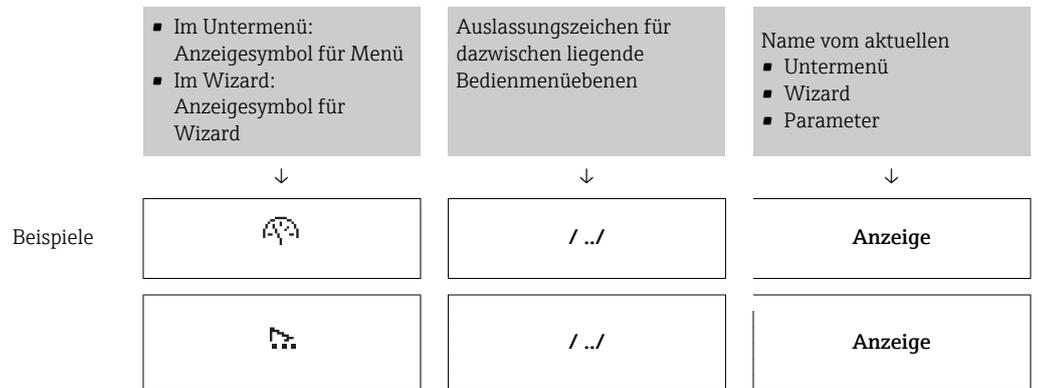
i Anzahl und Darstellung der Messwerte sind über Parameter **Format Anzeige** (→ 79) konfigurierbar.

8.3.2 Navigieransicht



Navigationspfad

Der Navigationspfad - in der Navigieransicht links oben angezeigt - besteht aus folgenden Elementen:



i Zu den Anzeigesymbolen des Menüs: Kapitel "Anzeigebereich" → 48

Statusbereich

Im Statusbereich der Navigieransicht rechts oben erscheint:

- Im Untermenü
 - Der Direktzugriffscodes auf den annavigierten Parameter (z.B. 0022-1)
 - Wenn ein Diagnoseereignis vorliegt: Diagnoseverhalten und Statussignal
 - Im Wizard
 - Wenn ein Diagnoseereignis vorliegt: Diagnoseverhalten und Statussignal
-  ▪ Zu Diagnoseverhalten und Statussignal →  140
-  ▪ Zur Funktionsweise und Eingabe des Direktzugriffscodes →  53

Anzeigebereich

Menüs

Symbol	Bedeutung
	Betrieb Erscheint: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Menü neben der Auswahl "Betrieb" ▪ Links im Navigationspfad im Menü Betrieb
	Setup Erscheint: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Menü neben der Auswahl "Setup" ▪ Links im Navigationspfad im Menü Setup
	Diagnose Erscheint: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Menü neben der Auswahl "Diagnose" ▪ Links im Navigationspfad im Menü Diagnose
	Experte Erscheint: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Menü neben der Auswahl "Experte" ▪ Links im Navigationspfad im Menü Experte

Untermenüs, Wizards, Parameter

Symbol	Bedeutung
	Untermenü
	Wizard
	Parameter innerhalb eines Wizard  Für Parameter in Untermenüs gibt es kein Anzeigesymbol.

Verriegelung

Symbol	Bedeutung
	Parameter verriegelt Vor einem Parameternamen: Der Parameter ist verriegelt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch einen anwenderspezifischen Freigabecode ▪ Durch den Hardware-Verriegelungsschalter

Wizard-Bedienung

Symbol	Bedeutung
	Wechselt zum vorherigen Parameter.
	Bestätigt den Parameterwert und wechselt zum nächsten Parameter.
	Öffnet die Editieransicht des Parameters.

8.3.3 Editieransicht

Zahleneditor	Texteditor
<p>1 Editieransicht 2 Anzeigebereich der eingegebenen Werte 3 Eingabemaske 4 Bedienelemente → 50</p>	<p style="text-align: right;">A0013941</p> <p style="text-align: right;">A0013999</p>

Eingabemaske

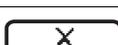
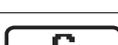
In der Eingabemaske des Zahlen- und Texteditors stehen folgende Eingabe- und Bedienelemente zur Verfügung:

Zahleneditor

Symbol	Bedeutung
	Auswahl der Zahlen von 0...9
	Fügt Dezimaltrennzeichen an der Eingabeposition ein.
	Fügt Minuszeichen an der Eingabeposition ein.
	Bestätigt Auswahl.
	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
	Beendet Eingabe ohne die Änderungen zu übernehmen.
	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

Texteditor

Symbol	Bedeutung
	Umschalten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben ▪ Für die Eingabe von Zahlen ▪ Für die Eingabe von Sonderzeichen
	Auswahl der Buchstaben von A...Z.

 	Auswahl der Buchstaben von a...z.
 	Auswahl der Sonderzeichen.
	Bestätigt Auswahl.
	Wechselt in die Auswahl der Korrekturwerkzeuge.
	Beendet Eingabe ohne die Änderungen zu übernehmen.
	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

Textkorrektur unter 

Symbol	Bedeutung
	Löscht alle eingegebenen Zeichen.
	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach rechts.
	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
	Löscht ein Zeichen links neben der Eingabeposition.

8.3.4 Bedienelemente

Taste	Bedeutung
	<p>Minus-Taste</p> <p><i>Bei Menü, Untermenü</i> Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach oben.</p> <p><i>Bei Wizard</i> Bestätigt den Parameterwert und geht zum vorherigen Parameter.</p> <p><i>Bei Text- und Zahleneditor</i> Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach links (rückwärts).</p>
	<p>Plus-Taste</p> <p><i>Bei Menü, Untermenü</i> Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach unten.</p> <p><i>Bei Wizard</i> Bestätigt den Parameterwert und geht zum nächsten Parameter.</p> <p><i>Bei Text- und Zahleneditor</i> Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach rechts (vorwärts).</p>

Taste	Bedeutung
Ⓔ	<p>Enter-Taste</p> <p><i>Bei Betriebsanzeige</i> Tastendruck von 2 s: Öffnet das Kontextmenü.</p> <p><i>Bei Menü, Untermenü</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzer Tastendruck: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnet das markierte Menü, Untermenü oder Parameter. ▪ Startet den Wizard. ▪ Wenn Hilfetext geöffnet: Schließt den Hilfetext des Parameters. ▪ Tastendruck von 2 s bei Parameter: Wenn vorhanden: Öffnet den Hilfetext zur Funktion des Parameters. <p><i>Bei Wizard</i> Öffnet die Editieransicht des Parameters.</p> <p><i>Bei Text- und Zahleneditor</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzer Tastendruck: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnet die gewählte Gruppe. ▪ Führt die gewählte Aktion aus. ▪ Tastendruck von 2 s: Bestätigt den editierten Parameterwert.
⊖ + ⊕	<p>Escape-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken)</p> <p><i>Bei Menü, Untermenü</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzer Tastendruck: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verlässt die aktuelle Menüebene und führt zur nächst höheren Ebene. ▪ Wenn Hilfetext geöffnet: Schließt den Hilfetext des Parameters. ▪ Tastendruck von 2 s: Rücksprung in die Betriebsanzeige ("Home-Position"). <p><i>Bei Wizard</i> Verlässt den Wizard und führt zur nächst höheren Ebene.</p> <p><i>Bei Text- und Zahleneditor</i> Schließt den Text- oder Zahleneditor ohne Änderungen zu übernehmen.</p>
⊕ + Ⓔ	<p>Plus/Enter-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken und gedrückt halten)</p> <p>Erhöht den Kontrast (dunkler einstellen).</p>
⊖ + ⊕ + Ⓔ	<p>Minus/Plus/Enter-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken)</p> <p><i>Bei Betriebsanzeige</i> Schaltet die Tastenverriegelung ein oder aus (nur Anzeigemodul SD02).</p>

8.3.5 Kontextmenü aufrufen

Mithilfe des Kontextmenüs kann der Anwender schnell und direkt aus der Betriebsanzeige die folgenden Menüs aufrufen:

- Setup
- Datensicherung Anzeigemodul
- Simulation

Kontextmenü aufrufen und schließen

Der Anwender befindet sich in der Betriebsanzeige.

1. Die Tasten ⊖ und ⊕ länger als 3 Sekunden drücken.
↳ Das Kontextmenü öffnet sich.



2. Gleichzeitig ⊖ + ⊕ drücken.
↳ Das Kontextmenü wird geschlossen und die Betriebsanzeige erscheint.

Menü aufrufen via Kontextmenü

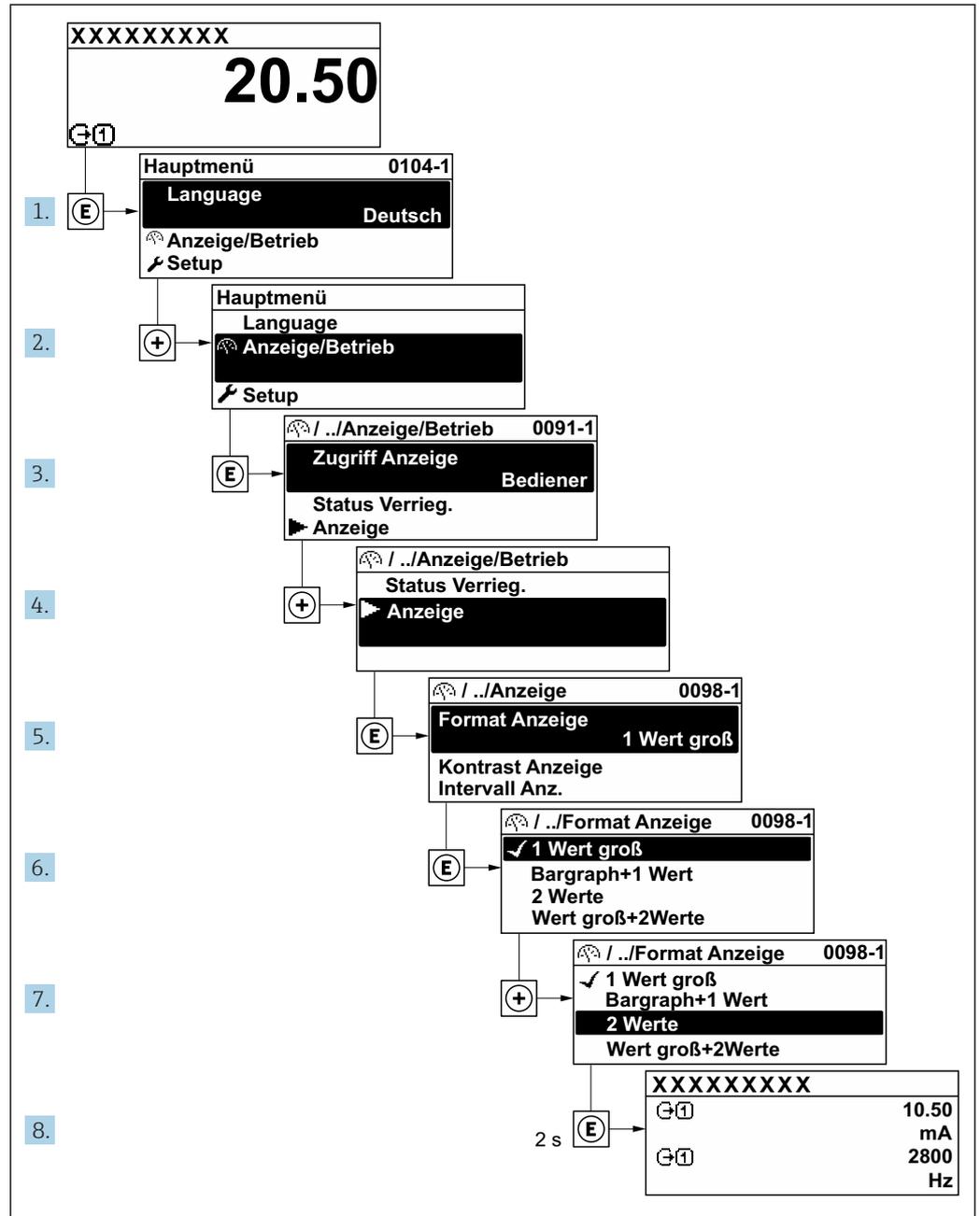
1. Kontextmenü öffnen.
2. Mit \oplus zum gewünschten Menü navigieren.
3. Mit \boxtimes die Auswahl bestätigen.
 - ↳ Das gewählte Menü öffnet sich.

8.3.6 Navigieren und aus Liste wählen

Zur Navigation im Bedienmenü dienen verschiedene Bedienelemente. Dabei erscheint der Navigationspfad links in der Kopfzeile. Die einzelnen Menüs sind durch vorangestellte Symbole gekennzeichnet, die auch in der Kopfzeile beim Navigieren angezeigt werden.

 Zur Erläuterung der Navigieransicht mit Symbolen und Bedienelementen →  47

Beispiel: Anzahl der angezeigten Messwerte auf "2 Werte" einstellen



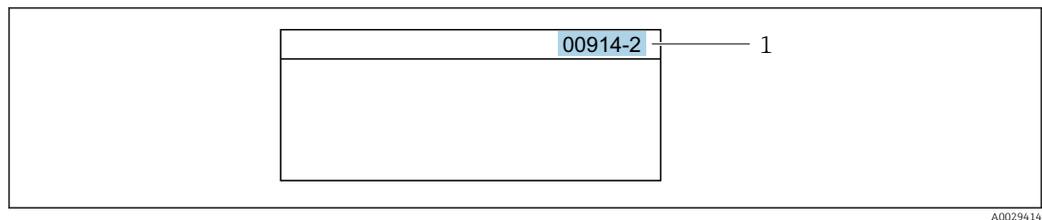
A0029562-DE

8.3.7 Parameter direkt aufrufen

Um auf einen Parameter via Vor-Ort-Anzeige direkt zugreifen zu können, ist jedem Parameter eine Paramaternummer zugeordnet. Durch Eingabe dieses Zugriffscodes in Parameter **Direktzugriff** wird der gewünschte Parameter direkt aufgerufen.

Navigationspfad
 Experte → Direktzugriff

Der Direktzugriffscod besteht aus einer maximal 5-stelligen Nummer und der Kanalnummer, die den Kanal einer Prozessgröße identifiziert: z.B. 00914-2. Dieser erscheint während der Navigieransicht rechts in der Kopfzeile des gewählten Parameters.



1 Direktzugriffscod

Bei der Eingabe des Direktzugriffscodes folgende Punkte beachten:

- Die führenden Nullen im Direktzugriffscod müssen nicht eingegeben werden.
Beispiel: Eingabe von **914** statt **00914**
- Wenn keine Kanalnummer eingegeben wird, wird automatisch Kanal 1 angesprochen.
Beispiel: Eingabe von **00914** → Parameter **Zuordnung Prozessgröße**
- Wenn auf einen anderen Kanal gesprungen wird: Direktzugriffscod mit der entsprechenden Kanalnummer eingeben.
Beispiel: Eingabe von **00914-2** → Parameter **Zuordnung Prozessgröße**



Zu den Direktzugriffscodes der einzelnen Parameter: Dokument "Beschreibung Geräteparameter" zum Gerät

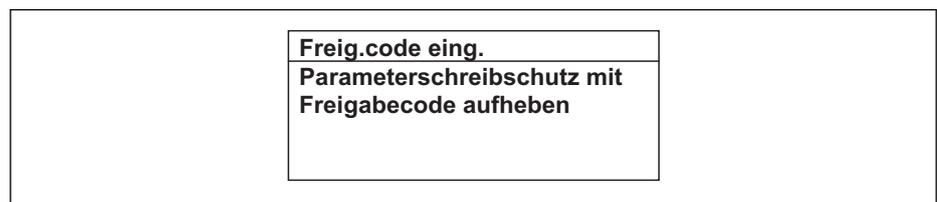
8.3.8 Hilfetext aufrufen

Zu einigen Parametern existieren Hilfetexte, die der Anwender aus der Navigieransicht heraus aufrufen kann. Diese beschreiben kurz die Funktion des Parameters und unterstützen damit eine schnelle und sichere Inbetriebnahme.

Hilfetext aufrufen und schließen

Der Anwender befindet sich in der Navigieransicht und der Markierungsbalken steht auf einem Parameter.

1. 2 s auf  drücken.
↳ Der Hilfetext zum markierten Parameter öffnet sich.



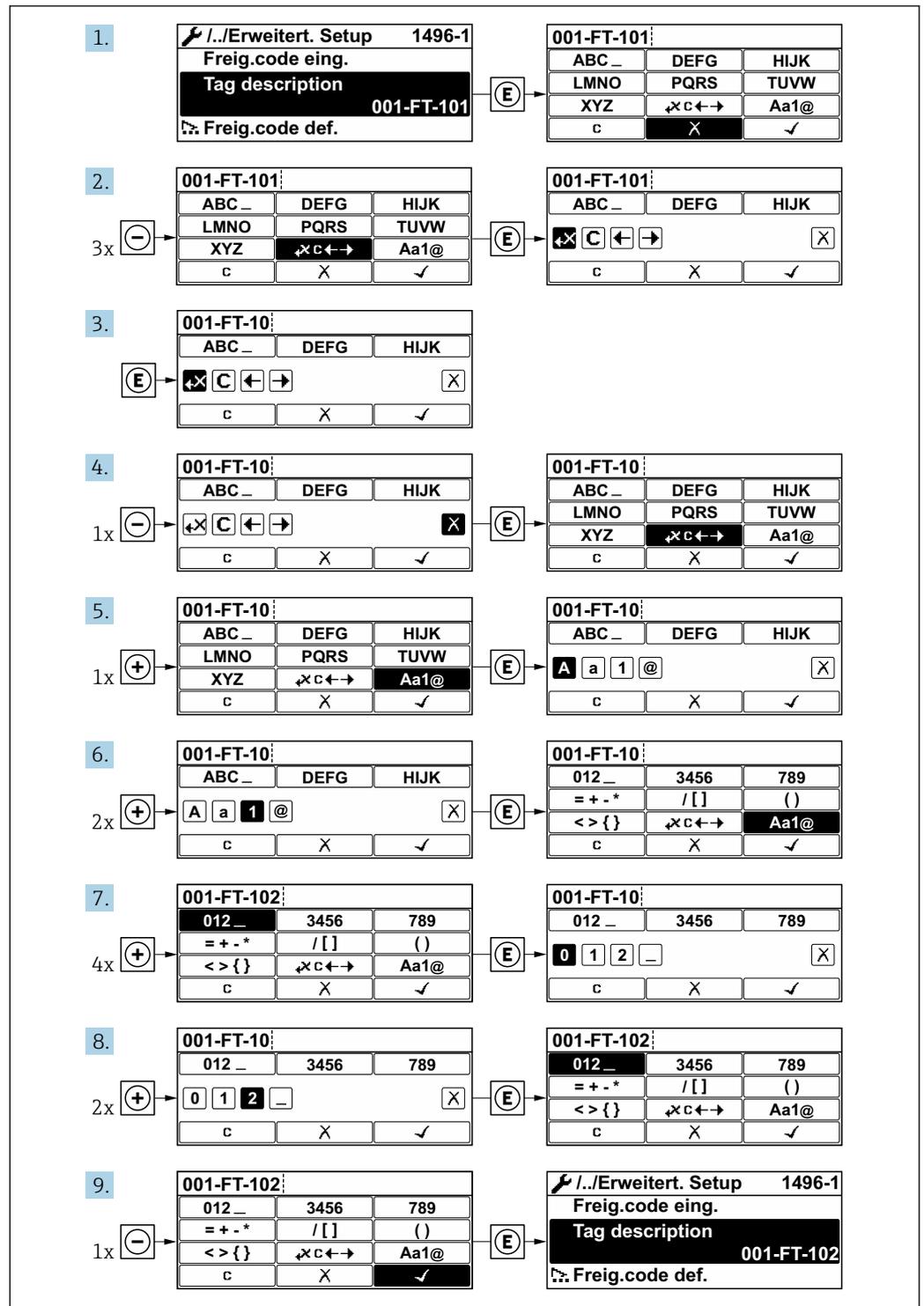
16 Beispiel: Hilfetext für Parameter "Freigabecode eingeben"

2. Gleichzeitig  +  drücken.
↳ Der Hilfetext wird geschlossen.

8.3.9 Parameter ändern

i Zur Erläuterung der Editieransicht - bestehend aus Texteditor und Zahleneditor - mit Symbolen → 49, zur Erläuterung der Bedienelemente → 50

Beispiel: Die Messstellenbezeichnung im Parameter "Tag description" von 001-FT-101 auf 001-FT-102 ändern



Wenn der eingegebene Wert außerhalb des zulässigen Wertebereichs liegt, wird eine Rückmeldung ausgegeben.

Freig.code eing. Eingabewert nicht im zulässigen Bereich Min:0 Max:9999
--

A0014049-DE

8.3.10 Anwenderrollen und ihre Zugriffsrechte

Die beiden Anwenderrollen "Bediener" und "Instandhalter" haben einen unterschiedlichen Schreibzugriff auf die Parameter, wenn der Kunde einen anwenderspezifischen Freigabecode definiert. Dieser schützt die Gerätekonfiguration via Vor-Ort-Anzeige vor unerlaubtem Zugriff.

Zugriffsrechte für die Anwenderrollen definieren

Bei Auslieferung des Geräts ist noch kein Freigabecode definiert. Das Zugriffsrecht (Lese- und Schreibzugriff) auf das Gerät ist nicht eingeschränkt und entspricht dem der Anwenderrolle "Instandhalter".

► Freigabecode definieren.

- ↳ Zusätzlich zur Anwenderrolle "Instandhalter" wird die Anwenderrolle "Bediener" neu definiert. Die Zugriffsrechte der beiden Anwenderrollen unterscheiden sich.

Zugriffsrechte auf Parameter: Anwenderrolle "Instandhalter"

Status Freigabecode	Lesezugriff	Schreibzugriff
Es wurde noch kein Freigabecode definiert (Werkeinstellung).	✓	✓
Nachdem ein Freigabecode definiert wurde.	✓	✓ ¹⁾

- 1) Erst nach Eingabe des Freigabecodes erhält der Anwender Schreibzugriff.

Zugriffsrechte auf Parameter: Anwenderrolle "Bediener"

Status Freigabecode	Lesezugriff	Schreibzugriff
Nachdem ein Freigabecode definiert wurde.	✓	– ¹⁾

- 1) Bestimmte Parameter sind trotz des definierten Freigabecodes immer änderbar und damit vom Schreibschutz ausgenommen, da sie die Messung nicht beeinflussen. Siehe Kapitel "Schreibschutz via Freigabecode"

 Mit welcher Anwenderrolle der Benutzer aktuell angemeldet ist, zeigt Parameter **Zugriffsrechte Anzeige**. Navigationspfad: Betrieb → Zugriffsrechte Anzeige

8.3.11 Schreibschutz aufheben via Freigabecode

Wenn auf der Vor-Ort-Anzeige vor einem Parameter das -Symbol erscheint, ist er durch einen anwenderspezifischen Freigabecode schreibgeschützt und sein Wert momentan via Vor-Ort-Bedienung nicht änderbar →  114.

Der Parameterschreibschutz via Vor-Ort-Bedienung kann durch Eingabe des anwenderspezifischen Freigabecodes im Parameter **Freigabecode eingeben** über die jeweilige Zugriffsmöglichkeit aufgehoben werden.

1. Nach Drücken von  erscheint die Eingabeaufforderung für den Freigabecode.

2. Freigabecode eingeben.
 - ↳ Das -Symbol vor den Parametern verschwindet; alle zuvor schreibgeschützten Parameter sind wieder freigeschaltet.

8.3.12 Tastenverriegelung ein- und ausschalten

Über die Tastenverriegelung lässt sich der Zugriff auf das gesamte Bedienmenü via Vor-Ort-Bedienung sperren. Ein Navigieren durch das Bedienmenü oder ein Ändern der Werte von einzelnen Parametern ist damit nicht mehr möglich. Nur die Messwerte auf der Betriebsanzeige können abgelesen werden.

Die Tastenverriegelung wird über ein Kontextmenü ein- und ausgeschaltet.

Tastenverriegelung einschalten



Nur Anzeigemodul SD03

Die Tastenverriegelung wird automatisch eingeschaltet:

- Wenn das Gerät > 1 Minute in der Messwertanzeige nicht bedient wurde.
- Nach jedem Neustart des Geräts.

Tastenverriegelung manuell einschalten

1. Das Gerät befindet sich in der Messwertanzeige.
Die Tasten  und  3 Sekunden drücken.
↳ Ein Kontextmenü wird aufgerufen.
2. Im Kontextmenü die Auswahl **Tastensperre ein** wählen.
↳ Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet.



Versucht der Anwender auf das Bedienmenü zuzugreifen, während die Tastenverriegelung aktiviert ist, erscheint die Meldung **Tastensperre ein**.

Tastenverriegelung ausschalten

- ▶ Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet.
Die Tasten  und  3 Sekunden drücken.
↳ Die Tastenverriegelung ist ausgeschaltet.

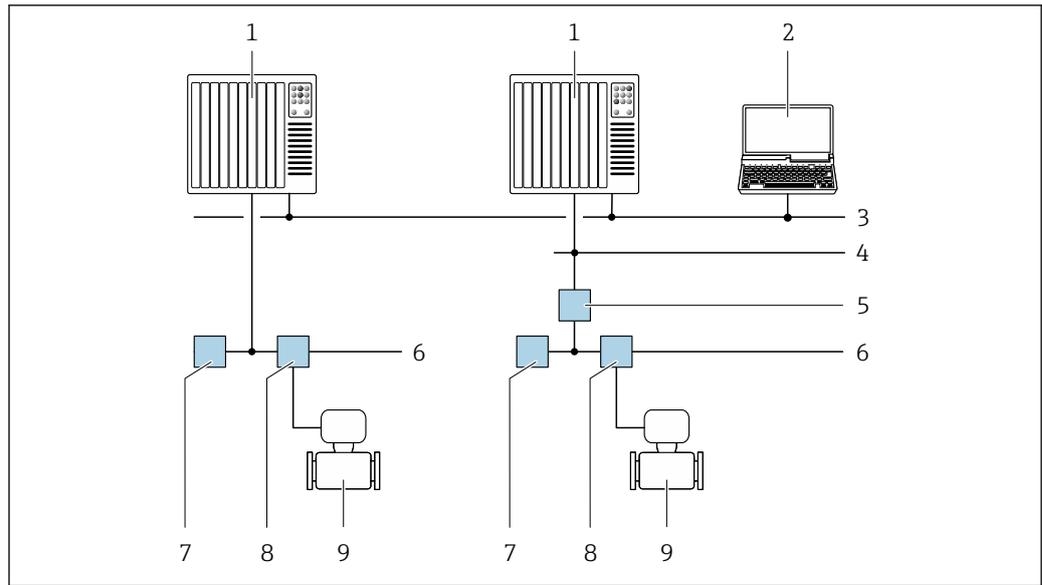
8.4 Zugriff auf Bedienmenü via Bedientool

Die Struktur des Bedienmenüs in den Bedientools ist dieselbe wie bei der Bedienung via Vor-Ort-Anzeige.

8.4.1 Bedientool anschließen

Via FOUNDATION Fieldbus Netzwerk

Diese Kommunikationsschnittstelle ist bei Geräteausführungen mit FOUNDATION Fieldbus verfügbar.

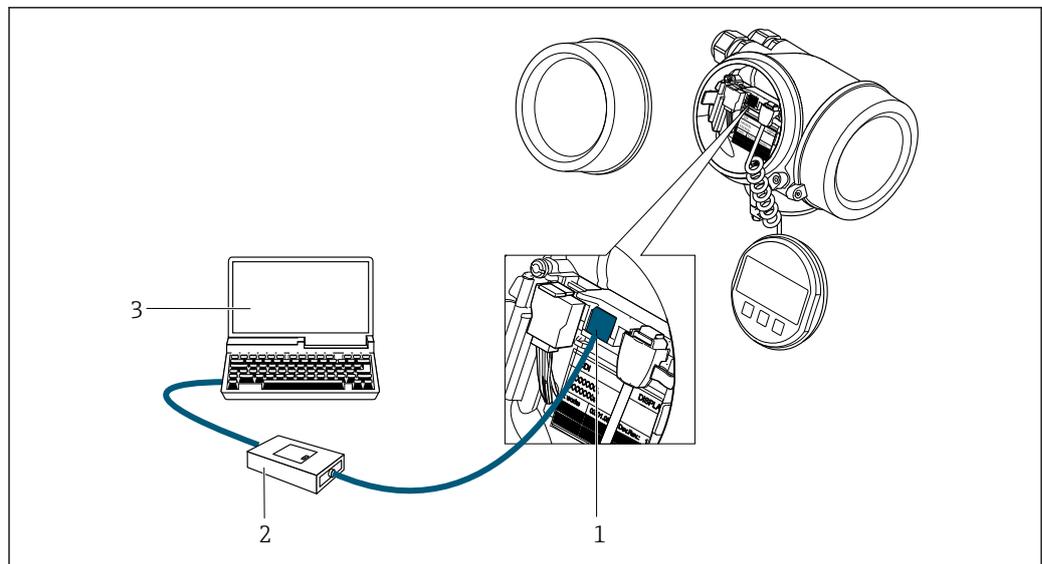


A0028837

17 Möglichkeiten der Fernbedienung via FOUNDATION Fieldbus Netzwerk

- 1 Automatisierungssystem
- 2 Computer mit FOUNDATION Fieldbus Netzwerkkarte
- 3 Industrienetzwerk
- 4 High Speed Ethernet FF-HSE Netzwerk
- 5 Segmentkoppler FF-HSE/FF-H1
- 6 FOUNDATION Fieldbus FF-H1 Netzwerk
- 7 Versorgung FF-H1 Netzwerk
- 8 T-Verteiler
- 9 Messgerät

Via Serviceschnittstelle (CDI)



A0034056

- 1 Serviceschnittstelle (CDI = Endress+Hauser Common Data Interface) des Messgeräts
- 2 Commubox FXA291
- 3 Computer mit Bedientool FieldCare mit COM DTM CDI Communication FXA291

8.4.2 Field Xpert SFX350, SFX370

Funktionsumfang

Field Xpert SFX350 und Field Xpert SFX370 sind mobile Computer für die Inbetriebnahme und Wartung. Sie ermöglichen eine effiziente Gerätekonfiguration und Diagnose für HART und FOUNDATION Fieldbus Geräte im **nicht explosionsgefährdeten Bereich** (SFX350, SFX370) und **explosionsgefährdeten Bereich** (SFX370).



Für Einzelheiten: Betriebsanleitung BA01202S

Bezugsquelle für Gerätebeschreibungsdateien

Siehe Angaben →  62

8.4.3 FieldCare

Funktionsumfang

FDT-basiertes Anlagen-Asset-Management-Tool von Endress+Hauser. Es kann alle intelligenten Feldeinrichtungen in einer Anlage konfigurieren und unterstützt bei deren Verwaltung. Durch Verwendung von Statusinformationen stellt es darüber hinaus ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dar, deren Zustand zu kontrollieren.

Der Zugriff erfolgt via:

Typische Funktionen:

- Parametrierung von Messumformern
- Laden und Speichern von Gerätedaten (Upload/Download)
- Dokumentation der Messstelle
- Visualisierung des Messwertspeichers (Linienschreiber) und Ereignis-Logbuchs



Weitere Informationen zu FieldCare: Betriebsanleitung BA00027S und BA00059S

Bezugsquelle für Gerätebeschreibungsdateien

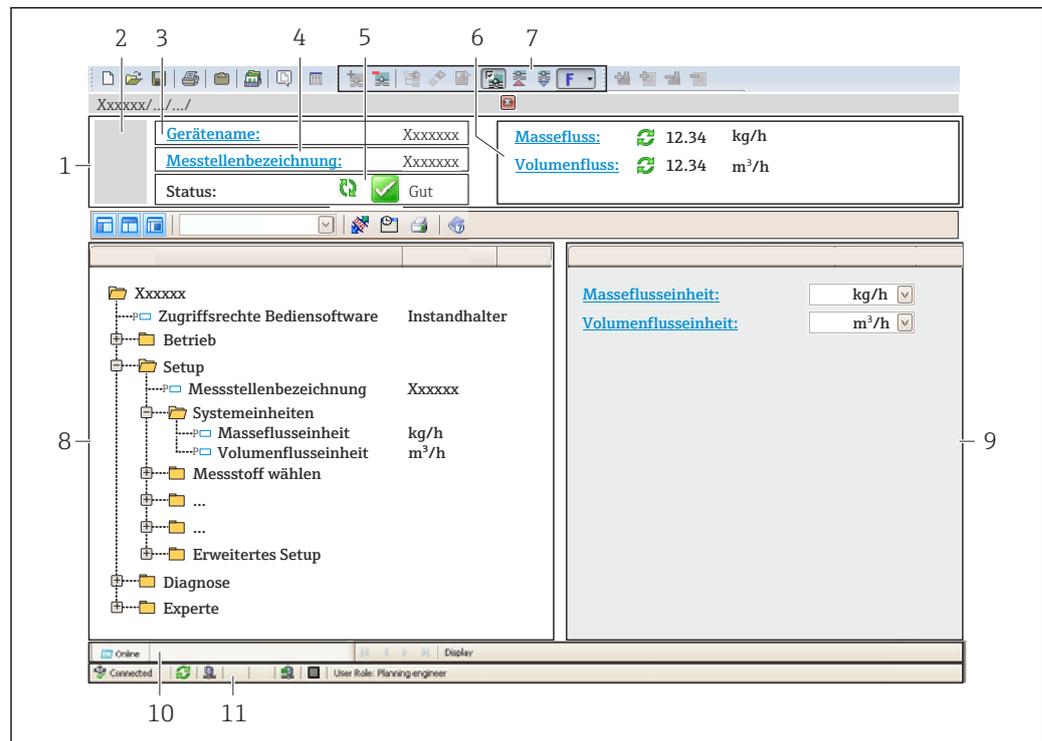
Siehe Angaben →  62

Verbindungsaufbau



Weitere Informationen: Betriebsanleitung BA00027S und BA00059S

Bedienoberfläche



A0021051-DE

- 1 Kopfzeile
- 2 Gerätebild
- 3 Gerätename
- 4 Messstellenbezeichnung
- 5 Statusbereich mit Statussignal → 143
- 6 Anzeigebereich für aktuelle Messwerte
- 7 Bearbeitungsleiste mit weiteren Funktionen wie Speichern/Laden, Ereignisliste und Dokumentationserstellung
- 8 Navigationsbereich mit Bedienmenüstruktur
- 9 Arbeitsbereich
- 10 Aktionsbereich
- 11 Statusbereich

8.4.4 DeviceCare

Funktionsumfang

Tool zum Verbinden und Konfigurieren von Endress+Hauser Feldgeräten.

Am schnellsten lassen sich Feldgeräte von Endress+Hauser mit dem dedizierten Tool „DeviceCare“ konfigurieren. Es stellt zusammen mit den DTMs (Device Type Managers) eine komfortable und umfassende Lösung dar.



Zu Einzelheiten: Innovation-Broschüre IN01047S

Bezugsquelle für Gerätebeschreibungsdateien

Siehe Angaben → 62

8.4.5 AMS Device Manager

Funktionsumfang

Programm von Emerson Process Management für das Bedienen und Konfigurieren von Messgeräten via FOUNDATION Fieldbus H1-Protokoll.

Bezugsquelle für Gerätebeschreibungsdateien

Siehe Angaben →  62

8.4.6 Field Communicator 475**Funktionsumfang**

Industrie-Handbediengerät von Emerson Process Management für die Fernparametrierung und Messwertabfrage via FOUNDATION Fieldbus H1-Protokoll.

Bezugsquelle für Gerätebeschreibungsdateien

Siehe Angaben →  62

9 Systemintegration

9.1 Übersicht zu Gerätebeschreibungsdateien

9.1.1 Aktuelle Versionsdaten zum Gerät

Firmware-Version	01.01.00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf Titelseite der Anleitung ▪ Auf Messumformer-Typenschild ▪ Parameter Firmwareversion Diagnose → Geräteinformation → Firmwareversion
Freigabedatum Firmware-Version	01.2018	---
Hersteller-ID	452B48 hex	Parameter Hersteller-ID Diagnose → Geräteinformation → Hersteller-ID
Gerätetypkennung	0x1038	Parameter Gerätetyp Diagnose → Geräteinformation → Gerätetyp
Gerätrevision	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf Messumformer-Typenschild ▪ Parameter Gerätrevision Diagnose → Geräteinformation → Gerätrevision
DD-Revision	Informationen und Dateien unter: <ul style="list-style-type: none"> ▪ www.endress.com ▪ www.fieldbus.org 	
CFF-Revision		



Zur Übersicht der verschiedenen Firmware-Versionen zum Gerät

9.1.2 Bedientools

Im Folgenden ist für die einzelnen Bedientools die passende Gerätebeschreibungsdatei mit Bezugsquelle aufgelistet.

Bedientool via FOUNDATION Fieldbus	Bezugsquellen der Gerätebeschreibungen
FieldCare	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.endress.com → Download-Area ▪ CD-ROM (Endress+Hauser kontaktieren) ▪ DVD (Endress+Hauser kontaktieren)
DeviceCare	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.endress.com → Download-Area ▪ CD-ROM (Endress+Hauser kontaktieren) ▪ DVD (Endress+Hauser kontaktieren)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Field Xpert SFX350 ▪ Field Xpert SFX370 	Updatefunktion vom Handbediengerät verwenden
AMS Device Manager (Emerson Process Management)	www.endress.com → Download-Area
Field Communicator 475 (Emerson Process Management)	Updatefunktion vom Handbediengerät verwenden

9.2 Zyklische Datenübertragung

Zyklische Datenübertragung bei Verwendung der Gerätebeschreibungsdateien (DD).

9.2.1 Blockmodell

Das Blockmodell zeigt, welche Ein- und Ausgangsdaten das Messgerät für den zyklischen Datenaustausch zur Verfügung stellt. Der zyklische Datenaustausch erfolgt mit einem FOUNDATION Fieldbus Master (Klasse 1), z. B. einem Leitsystem etc.

Anzeigetext (xxxx... = Seriennummer)	Basisindex	Beschreibung
RESOURCE_ xxxxxxxxxxxx	400	Resource block
SETUP_ xxxxxxxxxxxx	600	Tranducer block "Setup"
DISPLAY_ xxxxxxxxxxxx	800	Tranducer block "Display"
HISTOROM_ xxxxxxxxxxxx	1000	Tranducer block "HistoROM"
DIAGNOSTIC_ xxxxxxxxxxxx	1200	Tranducer block "Diagnostic"
EXPERT_CONFIG_ xxxxxxxxxxxx	1400	Tranducer block "Expert configuration"
SERVICE_SENSOR_ xxxxxxxxxxxx	1600	Tranducer block "Service sensor"
TOTAL_INVENTORY_COUNTER_ xxxxxxxxxxxx	1800	Tranducer block "Totalizer"
HEARTBEAT_TECHNOLOGY_ xxxxxxxxxxxx	2000	Tranducer block "Heartbeat"
ANALOG_INPUT_1_ xxxxxxxxxxxx	3600	Analog Input Funktionsblock 1 (AI)
ANALOG_INPUT_2_ xxxxxxxxxxxx	3800	Analog Input Funktionsblock 2 (AI)
ANALOG_INPUT_3_ xxxxxxxxxxxx	4000	Analog Input Funktionsblock 3 (AI)
ANALOG_INPUT_4_ xxxxxxxxxxxx	4200	Analog Input Funktionsblock 4 (AI)
MULTI_ANALOG_OUTPUT_ xxxxxxxxxxxx	4400	Multiple Analog Output block (MAO)
DIGITAL_INPUT_1_ xxxxxxxxxxxx	4600	Discrete Input Funktionsblock 1 (DI)
DIGITAL_INPUT_2_ xxxxxxxxxxxx	4800	Discrete Input Funktionsblock 2 (DI)
MULTI_DIGITAL_OUTPUT_ xxxxxxxxxxxx	5000	Multiple Discrete Output block (MDO)
PID_ xxxxxxxxxxxx	5200	PID Funktionsblock (PID)
INTEGRATOR_ xxxxxxxxxxxx	5400	Integrator Funktionsblock (INTG)

9.2.2 Beschreibung der Module

Der Eingangswert eines Moduls/Funktionsblocks wird über den Parameter **Channel** festgelegt.

Modul AI (Analog Input)

Es stehen vier Analog Input Blöcke zur Verfügung

Channel	Messgröße
0	Uninitialized (Werkseinstellung)
7	Temperatur
9	Volumenfluss
11	Massefluss
13	Normvolumenfluss
14	Dichte
16	Summenzähler 1
17	Summenzähler 2
18	Summenzähler 3
20	Druck
21	Spezifisches Volumen
37	Fließgeschwindigkeit
38	Energiefluss
45	Berechneter Sattedampfdruck
46	Gesamter Massefluss

Channel	Messgröße
47	Kondensat-Massefluss
48	Dampfqualität
49	Wärmeflussdifferenz
50	Reynoldszahl
74	Überhitzungsgrad

Modul MAO (Multiple Analog Output)

Channel	Bezeichnung
121	Channel_0

Aufbau

Channel_0							
Wert 1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Wert 6	Wert 7	Wert 8

Werte	Messgröße
Wert 1	Externer Druck ¹⁾
Wert 2	Relativdruck
Wert 3	Dichte
Wert 4	Temperatur
Wert 5	2. Temperatur Wärmedifferenz
Wert 6	Nicht belegt
Wert 7	Nicht belegt
Wert 8	Nicht belegt

1) Die Kompensationsgrößen müssen in ihrer SI-Basiseinheit zum Gerät übertragen werden



Die Auswahl erfolgt über: Experte → Sensor → Externe Kompensation

Modul DI (Discrete Input)

Es stehen zwei Discrete Input Blöcke zur Verfügung.

Channel	Gerätefunktion	Zustand
0	Uninitialized (Werkseinstellung)	-
101	Zustand Schaltausgang	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0 = Nicht aktiv ■ 1 = Aktiv

Channel	Gerätefunktion	Zustand
103	Schleichmengenunterdrückung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 0 = Nicht aktiv ▪ 1 = Aktiv
105	Status Verifikation ¹⁾	<p>Status Verifikation Verifikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0 = Nicht ausgeführt ▪ 1 = Fehlgeschlagen ▪ 2 = Wird ausgeführt ▪ 3 = Beendet <p>Gesamtergebnis Verifikation Verifikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 = Fehlgeschlagen ▪ 5 = Bestanden ▪ 6 = Nicht ausgeführt ▪ 7 = Nicht genutzt <p>Status; Resultat</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 17 = Status: Nicht ausgeführt; Resultat: Fehlgeschlagen ▪ 18 = Status: Fehlgeschlagen; Resultat: Fehlgeschlagen ▪ 20 = Status: Wird ausgeführt; Resultat: Fehlgeschlagen ▪ 24 = Status: Beendet; Resultat: Fehlgeschlagen ▪ 33 = Status: Nicht ausgeführt; Resultat: Bestanden ▪ 34 = Status: Fehlgeschlagen; Resultat: Bestanden ▪ 36 = Status: Wird ausgeführt; Resultat: Bestanden ▪ 40 = Status: Beendet; Resultat: Bestanden ▪ 65 = Status: Nicht ausgeführt; Resultat: Nicht ausgeführt ▪ 66 = Status: Fehlgeschlagen; Resultat: Nicht ausgeführt ▪ 68 = Status: Wird ausgeführt; Resultat: Nicht ausgeführt ▪ 72 = Status: Beendet; Resultat: Nicht ausgeführt

1) Nur verfügbar mit Anwendungspaket Heartbeat Verification

Modul MDO (Multiple Discrete Output)

Channel	Bezeichnung
122	Channel_DO

Aufbau

Channel_DO							
Wert 1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Wert 6	Wert 7	Wert 8

Wert	Gerätefunktion	Zustand
Wert 1	Reset Summenzähler 1	0 = aus, 1 = ausführen
Wert 2	Reset Summenzähler 2	0 = aus, 1 = ausführen
Wert 3	Reset Summenzähler 3	0 = aus, 1 = ausführen
Wert 4	Messwertunterdrückung	0 = aus, 1 = aktiv

Wert	Gerätfunktion	Zustand
Wert 5	Heartbeat Verifikation starten ¹⁾	0 = aus, 1 = starten
Wert 6	Status Schaltausgang	0 = aus, 1 = ein
Wert 7	Nicht belegt	-
Wert 8	Nicht belegt	-

1) Nur verfügbar mit Anwendungspaket Heartbeat Verification

9.2.3 Ausführungszeiten

Funktionsblock	Ausführungszeit (ms)
Analog Input Funktionsblock (AI)	14
Discrete Input Funktionsblock (DI)	12
PID Funktionsblock (PID)	13
Multiple Analog Output block (MAO)	11
Multiple Discrete Output block (MDO)	14
Integrator Funktionsblock (INTG)	16

9.2.4 Methoden

Methode	Block	Navigation	Beschreibung
Set to "AUTO" mode	Resource block	Via Menü: Experte → Kommunikation → Resource block → Target mode	Diese Methode versetzt den Resource Block sowie alle Transducer Blöcke in den AUTO (Automatic) Modus.
Set to "OOS" mode	Resource block	Via Menü: Experte → Kommunikation → Resource block → Target mode	Diese Methode versetzt den Resource Block sowie alle Transducer Blöcke in den OOS (Out of service) Modus.
Restart	Resource block	Via Menü: Experte → Kommunikation → Resource block → Restart	Diese Methode dient der Auswahl für die Einstellung des Parameter Restart im Resource Block. Dadurch werden Geräteparameter auf einen bestimmten Wert zurückgesetzt. Es werden die folgenden Auswahloptionen unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Uninitialized ▪ Run ▪ Resource ▪ Defaults ▪ Processor ▪ Auf Auslieferungszustand
ENP parameter	Resource block	Via Menü: Actions → Methods → Calibrate → ENP parameter	Diese Methode dient der Anzeige und Einstellung der Parameter des Elektronischen Typenschildes ENP (Electronic Name Plate).
Overview diagnostics – Remedy information	Diagnostic Transducer Block	Via Link: Namursymbol	Diese Methode dient zur Anzeige des gerade aktiven Diagnoseereignisses mit der höchsten Priorität sowie der entsprechenden Abhilfemaßnahmen.
Actual diagnostics – Remedy information	Diagnostic Transducer Block	Via Menü: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Configure/Setup → Diagnostics → Actual diagnostics ▪ Device/Diagnostics → Diagnostics 	Diese Methode dient zur Anzeige von Abhilfemaßnahmen des gerade aktiven Diagnoseereignisses mit der höchsten Priorität.  Diese Methode ist nur dann verfügbar, wenn ein entsprechendes Diagnoseereignis vorhanden ist.

Methode	Block	Navigation	Beschreibung
Previous diagnostics – Remedy information	Diagnostic Transducer Block	Via Menü: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Configure/Setup → Diagnostics → Previous diagnostics ▪ Device/Diagnostics → Diagnostics 	Diese Methode dient zur Anzeige von Abhilfemaßnahmen des vorherigen Diagnoseereignisses.  Diese Methode ist nur dann verfügbar, wenn ein entsprechendes Diagnoseereignis vorhanden ist.
Diagnostics 1 – Remedy information	Diagnostic Transducer Block	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Via Menü: Configure/Setup → Diagnostics → Diagnostic list → Diagnostics 1 ▪ Via Menü <ul style="list-style-type: none"> ▪ Device/Diagnostics → Diagnostics list ▪ Instrument health status → Diagnostic list 	Diese Methode dient zur Anzeige von Abhilfemaßnahmen des gerade aktiven Diagnoseereignisses mit der höchsten Priorität.  Diese Methode ist nur dann verfügbar, wenn ein entsprechendes Diagnoseereignis vorhanden ist.
Diagnostics 2 – Remedy information	Diagnostic Transducer Block	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Via Menü: Configure/Setup → Diagnostics → Diagnostic list → Diagnostics 2 ▪ Via Menü: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Device/Diagnostics → Diagnostics list ▪ Instrument health status → Diagnostic list 	Diese Methode dient zur Anzeige von Abhilfemaßnahmen für ein weiteres aktives Diagnoseereignis.  Diese Methode ist nur dann verfügbar, wenn ein entsprechendes Diagnoseereignis vorhanden ist.

10 Inbetriebnahme

10.1 Installations- und Funktionskontrolle

Vor der Inbetriebnahme des Messgeräts:

- ▶ Sicherstellen, dass die Einbau- und Anschlusskontrolle durchgeführt sind.
- Checkliste "Montagekontrolle" →  29
- Checkliste "Anschlusskontrolle" →  41

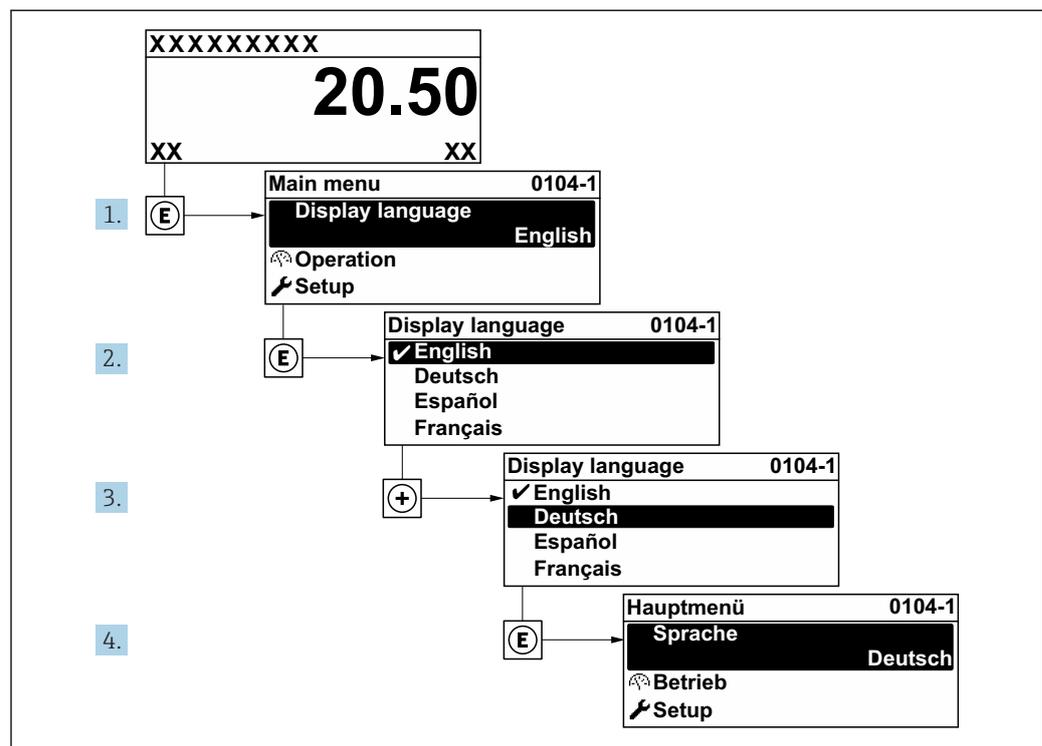
10.2 Messgerät einschalten

- ▶ Nach erfolgreicher Installations- und Funktionskontrolle das Messgerät einschalten.
 - ↳ Die Vor-Ort-Anzeige wechselt nach erfolgreichem Aufstarten automatisch von der Aufstartanzeige in die Betriebsanzeige.

 Wenn auf der Vor-Ort-Anzeige nichts erscheint oder eine Diagnosemeldung angezeigt wird: Kapitel "Diagnose und Störungsbehebung" →  138.

10.3 Bediensprache einstellen

Werkseinstellung: Englisch oder bestellte Landessprache

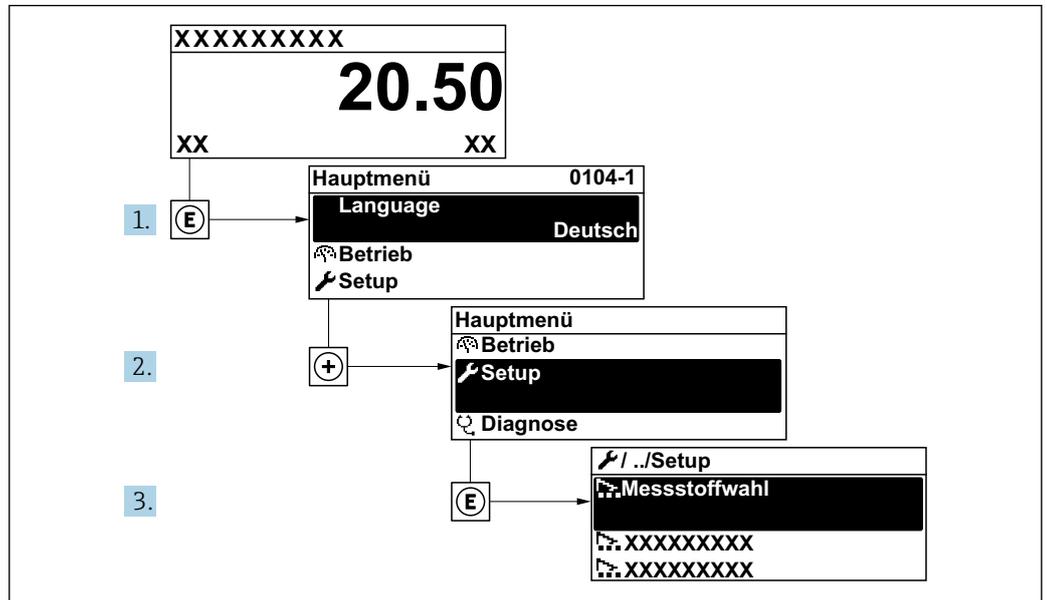


 18 Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige

A0029420

10.4 Messgerät konfigurieren

- Das Menü **Setup** mit seinen geführten Wizards enthält alle Parameter, die für den Standard-Messbetrieb benötigt werden.
- Navigation zum Menü **Setup**



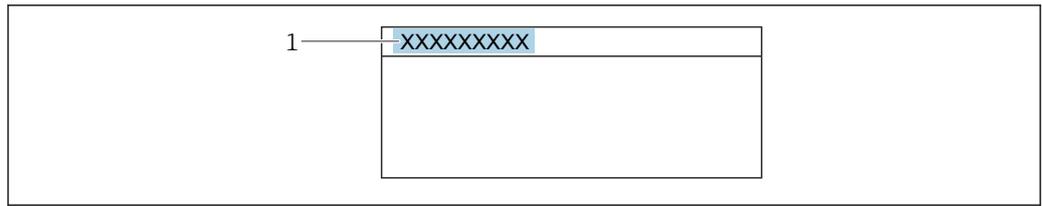
A0034189-DE

19 Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige

🔧 Setup	
Messstellenbezeichnung	→ 📖 70
▶ Systemeinheiten	→ 📖 70
▶ Messstoffwahl	→ 📖 74
▶ Analog inputs	→ 📖 77
▶ Anzeige	→ 📖 77
▶ Schleichmengenunterdrückung	→ 📖 79
▶ Erweitertes Setup	→ 📖 81

10.4.1 Messstellenbezeichnung festlegen

Um die Messstelle innerhalb der Anlage schnell identifizieren zu können, kann mithilfe von Parameter **Messstellenbezeichnung** eine eindeutige Bezeichnung eingegeben und damit die Werkseinstellung geändert werden.



A0029422

☑ 20 Kopfzeile der Betriebsanzeige mit Messstellenbezeichnung

1 Messstellenbezeichnung

i Eingabe der Messstellenbezeichnung im Bedientool "FieldCare" → 📄 60

Navigation

Menü "Setup" → Messstellenbezeichnung

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Anzeige	Werkseinstellung
Messstellenbezeichnung	Bezeichnung für Messstelle eingeben.	Max. 32 Zeichen wie Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen (z. B. @, %, /)	EH_Prowirl_200_XXXXXXXXXX

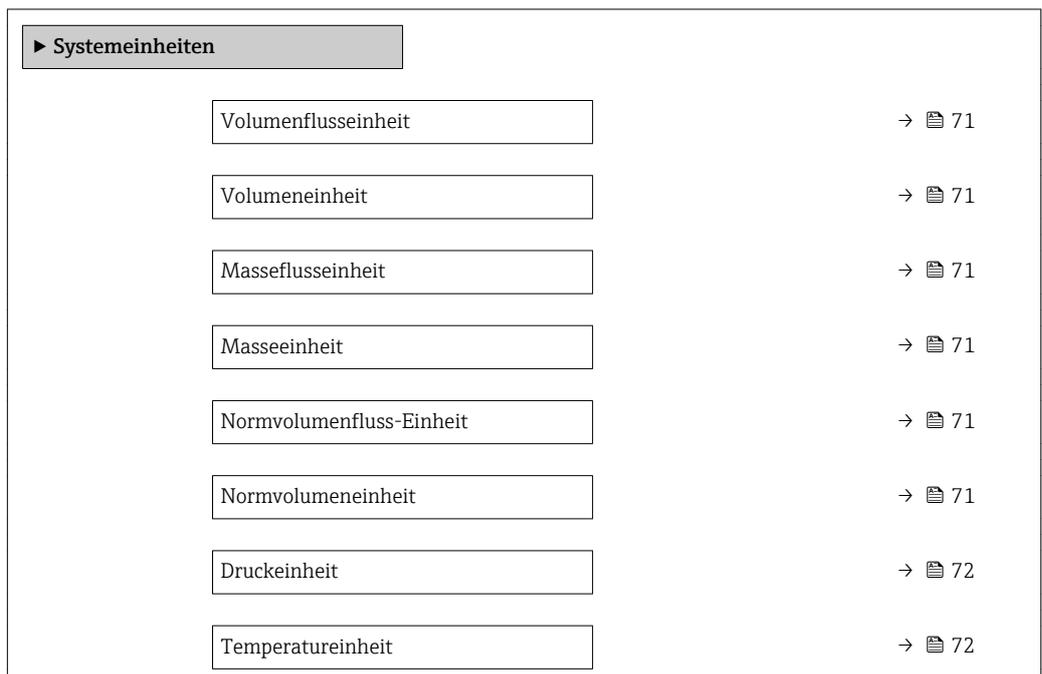
10.4.2 Systemeinheiten einstellen

Im Untermenü **Systemeinheiten** können die Einheiten aller Messwerte eingestellt werden.

i Abhängig von der Geräteausführung kann die Anzahl der Untermenüs und Parameter variieren. Bestimmte Untermenüs und darunter angeordnete Parameter werden nicht in der Betriebsanleitung erläutert, sondern in der entsprechenden Sonderdokumentation zum Gerät (→ Kapitel "Ergänzende Dokumentation").

Navigation

Menü "Setup" → Systemeinheiten



Energieflusseinheit	→  72
Energieeinheit	→  72
Brennwerteinheit	→  72
Brennwerteinheit	→  72
Geschwindigkeitseinheit	→  73
Dichteeinheit	→  73
Spezifische Volumeneinheit	→  73
Einheit dynamische Viskosität	→  73
Längeneinheit	→  73

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl	Werkseinstellung
Volumenflusseinheit	–	Einheit für Volumenfluss wählen. <i>Auswirkung</i> Die gewählte Einheit gilt für: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgang ▪ Schleichmenge ▪ Simulationswert Prozessgröße 	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ m³/h ▪ ft³/min
Volumeneinheit	–	Einheit für Volumen wählen.	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ m³ ▪ ft³
Masseflusseinheit	–	Einheit für Massefluss wählen. <i>Auswirkung</i> Die gewählte Einheit gilt für: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgang ▪ Schleichmenge ▪ Simulationswert Prozessgröße 	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ kg/h ▪ lb/min
Masseinheit	–	Einheit für Masse wählen.	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ kg ▪ lb
Normvolumenfluss-Einheit	–	Einheit für Normvolumenfluss wählen. <i>Auswirkung</i> Die gewählte Einheit gilt für: Parameter Normvolumenfluss (→  131)	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nm³/h ▪ Sft³/h
Normvolumeneinheit	–	Einheit für Normvolumen wählen.	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nm³ ▪ Sft³

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl	Werkseinstellung
Druckeinheit	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Einheit für Rohrdruck wählen. <i>Auswirkung</i> Die Einheit wird übernommen von: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Umgebungsdruck ▪ Maximaler Wert ▪ Fester Prozessdruck ▪ Druck ▪ Referenzdruck 	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ bar ▪ psi
Temperatureinheit	–	Einheit für Temperatur wählen. <i>Auswirkung</i> Die gewählte Einheit gilt für: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Temperatur ▪ Maximaler Wert ▪ Minimaler Wert ▪ Mittelwert ▪ Maximaler Wert ▪ Minimaler Wert ▪ Maximaler Wert ▪ Minimaler Wert ▪ 2. Temperatur Wärmedifferenz ▪ Feste Temperatur ▪ Referenz-Verbrennungstemperatur ▪ Referenztemperatur ▪ Sättigungstemperatur 	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ °C ▪ °F
Energieflusseinheit	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Einheit für Energiefluss wählen. <i>Auswirkung</i> Die gewählte Einheit gilt für: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Parameter Wärmeflussdifferenz ▪ Parameter Energiefluss 	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ kW ▪ Btu/h
Energieeinheit	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Einheit für Energie wählen.	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ kWh ▪ Btu
Brennwerteinheit	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" ▪ In Parameter Heizwertart ist die Option Brennwert Volumen oder die Option Heizwert Volumen ausgewählt. 	Einheit für Brennwert wählen. <i>Auswirkung</i> Die gewählte Einheit gilt für: Referenzbrennwert	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ kJ/Nm³ ▪ Btu/Sft³
Brennwerteinheit (Masse)	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" ▪ In Parameter Heizwertart ist die Option Brennwert Masse oder die Option Heizwert Masse ausgewählt. 	Einheit für Brennwert wählen.	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ kJ/kg ▪ Btu/lb

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl	Werkseinstellung
Geschwindigkeitseinheit	–	Einheit für Geschwindigkeit wählen. <i>Auswirkung</i> Die gewählte Einheit gilt für: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Maximaler Wert 	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ m/s ▪ ft/s
Dichteeinheit	–	Einheit für Messstoffdichte wählen. <i>Auswirkung</i> Die gewählte Einheit gilt für: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgang ▪ Simulationswert Prozessgröße 	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ kg/m³ ▪ lb/ft³
Spezifische Volumeneinheit	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Einheit für spezifisches Volumen wählen. <i>Auswirkung</i> Die gewählte Einheit gilt für: Spezifisches Volumen	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ m³/kg ▪ ft³/lb
Einheit dynamische Viskosität	–	Einheit für dynamische Viskosität wählen. <i>Auswirkung</i> Die gewählte Einheit gilt für: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Parameter Dynamische Viskosität (Gase) ▪ Parameter Dynamische Viskosität (Flüssigkeiten) 	Einheiten-Auswahl-liste	Pa s
Längeneinheit	–	Einheit für Längenmaß der Nennweite wählen. <i>Auswirkung</i> Die gewählte Einheit gilt für: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einlaufstrecke ▪ Anschlussrohr-Durchmesser 	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ mm ▪ in

10.4.3 Messstoff auswählen und einstellen

Der Assistent **Messstoffwahl** führt den Anwender systematisch durch alle Parameter, die für die Auswahl und das Einstellen des Messstoffs konfiguriert werden müssen.

Navigation

Menü "Setup" → Messstoffwahl

► Messstoffwahl	
Messstoff wählen	→ 74
Gasart wählen	→ 74
Gasart	→ 75
Relative Feuchte	→ 75
Flüssigkeitstyp	→ 76
Dampfberechnungsmodus	→ 75
Dampfqualität	→ 75
Wert Dampfqualität	→ 75
Enthalpie-Berechnung	→ 76
Dichteberechnung	→ 76
Enthalpie-Art	→ 76

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Messstoff wählen	-	Messstoffart wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gas ■ Flüssigkeit ■ Dampf 	Dampf
Gasart wählen	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ■ Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" ■ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. 	Gasart für Messanwendung wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Reines Gas ■ Gasgemisch ■ Luft ■ Erdgas ■ Anwenderspezifisches Gas 	Anwenderspezifisches Gas

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Gasart	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Reines Gas ausgewählt. 	Gasart für Messanwendung wählen.	<ul style="list-style-type: none"> Wasserstoff H2 Helium He Neon Ne Argon Ar Krypton Kr Xenon Xe Stickstoff N2 Sauerstoff O2 Chlor Cl2 Ammoniak NH3 Kohlenmonoxid CO Kohlendioxid CO2 Schwefeldioxid SO2 Hydrogensulfid H2S Chlorwasserstoff HCl Methan CH4 Ethan C2H6 Propan C3H8 Butan C4H10 Ethylen C2H4 Vinyl Chloride C2H3Cl 	Methan CH4
Relative Feuchte	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Luft ausgewählt. 	Feuchtigkeitsgehalt der Luft in % eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Dampfberechnungsmodus	In Parameter Messstoff wählen ist die Option Dampf ausgewählt.	Dampfberechnungsmodus wählen: Sattdampf (T-kompensiert) oder automatische Erkennung (p-/T-kompensiert).	<ul style="list-style-type: none"> Sattdampf (T-kompensiert) Automatisch (p-/T-kompensiert) 	Sattdampf (T-kompensiert)
Dampfqualität	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> Bestellmerkmal "Anwendungspaket": <ul style="list-style-type: none"> Option ES "Nassdampferkennung" Option EU "Nassdampfmessung" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Dampf ausgewählt. <p> In Parameter Software-Optionsübersicht werden die aktuell aktivierten Software-Optionen angezeigt.</p>	Kompensationsmodus für Dampfqualität wählen. <p> Detaillierte Angaben zur Einstellung des Parameters in Dampfanwendungen: Sonderdokumentation Anwendungspaket Nassdampferkennung und Nassdampfmessung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Fester Wert Berechneter Wert 	Fester Wert
Wert Dampfqualität	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> In Parameter Messstoff wählen ist die Option Dampf ausgewählt. In Parameter Dampfqualität ist die Option Fester Wert ausgewählt. 	Festen Wert für Dampfqualität eingeben. <p> Detaillierte Angaben zur Einstellung des Parameters in Dampfanwendungen: Sonderdokumentation Anwendungspaket Nassdampferkennung und Nassdampfmessung</p>	0 ... 100 %	100 %

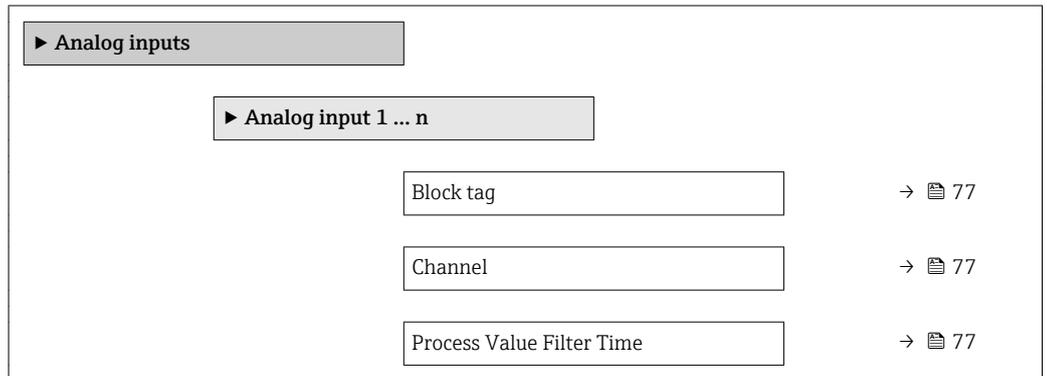
Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Flüssigkeitstyp	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Flüssigkeit ausgewählt. 	Flüssigkeitstyp für Messanwendung wählen.	<ul style="list-style-type: none"> Wasser LPG (Liquified Petroleum Gas) Anwenderspezifische Flüssigkeit 	Wasser
Fester Prozessdruck	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Massefluss (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Eingelesener Wert (→ 96) ist die Option Druck nicht ausgewählt. 	Festen Wert für Prozessdruck eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit  Detaillierte Angaben zur Berechnung der Messgrößen bei Dampf: → 124  Detaillierte Angaben zur Einstellung des Parameters in Dampfanwendungen: Sonderdokumentation Anwendungspaket Nassdampferkennung und Nassdampfmesung	0 ... 250 bar abs.	0 bar abs.
Enthalpie-Berechnung	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas und in Parameter Gasart wählen die Option Erdgas ausgewählt. 	Norm wählen, auf deren Basis die Enthalpie berechnet wird.	<ul style="list-style-type: none"> AGA5 ISO 6976 	AGA5
Dichteberechnung	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. 	Norm wählen, auf deren Basis die Dichte berechnet wird.	<ul style="list-style-type: none"> AGA Nx19 ISO 12213- 2 ISO 12213- 3 	AGA Nx19
Enthalpie-Art	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt. Oder In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt. 	Definieren, welche Enthalpie benutzt wird.	<ul style="list-style-type: none"> Wärme Brennwert 	Wärme

10.4.4 Analog Inputs konfigurieren

Das Untermenü **Analog inputs** führt den Anwender systematisch zu den einzelnen Untermenü **Analog input 1 ... n**. Von dort gelangt man zu den Parametern des jeweiligen Analog Inputs.

Navigation

Menü "Setup" → Analog inputs



Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Eingabe / Auswahl	Werkseinstellung
Block tag	Eindeutige Bezeichnung des Messgeräts.	Max. 32 Zeichen wie Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen (z. B. @, %, /).	ANALOG_INPUT_1 ... 4_Seriennummer
Channel	Auswahl der Prozessgröße.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Uninitialized ■ Massefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Volumenfluss ■ Normvolumenfluss ■ Temperatur ■ Berechneter Sattedampfdruck* ■ Dampfqualität* ■ Gesamter Massefluss* ■ Kondensat-Massefluss* ■ Energiefluss* ■ Wärmeflussdifferenz* ■ Reynoldszahl* ■ Summenzähler 1 ■ Summenzähler 2 ■ Summenzähler 3 ■ Dichte* ■ Druck* ■ Spezifisches Volumen* ■ Überhitzungsgrad* 	Uninitialized
Process Value Filter Time	Filterzeitvorgabe für die Filterung des umgewandelten Eingangswerts (PV) eingeben.	Positive Gleitkommazahl	0 s

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

10.4.5 Vor-Ort-Anzeige konfigurieren

Der Assistent **Anzeige** führt den Anwender systematisch durch alle Parameter, die für die Konfiguration der Vor-Ort-Anzeige eingestellt werden können.

Navigation

Menü "Setup" → Anzeige

► Anzeige	
Format Anzeige	→ 79
1. Anzeigewert	→ 79
1. Wert 0%-Bargraph	→ 79
1. Wert 100%-Bargraph	→ 79
2. Anzeigewert	→ 79
3. Anzeigewert	→ 79
3. Wert 0%-Bargraph	→ 79
3. Wert 100%-Bargraph	→ 79
4. Anzeigewert	→ 79

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Format Anzeige	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Darstellung der Messwerte für Vor-Ort-Anzeige wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ 1 Wert groß ■ 1 Bargraph + 1 Wert ■ 2 Werte ■ 1 Wert groß + 2 Werte ■ 4 Werte 	1 Wert groß
1. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Volumenfluss ■ Normvolumenfluss ■ Massefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Temperatur ■ Berechneter Sattendampfdruck * ■ Dampfqualität * ■ Gesamter Massefluss * ■ Kondensat-Massefluss * ■ Energiefluss * ■ Wärmeflussdifferenz * ■ Reynoldszahl * ■ Dichte * ■ Druck * ■ Spezifisches Volumen * ■ Überhitzungsgrad * ■ Summenzähler 1 ■ Summenzähler 2 ■ Summenzähler 3 	Volumenfluss
1. Wert 0%-Bargraph	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	0%-Wert für Bargraph-Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ■ 0 m³/h ■ 0 ft³/h
1. Wert 100%-Bargraph	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	100%-Wert für Bargraph-Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig von Land und Nennweite
2. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzeigewert (→ 79)	Keine
3. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzeigewert (→ 79)	Keine
3. Wert 0%-Bargraph	In Parameter 3. Anzeigewert wurde eine Auswahl getroffen.	0%-Wert für Bargraph-Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ■ 0 m³/h ■ 0 ft³/h
3. Wert 100%-Bargraph	In Parameter 3. Anzeigewert wurde eine Auswahl getroffen.	100%-Wert für Bargraph-Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	0
4. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzeigewert (→ 79)	Keine

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

10.4.6 Schleichmenge konfigurieren

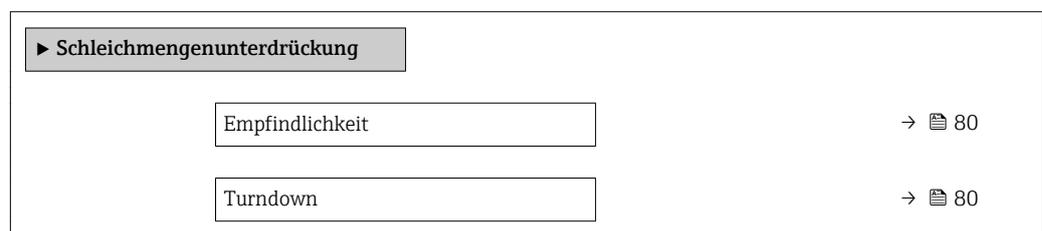
Der Assistent **Sleichmengenunterdrückung** führt den Anwender systematisch durch alle Parameter, die für die Konfiguration der Schleichmengenunterdrückung eingestellt werden müssen.

Das Messsignal muss eine bestimmte minimale Signalamplitude aufweisen, damit die Signale fehlerfrei ausgewertet werden können. Daraus lässt sich mithilfe der Nennweite ebenfalls der entsprechende Durchfluss ableiten. Die minimale Signalamplitude ist abhängig von der eingestellten Empfindlichkeit des DSC-Sensors s von der Dampfqualität x und von der Stärke der vorhandenen Vibration a . Der Wert m_f entspricht der kleinsten messbaren Durchflussgeschwindigkeit ohne Vibration (kein Nassdampf) bei einer Dichte von 1 kg/m^3 ($0,0624 \text{ lbm/ft}^3$). Mit dem Parameter **Empfindlichkeit** (Wertebereich 1 ... 9, Werkseinstellung 5) kann der Wert m_f im Bereich von 6 ... 20 m/s (1,8 ... 6 ft/s) (Werkseinstellung 12 m/s (3,7 ft/s)).

Die kleinste aufgrund der Signalamplitude messbare Durchflussgeschwindigkeit v_{AmpMin} ergibt sich aus dem Parameter **Empfindlichkeit** und der Dampfqualität x oder aus der Stärke der vorhandenen Vibration a .

Navigation

Menü "Setup" → Schleichmengenunterdrückung



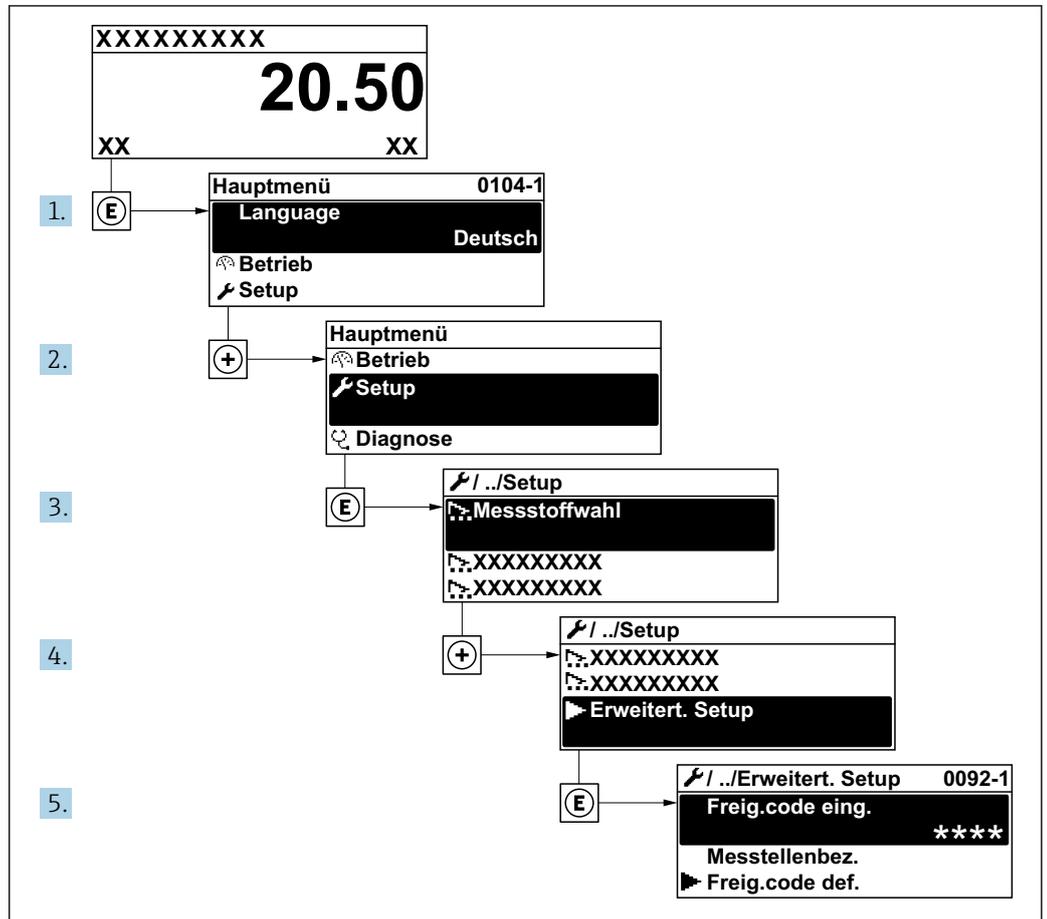
Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Eingabe	Werkseinstellung
Empfindlichkeit	Geräteempfindlichkeit im unteren Durchflussbereich regeln. Niedrigere Empfindlichkeit führt zu hoher Robustheit gegenüber externen Beeinträchtigungen. Der Parameter bestimmt die Empfindlichkeit am unteren Messbereichsanfang. Niedrige Werte können die Robustheit gegenüber äußeren Einflüssen verbessern. Der Messbereichsanfang verschiebt sich dabei nach oben. Der kleinste spezifizizierte Messbereich wird bei maximaler Empfindlichkeit erreicht.	1 ... 9	5
Turndown	Turndown einstellen. Niedrigerer Turndown erhöht die minimal messbare Durchflussfrequenz. Mit dem Parameter kann der Messbereich bei Bedarf eingeschränkt werden. Das obere Messbereichsende bleibt unberührt, der untere Messbereichsanfang kann zu höheren Durchflusswerten hin verschoben werden. Damit lassen sich z.B. Schleichmengen unterdrücken.	50 ... 100 %	100 %

10.5 Erweiterte Einstellungen

Das Untermenü **Erweitertes Setup** mit seinen Untermenüs enthält Parameter für spezifische Einstellungen.

Navigation zum Untermenü "Erweitertes Setup"

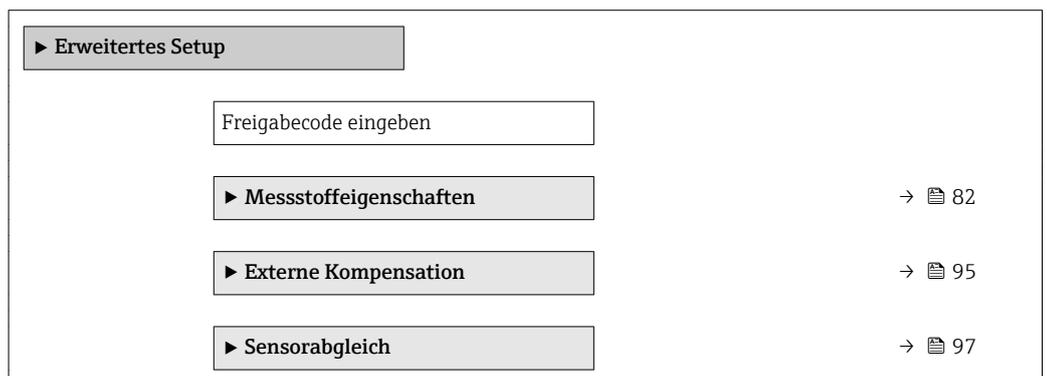


A0034208-DE

i Abhängig von der Geräteausführung kann die Anzahl der Untermenüs variieren. Einige Untermenüs werden nicht in der Betriebsanleitung behandelt. Diese Untermenüs und darunter angeordnete Parameter werden in der Sonderdokumentation zum Gerät erläutert.

Navigation

Menü "Setup" → Erweitertes Setup



▶ Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang	→ 100
▶ Summenzähler 1 ... n	→ 105
▶ Anzeige	→ 107
▶ Heartbeat Setup	
▶ Datensicherung Anzeigemodul	→ 110
▶ Administration	→ 111

10.5.1 Messstoffeigenschaften einstellen

Im Untermenü **Messstoffeigenschaften** können die Referenzwerte für die Messanwendung eingestellt werden.

Navigation

Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

▶ Messstoffeigenschaften	
Enthalpie-Art	→ 83
Heizwertart	→ 83
Referenz-Verbrennungstemperatur	→ 83
Normdichte	→ 83
Referenzbrennwert	→ 83
Referenzdruck	→ 83
Referenztemperatur	→ 84
Referenz-Z-Faktor	→ 84
Linearer Ausdehnungskoeffizient	→ 84
Relative Dichte	→ 84
Spezifische Wärmekapazität	→ 84
Brennwert	→ 85
Z-Faktor	→ 85
Dynamische Viskosität	→ 85

Dynamische Viskosität	→ 85
▶ Gaszusammensetzung	→ 85

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Enthalpie-Art	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt. Oder In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt. 	Definieren, welche Enthalpie benutzt wird.	<ul style="list-style-type: none"> Wärme Brennwert 	Wärme
Heizwertart	Der Parameter Heizwertart ist sichtbar.	Berechnung auf Basis von Heizwert oder Brennwert wählen.	<ul style="list-style-type: none"> Brennwert Volumen Heizwert Volumen Brennwert Masse Heizwert Masse 	Brennwert Masse
Referenz-Verbrennungstemperatur	Der Parameter Referenz-Verbrennungstemperatur ist sichtbar.	Referenz-Verbrennungstemperatur zur Berechnung vom Erdgas-Energiewert eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Temperatur-einheit	-200 ... 450 °C	20 °C
Normdichte	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt. Oder In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Wasser oder die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt. 	Festen Wert für Normdichte eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Dichteinheit	0,01 ... 15 000 kg/m ³	1 000 kg/m ³
Referenzbrennwert	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 3 ausgewählt. 	Referenzbrennwert vom Erdgas eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Brennwerteinheit	Positive Gleitkommazahl	50 000 kJ/Nm ³
Referenzdruck	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. 	Referenzdruck für Berechnung der Normdichte eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit	0 ... 250 bar	1,01325 bar

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Referenztemperatur	Folgenden Bedingungen erfüllt ist: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Flüssigkeit ausgewählt. 	Referenztemperatur für Berechnung der Normdichte eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Temperatur-einheit	-200 ... 450 °C	20 °C
Referenz-Z-Faktor	In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt.	Realgaskonstante Z für Gas unter Normbedingungen eingeben.	0,1 ... 2	1
Linearer Ausdehnungskoeffizient	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Flüssigkeit ausgewählt. ▪ In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt. 	Linearen, messstoffspezifischen Ausdehnungskoeffizient für Normdichteberechnung eingeben.	$1,0 \cdot 10^{-6} \dots 2,0 \cdot 10^{-3}$	$2,06 \cdot 10^{-4}$
Relative Dichte	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. ▪ In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213-3 ausgewählt. 	Relative Dichte vom Erdgas eingeben.	0,55 ... 0,9	0,664
Spezifische Wärmekapazität	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewählter Messstoff: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt. ▪ In Parameter Enthalpie-Art ist die Option Wärme ausgewählt. 	Spezifische Wärmekapazität vom Messstoff definieren. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Spezifische Wärmekapazitätseinheit	0 ... 50 kJ/(kgK)	4,187 kJ/(kgK)

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Brennwert	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewählter Messstoff: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit ausgewählt. ▪ In Parameter Enthalpie-Art ist die Option Brennwert ausgewählt. ▪ In Parameter Heizwertart ist die Option Brennwert Volumen oder die Option Brennwert Masse ausgewählt. 	Brennwert zur Berechnung vom Energiefluss eingeben.	Positive Gleitkommazahl	50 000 kJ/kg
Z-Faktor	In Parameter Gasart wählen ist die Option Anwenderspezifisches Gas ausgewählt.	Realgaskonstante Z für Gas unter Betriebsbedingungen eingeben.	0,1 ... 2,0	1
Dynamische Viskosität (Gase)	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellmerkmal "Sensorausführung", <ul style="list-style-type: none"> ▪ Option "Volumen" oder ▪ Option "Volumen Hochtemperatur" ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas oder die Option Dampf ausgewählt. oder ▪ In Parameter Gasart wählen die Option Anwenderspezifisches Gas gewählt ist. 	Festen Wert der dynamischen Viskosität eingeben für ein Gas/Dampf. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Einheit dynamische Viskosität	Positive Gleitkommazahl	0,015 cP
Dynamische Viskosität (Flüssigkeiten)	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellmerkmal "Sensorausführung", <ul style="list-style-type: none"> ▪ Option "Volumen" oder ▪ Option "Volumen Hochtemperatur" ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Flüssigkeit ausgewählt. oder ▪ In Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option Anwenderspezifische Flüssigkeit gewählt. 	Festen Wert der dynamischen Viskosität eingeben für eine Flüssigkeit. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Einheit dynamische Viskosität	Positive Gleitkommazahl	1 cP

Gaszusammensetzung einstellen

Im Untermenü **Gaszusammensetzung** kann die Gaszusammensetzung für die Messanwendung eingestellt werden.

Navigation

Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften → Gaszusammensetzung

► Gaszusammensetzung	
Gasgemisch	→ 88
Mol% Ar	→ 88
Mol% C ₂ H ₃ Cl	→ 88
Mol% C ₂ H ₄	→ 89
Mol% C ₂ H ₆	→ 89
Mol% C ₃ H ₈	→ 89
Mol% CH ₄	→ 89
Mol% Cl ₂	→ 90
Mol% CO	→ 90
Mol% CO ₂	→ 90
Mol% H ₂	→ 90
Mol% H ₂ O	→ 91
Mol% H ₂ S	→ 91
Mol% HCl	→ 91
Mol% He	→ 91
Mol% i-C ₄ H ₁₀	→ 91
Mol% i-C ₅ H ₁₂	→ 92
Mol% Kr	→ 92
Mol% N ₂	→ 92
Mol% n-C ₁₀ H ₂₂	→ 92
Mol% n-C ₄ H ₁₀	→ 93
Mol% n-C ₅ H ₁₂	→ 93

Mol% n-C ₆ H ₁₄	→ 93
Mol% n-C ₇ H ₁₆	→ 93
Mol% n-C ₈ H ₁₈	→ 94
Mol% n-C ₉ H ₂₀	→ 94
Mol% Ne	→ 94
Mol% NH ₃	→ 94
Mol% O ₂	→ 94
Mol% SO ₂	→ 95
Mol% Xe	→ 95
Mol% anderes Gas	→ 95

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Gasgemisch	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. 	Gasgemisch für Messanwendung wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserstoff H2 ▪ Helium He ▪ Neon Ne ▪ Argon Ar ▪ Krypton Kr ▪ Xenon Xe ▪ Stickstoff N2 ▪ Sauerstoff O2 ▪ Chlor Cl2 ▪ Ammoniak NH3 ▪ Kohlenmonoxid CO ▪ Kohlendioxid CO2 ▪ Schwefeldioxid SO2 ▪ Hydrogensulfid H2S ▪ Chlorwasserstoff HCl ▪ Methan CH4 ▪ Ethan C2H6 ▪ Propan C3H8 ▪ Butan C4H10 ▪ Ethylen C2H4 ▪ Vinyl Chloride C2H3Cl ▪ Andere 	Methan CH4
Mol% Ar	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Argon Ar ausgewählt. Oder <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichtebe-rechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% C2H3Cl	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. ▪ In Parameter Gasgemisch ist die Option Vinyl Chloride C2H3Cl ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% C2H4	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. ▪ In Parameter Gasgemisch ist die Option Ethylen C2H4 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% C2H6	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Ethan C2H6 ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichtebe- rechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% C3H8	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Propan C3H8 ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichtebe- rechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% CH4	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Methan CH4 ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	100 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% Cl ₂	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. ▪ In Parameter Gasgemisch ist die Option Chlor Cl₂ ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% CO	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Kohlenmonoxid CO ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichtebe-rechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% CO ₂	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Kohlendioxid CO₂ ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% H ₂	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Wasserstoff H₂ ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichtebe-rechnung ist nicht die Option AGA Nx19 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% H ₂ O	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. ▪ In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% H ₂ S	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Hydrogensulfid H₂S ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% HCl	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. ▪ In Parameter Gasgemisch ist die Option Chlorwasserstoff HCl ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% He	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Helium He ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% i-C ₄ H ₁₀	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. ▪ In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% i-C5H12	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. ▪ In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% Kr	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. ▪ In Parameter Gasgemisch ist die Option Krypton Kr ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% N2	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Stickstoff N2 ausgewählt. Oder <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option AGA Nx19 oder die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% n-C10H22	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. ▪ In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% n-C4H10	<p>Folgende Bedingungen sind erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Butan C4H10 ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. ▪ Oder In Parameter Messstoff wählen ist die Option Flüssigkeit und in Parameter Flüssigkeitstyp ist die Option LPG ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% n-C5H12	<p>Folgende Bedingungen sind erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. ▪ In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% n-C6H14	<p>Folgende Bedingungen sind erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. ▪ In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% n-C7H16	<p>Folgende Bedingungen sind erfüllt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. ▪ In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% n-C8H18	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. ▪ In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% n-C9H20	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas ausgewählt. ▪ In Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% Ne	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. ▪ In Parameter Gasgemisch ist die Option Neon Ne ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% NH3	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. ▪ In Parameter Gasgemisch ist die Option Ammoniak NH3 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% O2	Folgende Bedingungen sind erfüllt: In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch und in Parameter Gasgemisch ist die Option Sauerstoff O2 ausgewählt. Oder ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Erdgas und in Parameter Dichteberechnung ist die Option ISO 12213- 2 ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Mol% SO ₂	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. ▪ In Parameter Gasgemisch ist die Option Schwefeldioxid SO₂ ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% Xe	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. ▪ In Parameter Gasgemisch ist die Option Xenon Xe ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %
Mol% anderes Gas	Folgenden Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas ausgewählt. ▪ In Parameter Gasart wählen ist die Option Gasgemisch ausgewählt. ▪ In Parameter Gasgemisch ist die Option Andere ausgewählt. 	Stoffmenge des Gasbestandteils vom Gasgemisch eingeben.	0 ... 100 %	0 %

10.5.2 Externe Kompensation durchführen

Das Untermenü **Externe Kompensation** enthält Parameter, mit denen externe oder feste Werte eingegeben werden können. Diese Werte werden für interne Berechnungen verwendet.

Navigation

Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Externe Kompensation

▶ Externe Kompensation

Eingelesener Wert	→ 96
Umgebungsdruck	→ 96
Wärmedifferenzberechnung	→ 96
Feste Dichte	→ 96
Feste Dichte	→ 96
Feste Temperatur	→ 96

2. Temperatur Wärmedifferenz	→  97
Fester Prozessdruck	→  97

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Eingelesener Wert	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Prozessgröße zuordnen, die von externem Gerät eingelesen wird.  Detaillierte Angaben zur Berechnung der Messgrößen bei Dampf: →  124  Detaillierte Angaben zur Einstellung des Parameters in Dampfانwendungen: Sonderdokumentation Anwendungspaket Nassdampferkennung und Nassdampfmesung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus ▪ Druck ▪ Relativdruck ▪ Dichte ▪ Temperatur ▪ 2. Temperatur Wärmedifferenz 	Aus
Umgebungsdruck	In Parameter Eingelesener Wert ist die Option Relativdruck ausgewählt.	Wert für Umgebungsdruck eingeben, der bei der Druckkorrektur verwendet wird. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit	0 ... 250 bar	1,01325 bar
Wärmedifferenzberechnung	Der Parameter Wärmedifferenzberechnung ist sichtbar.	Berechnet die über einen Wärmetauscher abgegebene Wärme (= Wärmedifferenz).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus ▪ Gerät auf Kaltseite ▪ Gerät auf Warmseite 	Gerät auf Warmseite
Feste Dichte	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": <ul style="list-style-type: none"> ▪ Option "Volumen" oder ▪ Option "Volumen Hochtemperatur" 	Festen Wert für Messstoffdichte eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Dichteinheit	0,01 ... 15 000 kg/m ³	1 000 kg/m ³
Feste Dichte	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": <ul style="list-style-type: none"> ▪ Option "Volumen" oder ▪ Option "Volumen Hochtemperatur" 	Festen Wert für Messstoffdichte eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Dichteinheit	0,01 ... 15 000 kg/m ³	5 kg/m ³
Feste Temperatur	-	Festen Wert für Prozesstemperatur eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Temperatur-einheit	-200 ... 450 °C	20 °C

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
2. Temperatur Wärmedifferenz	Der Parameter 2. Temperatur Wärmedifferenz ist sichtbar.	2.Temperaturwert für Berechnung der Wärmedifferenz eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Temperatur-einheit	-200 ... 450 °C	20 °C
Fester Prozessdruck	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Massefluss (integrierte Temperaturmessung)" ▪ In Parameter Eingelesener Wert (→ 96) ist die Option Druck nicht ausgewählt. 	Festen Wert für Prozessdruck eingeben. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit <p> Detaillierte Angaben zur Berechnung der Messgrößen bei Dampf: → 124</p> <p> Detaillierte Angaben zur Einstellung des Parameters in Dampfanwendungen: Sonderdokumentation Anwendungspaket Nassdampferkennung und Nassdampfmesung</p>	0 ... 250 bar abs.	0 bar abs.

10.5.3 Sensorabgleich durchführen

Das Untermenü **Sensorabgleich** enthält Parameter, die die Funktionalität des Sensors betreffen.

Navigation

Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Sensorabgleich

► Sensorabgleich	
Einlaufkonfiguration	→ 98
Einlaufstrecke	→ 98
Anschlussrohr-Durchmesser	→ 98
Installationsfaktor	→ 98

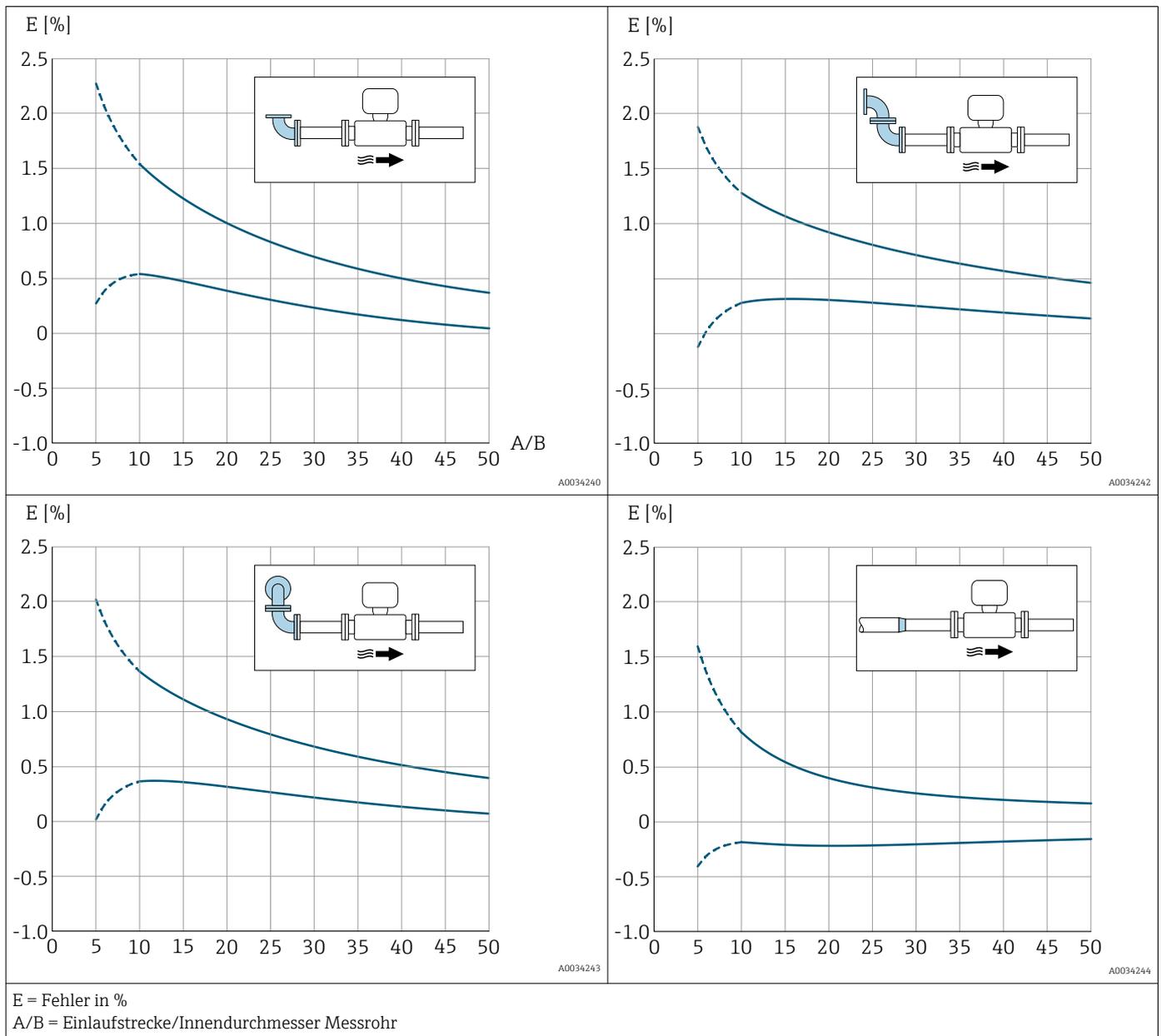
Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Einlaufkonfiguration	Das Feature Einlaufstreckenkorrektur : <ul style="list-style-type: none"> ■ Ist ein Standardfeature und kann ausschließlich im Pro-wirl F 200 verwendet werden. ■ Ist anwendbar bei folgenden Druckstufen und Nennweiten: DN 15...150 (1...6") <ul style="list-style-type: none"> ■ EN (DIN) ■ ASME B16.5, Sch. 40/80 	Einlaufkonfiguration wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus ■ Einfachkrümmer ■ Doppelkrümmer ■ Doppelkrümmer 3D ■ Reduktion 	Aus
Einlaufstrecke	Das Feature Einlaufstreckenkorrektur : <ul style="list-style-type: none"> ■ Ist ein Standardfeature und kann ausschließlich im Pro-wirl F 200 verwendet werden. ■ Ist anwendbar bei folgenden Druckstufen und Nennweiten: DN 15...150 (1...6") <ul style="list-style-type: none"> ■ EN (DIN) ■ ASME B16.5, Sch. 40/80 	Länge der geraden Einlaufstrecke definieren. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Längeneinheit	0 ... 20 m	0 m
Anschlussrohr-Durchmesser	–	Durchmesser der Anschlussrohrleitung eingeben, um die Durchmessersprungkorrektur zu aktivieren. Detaillierte Angaben zur Durchmessersprungkorrektur: →  99 <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Längeneinheit	0 ... 1 m (0 ... 3 ft) Eingabewert = 0: Durchmessersprungkorrektur ist inaktiv.	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ■ 0 m ■ 0 ft
Installationsfaktor	–	Faktor eingeben, um Einbau-bedingungen anzupassen.	Positive Gleitkommazahl	1,0

Einlaufstreckenkorrektur

Das Feature **Einlaufstreckenkorrektur** des Messgeräts von Endress+Hauser stellt eine wirtschaftliche Methode zur Einlaufstreckenverkürzung dar und generiert keinen zusätzlichen Druckverlust. Die durch die jeweilige Rohrkomponente verursachten typischen, systematischen Fehler werden korrigiert.

Einfluss auf die Messgenauigkeit bei reduzierter, gerader Einlaufstrecke



Durchmessersprungkorrektur

i Das Messgerät wird gemäß bestelltem Prozessanschluss kalibriert. Bei dieser Kalibrierung wird die Kante am Übergang vom Anschlussrohr zum Prozessanschluss mitberücksichtigt. Weicht das verwendete Anschlussrohr vom bestelltem Prozessanschluss ab, können Einflüsse über eine Durchmessersprungkorrektur ausgeglichen werden. Zu berücksichtigen ist die Differenz zwischen Innendurchmesser des bestellten Prozessanschlusses und dem Innendurchmesser des verwendeten Anschlussrohres.

Das Messgerät kann Verschiebungen des Kalibrierfaktors korrigieren, z.B. verursacht aufgrund eines Durchmessersprungs zwischen Geräteflansch (z.B. ASME B16.5/Sch. 80, DN 50 (2")) und der Anschlussrohrleitung (z.B. ASME B16.5/Sch. 40, DN 50 (2")). Die Korrektur des Durchmessersprungs nur innerhalb der nachfolgend aufgeführten Grenzwerte anwenden, für die auch Testmessungen durchgeführt wurden.

Flanschanschluss:

- DN 15 (½"): ±20 % des Innendurchmessers
- DN 25 (1"): ±15 % des Innendurchmessers
- DN 40 (1½"): ±12 % des Innendurchmessers
- DN ≥ 50 (2"): ±10 % des Innendurchmessers

Unterscheidet sich der Norm-Innendurchmesser des bestellten Prozessanschlusses vom Innendurchmesser der Anschlussrohrleitung, ist mit einer zusätzlichen Messunsicherheit von ca. 2 % v.M. zu rechnen.

Beispiel

Einfluss eines Durchmessersprungs ohne Anwendung der Korrekturfunktion:

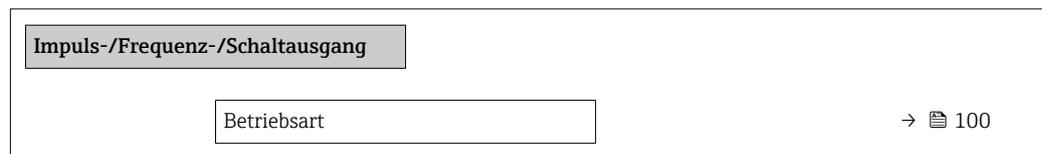
- Anschlussrohrleitung DN 100 (4") Schedule 80
- Geräteflansch DN 100 (4") Schedule 40
- Bei dieser Einbausituation entsteht ein Durchmessersprung von 5 mm (0,2 in). Ohne Anwendung der Korrekturfunktion ist mit einer zusätzlichen Messunsicherheit von ca. 2 % v.M. zu rechnen.
- Wenn die Rahmenbedingungen eingehalten werden und das Feature aktiviert ist, liegt die zusätzliche Messunsicherheit bei 1 % v.M.

10.5.4 Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang konfigurieren

Der Assistent **Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang** führt den Anwender systematisch durch alle Parameter, die für die Konfiguration des gewählten Ausgangstyps eingestellt werden können.

Navigation

Menü "Setup" → Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang



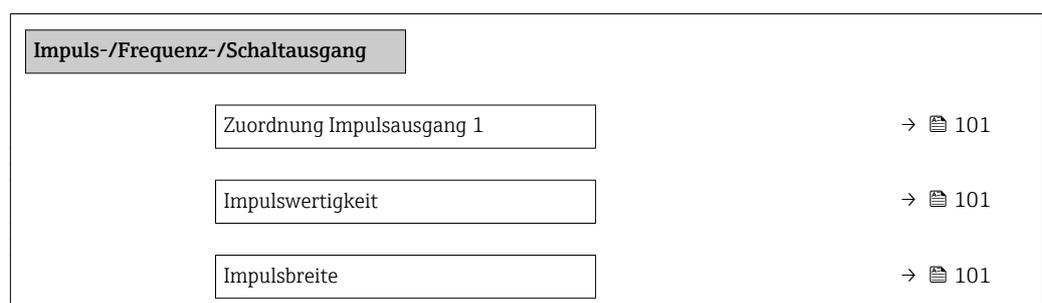
Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Auswahl	Werkseinstellung
Betriebsart	Ausgang als Impuls-, Frequenz oder Schalt- ausgang festlegen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Impuls ■ Frequenz ■ Schalter 	Impuls

Impulsausgang konfigurieren

Navigation

Menü "Setup" → Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang



Fehlerverhalten	→  101
Invertiertes Ausgangssignal	→  101

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Zuordnung Impulsausgang	In Parameter Betriebsart ist die Option Impuls ausgewählt.	Prozessgröße für Impulsausgang wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus ■ Volumenfluss ■ Normvolumenfluss ■ Massefluss ■ Gesamter Massefluss* ■ Energiefluss* ■ Wärmeflussdifferenz* 	Volumenfluss
Impulswertigkeit	In Parameter Betriebsart (→  100) ist die Option Impuls und in Parameter Zuordnung Impulsausgang (→  101) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Messwert für Impulsausgabe eingeben.	Positive Gleitkommazahl	Abhängig von Land und Nennweite
Impulsbreite	In Parameter Betriebsart (→  100) ist die Option Impuls und in Parameter Zuordnung Impulsausgang (→  101) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Zeitdauer des Ausgangsimpulses festlegen.	5 ... 2 000 ms	100 ms
Fehlerverhalten	In Parameter Betriebsart (→  100) ist die Option Impuls und in Parameter Zuordnung Impulsausgang (→  101) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Ausgangsverhalten bei Gerätealarm festlegen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktueller Wert ■ Keine Impulse 	Keine Impulse
Invertiertes Ausgangssignal	-	Ausgangssignal umkehren.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nein ■ Ja 	Nein

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Frequenzausgang konfigurieren

Navigation

Menü "Setup" → Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang	
Zuordnung Frequenzausgang	→  102
Anfangsfrequenz	→  102
Endfrequenz	→  102
Messwert für Anfangsfrequenz	→  102
Messwert für Endfrequenz	→  102

Fehlerverhalten	→  102
Fehlerfrequenz	→  103
Invertiertes Ausgangssignal	→  103

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Zuordnung Frequenzausgang	In Parameter Betriebsart (→  100) ist die Option Frequenz ausgewählt.	Prozessgröße für Frequenzausgang wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus ■ Volumenfluss ■ Normvolumenfluss ■ Massefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Temperatur ■ Druck ■ Berechneter Sattendampfdruck * ■ Dampfqualität * ■ Gesamter Massefluss * ■ Energiefluss * ■ Wärmeflussdifferenz * 	Aus
Anfangsfrequenz	In Parameter Betriebsart (→  100) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→  102) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Anfangsfrequenz eingeben.	0 ... 1 000 Hz	0 Hz
Endfrequenz	In Parameter Betriebsart (→  100) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→  102) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Endfrequenz eingeben.	0 ... 1 000 Hz	1 000 Hz
Messwert für Anfangsfrequenz	In Parameter Betriebsart (→  100) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→  102) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Messwert für Anfangsfrequenz eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig von Land und Nennweite
Messwert für Endfrequenz	In Parameter Betriebsart (→  100) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→  102) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Messwert für Endfrequenz festlegen.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig von Land und Nennweite
Fehlerverhalten	In Parameter Betriebsart (→  100) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→  102) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Ausgangsverhalten bei Gerätealarm festlegen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktueller Wert ■ Definierter Wert ■ 0 Hz 	0 Hz

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Fehlerfrequenz	In Parameter Betriebsart (→  100) ist die Option Frequenz und in Parameter Zuordnung Frequenzausgang (→  102) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Wert für Frequenzausgabe bei Gerätealarm eingeben.	0,0 ... 1 250,0 Hz	0,0 Hz
Invertiertes Ausgangssignal	-	Ausgangssignal umkehren.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nein ■ Ja 	Nein

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Schaltausgang konfigurieren

Navigation

Menü "Setup" → Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang	
Funktion Schaltausgang	→  104
Zuordnung Diagnoseverhalten	→  104
Zuordnung Grenzwert	→  104
Zuordnung Überwachung Durchflussrichtung	→  104
Zuordnung Status	→  104
Einschaltpunkt	→  104
Ausschaltpunkt	→  104
Einschaltverzögerung	→  105
Ausschaltverzögerung	→  105
Fehlerverhalten	→  105
Invertiertes Ausgangssignal	→  105

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Funktion Schaltausgang	In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt.	Funktion für Schaltausgang wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus ▪ An ▪ Diagnoseverhalten ▪ Grenzwert ▪ Status 	Aus
Zuordnung Diagnoseverhalten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. ▪ In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Diagnoseverhalten ausgewählt. 	Diagnoseverhalten für Schaltausgang wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alarm ▪ Alarm oder Warnung ▪ Warnung 	Alarm
Zuordnung Grenzwert	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. ▪ In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Grenzwert ausgewählt. 	Prozessgröße für Grenzwertfunktion wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Volumenfluss ▪ Normvolumenfluss ▪ Massefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Temperatur ▪ Druck ▪ Berechneter Sattendampfdruck * ▪ Dampfqualität * ▪ Gesamter Massefluss * ▪ Energiefluss * ▪ Wärmeflussdifferenz * ▪ Reynoldszahl * ▪ Summenzähler 1 ▪ Summenzähler 2 ▪ Summenzähler 3 	Volumenfluss
Zuordnung Überwachung Durchflussrichtung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. ▪ In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Überwachung Durchflussrichtung ausgewählt. 	Prozessgröße für Überwachung ihrer Durchflussrichtung wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus ▪ Volumenfluss ▪ Massefluss ▪ Normvolumenfluss 	Volumenfluss
Zuordnung Status	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. ▪ In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Status ausgewählt. 	Gerätestatus für Schaltausgang wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Digitalausgang 6 	Schleichmengenunterdrückung
Einschaltpunkt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. ▪ In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Grenzwert ausgewählt. 	Messwert für Einschaltpunkt eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0 m³/h ▪ 0 ft³/h
Ausschaltpunkt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. ▪ In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Grenzwert ausgewählt. 	Messwert für Ausschaltpunkt eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0 m³/h ▪ 0 ft³/h

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Einschaltverzögerung	<ul style="list-style-type: none"> In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Grenzwert ausgewählt. 	Verzögerungszeit für das Einschalten des Schaltausgangs festlegen.	0,0 ... 100,0 s	0,0 s
Ausschaltverzögerung	<ul style="list-style-type: none"> In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt. In Parameter Funktion Schaltausgang ist die Option Grenzwert ausgewählt. 	Verzögerungszeit für das Ausschalten des Schaltausgangs festlegen.	0,0 ... 100,0 s	0,0 s
Fehlerverhalten	–	Ausgangsverhalten bei Gerätealarm festlegen.	<ul style="list-style-type: none"> Aktueller Status Offen Geschlossen 	Offen
Invertiertes Ausgangssignal	–	Ausgangssignal umkehren.	<ul style="list-style-type: none"> Nein Ja 	Nein

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

10.5.5 Summenzähler konfigurieren

Im Untermenü "Summenzähler 1 ... n" kann der jeweilige Summenzähler konfiguriert werden.

Navigation

Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Summenzähler 1 ... n

► **Summenzähler 1 ... n**

Zuordnung Prozessgröße

→ 105

Einheit Summenzähler 1 ... n

→ 105

Fehlerverhalten

→ 106

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl	Werkseinstellung
Zuordnung Prozessgröße	–	Prozessgröße für Summenzähler wählen.	<ul style="list-style-type: none"> Aus Volumenfluss Normvolumenfluss Massefluss Gesamter Massefluss* Kondensat-Massefluss* Energiefluss* Wärmeflussdifferenz* 	<ul style="list-style-type: none"> Summenzähler 1: Volumenfluss Summenzähler 2: Massefluss Summenzähler 3: Normvolumenfluss
Einheit Summenzähler 1 ... n	In Parameter Zuordnung Prozessgröße (→ 105) von Untermenü Summenzähler 1 ... n ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Einheit für Prozessgröße des Summenzählers wählen.	Einheiten-Auswahl-liste	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> m³ ft³

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl	Werkseinstellung
Betriebsart Summenzähler	In Parameter Zuordnung Prozessgröße (→ 105) von Untermenü Summenzähler 1 ... n ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Für Summenzähler festlegen, wie der Durchfluss aufsummiert wird.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nettomenge ▪ Menge Förderrichtung ▪ Rückflussmenge 	Nettomenge
Fehlerverhalten	In Parameter Zuordnung Prozessgröße (→ 105) von Untermenü Summenzähler 1 ... n ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Summenzählerverhalten bei Gerätealarm festlegen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anhalten ▪ Aktueller Wert ▪ Letzter gültiger Wert 	Anhalten

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

10.5.6 Weitere Anzeigenkonfigurationen durchführen

Im Untermenü **Anzeige** können alle Parameter rund um die Konfiguration der Vor-Ort-Anzeige eingestellt werden.

Navigation

Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Anzeige

► Anzeige	
Format Anzeige	→ 108
1. Anzeigewert	→ 108
1. Wert 0%-Bargraph	→ 108
1. Wert 100%-Bargraph	→ 108
1. Nachkommastellen	→ 108
2. Anzeigewert	→ 108
2. Nachkommastellen	→ 108
3. Anzeigewert	→ 108
3. Wert 0%-Bargraph	→ 108
3. Wert 100%-Bargraph	→ 108
3. Nachkommastellen	→ 109
4. Anzeigewert	→ 109
4. Nachkommastellen	→ 109
Language	→ 109
Intervall Anzeige	→ 109
Dämpfung Anzeige	→ 109
Kopfzeile	→ 109
Kopfzeilentext	→ 109
Trennzeichen	→ 109
Hintergrundbeleuchtung	→ 109

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Format Anzeige	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Darstellung der Messwerte für Vor-Ort-Anzeige wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ 1 Wert groß ■ 1 Bargraph + 1 Wert ■ 2 Werte ■ 1 Wert groß + 2 Werte ■ 4 Werte 	1 Wert groß
1. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Volumenfluss ■ Normvolumenfluss ■ Massefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Temperatur ■ Berechneter Satteldampfdruck * ■ Dampfqualität * ■ Gesamter Massefluss * ■ Kondensat-Massefluss * ■ Energiefluss * ■ Wärmeflussdifferenz * ■ Reynoldszahl * ■ Dichte * ■ Druck * ■ Spezifisches Volumen * ■ Überhitzungsgrad * ■ Summenzähler 1 ■ Summenzähler 2 ■ Summenzähler 3 	Volumenfluss
1. Wert 0%-Bargraph	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	0%-Wert für Bargraph-Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ■ 0 m³/h ■ 0 ft³/h
1. Wert 100%-Bargraph	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	100%-Wert für Bargraph-Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig von Land und Nennweite
1. Nachkommastellen	In Parameter 1. Anzeigewert ist ein Messwert festgelegt.	Anzahl Nachkommastellen für Anzeigewert wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ x ■ x.x ■ x.xx ■ x.xxx ■ x.xxxx 	x.xx
2. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzeigewert (→ 79)	Keine
2. Nachkommastellen	In Parameter 2. Anzeigewert ist ein Messwert festgelegt.	Anzahl Nachkommastellen für Anzeigewert wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ x ■ x.x ■ x.xx ■ x.xxx ■ x.xxxx 	x.xx
3. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzeigewert (→ 79)	Keine
3. Wert 0%-Bargraph	In Parameter 3. Anzeigewert wurde eine Auswahl getroffen.	0%-Wert für Bargraph-Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ■ 0 m³/h ■ 0 ft³/h
3. Wert 100%-Bargraph	In Parameter 3. Anzeigewert wurde eine Auswahl getroffen.	100%-Wert für Bargraph-Anzeige eingeben.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	0

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
3. Nachkommastellen	In Parameter 3. Anzeigewert ist ein Messwert festgelegt.	Anzahl Nachkommastellen für Anzeigewert wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ x ■ x.x ■ x.xx ■ x.xxx ■ x.xxxx 	x.xx
4. Anzeigewert	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.	Auswahlliste siehe Parameter 1. Anzeigewert (→ 79)	Keine
4. Nachkommastellen	In Parameter 4. Anzeigewert ist ein Messwert festgelegt.	Anzahl Nachkommastellen für Anzeigewert wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ x ■ x.x ■ x.xx ■ x.xxx ■ x.xxxx 	x.xx
Language	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Sprache der Vor-Ort-Anzeige einstellen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ English ■ Deutsch * ■ Français * ■ Español * ■ Italiano * ■ Nederlands * ■ Portuguesa * ■ Polski * ■ русский язык (Russian) * ■ Svenska * ■ Türkçe * ■ 中文 (Chinese) * ■ 日本語 (Japanese) * ■ 한국어 (Korean) * ■ العربية (Arabic) * ■ Bahasa Indonesia * ■ ภาษาไทย (Thai) * ■ tiếng Việt (Vietnamese) * ■ čeština (Czech) * 	English (alternativ ist die bestellte Sprache voreingestellt)
Intervall Anzeige	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Anzeigedauer von Messwerten auf Vor-Ort-Anzeige einstellen, wenn diese im Wechsel angezeigt werden.	1 ... 10 s	5 s
Dämpfung Anzeige	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Reaktionszeit der Vor-Ort-Anzeige auf Messwertschwankungen einstellen.	0,0 ... 999,9 s	0,0 s
Kopfzeile	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Inhalt für Kopfzeile der Vor-Ort-Anzeige wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Messstellenbezeichnung ■ Freitext 	Messstellenbezeichnung
Kopfzeilentext	In Parameter Kopfzeile ist die Option Freitext ausgewählt.	Text für Kopfzeile der Vor-Ort-Anzeige eingeben.	Max. 12 Zeichen wie Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen (z.B. @, %, /)	-----
Trennzeichen	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Trennzeichen für Dezimaldarstellung von Zahlenwerten wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ . (Punkt) ■ , (Komma) 	. (Punkt)
Hintergrundbeleuchtung	Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option E "SD03 4-zeilig, beleuchtet; Touch Control + Datensicherungsfunktion"	Hintergrundbeleuchtung der Vor-Ort-Anzeige ein- und ausschalten.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Deaktivieren ■ Aktivieren 	Deaktivieren

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

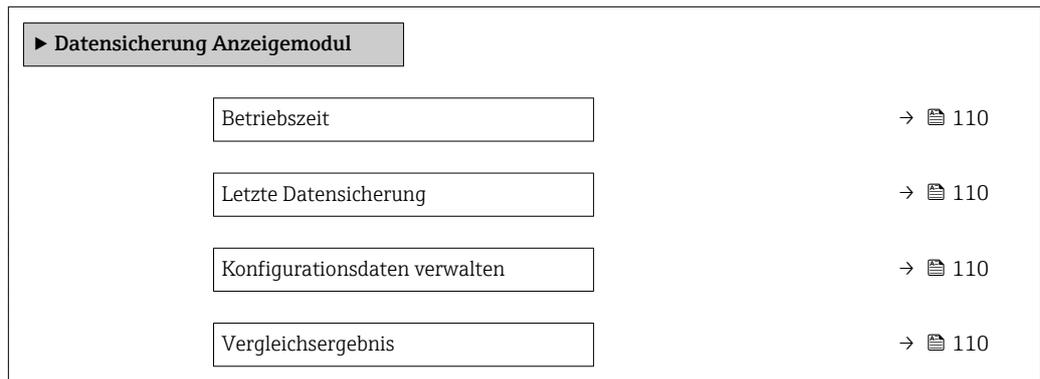
10.5.7 Konfiguration verwalten

Nach der Inbetriebnahme besteht die Möglichkeit, die aktuelle Gerätekonfiguration zu sichern, auf eine andere Messstelle zu kopieren oder die vorherige Gerätekonfiguration wiederherzustellen.

Dies funktioniert mithilfe von Parameter **Konfigurationsdaten verwalten** und seinen Optionen, der sich im Untermenü **Datensicherung Anzeigemodul** befindet.

Navigation

Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Datensicherung Anzeigemodul



Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige / Auswahl	Werkseinstellung
Betriebszeit	–	Zeigt, wie lange das Gerät bis zum jetzigen Zeitpunkt in Betrieb ist.	Tage (d), Stunden (h), Minuten (m) und Sekunden (s)	–
Letzte Datensicherung	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Zeigt die Betriebszeit, wann die letzte Datensicherung in das Anzeigemodul erfolgt ist.	Tage (d), Stunden (h), Minuten (m) und Sekunden (s)	–
Konfigurationsdaten verwalten	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Aktion zum Verwalten der Gerätedaten im Anzeigemodul wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abbrechen ▪ Sichern ▪ Wiederherstellen ▪ Duplizieren ▪ Vergleichen ▪ Datensicherung löschen ▪ Display incompatible 	Abbrechen
Vergleichsergebnis	Eine Vor-Ort-Anzeige ist vorhanden.	Vergleich der Datensätze im Gerät und im Anzeigemodul (Backup).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einstellungen identisch ▪ Einstellungen nicht identisch ▪ Datensicherung fehlt ▪ Datensicherung defekt ▪ Ungeprüft ▪ Datensatz nicht kompatibel 	Ungeprüft

Funktionsumfang von Parameter "Konfigurationsdaten verwalten"

Optionen	Beschreibung
Abbrechen	Der Parameter wird ohne Aktion verlassen.
Sichern	Die aktuelle Gerätekonfiguration wird vom HistoROM Backup in das Anzeigemodul des Geräts gesichert. Die Sicherungskopie umfasst die Messumformerdaten des Geräts.
Wiederherstellen	Die letzte Sicherungskopie der Gerätekonfiguration wird aus dem Anzeigemodul in das HistoROM Backup des Geräts zurückgespielt. Die Sicherungskopie umfasst die Messumformerdaten des Geräts.
Vergleichen	Die im Anzeigemodul gespeicherte Gerätekonfiguration wird mit der aktuellen Gerätekonfiguration des HistoROM Backups verglichen.
Duplizieren	Die Messumformerkonfiguration eines Geräts wird mithilfe des Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät übertragen.
Datensicherung löschen	Die Sicherungskopie der Gerätekonfiguration wird aus dem Anzeigemodul des Geräts gelöscht.
Display incompatible	Wenn das Anzeigemodul inkompatibel ist, wird diese Option angezeigt. Alle anderen Optionen stehen nicht zur Verfügung. Eine Auswahl ist dann nicht möglich. Diese Option wird angezeigt, wenn es nicht möglich ist, die Geräte- und Feldbus-Daten zu sichern. Das Anzeigemodul sollte dann auf die aktuellste Software-Version upgedated werden, damit das Speichern der Daten möglich ist.

 *HistoROM Backup*
Ist ein "nichtflüchtiger" Gerätespeicher in Form eines EEPROM.

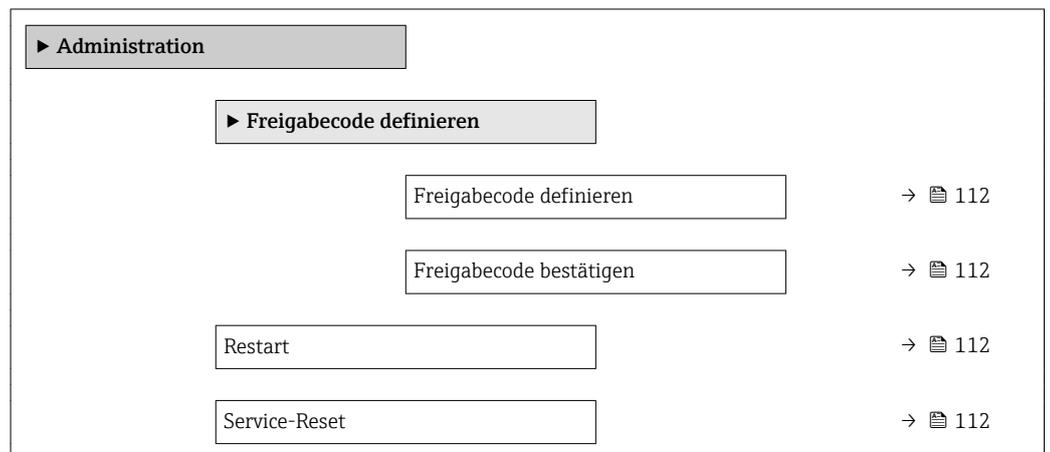
 Während die Aktion durchgeführt wird, ist die Konfiguration via Vor-Ort-Anzeige gesperrt und auf der Anzeige erscheint eine Rückmeldung zum Stand des Vorgangs.

10.5.8 Parameter zur Administration des Geräts nutzen

Das Untermenü **Administration** führt den Anwender systematisch durch alle Parameter, die für die Administration des Geräts genutzt werden können.

Navigation

Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Administration



Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Eingabe / Auswahl	Werkseinstellung
Freigabecode definieren	Schreibzugriff auf Parameter einschränken, um Gerätekonfiguration gegen unbeabsichtigtes Ändern via Vor-Ort-Anzeige zu schützen.	0 ... 9999	0
Freigabecode bestätigen	Eingegebenen Freigabecode bestätigen.	0 ... 9999	0
Restart	Gerät manuell neu starten bzw. zurücksetzen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Uninitialized ▪ Run ▪ Resource ▪ Defaults ▪ Processor ▪ Auf Auslieferungszustand 	Uninitialized
Service-Reset		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Uninitialized ▪ Auf Auslieferungszustand + MIB ▪ ENP restart 	Uninitialized

10.6 Simulation

Das Untermenü **Simulation** ermöglicht es ohne reale Durchflusssituation unterschiedliche Prozessgrößen im Prozess und das Gerätealarmverhalten zu simulieren sowie nachgeschaltete Signalketten zu überprüfen (Schalten von Ventilen oder Regelkreisen).

Navigation

Menü "Diagnose" → Simulation

▶ **Simulation**

- Zuordnung Simulation Prozessgröße

→ 113
- Wert Prozessgröße

→ 113
- Simulation Frequenzausgang

→ 113
- Wert Frequenzausgang

→ 113
- Simulation Impulsausgang

→ 113
- Wert Impulsausgang

→ 113
- Simulation Schaltausgang

→ 113
- Schaltzustand

→ 113
- Simulation Gerätealarm

→ 113
- Kategorie Diagnoseereignis

→ 114
- Simulation Diagnoseereignis

→ 114

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Zuordnung Simulation Prozessgröße	–	Prozessgröße für Simulation wählen, die dadurch aktiviert wird.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus ■ Massefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Volumenfluss ■ Normvolumenfluss ■ Temperatur ■ Berechneter Sattendampfdruck * ■ Dampfqualität * ■ Gesamter Massefluss * ■ Kondensat-Massefluss * ■ Energiefluss ■ Wärmeflussdifferenz * ■ Reynoldszahl 	Aus
Wert Prozessgröße	In Parameter Zuordnung Simulation Prozessgröße (→  113) ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Simulationswert für gewählte Prozessgröße eingeben.	Abhängig von der ausgewählten Prozessgröße	0
Simulation Frequenzgang	In Parameter Betriebsart ist die Option Frequenz ausgewählt.	Simulation des Frequenzgangs ein- und ausschalten.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus ■ An 	Aus
Wert Frequenzgang	In Parameter Simulation Frequenzgang ist die Option An ausgewählt.	Frequenzwert für Simulation eingeben.	0,0 ... 1 250,0 Hz	0,0 Hz
Simulation Impulsangang	In Parameter Betriebsart ist die Option Impuls ausgewählt.	Simulation des Impulsgangs einstellen und ausschalten.  Bei Option Fester Wert : Parameter Impulsbreite (→  101) definiert die Impulsbreite der abgegebenen Impulse.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus ■ Fester Wert ■ Abwärtszählender Wert 	Aus
Wert Impulsangang	In Parameter Simulation Impulsangang (→  113) ist die Option Abwärtszählender Wert ausgewählt.	Anzahl der Impulse für Simulation eingeben.	0 ... 65 535	0
Simulation Schaltangang	In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt.	Simulation des Schaltgangs ein- und ausschalten.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus ■ An 	Aus
Schaltzustand	In Parameter Simulation Schaltangang (→  113) Parameter Simulation Schaltangang 1 ... n Parameter Simulation Schaltangang 1 ... n ist die Option An ausgewählt.	Zustand des Schaltgangs für die Simulation wählen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Offen ■ Geschlossen 	Offen
Simulation Gerätealarm	–	Gerätealarm ein- und ausschalten.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus ■ An 	Aus

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Kategorie Diagnoseereignis	–	Kategorie des Diagnoseereignis auswählen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensor ▪ Elektronik ▪ Konfiguration ▪ Prozess 	Prozess
Simulation Diagnoseereignis	–	Diagnoseereignis wählen, um dieses zu simulieren.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus ▪ Auswahlliste Diagnoseereignisse (abhängig von der ausgewählten Kategorie) 	Aus

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

10.7 Einstellungen schützen vor unerlaubtem Zugriff

Um nach der Inbetriebnahme die Konfiguration des Messgeräts gegen unbeabsichtigtes Ändern zu schützen, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Schreibschutz via Freigabecode
- Schreibschutz via Verriegelungsschalter
- Schreibschutz via Tastenverriegelung
- FOUNDATION Fieldbus: Schreibschutz via Blockbedienung →  116

10.7.1 Schreibschutz via Freigabecode

Der anwenderspezifische Freigabecode hat folgende Auswirkungen:

- Via Vor-Ort-Bedienung sind die Parameter für die Messgerätkonfiguration schreibgeschützt und ihre Werte nicht mehr änderbar.
- Via Webbrowser ist der Gerätezugriff geschützt und dadurch auch die Parameter für die Messgerätkonfiguration.

Freigabecode definieren via Vor-Ort-Anzeige

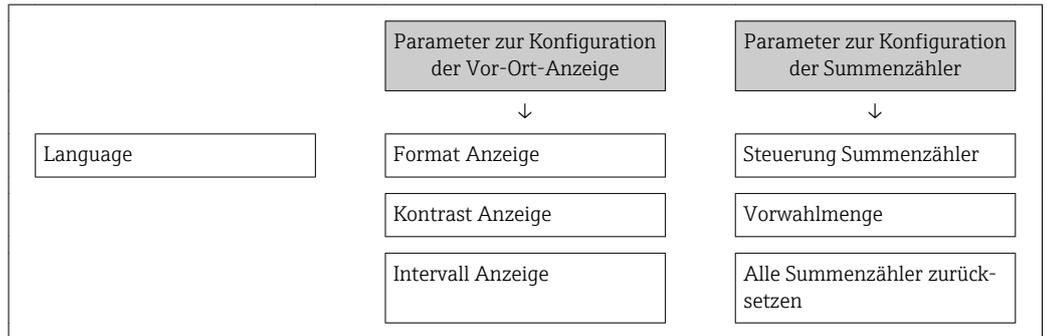
1. Zum Parameter **Freigabecode eingeben** navigieren.
2. Max. 16-stellige Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen als Freigabecode festlegen.
3. Freigabecode durch wiederholte Eingabe im bestätigen.
 - ↳ Vor allen schreibgeschützten Parametern erscheint auf der Vor-Ort-Anzeige das -Symbol.

Wenn in der Navigier- und Editieransicht 10 Minuten lang keine Taste gedrückt wird, sperrt das Gerät die schreibgeschützten Parameter automatisch wieder. Wenn ein Rücksprung aus der Navigier- und Editieransicht in die Betriebsanzeige erfolgt, sperrt das Gerät die schreibgeschützten Parameter nach 60 s automatisch.

-  Wenn der Parameterschreibschutz via Freigabecode aktiviert ist, kann er auch nur über diesen wieder deaktiviert werden →  56.
- Mit welcher Anwenderrolle der Benutzer aktuell via Vor-Ort-Anzeige angemeldet ist →  56, zeigt Parameter **Zugriffsrechte Anzeige**. Navigationspfad: Betrieb → Zugriffsrechte Anzeige

Immer änderbare Parameter via Vor-Ort-Anzeige

Ausgenommen vom Parameterschreibschutz via Vor-Ort-Anzeige sind bestimmte Parameter, welche die Messung nicht beeinflussen. Sie können trotz des anwenderspezifischen Freigabecodes immer geändert werden, auch wenn die übrigen Parameter gesperrt sind.

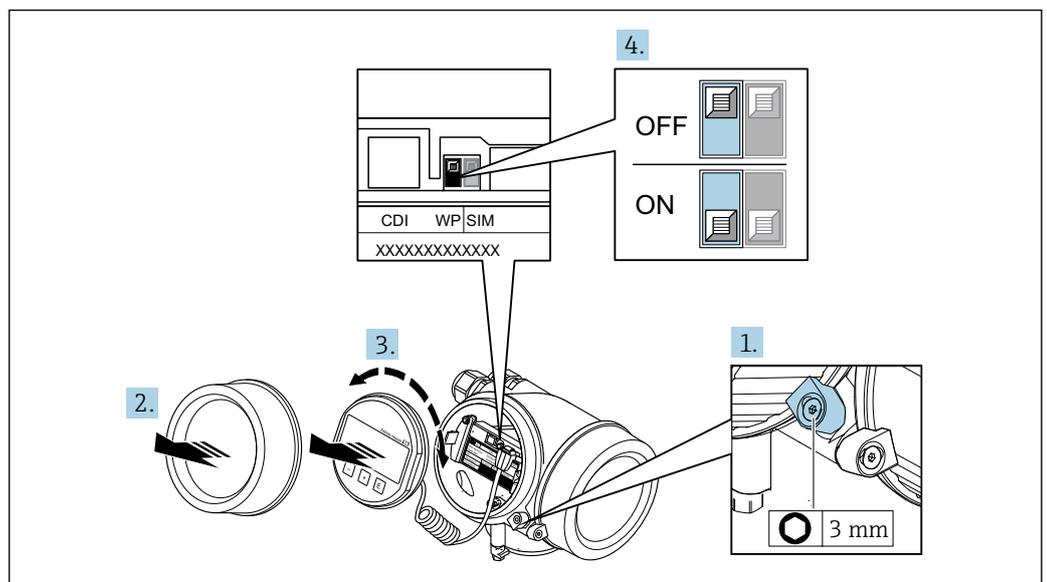


10.7.2 Schreibschutz via Verriegelungsschalter

Im Gegensatz zum Parameterschreibschutz via anwenderspezifischem Freigabecode lässt sich damit der Schreibzugriff auf das gesamte Bedienmenü - bis auf **Parameter "Kontrast Anzeige"** - sperren.

Die Werte der Parameter sind nur noch sichtbar, aber nicht mehr änderbar (Ausnahme **Parameter "Kontrast Anzeige"**):

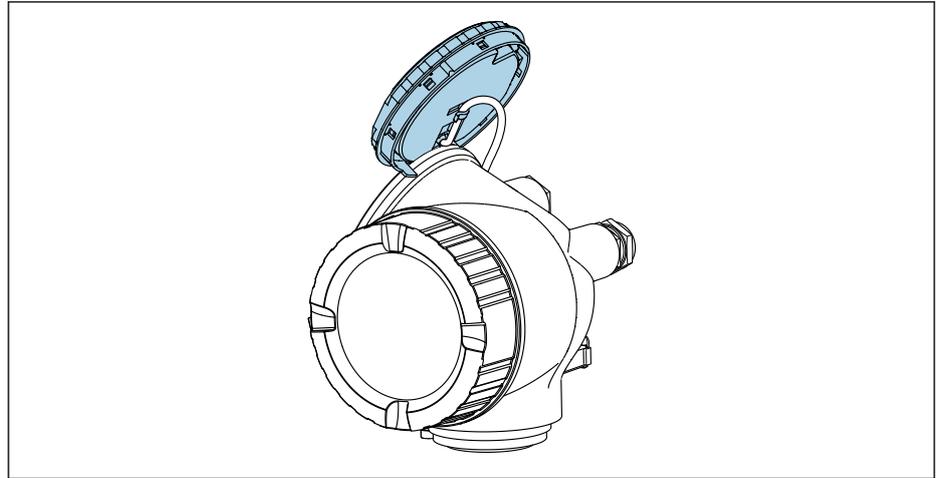
- Via Vor-Ort-Anzeige
- Via FOUNDATION Fieldbus



1. Sicherungskralle lösen.
2. Elektronikraumdeckel abschrauben.

3. Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen. Um den Zugriff auf den Verriegelungsschalter zu erleichtern: Anzeigemodul am Rand des Elektronikraums aufstecken.

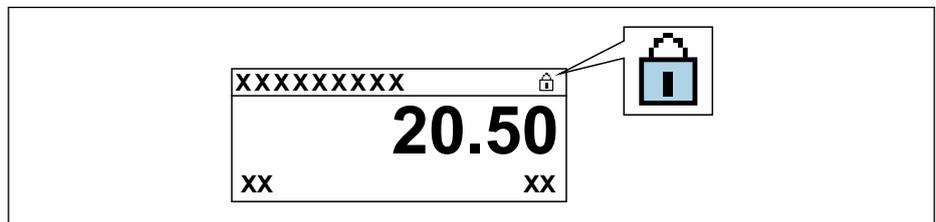
↳ Anzeigemodul steckt am Rand des Elektronikraums.



A0032236

4. Verriegelungsschalter (WP) auf dem Hauptelektronikmodul in Position **ON** bringen: Hardware-Schreibschutz aktiviert. Verriegelungsschalter (WP) auf dem Hauptelektronikmodul in Position **OFF** (Werkseinstellung) bringen: Hardware-Schreibschutz deaktiviert.

↳ Wenn Hardware-Schreibschutz aktiviert: In Parameter **Status Verriegelung** wird die Option **Hardware-verriegelt** angezeigt. Auf der Vor-Ort-Anzeige erscheint zusätzlich in der Kopfzeile der Betriebsanzeige und in der Navigieransicht vor den Parametern das -Symbol.



A0029425

Wenn Hardware-Schreibschutz deaktiviert: In Parameter **Status Verriegelung** wird keine Option angezeigt. Auf der Vor-Ort-Anzeige verschwindet in der Kopfzeile der Betriebsanzeige und in der Navigieransicht vor den Parametern das -Symbol.

5. Kabel in den Zwischenraum von Gehäuse und Hauptelektronikmodul hineinlegen und das Anzeigemodul in der gewünschten Richtung auf den Elektronikraum stecken, bis es einrastet.

6. Messumformer in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

10.7.3 Schreibschutz via Blockbedienung

Verriegelung über Blockbedienung:

- Block: **DISPLAY (TRDDISP)**; Parameter: **Freigabecode definieren (define_access_code)**
- Block: **EXPERT_CONFIG (TRDEXP)**; Parameter: **Freigabecode eingeben (enter_access_code)**

10.8 Messgerät konfigurieren via FOUNDATION Fieldbus

10.8.1 Blockkonfiguration

Vorbereitung

 Zur Vorbereitung werden die korrekten Cff- und Gerätebeschreibungsdateien benötigt.

1. Gerät einschalten.
2. **DEVICE_ID** notieren.
3. Konfigurationsprogramm öffnen.
4. Cff- und Gerätebeschreibungsdateien in das Hostsystem bzw. in das Konfigurationsprogramm laden.
5. Gerät über die **DEVICE_ID** identifizieren.
6. Gewünschte Messstellenbezeichnung über den Parameter **Pd-tag/FF_PD_TAG** dem Gerät zuweisen.

Resource Block parametrieren

1. Resource Block öffnen.
2. Verriegelung der Gerätebedienung aufheben.
3. Blockbezeichnung anpassen (optional). Werkeinstellung: RB-xxxxxxxxxx (RB2)
4. Über den Parameter **Beschreibung des Kennzeichnungs-Tag/ TAG_DESC** dem Block eine Beschreibung zuweisen.
5. Weitere Parameter gemäß Anforderung ändern.

Transducer Blöcke parametrieren

Die Messung und das Anzeigemodul werden über die Transducer-Blöcke parametriert.

Die grundsätzliche Vorgehensweise ist bei allen Transducer-Blöcken gleich.

1. Jeweiligen Transducer Block öffnen.
2. Blockbezeichnung anpassen (optional).
3. Über Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **OOS** setzen.
4. Gerät entsprechend Messaufgabe parametrieren
5. Über Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **Auto** setzen.

 Für einen einwandfreien Betrieb des Geräts muss der Blockmodus auf **Auto** ausgewählt werden.

Analog Input Blöcke parametrieren

1. Analog Input Block öffnen.
2. Blockbezeichnung anpassen (optional).
3. Über Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **OOS** setzen.
4. Über den Parameter **Kanal/CHANNEL** die Prozessgröße auswählen, die als Eingangswert für den Analog Input Block verwendet werden soll

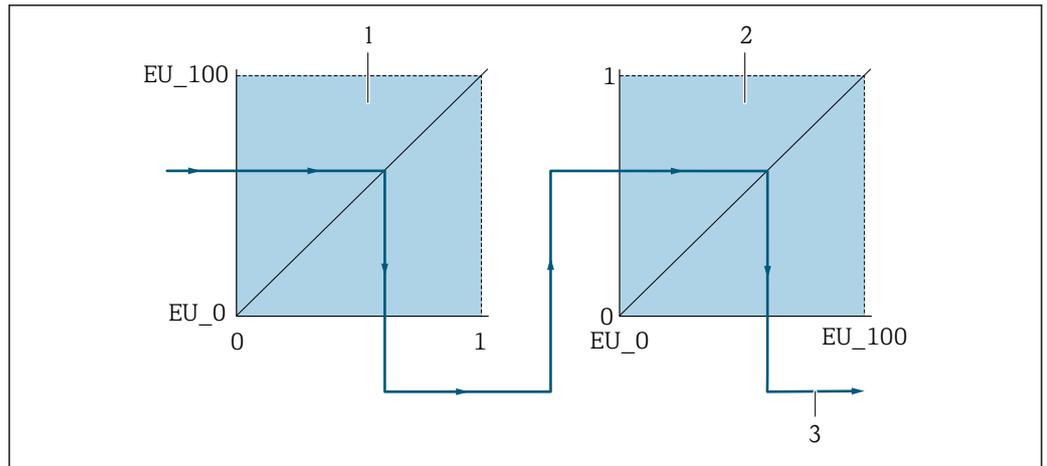
5. Über Parameter **Messwandlerskala/XD_SCALE** die gewünschte Einheit und den Block- Eingangsbereich für die Prozessgröße wählen. Die gewählte Einheit muss zur gewählten Prozessgröße passen. Stimmen Prozessgröße und Einheit nicht zusammen, meldet der Parameter **Blockfehler/ BLOCK_ERR: Block Configuration Error** und der Blockmodus kann nicht auf **Auto** gesetzt werden..
6. Über den Parameter **Linearisierungstyp/L_TYPE** die Linearisierungsart für die Eingangsgröße wählen (Werkeinstellung: **Direct**). In der Linearisierungsart **Direct** müssen die Einstellungen für den Parameter **Messwandlerskala/XD_SCALE** und **Ausgangsskala/ OUT_SCALE** gleich sind. Stimmen die Werte und Einheiten nicht zusammen, meldet der Parameter **Blockfehler/ BLOCK_ERR: Block Configuration Error** und der Blockmodus kann nicht auf **Auto** gesetzt werden.
7. Alarm- und kritische Alarmmeldungen über die Parameter **Oberer Alarmgrenzwert/ HI_HI_LIM**, **Oberer Vorwarnalarm-Grenzwert/ HI_LIM**, **Unterer Alarmgrenzwert/ LO_LO_LIM** und **Unterer Vorwarnalarm-Grenzwert/ LO_LIM** eingeben. Die eingegebenen Grenzwerte müssen innerhalb des für den Parameter **Ausgangsskala/OUT_SCALE** festgelegten Wertebereiches liegen.
8. Über die Parameter **Priorität für oberen Grenzwert-Alarm/ HI_HI_PRI**, **Priorität für oberen Vorwarnalarm/ HI_PRI**, **Priorität für unteren Grenzwert-Alarm/ LO_LO_PRI** und **Priorität für unteren Grenzwert-Vorwarnalarm/ LO_PRI** die Alarmprioritäten festlegen. Eine Protokollierung an das Feld-Hostsystem erfolgt nur bei einer Alarmpriorität größer 2.
9. Über den Parameter **Blockmodus/MODE_BLK**, Element **TARGET** den Blockmodus auf **Auto** setzen. Hierfür muss auch der Resource Block auf den Blockmodus **Auto** gesetzt sein.

Weitere Parametrierung

1. Funktions- und Ausgangsblöcke verschalten.
2. Nach Festlegung des aktiven LAS alle Daten und Parameter in das Feldgerät herunterladen.

10.8.2 Skalierung des Messwerts im Analog Input Block

Wenn im Analog Input Block der Linearisierungstyp **L_TYPE = Indirect** gewählt wurde, kann der Messwert skaliert werden. **XD_SCALE** mit den Elementen **EU_0** und **EU_100** definiert dabei den Eingangsbereich. Dieser wird linear abgebildet auf den Ausgangsbereich, definiert durch **OUT_SCALE** ebenfalls mit den Elementen **EU_0** und **EU_100**.



21 Skalierung des Messwerts im Analog Input Block

- 1 XD_SCALE
 2 OUT_SCALE
 2 OUT_VALUE

- Wenn Sie im Parameter **L_TYPE** den Modus **Direct** gewählt haben, können Sie die Werte und Einheiten für **XD_SCALE** und **OUT_SCALE** nicht ändern.
- Die Parameter **L_TYPE**, **XD_SCALE** und **OUT_SCALE** können nur im Blockmodus **OOS** geändert werden.

10.9 Anwendungsspezifische Inbetriebnahme

10.9.1 Dampfanwendung

Messstoff wählen

Navigation:

Setup → Messstoffwahl

1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
2. Im Parameter **Messstoff wählen** die Option **Dampf** auswählen.
3. Bei eingelesenem Druckmesswert ¹⁾:
 Im Parameter **Dampfberechnungsmodus** die Option **Automatisch (p-/T-kompensiert)** wählen.
4. Bei nicht eingelesenem Druckmesswert:
 Im Parameter **Dampfberechnungsmodus** die Option **Sattdampf (T-kompensiert)** wählen.
5. Im Parameter **Wert Dampfqualität** die vorhandene Dampfqualität in der Rohrleitung eingeben.
 - ↳ Ohne Anwendungspaket Nassdampferkennung/-messung: Messgerät verwendet diesen Wert, um den Massefluss des Dampfes zu berechnen.
 - Mit Anwendungspaket Nassdampferkennung/-messung: Messgerät verwendet diesen Wert, wenn die Dampfqualität nicht berechnet werden kann (Dampfqualität liegt außerhalb der Rahmenbedingungen).

Analog Input (AI) konfigurieren

6. Analog Input (AI) konfigurieren.

1) Sensorausführung Option "Masse (integrierte Druck- und Temperaturmessung)", Druck eingelesen via FF

Externe Kompensation konfigurieren

7. Bei Anwendungspaket Nassdampferkennung/-messung:
Im Parameter **Dampfqualität** die Option **Berechneter Wert** auswählen.



Detaillierte Angaben zu den Rahmenbedingungen für Nassdampfanwendungen: Sonderdokumentationen

10.9.2 Flüssigkeitsanwendung

Anwenderspezifische Flüssigkeit z. B. Wärmeträgeröl

Messstoff wählen

Navigation:

Setup → Messstoffwahl

1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
2. Im Parameter **Messstoff wählen** die Option **Flüssigkeit** wählen.
3. Im Parameter **Flüssigkeitstyp** die Option **Anwenderspezifische Flüssigkeit** wählen.
4. Im Parameter **Enthalpie-Art** die Option **Wärme** wählen.
 - ↳ Option **Wärme**: Nicht brennbare Flüssigkeit, die als Wärmeträger dient.
 - Option **Brennwert**: Brennbare Flüssigkeit, deren Verbrennungsenergie berechnet wird.

Messstoffeigenschaften konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

5. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
6. Im Parameter **Normdichte** die Referenzdichte des Messstoffs eingeben.
7. Im Parameter **Referenztemperatur** die zur Normdichte gehörige Temperatur des Messstoffs eingeben.
8. Im Parameter **Linearer Ausdehnungskoeffizient** den Ausdehnungskoeffizienten des Messstoffs eingeben.
9. Im Parameter **Spezifische Wärmekapazität** die Wärmekapazität des Messstoffs eingeben.
10. Im Parameter **Dynamische Viskosität** die Viskosität des Messstoffs eingeben.

10.9.3 Gasanwendungen



Zur genauen Masse- oder Normvolumenmessung wird empfohlen, die druck-/temperaturkompensierte Sensorausführung zu verwenden. Wenn diese Sensorausführung nicht vorhanden ist, den Druck über den FF einlesen. Wenn keine der beiden Voraussetzungen gegeben ist, kann der Druck auch als fester Wert im Parameter **Fester Prozessdruck** eingegeben werden.



Durchflussrechner nur verfügbar mit dem Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse" (integrierte Temperaturmessung) oder Option "Masse (integrierte Druck-/Temperaturmessung)".

Reines Gas

Verbrennungsgas z. B. Methan CH₄

Messstoff wählen

Navigation:

Setup → Messstoffwahl

1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
2. Im Parameter **Messstoff wählen** die Option **Gas** wählen.
3. Im Parameter **Gasart wählen** die Option **Reines Gas** wählen.
4. Im Parameter **Gasart** die Option **Methan CH₄** wählen.

Messstoffeigenschaften konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

5. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
6. Im Parameter **Referenz-Verbrennungstemperatur** die Referenz-Verbrennungstemperatur des Messstoffs eingeben.
- 7.

Analog Input (AI) konfigurieren

8. Analog Input (AI) für die Prozessgröße Energiefluss konfigurieren.

Optionale Messstoffeigenschaften für die Ausgabe von Normvolumenfluss konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

9. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
10. Im Parameter **Referenzdruck** den Referenzdruck des Messstoffs eingeben.
11. Im Parameter **Referenztemperatur** die Referenztemperatur des Messstoffs eingeben.

Gasgemisch

Formiergas für Stahl- und Walzwerke z. B. N₂/H₂

Messstoff wählen

Navigation:

Setup → Messstoffwahl

1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
2. Im Parameter **Messstoff wählen** die Option **Gas** wählen.
3. Im Parameter **Gasart wählen** die Option **Gasgemisch** wählen.

Gaszusammensetzung konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften → Gaszusammensetzung

4. Das Untermenü **Gaszusammensetzung** aufrufen.
5. Im Parameter **Gasgemisch** die Option **Wasserstoff H₂** und die Option **Stickstoff N₂** wählen.
6. Im Parameter **Mol% H₂** Stoffmenge des Wasserstoffs eingeben.
7. Im Parameter **Mol% N₂** Stoffmenge des Stickstoffs eingeben.
 - ↳ Die Summe der Stoffmengen muss immer 100 % ergeben.
Die Dichte wird nach NEL 40 bestimmt.

Optionale Messstoffeigenschaften für die Ausgabe von Normvolumenfluss konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

8. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
9. Im Parameter **Referenzdruck** den Referenzdruck des Messstoffs eingeben.
10. Im Parameter **Referenztemperatur** die Referenztemperatur des Messstoffs eingeben.

Luft

Messstoff wählen

Navigation:

Setup → Messstoffwahl

1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
2. Im Parameter **Messstoff wählen** (→  74) die Option **Gas** wählen.
3. Im Parameter **Gasart wählen** (→  74) die Option **Luft** wählen.
 - ↳ Die Dichte wird nach NEL 40 bestimmt.
4. Im Parameter **Relative Feuchte** (→  75) den Wert eingeben.
 - ↳ Eingabe der relativen Feuchte in %. Die relative Feuchte wird intern in absolute Feuchte umgerechnet und fließt anschließend als Mischungsanteil in die Dichteberechnung nach NEL 40 ein.
5. Im Parameter **Fester Prozessdruck** (→  76) den Wert des vorhandenen Prozessdrucks eingeben.

Messstoffeigenschaften konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

6. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
7. Im Parameter **Referenzdruck** (→  83) den Referenzdruck für die Berechnung der Normdichte eingeben.
 - ↳ Druck, der als statische Referenz für die Verbrennung genutzt wird. Dieser ermöglicht den Vergleich von Verbrennungsvorgängen bei unterschiedlichen Drücken.
8. Im Parameter **Referenztemperatur** (→  84) die Temperatur für die Berechnung der Normdichte eingeben.

 Endress+Hauser empfiehlt die Verwendung einer aktiven Druckkompensation. So können Abweichungen durch Druckschwankungen und Fehleingaben sicher ausgeschlossen werden.

Erdgas

Messstoff wählen

Navigation:

Setup → Messstoffwahl

1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
2. Im Parameter **Messstoff wählen** (→  74) die Option **Gas** wählen.
3. Im Parameter **Gasart wählen** (→  74) die Option **Erdgas** wählen.

4. Im Parameter **Fester Prozessdruck** (→  76) den Wert des vorhandenen Prozessdrucks eingeben.
5. Im Parameter **Enthalpie-Berechnung** (→  76) eine der folgenden Optionen wählen:
 - ↳ AGA5
Option **ISO 6976** (Beinhaltet GPA 2172)
6. Im Parameter **Dichteberechnung** (→  76) eine der folgenden Optionen wählen.
 - ↳ AGA Nx19
Option **ISO 12213- 2** (Beinhaltet AGA8-DC92)
Option **ISO 12213- 3** (Beinhaltet SGERG-88, AGA8 Gross Method 1)

Messstoffeigenschaften konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

7. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
 8. Im Parameter **Heizwertart** eine der Optionen wählen.
 9. Im Parameter **Referenzbrennwert** Referenzbrennwert vom Erdgas eingeben.
 10. Im Parameter **Referenzdruck** (→  83) den Referenzdruck für die Berechnung der Normdichte eingeben.
 - ↳ Druck, der als statische Referenz für die Verbrennung genutzt wird. Dieser ermöglicht den Vergleich von Verbrennungsvorgängen bei unterschiedlichen Drücken.
 11. Im Parameter **Referenztemperatur** (→  84) die Temperatur für die Berechnung der Normdichte eingeben.
 12. Im Parameter **Relative Dichte** die relative Dichte vom Erdgas eingeben.
-  Endress+Hauser empfiehlt die Verwendung einer aktiven Druckkompensation. So können Abweichungen durch Druckschwankungen und Fehleingaben sicher ausgeschlossen werden .

Idealgas

Industriegasgemische, insbesondere Erdgas, werden häufig mit der Maßeinheit Normvolumenfluss bilanziert. Dazu wird der berechnete Massefluss durch eine Normdichte geteilt. Zur Berechnung des Masseflusses ist die Kenntnis der exakten Gaszusammensetzung unabdingbar. In der Praxis ist diese Kenntnis aber oft nicht vorhanden (z. B. weil sie zeitlich schwankt). In diesem Fall kann es hilfreich sein, das Gas als ein Ideales Gas zu betrachten. Dann sind zur Berechnung des Normvolumenflusses nur die Größen Betriebstemperatur und Betriebsdruck sowie Referenztemperatur und Referenzdruck erforderlich. Der durch diese Annahme bedingte Fehler (typischerweise 1 ... 5 %) ist oft wesentlich kleiner als der durch eine ungenaue Angabe der Zusammensetzung verursachte Fehler. Diese Methode sollte nicht bei kondensierenden Gasen (z. B. Sattendampf) angewendet werden.

Messstoff wählen

Navigation:

Setup → Messstoffwahl

1. Den Assistent **Messstoffwahl** aufrufen.
2. Im Parameter **Messstoff wählen** die Option **Gas** wählen.
3. Im Parameter **Gasart wählen** die Option **Anwenderspezifisches Gas** wählen.
4. Bei nicht brennbarem Gas:
Im Parameter **Enthalpie-Art** die Option **Wärme** wählen.

Messstoffeigenschaften konfigurieren

Navigation:

Setup → Erweitertes Setup → Messstoffeigenschaften

5. Das Untermenü **Messstoffeigenschaften** aufrufen.
6. Im Parameter **Normdichte** die Normdichte des Messstoffs eingeben.
7. Im Parameter **Referenzdruck** den Referenzdruck des Messstoffs eingeben.
8. Im Parameter **Referenztemperatur** die zur Normdichte gehörige Temperatur des Messstoffs eingeben.
9. Im Parameter **Referenz-Z-Faktor** den Wert **1** eingeben.
10. Wenn Spezifische Wärmekapazität gemessen werden soll:
Im Parameter **Spezifische Wärmekapazität** die Wärmekapazität des Messstoffs eingeben.
11. Im Parameter **Z-Faktor** den Wert **1** eingeben.
12. Im Parameter **Dynamische Viskosität** die Viskosität des Messstoffs unter Betriebsbedingungen eingeben.

10.9.4 Berechnung der Messgrößen

Die Elektronik des Messgeräts mit dem Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" und Option "Masse (integrierte Druck-/Temperaturmessung)" verfügt über einen Durchflussrechner. Dieser kann folgende sekundäre Messgrößen direkt aus den erfassten primären Messgrößen mittels Druck (eingegeben oder eingelesen) und/oder Temperatur (gemessen oder eingegeben) bestimmen.

Massefluss und Normvolumenfluss

Messstoff	Fluid	Standards	Erläuterung
Dampf ¹⁾	Wasserdampf	IAPWS-IF97/ ASME	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei integrierter Temperaturmessung ■ Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird
Gas	Reines Gas	NEL40	Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird
	Gasmischung	NEL40	
	Luft	NEL40	
	Erdgas	ISO 12213-2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beinhaltet AGA8-DC92 ■ Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird
		AGA NX-19	Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird
ISO 12213-3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beinhaltet SGERG-88, AGA8 Gross Method 1 ■ Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird 		
Andere Gase	Lineare Gleichung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ideale Gase ■ Bei festem Prozessdruck, direkt am Grundkörper gemessenem Druck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird 	
Flüssigkeiten	Wasser	IAPWS-IF97/ ASME	–

Messstoff	Fluid	Standards	Erläuterung
	Flüssiggas	Tabellen	Mischung Propan und Butan
	Andere Flüssigkeit	Lineare Gleichung	Ideale Flüssigkeiten

1) Das Messgerät ist in der Lage vollkompensiert mit Druck und Temperatur über alle Dampfarten Volumenfluss und daraus abgeleitete Messgrößen zu berechnen. Zur Einstellung des Geräteverhaltens → 95

Berechnung des Masseflusses

Volumenfluss × Betriebsdichte

- Betriebsdichte bei Sattedampf, Wasser und anderen Flüssigkeiten abhängig von der Temperatur
- Betriebsdichte bei überhitztem Dampf und allen anderen Gasen abhängig von Temperatur und Prozessdruck

Berechnung des Normvolumenflusses

(Volumenfluss × Betriebsdichte)/Referenzdichte

- Betriebsdichte bei Wasser und anderen Flüssigkeiten abhängig von der Temperatur
- Betriebsdichte bei allen anderen Gasen abhängig von Temperatur und Prozessdruck

Energiefluss

Messstoff	Fluid	Standards	Erläuterung	Option Wärme/Energie
Dampf ¹⁾	–	IAPWS-IF97/ASME	Bei festem Prozessdruck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird	Wärme Brennwert ²⁾ bezogen auf Masse Heizwert ³⁾ bezogen auf Masse Brennwert ²⁾ bezogen auf Normvolumen Heizwert ³⁾ bezogen auf Normvolumen
Gas	Reines Gas	ISO 6976	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beinhaltet GPA 2172 ■ Bei festem Prozessdruck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird 	
	Gasmischung	ISO 6976	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beinhaltet GPA 2172 ■ Bei festem Prozessdruck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird 	
	Luft	NEL40	Bei festem Prozessdruck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird	
	Erdgas	ISO 6976	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beinhaltet GPA 2172 ■ Bei festem Prozessdruck oder wenn der Druck über FOUNDATION Fieldbus eingelesen wird 	
AGA 5			–	
Flüssigkeiten	Wasser	IAPWS-IF97/ASME	–	

Messstoff	Fluid	Standards	Erläuterung	Option Wärme/Energie
	Flüssiggas	ISO 6976	Beinhaltet GPA 2172	
	Andere Flüssigkeit	Lineare Gleichung	–	

- 1) Das Messgerät ist in der Lage vollkompensiert mit Druck und Temperatur über alle Dampfarten Volumenfluss und daraus abgeleitete Messgrößen zu berechnen. Zur Einstellung des Geräteverhaltens →  95
- 2) Brennwert: Verbrennungsenergie + Kondensationsenergie des Abgases (Brennwert > Heizwert)
- 3) Heizwert: nur Verbrennungsenergie

Berechnung des Masseflusses und Energieflusses

Die Berechnung von Dampf erfolgt unter folgenden Gesichtspunkten:

- Vollkompensierte Berechnung der Dichte unter Verwendung der Messgrößen Druck und Temperatur
- Berechnung unter der Annahme von überhitztem Dampf bis zum Erreichen des Sättigungspunkts
Konfiguration des Diagnoseverhaltens der Diagnosemeldung **△S871 Nahe Dampfsättigungslinie** Parameter **Zuordnung Verhalten von Diagnosenr. 871** standardmäßig auf Option **Aus** (Werkseinstellung) →  149
Konfiguration des Diagnoseverhaltens optional auf die Option **Alarm** oder Option **Warnung** →  144.
Bei 2 K über Sättigung Auslösen der Diagnosemeldung **△S871 Nahe Dampfsättigungslinie**
- Für die Dichteberechnung wird immer der kleinere von den beiden folgenden Drücken verwendet:
 - Direkt am Grundkörper gemessener Druck oder der über FOUNDATION Fieldbus eingelesener Druck
 - Sattdampfdruck, der aus der Sattdampflinie (IAPWS-IF97/ASME) bestimmt wird
- Je nach Einstellung im Parameter **Dampfberechnungsmodus** (→  75)
 - Bei Auswahl der Option **Sattdampf (T-kompensiert)** rechnet das Messgerät nur temperaturkompensiert auf der Sattdampfkurve.
 - Bei Auswahl der Option **Automatisch (p-/T-kompensiert)** rechnet es vollkompensiert entweder gesättigt oder überhitzt je nach Dampfzustand.
 - Bei der Auswahl der Option **Automatisch (p-/T-kompensiert)** in Kombination mit einem der Anwendungspakete **Nassdampferkennung** oder **Nassdampfmesung** kann das Messgerät auch im Nassdampfgebiet rechnen.

 Detaillierte Informationen zur Durchführung der externen Kompensation →  95

Berechnete Größen

Es werden Masse-, Wärme- und Energiefluss, Dichte und spezifische Enthalpie aus dem gemessenen Volumenfluss und der gemessenen Temperatur und/oder Druck nach dem internationalen Standard IAPWS-IF97/ASME berechnet.

Berechnungsformeln:

- Massefluss: $\dot{m} = \dot{V} \cdot \rho(T, p)$
- Wärmefluss: $\dot{Q} = \dot{V} \cdot \rho(T, p) \cdot h_D(T, p)$

\dot{m} = Massefluss

\dot{Q} = Wärmefluss

\dot{V} = Volumenfluss (gemessen)

h_D = spezifische Enthalpie

T = Prozesstemperatur (gemessen)

p = Prozessdruck

ρ = Dichte ²⁾

Vorprogrammierte Gase

Folgende Gase sind im Durchflussrechner vorprogrammiert:

Wasserstoff ¹⁾	Helium 4	Neon	Argon
Krypton	Xenon	Stickstoff	Sauerstoff
Chlor	Ammoniak	Kohlenmonoxid ¹⁾	Kohlendioxid
Schwefeldioxid	Schwefelwasserstoff ¹⁾	Chlorwasserstoff	Methan ¹⁾
Ethan ¹⁾	Propan ¹⁾	Butan ¹⁾	Ethylen (Ethen) ¹⁾
Vinylchlorid	Gemische aus bis zu 8 Komponenten von diesen Gasen ¹⁾		

1) Der Energiefluss wird berechnet nach ISO 6976 (beinhaltet GPA 2172) oder AGA5 - bezogen auf Brennwert oder Heizwert.

Berechnung des Energieflusses

Volumendurchfluss × Betriebsdichte × spezifische Enthalpie

- Betriebsdichte bei Satttdampf und Wasser abhängig von der Temperatur
- Betriebsdichte bei überhitztem Dampf, Erdgas ISO 6976 (beinhaltet GPA 2172), Erdgas AGA5 abhängig von Temperatur und Druck

Wärmeflussdifferenz

- Zwischen Satttdampf vor einem Wärmetauscher und Kondensat nach dem Wärmetauscher (2. Temperatur eingelesen über FOUNDATION Fieldbus) gemäß IAPWS-IF97/ASME →  25
- Zwischen Warm- und Kaltwasser (2. Temperatur eingelesen über FOUNDATION Fieldbus) gemäß IAPWS-IF97/ASME

Dampfdruck und Dampftemperatur

Zwischen Vorlauf und Rücklauf einer beliebigen Heizflüssigkeit (zweite Temperatur eingelesen über FOUNDATION Fieldbus und Eingabe des Cp-Wertes) kann das Messgerät in Satttdampfmessungen:

- Berechnung des Sättigungsdrucks des Dampfes aus der gemessenen Temperatur und Ausgabe gemäß IAPWS-IF97/ASME
- Berechnung der Sättigungstemperatur des Dampfes aus dem vorgegebenen Druck und Ausgabe gemäß IAPWS-IF97/ASME

Satttdampfalarm

In Messungen von überhitztem Dampf kann das Messgerät bei Annäherung an die Sättigungskurve einen Satttdampfalarm auslösen.

Volumen-, Masse- und Energiefluss

Das Messgerät kann mithilfe der Anwendungspakete **Nassdampferkennung/-messung** die Messgrößen Volumen-, Masse- und Energiefluss dampfqualitätsabhängig korrigieren.



Detaillierte Angaben zur Korrektur dieser Messgrößen: Sonderdokumentation Anwendungspaket **Nassdampferkennung** und Anwendungspaket **Nassdampfmessung** →  220

2) Aus Dampfdaten gemäß IAPWS-IF97 (ASME), für die gemessene Temperatur und den vorgegebenen Druck

Dampfqualität, Gesamter Massefluss und Kondensat-Massefluss

Mithilfe des Anwendungspakets **Nassdampfmessung** stehen folgende zusätzliche Messgrößen zur Verfügung:

- Ausgabe der Dampfqualität als direkten Messwert (auf Vor-Ort-Anzeige/FOUNDATION Fieldbus)
- Berechnung des Gesamten Masseflusses mithilfe der Dampfqualität und Ausgabe in Form der Anteile von Gas und Flüssigkeit
- Berechnung des Kondensat-Masseflusses mithilfe der Dampfqualität und Ausgabe in Form des flüssigen Anteils



Detaillierte Angaben zur dampfqualitätsabhängigen Berechnung und zur Korrektur dieser Messgrößen: Sonderdokumentation Anwendungspaket **Nassdampferkennung** und Anwendungspaket **Nassdampfmessung** →  220

11 Betrieb

11.1 Status der Geräteverriegelung ablesen

Anzeige aktiver Schreibschutz: Parameter **Status Verriegelung**

Betrieb → Status Verriegelung

Funktionsumfang von Parameter "Status Verriegelung"

Optionen	Beschreibung
Keine	Es gelten die Zugriffsrechte, die in Parameter Zugriffsrechte Anzeige angezeigt werden →  56. Erscheint nur auf der Vor-Ort-Anzeige.
Hardware-verriegelt	Der DIP-Schalter für die Hardware-Verriegelung ist auf dem Hauptelektronikmodul aktiviert. Dadurch ist der Schreibzugriff auf die Parameter gesperrt (z.B. über Vor-Ort-Anzeige oder Bedientool) →  115.
Vorübergehend verriegelt	Aufgrund interner Verarbeitungen im Gerät (z.B. Up-/Download von Daten, Reset) ist der Schreibzugriff auf die Parameter kurzzeitig gesperrt. Nach Abschluss der Verarbeitung sind die Parameter wieder änderbar.

11.2 Bediensprache anpassen



Detaillierte Angaben:

- Zur Einstellung der Bediensprache →  68
- Zu den Bediensprachen, die das Messgerät unterstützt →  216

11.3 Anzeige konfigurieren

Detaillierte Angaben:

- Zu den Grundeinstellungen zur Vor-Ort-Anzeige →  77
- Zu den erweiterten Einstellungen zur Vor-Ort-Anzeige →  107

11.4 Messwerte ablesen

Mithilfe des Untermenü **Messwerte** können alle Messwerte abgelesen werden.

Navigation

Menü "Diagnose" → Messwerte → Prozessgrößen

► Messwerte	
► Prozessgrößen	→  129
► Summenzähler	→  132
► Ausgangswerte	→  133

11.4.1 Prozessgrößen

Das Untermenü **Prozessgrößen** enthält alle Parameter, um die aktuellen Messwerte zu jeder Prozessgröße anzuzeigen.

Navigation

Menü "Diagnose" → Messwerte → Prozessgrößen

► Prozessgrößen	
Volumenfluss	→ 131
Normvolumenfluss	→ 131
Massefluss	→ 131
Fließgeschwindigkeit	→ 131
Temperatur	→ 131
Berechneter Sattedampfdruck	→ 131
Dampfqualität	→ 131
Gesamter Massefluss	→ 131
Kondensat-Massefluss	→ 131
Energiefluss	→ 132
Wärmeflussdifferenz	→ 132
Reynoldszahl	→ 132
Dichte	→ 132
Spezifisches Volumen	→ 132
Druck	→ 132
Kompressibilitätsfaktor	→ 132
Überhitzungsgrad	→ 132

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige
Volumenfluss	–	Zeigt aktuell gemessenen Volumenfluss an. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Volumenflusseinheit (→  71)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Normvolumenfluss	–	Zeigt aktuell berechneten Normvolumenfluss an. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Normvolumenfluss-Einheit (→  71)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Massefluss	–	Zeigt aktuell berechneten Massefluss an. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Masseflusseinheit (→  71)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Fließgeschwindigkeit	–	Zeigt aktuell berechnete Fließgeschwindigkeit. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Geschwindigkeitseinheit (→  73)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Temperatur	–	Zeigt aktuell gemessene Temperatur an. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Temperatureinheit (→  72)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Berechneter Sattdampfdruck	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" ▪ In Parameter Messstoff wählen (→  74) ist die Option Dampf ausgewählt. 	Zeigt aktuell berechneten Sattdampfdruck an. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit (→  72)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Dampfqualität	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" ▪ In Parameter Messstoff wählen ist die Option Dampf ausgewählt. 	Zeigt aktuelle Dampfqualität an. <i>Abhängigkeit</i> Abhängig vom Kompensationsmodus der Dampfqualität: Parameter Dampfqualität (→  75)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Gesamter Massefluss	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellmerkmal "Anwendungspaket", Option EU "Nassdampfmessung" ▪ In Parameter Messstoff wählen (→  74) ist die Option Dampf ausgewählt. 	Zeigt aktuell berechneten Gesamtmassefluss an (Dampf und Kondensat). <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Masseflusseinheit (→  71)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Kondensat-Massefluss	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellmerkmal "Anwendungspaket", Option EU "Nassdampfmessung" ▪ In Parameter Messstoff wählen (→  74) ist die Option Dampf ausgewählt. 	Zeigt aktuell berechneten Kondensatmassefluss an. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Masseflusseinheit (→  71)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige
Energiefluss	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Zeigt aktuell berechneten Energiefluss. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Energieflusseinheit (→ 72)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Wärmeflussdifferenz	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellmerkmal "Sensorausführung" Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" ▪ In Parameter Gasart wählen (→ 74) ist eine der folgenden Optionen ausgewählt: <ul style="list-style-type: none"> Reines Gas Gasgemisch Erdgas Anwenderspezifisches Gas 	Zeigt aktuell berechnete Wärmeflussdifferenz. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Energieflusseinheit (→ 72)	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Reynoldszahl	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Zeigt aktuell berechnete Reynoldszahl an.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Dichte	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Zeigt aktuell gemessene Messstoffdichte. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Dichteinheit	Positive Gleitkommazahl
Spezifisches Volumen	Bei Bestellmerkmal "Sensorausführung": Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)"	Zeigt aktuellen Wert für spezifisches Volumen an. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Spezifische Volumeneinheit	Positive Gleitkommazahl
Druck	Eine der folgenden Bedingungen ist erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellmerkmal "Sensorausführung", <ul style="list-style-type: none"> ▪ Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" ▪ oder ▪ In Parameter Eingelesener Wert ist die Option Druck ausgewählt. 	Zeigt aktuellen Prozessdruck an. <i>Abhängigkeit</i> Die Einheit wird übernommen aus: Parameter Druckeinheit	0 ... 250 bar
Kompressibilitätsfaktor	Folgende Bedingungen sind erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> Bestellmerkmal "Sensorausführung" Option "Masse (integrierte Temperaturmessung)" In Parameter Messstoff wählen ist die Option Gas oder die Option Dampf ausgewählt.	Zeigt aktuell berechneten Kompressibilitätsfaktor.	0 ... 2
Überhitzungsgrad	In Parameter Messstoff wählen ist die Option Dampf ausgewählt.	Zeigt aktuell berechneten Überhitzungsgrad an.	0 ... 500 K

11.4.2 Untermenü "Summenzähler"

Das Untermenü **Summenzähler** enthält alle Parameter, um die aktuellen Messwerte zu jedem Summenzähler anzuzeigen.

Navigation

Menü "Diagnose" → Messwerte → Summenzähler

▶ **Summenzähler**

Summenzählerwert 1 ... n

→ 133

Summenzählerüberlauf 1 ... n

→ 133

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige
Summenzählerwert 1 ... n	In Parameter Zuordnung Prozessgröße (→ 105) von Untermenü Summenzähler 1 ... n ist eine der folgenden Optionen ausgewählt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Volumenfluss ▪ Normvolumenfluss ▪ Massefluss ▪ Gesamter Massefluss * ▪ Kondensat-Massefluss * ▪ Energiefluss * ▪ Wärmeflussdifferenz * 	Zeigt aktuellen Zählerstand vom Summenzähler.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Summenzählerüberlauf 1 ... n	In Parameter Zuordnung Prozessgröße (→ 105) von Untermenü Summenzähler 1 ... n ist eine der folgenden Optionen ausgewählt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Volumenfluss ▪ Normvolumenfluss ▪ Massefluss ▪ Gesamter Massefluss * ▪ Kondensat-Massefluss * ▪ Energiefluss * ▪ Wärmeflussdifferenz * 	Zeigt aktuellen Überlauf vom Summenzähler.	Ganzzahl mit Vorzeichen

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

11.4.3 Ausgangsgrößen

Das Untermenü **Ausgangswerte** enthält alle Parameter, um die aktuellen Messwerte zu jedem Ausgang anzuzeigen.

Navigation

Menü "Diagnose" → Messwerte → Ausgangswerte

▶ **Ausgangswerte**

Klemmenspannung 1

→ 134

Impulsausgang

→ 134

Ausgangsfrequenz

→ 134

Schaltzustand

→ 134

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige
Klemmenspannung 1	–	Zeigt aktuelle Klemmenspannung, die am Ausgang anliegt.	0,0 ... 50,0 V
Impulsausgang	In Parameter Betriebsart ist die Option Impuls ausgewählt.	Zeigt aktuell ausgegebene Impulsfrequenz an.	Positive Gleitkommazahl
Ausgangsfrequenz	In Parameter Betriebsart ist die Option Frequenz ausgewählt.	Zeigt aktuell gemessenen Wert vom Frequenzausgang.	0 ... 1250 Hz
Schaltzustand	In Parameter Betriebsart ist die Option Schalter ausgewählt.	Zeigt aktuellen Zustand vom Schaltausgang.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Offen ■ Geschlossen

11.5 Messgerät an Prozessbedingungen anpassen

Dazu stehen zur Verfügung:

- Grundeinstellungen mithilfe des Menü **Setup** (→  69)
- Erweiterte Einstellungen mithilfe des Untermenü **Erweitertes Setup** (→  81)

11.6 Summenzähler-Reset durchführen

Im Untermenü **Betrieb** erfolgt das Zurücksetzen der Summenzähler:

- Steuerung Summenzähler
- Alle Summenzähler zurücksetzen

Navigation

Menü "Betrieb" → Summenzähler-Bedienung

► Summenzähler-Bedienung	
Steuerung Summenzähler 1 ... n	→  135
Vorwahlmenge 1 ... n	→  135
Alle Summenzähler zurücksetzen	→  135

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Steuerung Summenzähler 1 ... n	In Parameter Zuordnung Prozessgröße (→  105) von Untermenü Summenzähler 1 ... n ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Summenzählerwert steuern.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Totalisieren ■ Zurücksetzen + Anhalten ■ Vorwahlmenge + Anhalten ■ Zurücksetzen + Starten ■ Vorwahlmenge + Starten ■ Anhalten 	Totalisieren
Vorwahlmenge 1 ... n	In Parameter Zuordnung Prozessgröße (→  105) von Untermenü Summenzähler 1 ... n ist eine Prozessgröße ausgewählt.	Startwert für Summenzähler vorgeben. <i>Abhängigkeit</i>  Für den Summenzähler wird die Einheit der ausgewählten Prozessgröße in Parameter Einheit Summenzähler (→  105) festgelegt.	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	Abhängig vom Land: <ul style="list-style-type: none"> ■ 0 m³ ■ 0 ft³
Alle Summenzähler zurücksetzen	-	Alle Summenzähler auf Wert 0 zurücksetzen und starten.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abbrechen ■ Zurücksetzen + Starten 	Abbrechen

11.6.1 Funktionsumfang von Parameter "Steuerung Summenzähler"

Optionen	Beschreibung
Totalisieren	Der Summenzähler wird gestartet oder läuft weiter.
Zurücksetzen + Anhalten	Die Summierung wird angehalten und der Summenzähler auf Wert 0 zurückgesetzt.
Vorwahlmenge + Anhalten	Die Summierung wird angehalten und der Summenzähler auf seinen definierten Startwert aus Parameter Vorwahlmenge gesetzt.
Zurücksetzen + Starten	Der Summenzähler wird auf Wert 0 zurückgesetzt und die Summierung erneut gestartet.
Vorwahlmenge + Starten	Der Summenzähler wird auf seinen definierten Startwert aus Parameter Vorwahlmenge gesetzt und die Summierung erneut gestartet.

11.6.2 Funktionsumfang von Parameter "Alle Summenzähler zurücksetzen"

Optionen	Beschreibung
Abbrechen	Der Parameter wird ohne Aktion verlassen.
Zurücksetzen + Starten	Zurücksetzen aller Summenzähler auf den Wert 0 und Neustart der Summierung. Alle bisherigen aufsummierten Durchflussmengen werden dadurch gelöscht.

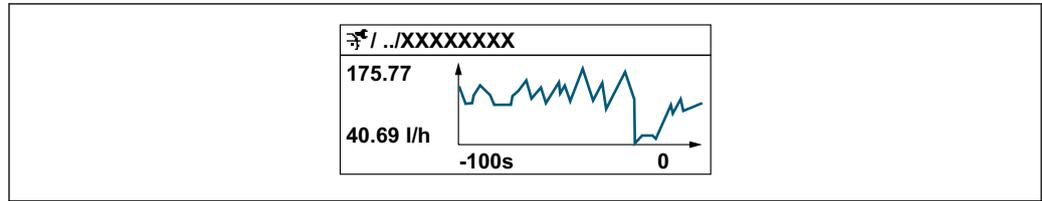
11.7 Messwerthistorie anzeigen

Im Gerät muss das Anwendungspaket **Extended HistoROM** freigeschaltet sein (Bestelloption), damit das Untermenü **Messwertspeicherung** erscheint. Dieses enthält alle Parameter für die Messwerthistorie.

 Die Messwerthistorie ist auch verfügbar über:
Anlagen-Asset-Management-Tool FieldCare →  59.

Funktionsumfang

- Speicherung von insgesamt 1000 Messwerten möglich
- 4 Speicherkanäle
- Speicherintervall für Messwertspeicherung einstellbar
- Anzeige des Messwertverlaufs für jeden Speicherkanal in Form eines Diagramms



A0034352

- x-Achse: Zeigt je nach Anzahl der gewählten Kanäle 250 bis 1000 Messwerte einer Prozessgröße.
- y-Achse: Zeigt die ungefähre Messwertspanne und passt diese kontinuierlich an die laufende Messung an.

 Wenn die Länge des Speicherintervalls oder die getroffene Zuordnung der Prozessgrößen zu den Kanälen geändert wird, wird der Inhalt des Messwertspeichers gelöscht.

Navigation

Menü "Diagnose" → Messwertspeicherung

► Messwertspeicherung

Zuordnung 1. Kanal	→  137
Zuordnung 2. Kanal	→  137
Zuordnung 3. Kanal	→  137
Zuordnung 4. Kanal	→  137
Speicherintervall	→  137
Datenspeicher löschen	→  137
► Anzeige 1. Kanal	
► Anzeige 2. Kanal	
► Anzeige 3. Kanal	
► Anzeige 4. Kanal	

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Auswahl / Eingabe	Werkseinstellung
Zuordnung 1. Kanal	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar.	Prozessgröße zum Speicherkanal zuordnen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aus ■ Volumenfluss ■ Normvolumenfluss ■ Massefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Temperatur ■ Berechneter Sattendampfdruck[*] ■ Dampfqualität[*] ■ Gesamter Massefluss[*] ■ Kondensat-Massefluss[*] ■ Energiefluss[*] ■ Wärmeflussdifferenz[*] ■ Reynoldszahl[*] ■ Dichte[*] ■ Druck[*] ■ Spezifisches Volumen ■ Vortex-Frequenz ■ Elektroniktemperatur ■ Normdichte 	Aus
Zuordnung 2. Kanal	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar.  In Parameter Software-Optionsübersicht werden die aktuell aktivierten Software-Optionen angezeigt.	Prozessgröße zum Speicherkanal zuordnen.	Auswahlliste siehe Parameter Zuordnung 1. Kanal (→  137)	Aus
Zuordnung 3. Kanal	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar.  In Parameter Software-Optionsübersicht werden die aktuell aktivierten Software-Optionen angezeigt.	Prozessgröße zum Speicherkanal zuordnen.	Auswahlliste siehe Parameter Zuordnung 1. Kanal (→  137)	Aus
Zuordnung 4. Kanal	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar.  In Parameter Software-Optionsübersicht werden die aktuell aktivierten Software-Optionen angezeigt.	Prozessgröße zum Speicherkanal zuordnen.	Auswahlliste siehe Parameter Zuordnung 1. Kanal (→  137)	Aus
Speicherintervall	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar.	Speicherintervall für die Messwertspeicherung definieren, das den zeitlichen Abstand der einzelnen Datenpunkte im Datenspeicher bestimmt.	1,0 ... 3 600,0 s	1,0 s
Datenspeicher löschen	Anwendungspaket Extended HistoROM ist verfügbar.	Gesamten Datenspeicher löschen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abbrechen ■ Daten löschen 	Abbrechen

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

12 Diagnose und Störungsbehebung

12.1 Allgemeine Störungsbehebungen

Zur Vor-Ort-Anzeige

Fehler	Mögliche Ursachen	Behebung
Vor-Ort-Anzeige dunkel und keine Ausgangssignale	Versorgungsspannung stimmt nicht mit der Angabe auf dem Typenschild überein.	Richtige Versorgungsspannung anlegen → 35.
Vor-Ort-Anzeige dunkel und keine Ausgangssignale	Versorgungsspannung ist falsch gepolt.	Versorgungsspannung umpolen.
Vor-Ort-Anzeige dunkel und keine Ausgangssignale	Anschlusskabel haben keinen Kontakt zu den Anschlussklemmen.	Kontaktierung der Kabel prüfen und gegebenenfalls korrigieren.
Vor-Ort-Anzeige dunkel und keine Ausgangssignale	Anschlussklemmen sind auf I/O-Elektronikmodul nicht korrekt gesteckt.	Anschlussklemmen kontrollieren.
Vor-Ort-Anzeige dunkel und keine Ausgangssignale	I/O-Elektronikmodul ist defekt.	Ersatzteil bestellen → 184.
Vor-Ort-Anzeige dunkel und Ausgangssignale im Fehlerstrom	Sensorkurzschluss, Elektronikmodulkurzschluss	1. Service kontaktieren.
Vor-Ort-Anzeige dunkel, aber Signalausgabe innerhalb des gültigen Bereichs	Anzeige ist zu hell oder zu dunkel eingestellt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeige heller einstellen durch gleichzeitiges Drücken von + . ▪ Anzeige dunkler einstellen durch gleichzeitiges Drücken von + .
Vor-Ort-Anzeige dunkel, aber Signalausgabe innerhalb des gültigen Bereichs	Kabel des Anzeigemoduls ist nicht richtig eingesteckt.	Stecker korrekt auf Hauptelektronikmodul und Anzeigemodul einstecken.
Vor-Ort-Anzeige dunkel, aber Signalausgabe innerhalb des gültigen Bereichs	Anzeigemodul ist defekt.	Ersatzteil bestellen → 184.
Hintergrundbeleuchtung der Vor-Ort-Anzeige rot	Diagnoseereignis mit Diagnoseverhalten "Alarm" eingetreten.	Behebungsmaßnahmen durchführen → 149
Text auf Vor-Ort-Anzeige erscheint in einer fremden, nicht verständlichen Sprache.	Fremde Bediensprache ist eingestellt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. 2 s + drücken ("Home-Position"). 2. drücken. 3. In Parameter Display language (→ 109) die gewünschte Sprache einstellen.
Meldung auf Vor-Ort-Anzeige: "Communication Error" "Check Electronics"	Die Kommunikation zwischen Anzeigemodul und Elektronik ist unterbrochen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kabel und Verbindungsstecker zwischen Hauptelektronikmodul und Anzeigemodul prüfen. ▪ Ersatzteil bestellen → 184.

Zu Ausgangssignalen

Fehler	Mögliche Ursachen	Behebung
Signalausgabe außerhalb des gültigen Bereichs	Hauptelektronikmodul ist defekt.	Ersatzteil bestellen →  184.
Gerät zeigt auf Vor-Ort-Anzeige richtigen Wert an, aber Signalausgabe falsch, jedoch im gültigen Bereich.	Parametrierfehler	Parametrierung prüfen und korrigieren.
Gerät misst falsch.	Parametrierfehler oder Gerät wird außerhalb des Anwendungsbereichs betrieben.	1. Parametrierung prüfen und korrigieren. 2. Angegebene Grenzwerte in den "Technischen Daten" einhalten.

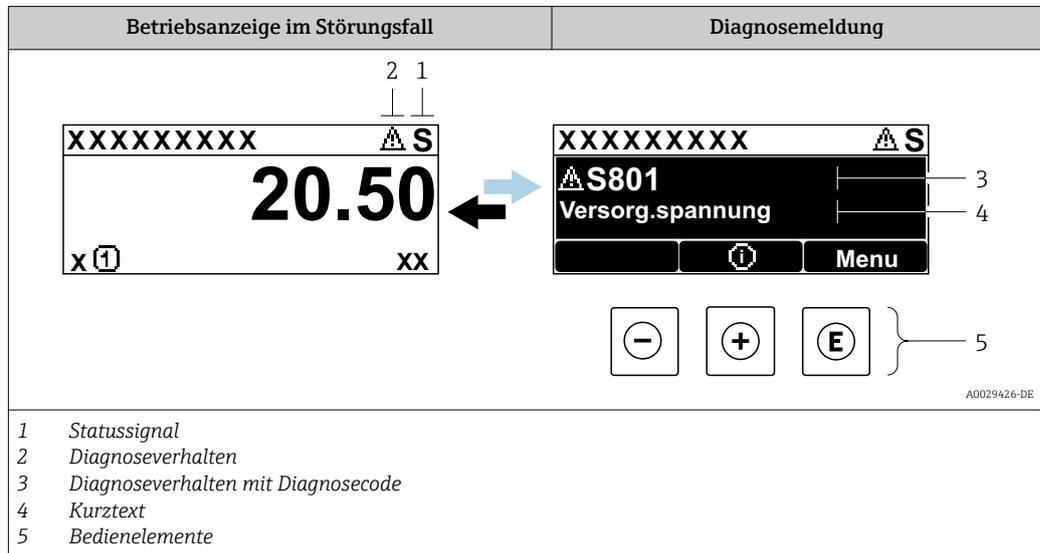
Zum Zugriff

Fehler	Mögliche Ursachen	Behebung
Kein Schreibzugriff auf Parameter möglich	Hardware-Schreibschutz aktiviert	Verriegelungsschalter auf Hauptelektronikmodul in Position OFF bringen →  115.
Kein Schreibzugriff auf Parameter möglich	Aktuelle Anwenderrolle hat eingeschränkte Zugriffsrechte	1. Anwenderrolle prüfen →  56. 2. Korrekten kundenspezifischen Freigabecode eingeben →  56.
Keine Verbindung via Service-schnittstelle	Falsche Einstellung der USB-Schnittstelle am PC oder Treiber nicht richtig installiert.	Dokumentation zur Commubox beachten.  FXA291: Dokument "Technische Information" TI00405C

12.2 Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige

12.2.1 Diagnosemeldung

Störungen, die das Selbstüberwachungssystem des Messgeräts erkennt, werden als Diagnosemeldung im Wechsel mit der Betriebsanzeige angezeigt.



Wenn mehrere Diagnoseereignisse gleichzeitig anstehen, wird nur die Diagnosemeldung von dem Diagnoseereignis mit der höchsten Priorität angezeigt.

- i** Weitere aufgetretene Diagnoseereignisse sind im Menü **Diagnose** abrufbar:
 - Via Parameter → 176
 - Via Untermenüs → 177

Statussignale

Die Statussignale geben Auskunft über den Zustand und die Verlässlichkeit des Geräts, indem sie die Ursache der Diagnoseinformation (Diagnoseereignis) kategorisieren.

- i** Die Statussignale sind gemäß VDI/VDE 2650 und NAMUR-Empfehlung NE 107 klassifiziert: F = Failure, C = Function Check, S = Out of Specification, M = Maintenance Required

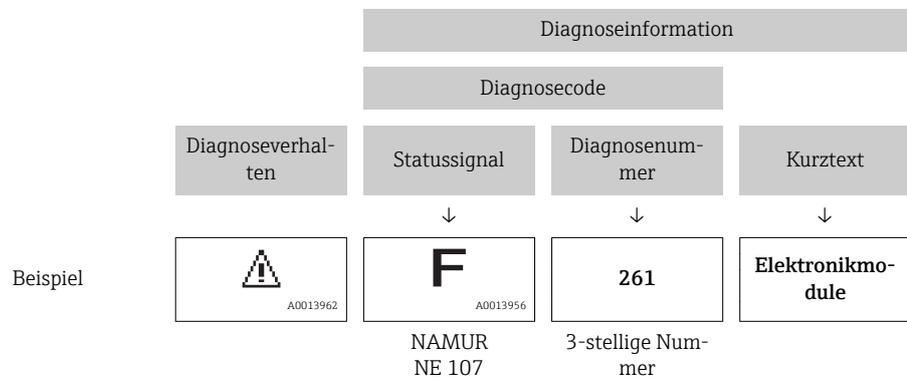
Symbol	Bedeutung
F	Ausfall Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
C	Funktionskontrolle Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z.B. während einer Simulation).
S	Außerhalb der Spezifikation Das Gerät wird betrieben: Außerhalb seiner technischen Spezifikationsgrenzen (z.B. außerhalb des Prozesstemperaturbereichs)
M	Wartungsbedarf Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

Diagnoseverhalten

Symbol	Bedeutung
	Alarm <ul style="list-style-type: none"> Die Messung wird unterbrochen. Signalausgänge und Summenzähler nehmen den definierten Alarmzustand an. Eine Diagnosemeldung wird generiert. Bei Vor-Ort-Anzeige mit Touch-Control: Die Hintergrundbeleuchtung wechselt auf rot.
	Warnung Die Messung wird fortgesetzt. Die Signalausgänge und Summenzähler werden nicht beeinflusst. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.

Diagnoseinformation

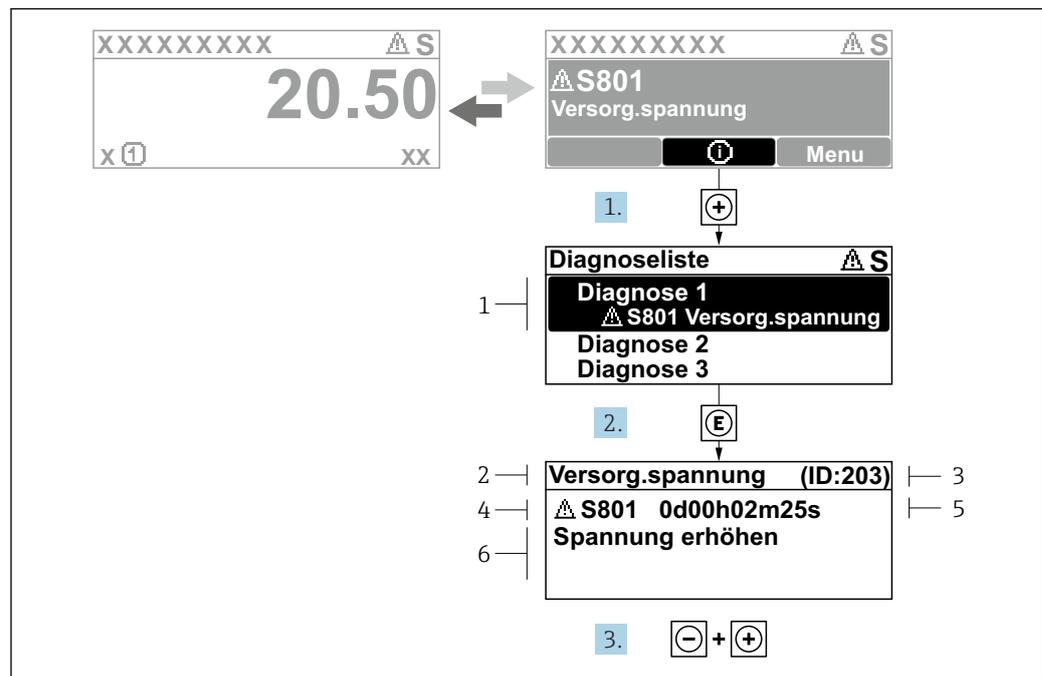
Die Störung kann mithilfe der Diagnoseinformation identifiziert werden. Der Kurztext hilft dabei, indem er einen Hinweis zur Störung liefert. Zusätzlich ist der Diagnoseinformation auf der Vor-Ort-Anzeige das dazugehörige Symbol für das Diagnoseverhalten vorangestellt.



Bedienelemente

Taste	Bedeutung
	Plus-Taste Bei Menü, Untermenü Öffnet die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen.
	Enter-Taste Bei Menü, Untermenü Öffnet das Bedienmenü.

12.2.2 Behebungsmaßnahmen aufrufen



22 Meldung zu Behebungsmaßnahmen

- 1 Diagnoseinformation
- 2 Kurztext
- 3 Service-ID
- 4 Diagnoseverhalten mit Diagnosecode
- 5 Betriebszeit des Auftretens
- 6 Behebungsmaßnahmen

1. Der Anwender befindet sich in der Diagnosemeldung.
 ⊕ drücken (Ⓜ-Symbol).
 ↳ Das Untermenü **Diagnoseliste** öffnet sich.
2. Das gewünschte Diagnoseereignis mit ⊕ oder ⊖ auswählen und ⊞ drücken.
 ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen öffnet sich.
3. Gleichzeitig ⊖ + ⊕ drücken.
 ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

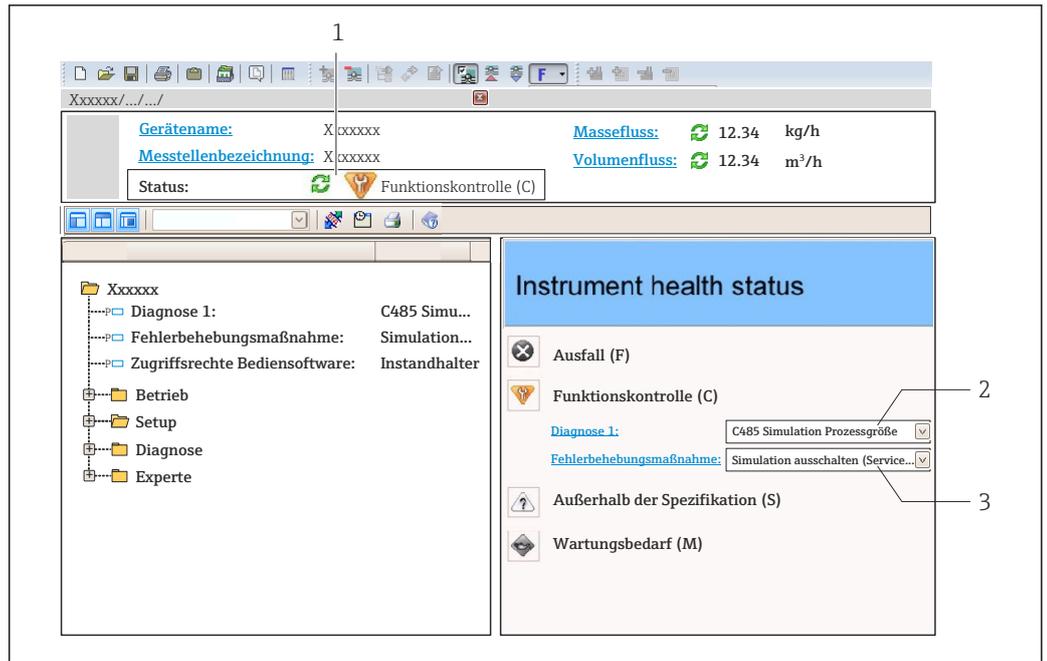
Der Anwender befindet sich innerhalb des Menü **Diagnose** auf einem Diagnoseereignis-Eintrag: z.B. im Untermenü **Diagnoseliste** oder Parameter **Letzte Diagnose**.

1. ⊞ drücken.
 ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
2. Gleichzeitig ⊖ + ⊕ drücken.
 ↳ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

12.3 Diagnoseinformation in FieldCare oder DeviceCare

12.3.1 Diagnosemöglichkeiten

Störungen, die das Messgerät erkennt, werden im Bedientool nach dem Verbindungsaufbau auf der Startseite angezeigt.



A0021799-DE

- 1 Statusbereich mit Statussignal → 140
- 2 Diagnoseinformation → 141
- 3 Behebungsmaßnahmen mit Service-ID

- i** Zusätzlich lassen sich im Menü **Diagnose** aufgetretene Diagnoseereignisse anzeigen:
 - Via Parameter → 176
 - Via Untermenü → 177

Statussignale

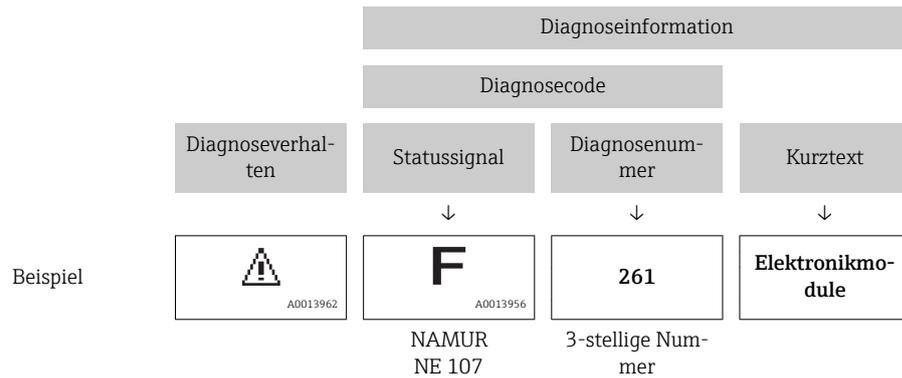
Die Statussignale geben Auskunft über den Zustand und die Verlässlichkeit des Geräts, indem sie die Ursache der Diagnoseinformation (Diagnoseereignis) kategorisieren.

Symbol	Bedeutung
	Ausfall Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
	Funktionskontrolle Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z.B. während einer Simulation).
	Außerhalb der Spezifikation Das Gerät wird betrieben: Außerhalb seiner technischen Spezifikationsgrenzen (z.B. außerhalb des Prozesstemperaturbereichs)
	Wartungsbedarf Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

- i** Die Statussignale sind gemäß VDI/VDE 2650 und NAMUR-Empfehlung NE 107 klassifiziert.

Diagnoseinformation

Die Störung kann mithilfe der Diagnoseinformation identifiziert werden. Der Kurztext hilft dabei, indem er einen Hinweis zur Störung liefert. Zusätzlich ist der Diagnoseinformation auf der Vor-Ort-Anzeige das dazugehörige Symbol für das Diagnoseverhalten vorangestellt.



12.3.2 Behebungsmaßnahmen aufrufen

Um Störungen schnell beseitigen zu können, stehen zu jedem Diagnoseereignis Behebungsmaßnahmen zur Verfügung:

- Auf der Startseite
Behebungsmaßnahmen werden unterhalb der Diagnoseinformation in einem separaten Feld angezeigt.
- Im Menü **Diagnose**
Behebungsmaßnahmen sind im Arbeitsbereich der Bedienoberfläche abrufbar.

Der Anwender befindet sich innerhalb des Menü **Diagnose**.

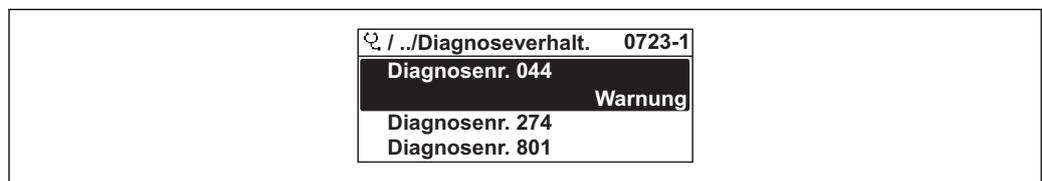
1. Den gewünschten Parameter aufrufen.
2. Rechts im Arbeitsbereich mit dem Cursor über den Parameter fahren.
↳ Ein Tooltipp mit Behebungsmaßnahmen zum Diagnoseereignis erscheint.

12.4 Diagnoseinformationen anpassen

12.4.1 Diagnoseverhalten anpassen

Jeder Diagnoseinformation ist ab Werk ein bestimmtes Diagnoseverhalten zugeordnet. Diese Zuordnung kann der Anwender bei bestimmten Diagnoseinformationen im Untermenü **Diagnoseverhalten** ändern.

Experte → System → Diagnoseeinstellungen → Diagnoseverhalten



23 Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige

Folgende Optionen können der Diagnosenummer als Diagnoseverhalten zugeordnet werden:

Optionen	Beschreibung
Alarm	Das Gerät unterbricht die Messung. Die Signalausgänge und Summenzähler nehmen den definierten Alarmzustand an. Eine Diagnosemeldung wird generiert. Bei Vor-Ort-Anzeige mit Touch-Control: Die Hintergrundbeleuchtung wechselt auf rot.
Warnung	Das Gerät misst weiter. Die Signalausgänge und Summenzähler werden nicht beeinflusst. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.

Optionen	Beschreibung
Nur Logbucheintrag	Das Gerät misst weiter. Die Diagnosemeldung wird nur im Untermenü Ereignislogbuch (Untermenü Ereignisliste) und nicht im Wechsel zur Betriebsanzeige angezeigt.
Aus	Das Diagnoseereignis wird ignoriert und weder eine Diagnosemeldung generiert noch eingetragen.

12.4.2 Statussignal anpassen

Jeder Diagnoseinformation ist ab Werk ein bestimmtes Statussignal zugeordnet. Diese Zuordnung kann der Anwender bei bestimmten Diagnoseinformationen im Untermenü **Kategorie Diagnoseereignis** ändern.

Experte → Kommunikation → Kategorie Diagnoseereignis

Zur Verfügung stehende Statussignale

Konfiguration nach FOUNDATION Fieldbus Spezifikation (FF912), gemäß NAMUR NE107.

Symbol	Bedeutung
F <small>A0013956</small>	Ausfall Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
C <small>A0013959</small>	Funktionskontrolle Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z.B. während einer Simulation).
S <small>A0013958</small>	Außerhalb der Spezifikation Das Gerät wird betrieben: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Außerhalb seiner technischen Spezifikationsgrenzen (z.B. außerhalb des Prozesstemperaturbereichs) ▪ Außerhalb der vom Anwender vorgenommenen Parametrierung (z.B. maximaler Durchfluss in Parameter 20 mA-Wert)
M <small>A0013957</small>	Wartungsbedarf Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

Konfiguration der Diagnoseinformationen nach FF912 freigeben

Aus Kompatibilitätsgründen ist bei Auslieferung die Konfiguration der Diagnoseinformationen nach der FOUNDATION Fieldbus Spezifikation FF912 nicht aktiviert.

Konfiguration der Diagnoseinformationen nach der FOUNDATION Fieldbus Spezifikation FF912 aktivieren

1. Resource block aufrufen.
2. In Parameter **Feature Selection** die Option **Multi-bit Alarm (Bit-Alarm) Support** auswählen.
 - ↳ Die Konfiguration der Diagnoseinformationen kann nach der FOUNDATION Fieldbus Spezifikation FF912 erfolgen.

Gruppierung der Diagnoseinformationen

Die Diagnoseinformationen sind unterschiedlichen Gruppen zugeordnet. Die Gruppen unterscheiden sich aufgrund der Gewichtung des Diagnoseereignisses:

- Höchste Gewichtung
- Hohe Gewichtung
- Geringe Gewichtung

Zuordnung der Diagnoseinformationen (Werkseinstellung)

Ab Werk sind die Diagnoseinformationen wie in den nachfolgenden Tabellen dargestellt zugeordnet.

Die einzelnen Bereiche der Diagnoseinformationen können einem anderen Statussignal zugeordnet werden →  146.

Einige Diagnoseinformationen können individuell und unabhängig von ihrem Bereich zugeordnet werden →  148.

 Übersicht und Beschreibung aller Diagnoseinformationen →  149

Gewichtung	Statussignal (Werkseinstellung)	Zugehörigkeit	Bereich der Diagnoseinformationen
Höchste	Ausfall (F)	Sensor	F000...199
		Elektronik	F200...399
		Konfiguration	F400...700
		Prozess	F800...999

Gewichtung	Statussignal (Werkseinstellung)	Zugehörigkeit	Bereich der Diagnoseinformationen
Hohe	Funktionskontrolle (C)	Sensor	C000...199
		Elektronik	C200...399
		Konfiguration	C400...700
		Prozess	C800...999

Gewichtung	Statussignal (Werkseinstellung)	Zugehörigkeit	Bereich der Diagnoseinformationen
Geringe	Außerhalb der Spezifikation (S)	Sensor	S000...199
		Elektronik	S200...399
		Konfiguration	S400...700
		Prozess	S800...999

Gewichtung	Statussignal (Werkseinstellung)	Zugehörigkeit	Bereich der Diagnoseinformationen
Geringe	Wartungsbedarf (M)	Sensor	M000...199
		Elektronik	M200...399
		Konfiguration	M400...700
		Prozess	M800...999

Zuordnung der Diagnoseinformationen ändern

Die einzelnen Bereiche der Diagnoseinformationen können einem anderen Statussignal zugeordnet werden. Dies geschieht über den Wechsel des Bits im zugehörigen Parameter. Der Wechsel des Bits ist immer für den kompletten Bereich der Diagnoseinformationen gültig.

 Einige Diagnoseinformationen können individuell und unabhängig von ihrem Bereich zugeordnet werden →  148

Jedes Statussignal verfügt über einen Parameter im Resource Block, in dem festgelegt wird bei welchem Diagnoseereignis das Statussignal gesendet wird:

- Ausfall (F): Parameter **FD_FAIL_MAP**
- Funktionskontrolle (C): Parameter **FD_CHECK_MAP**
- Außerhalb der Spezifikation (S): Parameter **FD_OFFSPEC_MAP**
- Wartungsbedarf (W): Parameter **FD_MAINT_MAP**

Aufbau und Zuordnung der Parameter für die Statussignale (Werkseinstellung)

Gewichtung	Zugehörigkeit	Bit	FD_FAIL_MAP	FD_CHECK_MAP	FD_OFFSPEC_MAP	FD_MAINT_MAP
Höchste	Sensor	31	1	0	0	0
	Elektronik	30	1	0	0	0
	Konfiguration	29	1	0	0	0
	Prozess	28	1	0	0	0
Hohe	Sensor	27	0	1	0	0
	Elektronik	26	0	1	0	0
	Konfiguration	25	0	1	0	0
	Prozess	24	0	1	0	0
Geringe	Sensor	23	0	0	1	0
	Elektronik	22	0	0	1	0
	Konfiguration	21	0	0	1	0
	Prozess	20	0	0	1	0
Geringe	Sensor	19	0	0	0	1
	Elektronik	18	0	0	0	1
	Konfiguration	17	0	0	0	1
	Prozess	16	0	0	0	1
Konfigurierbarer Bereich →  148		15...1	0	0	0	0
Reserviert (Fieldbus Foundation)		0	0	0	0	0

Statussignal für einen Bereich von Diagnoseinformationen ändern

Beispiel: Das Statussignal für die Diagnoseinformationen des Bereichs Elektronik mit der Gewichtung "Höchste" soll von Ausfall (F) auf Funktionskontrolle (C) geändert werden.

1. Resource Block in Blockmodus **OOS** setzen.
2. Parameter **FD_FAIL_MAP** im Resource Block öffnen.
3. In dem Parameter das **Bit 30** auf **0** setzen.
4. Parameter **FD_CHECK_MAP** im Resource Block öffnen.
5. In dem Parameter das **Bit 26** auf **1** setzen.
 - ↳ Bei Auftreten eines Diagnoseereignis im Bereich Elektronik mit der Gewichtung "Höchstes Gewicht" wird die entsprechende Diagnoseinformation mit dem Statussignal Funktionskontrolle (C) ausgegeben.
6. Resource Block in Blockmodus **AUTO** setzen.

HINWEIS**Einem Bereich von Diagnoseinformationen ist kein Statussignal zugeordnet.**

Bei Auftreten eines Diagnoseereignisses in diesem Bereich wird kein Statussignal an das Leitsystem übertragen.

- ▶ Beim Anpassen der Parameter darauf achten, dass allen Bereichen ein Statussignal zugeordnet ist.



Bei Verwendung von FieldCare erfolgt das Aktivieren und Deaktivieren des Statussignals über das entsprechende Kontrollkästchen des jeweiligen Parameters.

Diagnoseinformationen individuell einem Statussignal zuordnen

Einige Diagnoseinformationen können individuell und unabhängig von ihrem ursprünglichen Bereich einem Statussignal zugeordnet werden.

Diagnoseinformationen individuell via FieldCare einem Statussignal zuordnen.

1. Im FieldCare Navigationsfenster: **Experte** → **Kommunikation** → **Field diagnostics** → **Alarm detection enable**
 2. In einem der Auswahlfelder **Configurable Area Bits 1** bis **Configurable Area Bits 15** die gewünschte Diagnoseinformation auswählen.
 3. Auswahl mit Enter bestätigen.
 4. In der Auswahl des gewünschten Statussignals (z.B. Offspec Map) ebenfalls das **Configurable Area Bit 1** bis **Configurable Area Bit 15** anwählen, das vorher der Diagnoseinformation zugeordnet wurde (Schritt 2).
 5. Auswahl mit Enter bestätigen.
 - ↳ Das Diagnoseereignis der ausgewählten Diagnoseinformation wird erfasst.
 6. Im FieldCare Navigationsfenster: **Experte** → **Kommunikation** → **Field diagnostics** → **Alarm broadcast enable**
 7. In einem der Auswahlfelder **Configurable Area Bits 1** bis **Configurable Area Bits 15** die gewünschte Diagnoseinformation auswählen.
 8. Auswahl mit Enter bestätigen.
 9. In der Auswahl des gewünschten Statussignals (z.B. Offspec Map) ebenfalls das **Configurable Area Bit 1** bis **Configurable Area Bit 15** anwählen, das vorher der Diagnoseinformation zugeordnet wurde (Schritt 7).
 10. Auswahl mit Enter bestätigen.
 - ↳ Die ausgewählte Diagnoseinformation wird bei entsprechendem Diagnoseereignis auf den Feldbus übertragen.
-  Eine Änderung des Statussignals wirkt sich nicht auf eine bereits bestehende Diagnoseinformation aus. Erst wenn nach der Änderung des Statussignals dieser Fehler erneut auftritt, wird das neue Statussignal zugewiesen.

Übertragung der Diagnoseinformationen auf den Bus*Diagnoseinformationen für die Übertragung auf den Bus priorisieren*

Diagnoseinformationen werden nur dann auf den Bus übertragen, wenn sie die Priorität 2 bis 15 haben. Ereignisse mit Priorität 1 werden angezeigt, aber nicht auf den Bus übertragen. Diagnoseinformationen mit Priorität 0 (Werkseinstellung) werden ignoriert.

Man kann die Priorität individuell für die verschiedenen Statussignale anpassen. Dazu dienen die folgende Parameter des Resource Blocks:

- FD_FAIL_PRI
- FD_CHECK_PRI
- FD_OFFSPEC_PRI
- FD_MAINT_PRI

Unterdrückung bestimmter Diagnoseinformationen

Über eine Maske lassen sich bestimmte Ereignisse bei der Übertragung auf den Bus unterdrücken. Diese Ereignisse werden dann zwar angezeigt, aber nicht auf den Bus übertragen. Diese Maske findet sich in FieldCare **Experte** → **Kommunikation** → **Field diagnostics** → **Alarm broadcast enable**. Die Maske wirkt als Negativ-Maske. Das bedeutet: Wenn ein Feld markiert ist, werden die zugehörigen Diagnoseinformationen nicht auf den Bus übertragen.

12.5 Übersicht zu Diagnoseinformationen

-  Verfügt das Messgerät über ein oder mehrere Anwendungspakete, erweitert sich die Anzahl der Diagnoseinformationen und der betroffenen Messgrößen.
-  Bei einigen Diagnoseinformationen sind das Statussignal und das Diagnoseverhalten veränderbar. Diagnoseinformation anpassen →  144

12.5.1 Diagnose zum Sensor

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
004	Sensor defekt	1. Steckverbindungen prüfen 2. Vorverstärker tauschen 3. DSC-Sensor tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattedampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleimengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Sensor failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			
	Diagnoseverhalten			Alarm

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
022	Temperatursensor defekt	1. Steckverbindungen prüfen 2. Vorverstärker tauschen 3. DSC-Sensor tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattedampfdruck ■ Energiefluss ■ Wärmeflussdifferenz ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾			Alarm

1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.

2) Statussignal ist änderbar.

3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
046	Sensorklimit überschritten	1. Steckverbindungen prüfen 2. Vorverstärker tauschen 3. DSC-Sensor tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattedampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
062	Sensorverbindung defekt	1. Steckverbindungen prüfen 2. Vorverstärker tauschen 3. DSC-Sensor tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattedampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Sensor failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
082	Datenspeicher	1. Modulverbindungen prüfen 2. Sevice kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattedampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Sensor failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen		
Nr.	Kurztext				
083	Speicherinhalt	1. Neu starten 2. Daten wiederherstellen 3. Sensor tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 		
	Messgrößenstatus				
	Quality			Bad	
	Quality substatus			Sensor failure	
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F	
	Diagnoseverhalten			Alarm	

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen		
Nr.	Kurztext				
114	Sensor undicht	DSC-Sensor tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Volumenfluss 		
	Messgrößenstatus				
	Quality			Bad	
	Quality substatus			Sensor failure	
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F	
	Diagnoseverhalten			Alarm	

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen		
Nr.	Kurztext				
122	Temperatursensor defekt	1. Steckverbindungen prüfen 2. Vorverstärker tauschen 3. DSC-Sensor tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Wärmeflussdifferenz ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur 		
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾				
	Quality			Good	
	Quality substatus			Non specific	
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			M	
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾			Warning	

1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.

2) Statussignal ist änderbar.

3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
170	Druckmesszellenverbindung defekt	1. Steckverbindungen prüfen 2. Druckmesszelle ersetzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energiefluss ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Sensor failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
171	Umgebungstemperatur zu niedrig	Umgebungstemperatur erhöhen	-	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
172	Umgebungstemperatur zu hoch	Umgebungstemperatur reduzieren	-	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
173	Sensorbereich überschritten	1. Prozessbedingungen prüfen 2. Systemdruck erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energiefluss ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Uncertain
	Quality substatus			Sensor conversion not accurate
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
174	Druckmesszellenelektronik defekt	Druckmesszelle ersetzen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Energiefluss ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleimengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Sensor failure
Statussignal [ab Werk] ¹⁾	F			
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
175	Druckmesszelle deaktiviert	Druckmesszelle aktivieren	-	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
Statussignal [ab Werk] ¹⁾	M			
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

12.5.2 Diagnose zur Elektronik

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
242	Software inkompatibel	1. Software prüfen 2. Hauptelektronik flashen oder tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattedampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleimengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
Statussignal [ab Werk] ¹⁾	F			
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
252	Module inkompatibel	1. Prüfen, ob korrektes Elektronikmodul gesteckt ist 2. Elektronikmodul ersetzen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
261	Elektronikmodule	1. Gerät neu starten 2. Elektronikmodule prüfen 3. I/O-Modul oder Hauptelektronik tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
262	Modulverbindung	1. Modulverbindungen prüfen 2. Elektronikmodule tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
270	Hauptelektronik-Fehler	Hauptelektronikmodul tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
271	Hauptelektronik-Fehler	1. Gerät neu starten 2. Hauptelektronikmodul tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
272	Hauptelektronik-Fehler	1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
272	ECC-Einstellungen fehlerhaft	1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattdampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
273	Hauptelektronik-Fehler	1. Anzeige-Notbetrieb 2. Hauptelektronik tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattdampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
275	I/O-Modul defekt	I/O-Modul tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattdampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
276	I/O-Modul fehlerhaft	1. Gerät neu starten 2. I/O-Modul tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
276	I/O-Modul fehlerhaft	1. Gerät neu starten 2. I/O-Modul tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
277	Elektronik defekt	1. Vorverstärker tauschen 2. Hauptelektronikmodul tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
282	Datenspeicher	1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
283	Speicherinhalt	1. Daten übertragen oder Gerät rücksetzen 2. Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
302	Geräteverifikation aktiv	Geräteverifikation aktiv, bitte warten.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			C
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
311	Elektronikfehler	Wartungsbedarf! 1. Gerät nicht rücksetzen 2. Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Satttdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			M
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
350	Vorverstärker defekt	Vorverstärker tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Satttdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			F
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Alarm			

1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.

2) Statussignal ist änderbar.

3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
351	Vorverstärker defekt	Vorverstärker tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Satttdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
370	Vorverstärker defekt	1. Steckverbindungen prüfen 2. Kabelverbindung Getrenntausführung prüfen 3. Vorverstärker oder Hauptelektronikmodul tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Device failure
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
371	Temperatursensor defekt	1. Steckverbindungen prüfen 2. Vorverstärker tauschen 3. DSC-Sensor tauschen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			M
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning			

1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.

2) Statussignal ist änderbar.

3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

12.5.3 Diagnose zur Konfiguration

Diagnoseinformation		Nr.	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
410	Datenübertragung			1. Verbindung prüfen 2. Datenübertragung wiederholen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleimengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss
Messgrößenstatus					
Quality	Bad				
Quality substatus	Configuration error				
Staussignal [ab Werk] ¹⁾			F		
Diagnoseverhalten	Alarm				

1) Staussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Nr.	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
412	Download verarbeiten			Download aktiv, bitte warten	-
Messgrößenstatus					
Quality	Good				
Quality substatus	Non specific				
Staussignal [ab Werk] ¹⁾			C		
Diagnoseverhalten	Warning				

1) Staussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Nr.	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
437	Konfiguration inkompatibel			1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleimengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss
Messgrößenstatus					
Quality	Bad				
Quality substatus	Configuration error				
Staussignal [ab Werk] ¹⁾			F		
Diagnoseverhalten	Alarm				

1) Staussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
438	Datensatz	1. Datensatzdatei prüfen 2. Geräteparametrierung prüfen 3. Up- und Download der neuen Konf.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattedampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Uncertain
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			M
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
442	Frequenzausgang	1. Prozess prüfen 2. Einstellung Frequenzausgang prüfen	-	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ²⁾	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

2) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
443	Impulsausgang	1. Prozess prüfen 2. Einstellung des Impulsausgangs prüfen	-	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ²⁾	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

2) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen		
Nr.	Kurztext				
453	Messwertunterdrückung	Messwertunterdrückung ausschalten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 		
	Messgrößenstatus				
	Quality			Good	
	Quality substatus			Non specific	
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			C	
	Diagnoseverhalten			Warning	

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen		
Nr.	Kurztext				
484	Simulation Fehlermodus	Simulation ausschalten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 		
	Messgrößenstatus				
	Quality			Bad	
	Quality substatus			Configuration error	
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			C	
	Diagnoseverhalten			Alarm	

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen		
Nr.	Kurztext				
485	Simulation Messgröße	Simulation ausschalten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 		
	Messgrößenstatus				
	Quality			Good	
	Quality substatus			Non specific	
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			C	
	Diagnoseverhalten			Warning	

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
492	Simulation Frequenz Ausgang	Simulation Frequenz Ausgang ausschalten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Satttdampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			C
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
493	Simulation Impuls Ausgang	Simulation Impuls Ausgang ausschalten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Satttdampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			C
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
494	Simulation Schaltausgang	Simulation Schaltausgang ausschalten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Satttdampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			C
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
495	Simulation Diagnoseereignis	Simulation ausschalten	-	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			C
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
497	Simulation Blockausgang	Simulation ausschalten	-	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			C
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
538	Konfigurat. Durchflussrechner fehlerhaft	Eingangswert prüfen (Druck, Temperatur)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattedampfdruck ■ Energiefluss ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
539	Konfigurat. Durchflussrechner fehlerhaft	1. Eingangswert prüfen (Druck, Temperatur) 2. Vorgabewerte der Messstoffeigenschaften prüfen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Configuration error
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
540	Konfigurat. Durchflussrechner fehlerhaft	Eingegebenen Referenzwert mithilfe der Betriebsanleitung prüfen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
570	Invertierte Wärmedifferenz	Konfiguration des Einbauorts prüfen (Parameter Einbaurichtung)	Wärmeflussdifferenz	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Bad
	Quality substatus			Configuration error
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			F
Diagnoseverhalten	Alarm			

1) Statussignal ist änderbar.

12.5.4 Diagnose zum Prozess

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
801	Versorgungsspannung zu niedrig	Versorgungsspannung erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	<hr/>			
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			F
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Alarm			

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
828	Umgebungstemperatur zu niedrig	Umgebungstemperatur vom Vorverstärker erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	<hr/>			
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning			

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
829	Umgebungstemperatur zu hoch	Umgebungstemperatur vom Vorverstärker reduzieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattdampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning			

1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.

2) Statussignal ist änderbar.

3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
832	Elektroniktemperatur zu hoch	Umgebungstemperatur reduzieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattdampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning			

1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.

2) Statussignal ist änderbar.

3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
833	Elektroniktemperatur zu niedrig	Umgebungstemperatur erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattdampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Temperatur ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾			Warning

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
834	Prozesstemperatur zu hoch	Prozesstemperatur reduzieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattdampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			
	Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾			Warning

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
835	Prozesstemperatur zu niedrig	Prozesstemperatur erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	<hr/>			
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning			

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
841	Durchflussgeschwindigkeit zu hoch	Durchflussgeschwindigkeit reduzieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	<hr/>			
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning			

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
842	Prozessgrenzwert	Schleichmengenüberwachung aktiv! 1. Einstellungen Schleichmengenunterdrückung prüfen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
Statussignal [ab Werk] ¹⁾	S			
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
844	Sensorbereich überschritten	Durchflussgeschwindigkeit reduzieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
Statussignal [ab Werk] ²⁾	S			
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning			

1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.

2) Statussignal ist änderbar.

3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
870	Messunsicherheit erhöht	1. Prozess prüfen 2. Durchflussmenge erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattedampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning			

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
871	Nahe Dampfsättigungslinie	Prozessbedingungen prüfen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattedampfdruck ■ Energiefluss ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning			

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
872	Nassdampf vorhanden	1. Prozess prüfen 2. Anlage prüfen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Energiefluss ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning			

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	Kurztext		
873	Wasser vorhanden		<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleimengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾		
	Quality	Good	
	Quality substatus	Non specific	
Statussignal [ab Werk] ²⁾	S		
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning		

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	Kurztext		
874	X%-Spec ungültig		<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleimengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität
	Messgrößenstatus		
	Quality	Uncertain	
	Quality substatus	Non specific	
Statussignal [ab Werk] ¹⁾	S		
Diagnoseverhalten	Warning		

- 1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen
Nr.	Kurztext		
882	Eingangssignal		<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleimengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Temperatur ■ Volumenfluss
	Messgrößenstatus		
	Quality	Bad	
	Quality substatus	Non specific	
Statussignal [ab Werk] ¹⁾	F		
Diagnoseverhalten	Alarm		

- 1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
945	Sensorbereich überschritten	Prozessbedingungen umgehend prüfen (Druck-Temperatur-Kurve)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Warning			

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
946	Vibration vorhanden	Installation prüfen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Uncertain
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten	Warning			

- 1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
947	Vibration überschritten	Installation prüfen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Energiefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Schleichmengenunterdrückung ▪ Massefluss ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Gesamter Massefluss ▪ Zustand Schaltausgang ▪ Reynoldszahl ▪ Normvolumenfluss ▪ Dampfqualität ▪ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus [ab Werk] ¹⁾			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ²⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ³⁾	Alarm			

- 1) Quality ist änderbar. Dadurch ändert sich der gesamte Messgrößenstatus.
- 2) Statussignal ist änderbar.
- 3) Diagnoseverhalten ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
948	Signalqualität schlecht	1. Prozessbedingungen prüfen: nasses Gas, Pulsation 2. Installation prüfen: Vibration	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Fließgeschwindigkeit ■ Wärmeflussdifferenz ■ Schleichmengenunterdrückung ■ Massefluss ■ Kondensat-Massefluss ■ Gesamter Massefluss ■ Zustand Schaltausgang ■ Reynoldszahl ■ Normvolumenfluss ■ Dampfqualität ■ Volumenfluss 	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Uncertain
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

Diagnoseinformation		Behebungsmaßnahmen	Beeinflusste Messgrößen	
Nr.	Kurztext			
972	Grenzwert Überhitzungsgrad überschritten	1. Prozessbedingungen prüfen 2. Druckmessgerät installieren oder korrekten, festen Druckwert eingeben	-	
	Messgrößenstatus			
	Quality			Good
	Quality substatus			Non specific
	Statussignal [ab Werk] ¹⁾			S
Diagnoseverhalten [ab Werk] ²⁾	Warning			

1) Statussignal ist änderbar.

2) Diagnoseverhalten ist änderbar.

12.5.5 Betriebsbedingungen für das Anzeigen folgender Diagnoseinformationen

-  Betriebsbedingungen für das Anzeigen folgender Diagnoseinformationen:
- Diagnosemeldung **871 Nahe Dampfsättigungslinie**: Die Prozesstemperatur hat sich weniger als 2 K der Sattdampflinie angenähert.
 - Diagnoseinformation 872: Die gemessene Dampfqualität hat den konfigurierten Grenzwert der Dampfqualität unterschritten (Grenzwert: Experte → System → Diagnoseeinstellungen → Diagnosegrenzwerte → Grenzwert Dampfqualität).
 - Diagnoseinformation 873: Die Prozesstemperatur beträgt ≤ 0 °C.
 - Diagnoseinformation 874: Die Nassdampferkennung/-messung arbeitet außerhalb der spezifizierten Grenzen der folgenden Prozessparameter: Druck, Temperatur, Geschwindigkeit.
 - Druck: 0,5 ... 100 bar
 - Temperatur: +81,3 ... +320 °C (+178,3 ... +608 °F)
 - Geschwindigkeit: abhängig vom Messrohr und wird per EhDS parametrier.
 - Diagnoseinformation 972: Der Überhitzungsgrad hat den konfigurierten Grenzwert überschritten (Grenzwert: Experte → System → Diagnoseeinstellungen → Diagnosegrenzwerte → Grenzwert Überhitzungsgrad).

12.5.6 Notbetrieb bei Temperaturkompensation

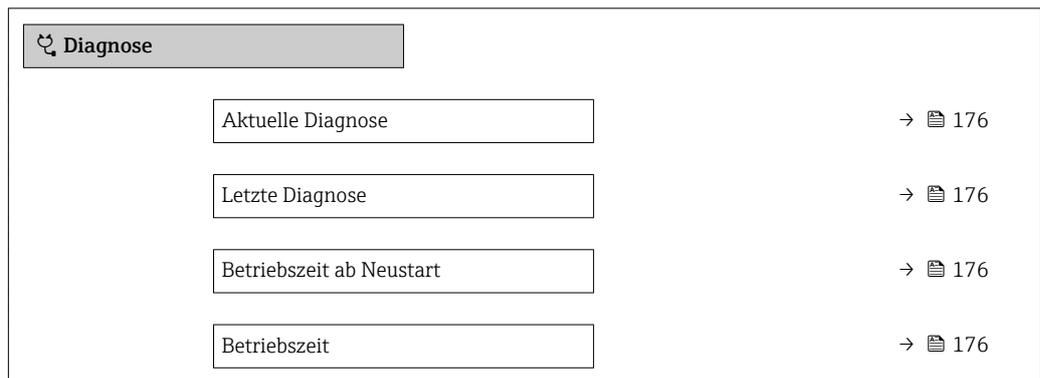
- ▶ Temperaturmessung umstellen: PT1+PT2 auf die Option **PT1**, Option **PT2** oder Option **Aus**.
 - ↳ Bei der Option **Aus** verwendet das Messgerät den festen Prozessdruck zur Berechnung.

12.6 Anstehende Diagnoseereignisse

Das Menü **Diagnose** bietet die Möglichkeit, sich das aktuelle und zuletzt aufgetretene Diagnoseereignis separat anzeigen zu lassen.

-  Zum Aufrufen der Behebungsmaßnahmen eines Diagnoseereignisses:
 - Via Vor-Ort-Anzeige →  142
 - Via Bedientool "FieldCare" →  144
 - Via Bedientool "DeviceCare" →  144
-  Weitere anstehende Diagnoseereignisse sind im Untermenü **Diagnoseliste** anzeigbar →  177

Navigation Menü "Diagnose"



Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Voraussetzung	Beschreibung	Anzeige
Aktuelle Diagnose	Ein Diagnoseereignis ist aufgetreten.	Zeigt das aktuell aufgetretene Diagnoseereignis mit seiner Diagnoseinformation.  Wenn mehrere Meldungen gleichzeitig auftreten, wird die Meldung mit der höchsten Priorität angezeigt.	Symbol für Diagnoseverhalten, Diagnosecode und Kurztext.
Letzte Diagnose	Zwei Diagnoseereignisse sind bereits aufgetreten.	Zeigt das vor dem aktuellen Diagnoseereignis zuletzt aufgetretene Diagnoseereignis mit seiner Diagnoseinformation.	Symbol für Diagnoseverhalten, Diagnosecode und Kurztext.
Betriebszeit ab Neustart	-	Zeigt die Betriebszeit, die seit dem letzten Geräte-neustart vergangen ist.	Tage (d), Stunden (h), Minuten (m) und Sekunden (s)
Betriebszeit	-	Zeigt, wie lange das Gerät bis zum jetzigen Zeitpunkt in Betrieb ist.	Tage (d), Stunden (h), Minuten (m) und Sekunden (s)

12.7 Diagnosemeldungen im DIAGNOSTIC Transducer Block

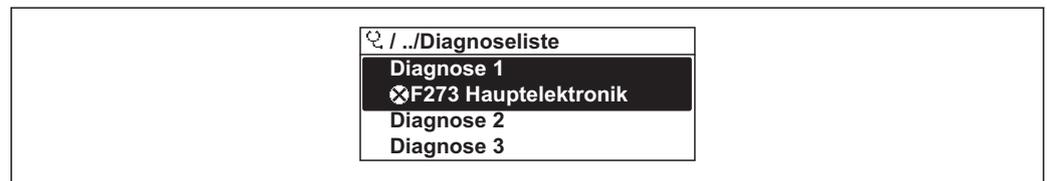
- Der Parameter **Aktuelle Diagnose (actual diagnostics)** zeigt die Meldung mit der höchsten Priorität an.
- Über die Parameter **Diagnose 1 (diagnostics_1)** bis **Diagnose 5 (diagnostics 5)** kann man eine Liste der aktiven Alarme einsehen. Wenn mehr als 5 Meldungen anstehen, werden diejenigen mit der höchsten Priorität angezeigt.
- Über den Parameter **Letzte Diagnose (previous_diagnostics)** kann man den letzten nicht mehr aktiven Alarm einsehen.

12.8 Diagnoseliste

Im Untermenü **Diagnoseliste** können bis zu 5 aktuell anstehende Diagnoseereignisse mit der dazugehörigen Diagnoseinformation angezeigt werden. Wenn mehr als 5 Diagnoseereignisse anstehen, werden diejenigen mit der höchsten Priorität angezeigt.

Navigationspfad

Diagnose → Diagnoseliste



A0014006-DE

24 Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige

- i** Zum Aufrufen der Behebungsmaßnahmen eines Diagnoseereignisses:
- Via Vor-Ort-Anzeige → 142
 - Via Bedientool "FieldCare" → 144
 - Via Bedientool "DeviceCare" → 144

12.9 Ereignis-Logbuch

12.9.1 Ereignis-Logbuch auslesen

Eine chronologische Übersicht zu den aufgetretenen Ereignismeldungen bietet das Untermenü **Ereignisliste**.

Navigationspfad

Menü **Diagnose** → Untermenü **Ereignislogbuch** → Ereignisliste



A0014008-DE

25 Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige

- Max. 20 Ereignismeldungen können chronologisch angezeigt werden.
- Wenn im Gerät das Anwendungspaket **Extended HistoROM** (Bestelloption) freigeschaltet ist, kann die Ereignisliste bis zu 100 Meldungseinträge umfassen.

Die Ereignishistorie umfasst Einträge zu:

- Diagnoseereignissen →  149
- Informationsereignissen →  178

Jedem Ereignis ist neben der Betriebszeit seines Auftretens noch ein Symbol zugeordnet, ob das Ereignis aufgetreten oder beendet ist:

- Diagnoseereignis
 - : Auftreten des Ereignisses
 - : Ende des Ereignisses
- Informationsereignis
 - : Auftreten des Ereignisses

 Zum Aufrufen der Behebungsmaßnahmen eines Diagnoseereignisses:

- Via Vor-Ort-Anzeige →  142
- Via Bedientool "FieldCare" →  144
- Via Bedientool "DeviceCare" →  144

 Zum Filtern der angezeigten Ereignismeldungen →  178

12.9.2 Ereignis-Logbuch filtern

Mithilfe von Parameter **Filteroptionen** kann bestimmt werden, welche Kategorie von Ereignismeldungen im Untermenü **Ereignisliste** angezeigt werden.

Navigationspfad

Diagnose → Ereignislogbuch → Filteroptionen

Filterkategorien

- Alle
- Ausfall (F)
- Funktionskontrolle (C)
- Außerhalb der Spezifikation (S)
- Wartungsbedarf (M)
- Information (I)

12.9.3 Übersicht zu Informationsereignissen

Ein Informationsereignis wird im Gegensatz zum Diagnoseereignis nur im Ereignis-Logbuch angezeigt und nicht in der Diagnoseliste.

Informationsereignis	Ereignistext
I1000	----- (Gerät i.O.)
I1079	Sensor getauscht
I1089	Gerätestart
I1090	Konfiguration rückgesetzt
I1091	Konfiguration geändert
I1092	HistoROM Backup gelöscht
I1110	Schreibschutzschalter geändert
I1137	Elektronik getauscht
I1151	Historie rückgesetzt
I1154	Klemmensp. Min./Max. rückgesetzt
I1155	Elektroniktemperatur rückgesetzt
I1156	Speicherfehler Trendblock
I1157	Speicherfehler Ereignisliste
I1185	Gerät in Anzeige gesichert
I1186	Gerät mit Anzeige wiederhergestellt

Informationsereignis	Ereignistext
I1187	Messstelle kopiert über Anzeige
I1188	Displaydaten gelöscht
I1189	Gerätesicherung verglichen
I1227	Sensor-Notbetrieb aktiviert
I1228	Sensor-Notbetrieb fehlgeschlagen
I1256	Anzeige: Zugriffsrechte geändert
I1335	Firmware geändert
I1397	Feldbus: Zugriffsrechte geändert
I1398	CDI: Zugriffsrechte geändert
I1444	Geräteverifikation bestanden
I1445	Geräteverifikation nicht bestanden
I1459	I/O-Modul-Verifikation nicht bestanden
I1461	Sensorverifikation nicht bestanden
I1512	Download gestartet
I1513	Download beendet
I1514	Upload gestartet
I1515	Upload beendet
I1552	Nicht bestanden:Verifik.Hauptelektronik
I1553	Nicht bestanden: Verifik. Vorverstärker

12.10 Messgerät zurücksetzen

Mithilfe von Parameter **Restart** (→  112) lässt sich die gesamte Gerätekonfiguration oder ein Teil der Konfiguration auf einen definierten Zustand zurücksetzen.

12.10.1 Funktionsumfang von Parameter "Restart"

Optionen	Beschreibung
Uninitialized	Die Auswahl hat keine Auswirkung auf das Gerät.
Run	Die Auswahl hat keine Auswirkung auf das Gerät.
Resource	Die Auswahl hat keine Auswirkung auf das Gerät.
Defaults	Alle FOUNDATION Fieldbus Blöcke werden auf ihre Werkseinstellung zurückgesetzt. Beispiel: Analog Input Channel auf die Option Uninitialized .
Processor	Das Gerät führt einen Neustart aus.
Auf Auslieferungszustand	Die erweiterten FOUNDATION Fieldbus Parameter (FOUNDATION Fieldbus Blöcke, Schedule-Informationen) und die Geräteparameter, für die eine kundenspezifische Voreinstellung bestellt wurde, werden auf diesen kundenspezifischen Wert zurückgesetzt.

12.10.2 Funktionsumfang von Parameter "Service-Reset"

Optionen	Beschreibung
Uninitialized	Die Auswahl hat keine Auswirkung auf das Gerät.
Auf Auslieferungszustand + MIB	Die erweiterten FOUNDATION Fieldbus Parameter (FOUNDATION Fieldbus Blöcke, Schedule-Informationen, Messstellenbezeichnung und Geräteadresse) und die Geräteparameter, für die eine kundenspezifische Voreinstellung bestellt wurde, werden auf diesen kundenspezifischen Wert zurückgesetzt.
ENP restart	Die Parameter des Elektronischen Typenschildes (Electronic Name Plate) werden zurückgesetzt. Das Gerät führt einen Neustart aus.

12.11 Geräteinformationen

Das Untermenü **Geräteinformation** enthält alle Parameter, die verschiedene Informationen zur Geräteidentifizierung anzeigen.

Navigation

Menü "Diagnose" → Geräteinformation

► Geräteinformation	
Messstellenbezeichnung	→ ⓘ 180
Seriennummer	→ ⓘ 180
Firmwareversion	→ ⓘ 180
Bestellcode	→ ⓘ 181
Erweiterter Bestellcode 1	→ ⓘ 181
Erweiterter Bestellcode 2	→ ⓘ 181
ENP-Version	→ ⓘ 181
Device revision	→ ⓘ 181
Device type	→ ⓘ 181

Parameterübersicht mit Kurzbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Anzeige / Eingabe	Werkseinstellung
Messstellenbezeichnung	Bezeichnung für Messstelle eingeben.	Max. 32 Zeichen wie Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen (z. B. @, %, /)	EH_Prowirl_200_xxxxxxxxxx
Seriennummer	Zeigt die Seriennummer vom Messgerät.	Max. 11-stellige Zeichenfolge aus Buchstaben und Zahlen.	-
Firmwareversion	Zeigt installierte Gerätefirmware-Version.	Zeichenfolge im Format: xx.yy.zz	-

Parameter	Beschreibung	Anzeige / Eingabe	Werkseinstellung
Bestellcode	Zeigt den Gerätebestellcode.  Befindet sich auch auf Typenschild von Messaufnehmer und Messumformer im Feld "Order code".	Zeichenfolge aus Buchstaben, Zahlen und bestimmten Satzzeichen	-
Erweiterter Bestellcode 1	Zeigt den 1. Teil des erweiterten Bestellcodes.  Befindet sich auch auf Typenschild von Messaufnehmer und Messumformer im Feld "Ext. ord. cd."	Zeichenfolge	-
Erweiterter Bestellcode 2	Zeigt den 2. Teil des erweiterten Bestellcodes.  Befindet sich auch auf Typenschild von Messaufnehmer und Messumformer im Feld "Ext. ord. cd."	Zeichenfolge	-
ENP-Version	Zeigt die Version des elektronischen Typenschildes (Electronic Name Plate).	Zeichenfolge im Format: xx.yy.zz	-
Device type	Zeigt den Gerätetyp, mit dem das Messgerät bei der FOUNDATION Fieldbus registriert ist.	Prowirl 200	-
Device revision	Manufacturer revision number associated with the resource - used by an interface device to locate the DD file for the resource.	0 ... 255	2

12.12 Firmware-Historie

Freigabedatum	Firmware-Version	Bestellmerkmal "Firmware Version"	Firmware-Änderungen	Dokumentationstyp	Dokumentation
01.2018	01.01.zz	Option 71	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Geräteneustart nach Parameterdownload notwendig ▪ Zusätzliche Prozessgrößen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dichte ▪ Kondensat-Massefluss ▪ Druck ▪ Überhitzungsgrad ▪ Spezifisches Volumen ▪ Prozessgrößen verschaltbar mit Vor-Ort-Anzeige und dem Datenlogger (Trend) ▪ Darstellung des Verifikationsfortschritts (0 ... 100 %) ▪ Neues Anwendungspaket Nassdampfmesung ▪ Vereinfachung der Bedienung in Dampf ▪ Robustere Signalverarbeitung bei kleinen Durchflüssen in Nassdampf ▪ Update FF-Stacks <ul style="list-style-type: none"> Update des Anwendungspakets Heartbeat Verification Neue Schleichmengen-Menüstruktur Neue Transducer Block Struktur Eventlogbuch und Trendanzeige 	Betriebsanleitung	BA01694D/06/DE/01.18

-  Das Flashen der Firmware auf die aktuelle Version oder auf die Vorgängerversion ist via Serviceschnittstelle möglich.
-  Zur Kompatibilität der Firmwareversion mit der Vorgängerversion, den installierten Gerätebeschreibungsdateien und Bedientools: Angaben im Dokument "Herstellerinformation" zum Gerät beachten.
-  Die Herstellerinformation ist verfügbar:
 - Im Download-Bereich der Endress+Hauser Internetseite: www.endress.com → Downloads
 - Folgende Details angeben:
 - Produktwurzel: z.B. 7F2C
Die Produktwurzel ist der erste Teil des Bestellcodes (Order code): Siehe Typenschild am Gerät.
 - Textsuche: Herstellerinformation
 - Suchbereich: Dokumentation – Technische Dokumentationen

13 Wartung

13.1 Wartungsarbeiten

Es sind grundsätzlich keine speziellen Wartungsarbeiten erforderlich.

13.1.1 Außenreinigung

Bei der Außenreinigung von Messgeräten darauf achten, dass das verwendete Reinigungsmittel die Gehäuseoberfläche und Dichtungen nicht angreift.

13.1.2 Innenreinigung

HINWEIS

Bei Verwendung von nicht geeigneten Geräten oder Reinigungsflüssigkeiten kann der Messfühler beschädigt werden.

- ▶ Keinen Rohrreinigungsmolch verwenden.

13.1.3 Austausch von Dichtungen

Austausch von Sensordichtungen

HINWEIS

Messstoffberührende Dichtungen müssen immer ausgetauscht werden!

- ▶ Es dürfen nur Sensordichtungen von Endress+Hauser verwendet werden: Ersatzdichtungen

Austausch von Gehäusedichtungen

HINWEIS

Bei Einsatz des Geräts in einer Staubatmosphäre:

- ▶ Nur die zugehörigen Gehäusedichtungen von Endress+Hauser einsetzen.

1. Defekte Dichtungen nur durch Original-Dichtungen von Endress+Hauser ersetzen.
2. Die Gehäusedichtungen sauber und unverletzt in die Dichtungsnut einlegen.
3. Die Dichtungen trocknen, reinigen oder ersetzen.

13.2 Mess- und Prüfmittel

Endress+Hauser bietet eine Vielzahl von Mess- und Prüfmitteln an wie W@M oder Gerätetests.

-  Ausführliche Angaben zu den Dienstleistungen erhalten Sie bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale.

Auflistung einiger Mess- und Prüfmittel: →  189

13.3 Endress+Hauser Dienstleistungen

Endress+Hauser bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen zur Wartung an wie Re-Kalibrierung, Wartungsservice oder Gerätetests.

-  Ausführliche Angaben zu den Dienstleistungen erhalten Sie bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale.

14 Reparatur

14.1 Allgemeine Hinweise

14.1.1 Reparatur- und Umbaukonzept

Das Endress+Hauser Reparatur- und Umbaukonzept sieht Folgendes vor:

- Die Messgeräte sind modular aufgebaut.
- Ersatzteile sind jeweils zu sinnvollen Kits mit einer zugehörigen Einbauanleitung zusammengefasst.
- Reparaturen werden durch den Endress+Hauser Service oder durch entsprechend geschulte Kunden durchgeführt.
- Der Umbau eines zertifizierten Gerätes in eine andere zertifizierte Variante darf nur durch den Endress+Hauser Service oder im Werk durchgeführt werden.

14.1.2 Hinweise zu Reparatur und Umbau

Bei Reparatur und Umbau eines Messgeräts folgende Hinweise beachten:

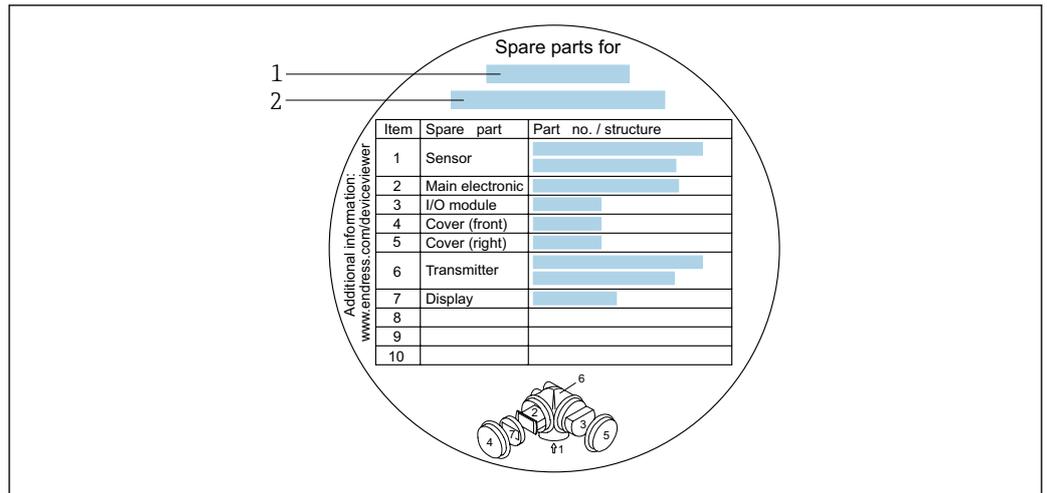
- ▶ Nur Original-Ersatzteile von Endress+Hauser verwenden.
- ▶ Reparatur gemäß Einbauanleitung durchführen.
- ▶ Die entsprechenden einschlägigen Normen, nationalen Vorschriften, Ex-Dokumentation (XA) und Zertifikate beachten.
- ▶ Jede Reparatur und jeden Umbau dokumentieren und im Life Cycle Management *W@M*-Datenbank eintragen.

14.2 Ersatzteile

Einige austauschbare MessgerätKomponenten sind auf einem Übersichtsschild im Anschlussraumdeckel aufgeführt.

Das Übersichtsschild zu den Ersatzteilen enthält folgende Angaben:

- Eine Auflistung der wichtigsten Ersatzteile zum Messgerät inklusive ihrer Bestellinformation.
- Die URL zum *W@M Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer):
Dort werden alle Ersatzteile zum Messgerät inklusive Bestellcode aufgelistet und lassen sich bestellen. Wenn vorhanden steht auch die dazugehörige Einbauanleitung zum Download zur Verfügung.



26 Beispiel für "Übersichtsschild Ersatzteile" im Anschlussraumdeckel

- 1 Messgerätname
- 2 Messgerät-Seriennummer

- i** Messgerät-Seriennummer:
- Befindet sich auf dem Gerätetypenschild und dem Übersichtsschild Ersatzteile.
 - Lässt sich über Parameter **Seriennummer** im Untermenü **Geräteinformation** auslesen.

14.3 Endress+Hauser Dienstleistungen

Endress+Hauser bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

- i** Ausführliche Angaben zu den Dienstleistungen erhalten Sie bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale.

14.4 Rücksendung

Die Anforderungen für eine sichere Rücksendung können je nach Gerätetyp und landespezifischer Gesetzgebung unterschiedlich sein.

1. Informationen auf der Internetseite einholen:
<http://www.endress.com/support/return-material>
2. Das Gerät bei einer Reparatur, Werkskalibrierung, falschen Lieferung oder Bestellung zurücksenden.

14.5 Entsorgung



Gemäß der Richtlinie 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) ist das Produkt mit dem abgebildeten Symbol gekennzeichnet, um die Entsorgung von WEEE als unsortierten Hausmüll zu minimieren. Gekennzeichnete Produkte nicht als unsortierter Hausmüll entsorgen, sondern zu den gültigen Bedingungen an Endress+Hauser zurückgeben.

14.5.1 Messgerät demontieren

1. Gerät ausschalten.

⚠️ WARNUNG**Personengefährdung durch Prozessbedingungen!**

- ▶ Auf gefährliche Prozessbedingungen wie Druck im Messgerät, hohe Temperaturen oder aggressive Messstoffe achten.
- 2. Die Montage- und Anschlusschritte aus den Kapiteln "Messgerät montieren" und "Messgerät anschließen" in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge durchführen. Sicherheitshinweise beachten.

14.5.2 Messgerät entsorgen**⚠️ WARNUNG****Gefährdung von Personal und Umwelt durch gesundheitsgefährdende Messstoffe!**

- ▶ Sicherstellen, dass das Messgerät und alle Hohlräume frei von gesundheits- oder umweltgefährdenden Messstoffresten sind, z.B. in Ritzen eingedrungene oder durch Kunststoff diffundierte Stoffe.

Folgende Hinweise zur Entsorgung beachten:

- ▶ Die national gültigen Vorschriften beachten.
- ▶ Auf eine stoffliche Trennung und Verwertung der Gerätekomponenten achten.

15 Zubehör

Für das Gerät sind verschiedene Zubehöerteile lieferbar, die bei Endress+Hauser mit dem Gerät bestellt oder nachbestellt werden können. Ausführliche Angaben zum betreffenden Bestellcode sind bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale erhältlich oder auf der Produktseite der Endress+Hauser Webseite: www.endress.com.

15.1 Gerätespezifisches Zubehör

15.1.1 Zum Messumformer

Zubehör	Beschreibung
Messumformer Prowirl 200	<p>Messumformer für den Austausch oder für die Lagerhaltung. Über den Bestellcode können folgende Spezifikationen angegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zulassungen ▪ Ausgang, Eingang ▪ Anzeige/Bedienung ▪ Gehäuse ▪ Software <p> Einbauanleitung EA01056D</p> <p> (Bestellnummer: 7X2CXX)</p>
Abgesetzte Anzeige FHX50	<p>Gehäuse FHX50 zur Aufnahme eines Anzeigemoduls .</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gehäuse FHX50 passend für: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeigemodul SD02 (Drucktasten) ▪ Anzeigemodul SD03 (Touch control) ▪ Verbindungskabellänge: bis max. 60 m (196 ft) (bestellbare Kabellängen: 5 m (16 ft), 10 m (32 ft), 20 m (65 ft), 30 m (98 ft)) <p>Das Messgerät ist bestellbar mit dem Gehäuse FHX50 und einem Anzeigemodul. In den separaten Bestellcodes müssen folgende Optionen gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellcode Messgerät, Merkmal 030: Option L oder M "Vorbereitet für Anzeige FHX50" ▪ Bestellcode Gehäuse FHX50, Merkmal 050 (Ausführung Messgerät): Option A "Vorbereitet für Anzeige FHX50" ▪ Bestellcode Gehäuse FHX50, abhängig von dem gewünschten Anzeigemodul im Merkmal 020 (Anzeige, Bedienung): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Option C: für ein Anzeigemodul SD02 (Drucktasten) ▪ Option E: für ein Anzeigemodul SD03 (Touch control) <p>Das Gehäuse FHX50 ist auch als Nachrüstsatz bestellbar. Das Anzeigemodul des Messgeräts wird im Gehäuse FHX50 eingesetzt. Im Bestellcode des Gehäuses FHX50 müssen folgende Optionen gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmal 050 (Ausführung Messgerät): Option B "Nicht vorbereitet für Anzeige FHX50" ▪ Merkmal 020 (Anzeige, Bedienung): Option A "Keine, Verwendung vorhandener Anzeige" <p> Sonderdokumentation SD01007F</p> <p>(Bestellnummer: FHX50)</p>
Überspannungsschutz für 2-Leiter-Geräte	<p>Vorzugsweise wird das Überspannungsschutzmodul direkt mit dem Gerät bestellt. Siehe Produktstruktur, Merkmal 610 "Zubehör montiert", Option NA "Überspannungsschutz". Eine getrennte Bestellung ist nur bei Nachrüstung erforderlich.</p> <p>OVP10: Für 1-Kanal-Geräte (Merkmal 020, Option A):</p> <p> Sonderdokumentation SD01090F</p> <p>(Bestellnummer OVP10: 71128617) (Bestellnummer OVP20: 71128619)</p>

Zubehör	Beschreibung
Wetterschutzhaube	<p>Wird dazu verwendet, das Messgerät vor Wettereinflüssen zu schützen: z.B. vor Regenwasser, übermäßiger Erwärmung durch Sonneneinstrahlung oder extremer Kälte im Winter.</p> <p> Sonderdokumentation SD00333F (Bestellnummer: 71162242)</p>
Verbindungskabel für Getrenntausführung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindungskabel in verschiedenen Längen erhältlich: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 m (16 ft) ▪ 10 m (32 ft) ▪ 20 m (65 ft) ▪ 30 m (98 ft) ▪ Armierte Kabel auf Wunsch. <p> Standardlänge: 5 m (16 ft) Wenn keine andere Kabellänge bestellt wurde, wird es immer mitgeliefert.</p>
Pfostenmontageset	<p>Pfostenmontageset für Messumformer.</p> <p> Das Pfostenmontageset kann nur zusammen mit einem Messumformer bestellt werden. (Bestellnummer: DK8WM-B)</p>

15.1.2 Zum Messaufnehmer

Zubehör	Beschreibung
Strömungsgleichrichter	<p>Wird dazu verwendet, die notwendige Einlaufstrecke zu verkürzen. (Bestellnummer: DK7ST)</p>

15.2 Kommunikationsspezifisches Zubehör

Zubehör	Beschreibung
Commubox FXA291	<p>Verbindet Endress+Hauser Feldgeräte mit CDI-Schnittstelle (= Endress+Hauser Common Data Interface) und der USB-Schnittstelle eines Computers oder Laptops.</p> <p> Technische Information TI405C/07</p>
Fieldgate FXA42	<p>Übertragung von Messwerten angeschlossener 4 bis 20 mA analoger, sowie digitaler Messgeräte</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische Information TI01297S ▪ Betriebsanleitung BA01778S ▪ Produktseite: www.endress.com/fxa42 </p>
Field Xpert SMT70	<p>Das Tablet PC Field Xpert SMT70 für die Gerätekonfiguration ermöglicht ein mobiles Plant Asset Management in explosions- und nicht explosionsgefährdeten Bereichen. Es eignet sich für das Inbetriebnahme- und Wartungspersonal, um Feldinstrumente mit digitaler Kommunikationsschnittstelle zu verwalten und den Arbeitsfortschritt zu dokumentieren.</p> <p>Dieses Tablet PC ist als Komplettlösung konzipiert, mit einer vorinstallierten Treiberbibliothek, stellt es ein einfaches und touchfähiges "Werkzeug" dar, über das sich die Feldinstrumente während ihres gesamten Lebenszyklus verwalten lassen.</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische Information TI01342S ▪ Betriebsanleitung BA01709S ▪ Produktseite: www.endress.com/smt70 </p>
Field Xpert SMT77	<p>Der Tablet PC Field Xpert SMT77 für die Gerätekonfiguration ermöglicht ein mobiles Plant Asset Management in Ex-Zone-1-Bereichen.</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische Information TI01418S ▪ Betriebsanleitung BA01923S ▪ Produktseite: www.endress.com/smt77 </p>

15.3 Servicespezifisches Zubehör

Zubehör	Beschreibung
Applicator	<p>Software für die Auswahl und Auslegung von Endress+Hauser Messgeräten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl von Messgeräten industrienspezifischen Anforderungen ▪ Berechnung aller notwendigen Daten zur Bestimmung des optimalen Durchflussmessgeräts: z.B. Nennweite, Druckabfall, Fließgeschwindigkeit und Messgenauigkeiten. ▪ Grafische Darstellung von Berechnungsergebnissen ▪ Ermittlung des partiellen Bestellcodes Verwaltung, Dokumentation und Abrufbarkeit aller projektrelevanten Daten und Parameter über die gesamte Lebensdauer eines Projekts. <p>Applicator ist verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Über das Internet: https://portal.endress.com/webapp/applicator ▪ Als downloadbare DVD für die lokale PC-Installation.
W@M	<p>W@M Life Cycle Management</p> <p>Mehr Produktivität durch stets verfügbare Informationen. Daten zu einer Anlage und ihren Komponenten werden bereits während der Planung und später während des gesamten Lebenszyklus der Komponente erzeugt. W@M Life Cycle Management ist eine offene und flexible Informationsplattform mit Online- und Vor-Ort-Tools. Ihre Mitarbeiter haben direkten Zugriff auf aktuelle detaillierte Daten, wodurch sich Engineering-Zeiten verkürzen, Beschaffungsprozesse beschleunigen und Betriebszeiten der Anlage steigern lassen.</p> <p>Zusammen mit den richtigen Services führt W@M Life Cycle Management in jeder Phase zu mehr Produktivität. Hierzu mehr unter: www.endress.com/lifecyclemanagement</p>
FieldCare	<p>FDT-basiertes Anlagen-Asset-Management-Tool von Endress+Hauser. Es kann alle intelligenten Feldeinrichtungen in Ihrer Anlage konfigurieren und unterstützt Sie bei deren Verwaltung. Durch Verwendung von Statusinformationen stellt es darüber hinaus ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dar, deren Zustand zu kontrollieren.</p> <p> Betriebsanleitung BA00027S und BA00059S</p>
DeviceCare	<p>Tool zum Verbinden und Konfigurieren von Endress+Hauser Feldgeräten.</p> <p> Innovation-Broschüre IN01047S</p>

15.4 Systemkomponenten

Zubehör	Beschreibung
Bildschirmschreiber Memograph M	<p>Der Bildschirmschreiber Memograph M liefert Informationen über alle relevanten Messgrößen. Messwerte werden sicher aufgezeichnet, Grenzwerte überwacht und Messstellen analysiert. Die Datenspeicherung erfolgt im 256 MB großen internen Speicher und zusätzlich auf SD-Karte oder USB-Stick.</p> <p> Technische Information TI00133R</p> <p> Betriebsanleitung BA00247R</p>

16 Technische Daten

16.1 Anwendungsbereich

Das Messgerät ist nur für die Durchflussmessung von Flüssigkeiten bestimmt, die eine Mindestleitfähigkeit von 20 $\mu\text{S}/\text{cm}$ aufweisen.

Um den einwandfreien Zustand des Geräts für die Betriebszeit zu gewährleisten: Gerät nur für Messstoffe einsetzen, gegen welche die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind.

16.2 Arbeitsweise und Systemaufbau

Messprinzip Wirbelzähler arbeiten nach dem Prinzip der *Kármán'schen Wirbelstraße*.

Messeinrichtung Das Gerät besteht aus Messumformer und Messaufnehmer.

Zwei Geräteausführungen sind verfügbar:

- Kompaktausführung - Messumformer und Messaufnehmer bilden eine mechanische Einheit.
- Getrenntausführung - Messumformer und Messaufnehmer werden räumlich getrennt montiert.

Zum Aufbau des Messgeräts →  12

16.3 Eingang

Messgröße **Direkte Messgrößen**

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr"		
Option	Beschreibung	Messgröße
AA	Volumen; 316L; 316L	Volumenfluss
AB	Volumen; Alloy C22; 316L	
AC	Volumen; Alloy C22; Alloy C22	
BA	Volumen Hochtemperatur; 316L; 316L	
BB	Volumen Hochtemperatur; Alloy C22; 316L	

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr"		
Option	Beschreibung	Messgröße
CA	Masse; 316L; 316L (integrierte Temperaturmessung)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Volumenfluss ■ Temperatur
CB	Masse; Alloy C22; 316L (integrierte Temperaturmessung)	
CC	Masse; Alloy C22; Alloy C22 (integrierte Temperaturmessung)	

Berechnete Messgrößen

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr"		
Option	Beschreibung	Messgröße
AA	Volumen; 316L; 316L	Bei konstanten Prozessbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Massefluss ¹⁾ ■ Normvolumenfluss
AB	Volumen; Alloy C22; 316L	
AC	Volumen; Alloy C22; Alloy C22	Die totalisierten Werte von: <ul style="list-style-type: none"> ■ Volumenfluss ■ Massefluss ■ Normvolumenfluss
BA	Volumen Hochtemperatur; 316L; 316L	
BB	Volumen Hochtemperatur; Alloy C22; 316L	

1) Für die Berechnung des Masseflusses muss eine feste Dichte eingegeben werden (Menü **Setup** → Untermenü **Erweitertes Setup** → Untermenü **Externe Kompensation** → Parameter **Feste Dichte**).

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr"		
Option	Beschreibung	Messgröße
CA	Masse; 316L; 316L (integrierte Temperaturmessung)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Normvolumenfluss ■ Massefluss ■ Berechneter Sattdampfdruck ■ Energiefluss ■ Wärmeflussdifferenz ■ Spezifisches Volumen ■ Überhitzungsgrad
CB	Masse; Alloy C22; 316L (integrierte Temperaturmessung)	
CC	Masse; Alloy C22; Alloy C22 (integrierte Temperaturmessung)	
DA	Masse Dampf; 316L; 316L (integrierte Druck-/Temperaturmessung)	
DB	Masse Gas/Flüssigkeit; 316L; 316L (integrierte Druck-/Temperaturmessung)	

Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option "Massefluss (integrierte Temperaturmessung)" in Kombination mit Bestellmerkmal "Anwendungspaket"		
Option	Beschreibung	Messgröße
EU	Nassdampfmessung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Dampfqualität ■ Gesamter Massefluss ■ Kondensat-Massefluss

Messbereich

Der Messbereich ist abhängig von der Nennweite, dem Messstoff und den Umwelteinflüssen.

 Die folgenden spezifizierten Werte sind die größtmöglichen Durchflussmessbereiche (Q_{min} ... Q_{max}) je Nennweite. Je nach Messstoffeigenschaften und Umwelteinflüssen kann der Messbereich zusätzlichen Einschränkungen unterliegen. Es gibt sowohl für den Messbereichsanfang als auch für das Messbereichsende zusätzliche Einschränkungen.

Durchflussmessbereiche in SI-Einheiten

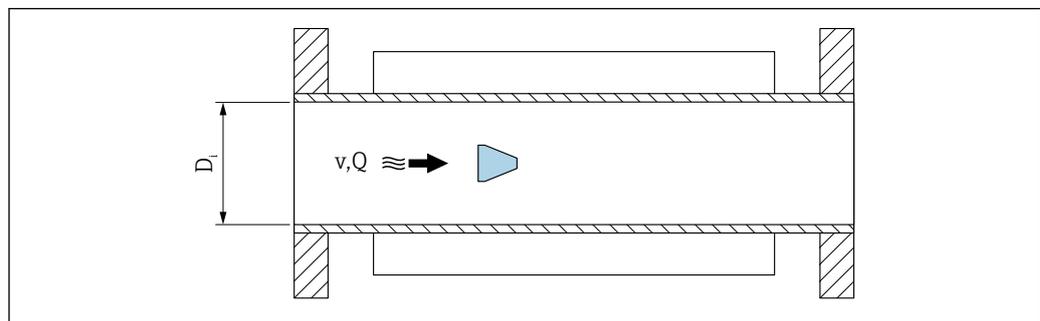
DN [mm]	Flüssigkeiten [m³/h]	Gas/Dampf [m³/h]
15	0,076 ... 4,9	0,39 ... 25
25	0,23 ... 15	1,2 ... 130
40	0,57 ... 37	2,9 ... 310
50	0,96 ... 62	4,9 ... 820
80	2,2 ... 140	11 ... 1800
100	3,7 ... 240	19 ... 3200
150	8,5 ... 540	43 ... 7300
200	15 ... 950	75 ... 13 000

DN [mm]	Flüssigkeiten [m³/h]	Gas/Dampf [m³/h]
250	23 ... 1500	120 ... 20 000
300	33 ... 2 100	170 ... 28 000

Durchflussmessbereiche in US-Einheiten

DN [in]	Flüssigkeiten [ft³/min]	Gas/Dampf [ft³/min]
½	0,045 ... 2,9	0,23 ... 15
1	0,14 ... 8,8	0,7 ... 74
1½	0,34 ... 22	1,7 ... 180
2	0,56 ... 36	2,9 ... 480
3	1,3 ... 81	6,4 ... 1 100
4	2,2 ... 140	11 ... 1 900
6	5 ... 320	25 ... 4 300
8	8,7 ... 560	44 ... 7 500
10	14 ... 880	70 ... 12 000
12	19 ... 1 300	99 ... 17 000

Durchflussgeschwindigkeit



A0033468

D_i Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)

v Geschwindigkeit im Messrohr

Q Durchfluss



Der Innendurchmesser des Messrohrs D_i wird in den Abmessungen mit dem Maß K angegeben.

Detaillierte Angaben dazu: Technische Information → 220

Berechnung der Durchflussgeschwindigkeit:

$$v \text{ [m/s]} = \frac{4 \cdot Q \text{ [m}^3\text{/h]}}{\pi \cdot D_i \text{ [m]}^2} \cdot \frac{1}{3600 \text{ [s/h]}}$$

$$v \text{ [ft/s]} = \frac{4 \cdot Q \text{ [ft}^3\text{/min]}}{\pi \cdot D_i \text{ [ft]}^2} \cdot \frac{1}{60 \text{ [s/min]}}$$

A0034301

Messbereichsanfang

Eine Einschränkung für den Messbereichsanfang ist gegeben durch das turbulente Strömungsprofil, das sich erst bei Reynoldszahlen größer 5 000 einstellt. Die Reynoldszahl ist eine dimensionslose Kennzahl und beschreibt das Verhältnis von Trägheits- zu Zähigkeitskräften des Messstoffs in einer Strömung und ist eine charakteristische Größe bei Rohrströmungen. Bei Rohrströmungen mit Reynoldszahlen kleiner 5 000 lösen keine periodischen Wirbel mehr ab und der Durchfluss kann nicht mehr gemessen werden.

Die Reynoldszahl wird wie folgt berechnet:

$$Re = \frac{4 \cdot Q \text{ [m}^3\text{/s]} \cdot \rho \text{ [kg/m}^3\text{]}}{\pi \cdot D_i \text{ [m]} \cdot \mu \text{ [Pa} \cdot \text{s]}}$$

$$Re = \frac{4 \cdot Q \text{ [ft}^3\text{/s]} \cdot \rho \text{ [lbm/ft}^3\text{]}}{\pi \cdot D_i \text{ [ft]} \cdot \mu \text{ [lbf} \cdot \text{s/ft}^2\text{]}}$$

A0034291

<i>Re</i>	<i>Reynoldszahl</i>
<i>Q</i>	<i>Durchfluss</i>
<i>D_i</i>	<i>Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)</i>
<i>μ</i>	<i>Dynamische Viskosität</i>
<i>ρ</i>	<i>Dichte</i>

Aus der Reynoldszahl 5 000 lässt sich mithilfe der Dichte und Viskosität des Messstoffes sowie der Nennweite der entsprechende Durchfluss berechnen.

$$Q_{Re=5000} \text{ [m}^3\text{/h]} = \frac{5000 \cdot \pi \cdot D_i \text{ [m]} \cdot \mu \text{ [Pa} \cdot \text{s]}}{4 \cdot \rho \text{ [kg/m}^3\text{]}} \cdot 3600 \text{ [s/h]}$$

$$Q_{Re=5000} \text{ [ft}^3\text{/h]} = \frac{5000 \cdot \pi \cdot D_i \text{ [ft]} \cdot \mu \text{ [lbf} \cdot \text{s/ft}^2\text{]}}{4 \cdot \rho \text{ [lbm/ft}^3\text{]}} \cdot 60 \text{ [s/min]}$$

A0034302

<i>Q_{Re=5000}</i>	<i>Durchfluss abhängig von der Reynoldszahl</i>
<i>D_i</i>	<i>Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)</i>
<i>μ</i>	<i>Dynamische Viskosität</i>
<i>ρ</i>	<i>Dichte</i>

Das Messsignal muss eine bestimmte minimale Signalamplitude aufweisen, damit die Signale fehlerfrei ausgewertet werden können. Daraus lässt sich mithilfe der Nennweite ebenfalls der entsprechende Durchfluss ableiten. Die minimale Signalamplitude ist abhängig von der eingestellten Empfindlichkeit des DSC-Sensors *s* von der Dampfqualität *x* und von der Stärke der vorhandenen Vibration *a*. Der Wert *mf* entspricht der kleinsten messbaren Durchflussgeschwindigkeit ohne Vibration (kein Nassdampf) bei einer Dichte von 1 kg/m³ (0,0624 lbm/ft³). Mit dem Parameter **Empfindlichkeit** (Wertebereich 1 ... 9, Werkseinstellung 5) kann der Wert *mf* im Bereich von 6 ... 20 m/s (1,8 ... 6 ft/s) (Werkseinstellung 12 m/s (3,7 ft/s)).

Die kleinste aufgrund der Signalamplitude messbare Durchflussgeschwindigkeit *v_{AmpMin}* ergibt sich aus dem Parameter **Empfindlichkeit** und der Dampfqualität *x* oder aus der Stärke der vorhandenen Vibration *a*.

$$v_{\text{AmpMin}} \text{ [m/s]} = \max \left\{ \frac{mf \text{ [m/s]}}{x^2} \cdot \sqrt{\frac{1 \text{ [kg/m}^3\text{]}}{\rho \text{ [kg/m}^3\text{]}}} \right.$$

$$v_{\text{AmpMin}} \text{ [ft/s]} = \max \left\{ \frac{mf \text{ [ft/s]}}{x^2} \cdot \sqrt{\frac{0.062 \text{ [lb/ft}^3\text{]}}{\rho \text{ [lb/ft}^3\text{]}}} \right.$$

A0034303

v_{AmpMin} Minimal messbare Durchflussgeschwindigkeit in Bezug auf Signalamplitude

mf Empfindlichkeit

x Dampfqualität

ρ Dichte

$$Q_{\text{AmpMin}} \text{ [m}^3\text{/h]} = \frac{v_{\text{AmpMin}} \text{ [m/s]} \cdot \pi \cdot D_i \text{ [m]}^2}{4 \cdot \sqrt{\frac{\rho \text{ [kg/m}^3\text{]}}{1 \text{ [kg/m}^3\text{]}}}} \cdot 3600 \text{ [s/h]}$$

$$Q_{\text{AmpMin}} \text{ [ft}^3\text{/min]} = \frac{v_{\text{AmpMin}} \text{ [ft/s]} \cdot \pi \cdot D_i \text{ [ft]}^2}{4 \cdot \sqrt{\frac{\rho \text{ [lbm/ft}^3\text{]}}{0.0624 \text{ [lbm/ft}^3\text{]}}}} \cdot 60 \text{ [s/min]}$$

A0034304

Q_{AmpMin} Minimal messbarer Durchfluss in Bezug auf Signalamplitude

v_{AmpMin} Minimal messbare Durchflussgeschwindigkeit in Bezug auf Signalamplitude

D_i Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)

ρ Dichte

Der effektive Messbereichsanfang Q_{Low} ermittelt sich aus dem betragsmäßig größten der drei Werte Q_{min} , $Q_{\text{Re} = 5000}$ und Q_{AmpMin} .

$$Q_{\text{Low}} \text{ [m}^3\text{/h]} = \max \left\{ \begin{array}{l} Q_{\text{min}} \text{ [m}^3\text{/h]} \\ Q_{\text{Re} = 5000} \text{ [m}^3\text{/h]} \\ Q_{\text{AmpMin}} \text{ [m}^3\text{/h]} \end{array} \right.$$

$$Q_{\text{Low}} \text{ [ft}^3\text{/min]} = \max \left\{ \begin{array}{l} Q_{\text{min}} \text{ [ft}^3\text{/min]} \\ Q_{\text{Re} = 5000} \text{ [ft}^3\text{/min]} \\ Q_{\text{AmpMin}} \text{ [ft}^3\text{/min]} \end{array} \right.$$

A0034313

Q_{Low} Effektiver Messbereichsanfang

Q_{min} Minimal messbarer Durchfluss

$Q_{Re = 5000}$ Durchfluss abhängig von der Reynoldszahl

Q_{AmpMin} Minimal messbarer Durchfluss in Bezug auf Signalamplitude

 Für die Berechnung steht der Applicator zur Verfügung.

Messbereichsende

Die Messsignalamplitude muss unter einem bestimmten Grenzwert liegen, damit die Signale fehlerfrei ausgewertet werden können. Dies ergibt einen maximal zulässigen Durchfluss Q_{AmpMax} :

$$Q_{AmpMax} \text{ [m}^3\text{/h]} = \frac{350 \text{ [m/s]} \cdot \pi \cdot D_i \text{ [m]}^2}{4 \cdot \sqrt{\frac{\rho \text{ [kg/m}^3\text{]}}{1 \text{ [kg/m}^3\text{]}}}} \cdot 3600 \text{ [s/h]}$$

$$Q_{AmpMax} \text{ [ft}^3\text{/min]} = \frac{1148 \text{ [ft/s]} \cdot \pi \cdot D_i \text{ [ft]}^2}{4 \cdot \sqrt{\frac{\rho \text{ [lbm/ft}^3\text{]}}{0.0624 \text{ [lbm/ft}^3\text{]}}}} \cdot 60 \text{ [s/min]}$$

A0034316

Q_{AmpMax} Maximal messbarer Durchfluss in Bezug auf Signalamplitude

D_i Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)

ρ Dichte

Bei Gasanwendungen gibt es eine zusätzliche Einschränkung des Messbereichsendwerts bezüglich der Machzahl im Messgerät die kleiner 0,3 sein muss. Die Machzahl Ma beschreibt das Verhältnis der Durchflussgeschwindigkeit v zu Schallgeschwindigkeit c im Messstoff.

$$Ma = \frac{v \text{ [m/s]}}{c \text{ [m/s]}}$$

$$Ma = \frac{v \text{ [ft/s]}}{c \text{ [ft/s]}}$$

A0034321

Ma Machzahl

v Durchflussgeschwindigkeit

c Schallgeschwindigkeit

Mithilfe der Nennweite lässt sich der entsprechende Durchfluss ableiten.

$$Q_{Ma = 0.3} \text{ [m}^3\text{/h]} = \frac{0.3 \cdot c \text{ [m/s]} \cdot \pi \cdot D_i \text{ [m]}^2}{4} \cdot 3600 \text{ [s/h]}$$

$$Q_{Ma = 0.3} \text{ [ft}^3\text{/min]} = \frac{0.3 \cdot c \text{ [ft/s]} \cdot \pi \cdot D_i \text{ [ft]}^2}{4} \cdot 60 \text{ [s/min]}$$

A0034327

$Q_{Ma=0.3}$	Eingeschränkter Messbereichsendwert abhängig von der Machzahl
c	Schallgeschwindigkeit
D_i	Innendurchmesser Messrohr (entspricht Maß K)
ρ	Dichte

Das effektive Messbereichsende Q_{High} ermittelt sich aus dem betragsmäßig kleineren der drei Werte Q_{max} , Q_{AmpMax} und $Q_{Ma=0.3}$.

$$Q_{High} \text{ [m}^3\text{/h]} = \min \begin{cases} Q_{max} \text{ [m}^3\text{/h]} \\ Q_{AmpMax} \text{ [m}^3\text{/h]} \\ Q_{Ma=0.3} \text{ [m}^3\text{/h]} \end{cases}$$

$$Q_{High} \text{ [ft}^3\text{/min]} = \min \begin{cases} Q_{max} \text{ [ft}^3\text{/min]} \\ Q_{AmpMax} \text{ [ft}^3\text{/min]} \\ Q_{Ma=0.3} \text{ [ft}^3\text{/min]} \end{cases}$$

A0034338

Q_{High}	Effektives Messbereichsende
Q_{max}	Maximal messbarer Durchfluss
Q_{AmpMax}	Maximal messbarer Durchfluss in Bezug auf Signalamplitude
$Q_{Ma=0.3}$	Eingeschränkter Messbereichsendwert abhängig von der Machzahl

Bei Flüssigkeiten kann das Auftreten von Kavitation das Messbereichsende ebenfalls einschränken.



Für die Berechnung steht der Applicator zur Verfügung.

Messdynamik

Typischerweise bis 49: 1, der Wert kann in Abhängigkeit der Betriebsbedingungen variieren (Verhältnis zwischen Messbereichsendwert und -anfangswert)

Eingangssignal

Eingelesene Messwerte

Um die Messgenauigkeit bestimmter Messgrößen zu erhöhen oder den Normvolumenfluss zu berechnen, kann das Automatisierungssystem kontinuierlich verschiedene Messwerte in das Messgerät schreiben:

- Betriebsdruck zur Steigerung der Messgenauigkeit (Endress+Hauser empfiehlt die Verwendung eines Druckmessgeräts für Absolutdruck, z.B. Cerabar M oder Cerabar S)
- Messstofftemperatur zur Steigerung der Messgenauigkeit (z.B. iTEMP)
- Referenzdichte zur Berechnung des Normvolumenflusses



- Bei Endress+Hauser sind verschiedene Druckmessgeräte als Zubehör bestellbar.
- Bei Verwendung von Druckmessgeräten: Auslaufstrecken beim Einbau externer Geräte beachten → 23.

Wenn das Messgerät nicht über eine Druck- oder Temperaturkompensation³⁾ verfügt, wird zur Berechnung folgender Messgrößen das Einlesen externer Druckmesswerte empfohlen:

- Energiefluss
- Massefluss
- Normvolumenfluss

3) Bestellmerkmal "Sensoroption", Option DA, DB

Digitale Kommunikation

Das Schreiben der Messwerte vom Automatisierungssystem zum Messgerät erfolgt über FOUNDATION Fieldbus.

16.4 Ausgang

Ausgangssignal

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Funktion	Als Impuls-, Frequenz- oder Schaltausgang wahlweise einstellbar
Ausführung	Passiv, Open-Collector
Maximale Eingangswerte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DC 35 V ▪ 50 mA
Spannungsabfall	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei ≤ 2 mA: 2 V ▪ Bei 10 mA: 8 V
Reststrom	$\leq 0,05$ mA
Impulsausgang	
Impulsbreite	Einstellbar: 5 ... 2 000 ms
Maximale Impulsrate	100 Impulse/s
Impulswertigkeit	Einstellbar
Zuordenbare Messgrößen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Massefluss ▪ Volumenfluss ▪ Normvolumenfluss ▪ Gesamtmassefluss ▪ Energiefluss ▪ Wärmeflussdifferenz
Frequenzausgang	
Ausgangsfrequenz	Einstellbar: 0 ... 1 000 Hz
Dämpfung	Einstellbar: 0 ... 999 s
Impuls-Pausen-Verhältnis	1:1
Zuordenbare Messgrößen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Volumenfluss ▪ Normvolumenfluss ▪ Massefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Temperatur ▪ Berechneter Sattdampfdruck ▪ Dampfqualität ▪ Gesamter Massefluss ▪ Energiefluss ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Druck
Schaltausgang	
Schaltverhalten	Binär, leitend oder nicht leitend
Schaltverzögerung	Einstellbar: 0 ... 100 s

Anzahl Schaltzyklen	Unbegrenzt
Zuordenbare Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus ▪ An ▪ Diagnoseverhalten ▪ Grenzwert <ul style="list-style-type: none"> ▪ Volumenfluss ▪ Normvolumenfluss ▪ Massefluss ▪ Fließgeschwindigkeit ▪ Temperatur ▪ Berechneter Sattedampfdruck ▪ Dampfqualität ▪ Gesamter Massefluss ▪ Energiefluss ▪ Wärmeflussdifferenz ▪ Druck ▪ Reynoldszahl ▪ Summenzähler 1...3 ▪ Status ▪ Status Schleichmengenunterdrückung

FOUNDATION Fieldbus

FOUNDATION Fieldbus	H1, IEC 61158-2, galvanisch getrennt
Datenübertragung	31,25 kbit/s
Stromaufnahme	15 mA
Zulässige Speisespannung	9 ... 32 V
Busanschluss	Mit integriertem Verpolungsschutz

Ausfallsignal

Ausfallinformationen werden abhängig von der Schnittstelle wie folgt dargestellt.

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Impulsausgang	
Fehlerverhalten	Keine Impulse
Frequenzausgang	
Fehlerverhalten	Wählbar: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktueller Wert ▪ 0 Hz ▪ Definierter Wert: 0 ... 1 250 Hz
Schaltausgang	
Fehlerverhalten	Wählbar: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktueller Status ▪ Offen ▪ Geschlossen

FOUNDATION Fieldbus

Status- und Alarm-meldungen	Diagnose gemäß FF-891
Fehlerstrom FDE (Fault Disconnection Electronic)	0 mA

Vor-Ort-Anzeige

Klartextanzeige	Mit Hinweis zu Ursache und Behebungsmaßnahmen
Hintergrundbeleuchtung	Zusätzlich bei Geräteausführung mit Vor-Ort-Anzeige SD03: Rote Farbbeleuchtung signalisiert Gerätefehler.

 Statussignal gemäß NAMUR-Empfehlung NE 107

Schnittstelle/Protokoll

- Via digitale Kommunikation:
FOUNDATION Fieldbus
- Via Serviceschnittstelle
Serviceschnittstelle CDI

Klartextanzeige	Mit Hinweis zu Ursache und Behebungsmaßnahmen
------------------------	---

Schleichmengenunterdrückung Die Schaltpunkte für die Schleichmengenunterdrückung sind voreingestellt und können parametrisiert werden.

Galvanische Trennung Alle Ein- und Ausgänge sind voneinander galvanisch getrennt.

Protokollspezifische Daten

Hersteller-ID	0x452B48
Ident number	0x1038
Gerätrevision	2
DD-Revision	Informationen und Dateien unter: <ul style="list-style-type: none"> ■ www.endress.com ■ www.fieldbus.org
CFF-Revision	
Device Tester Version (ITK Version)	6.2.0
ITK Test Campaign Number	Informationen: <ul style="list-style-type: none"> ■ www.endress.com ■ www.fieldbus.org
Link-Master-fähig (LAS)	Ja
Wählbar zwischen "Link Master" und "Basic Device"	Ja Werkeinstellung: Basic Device
Knotenadresse	Werkeinstellung: 247 (0xF7)
Unterstützte Funktionen	Folgende Methoden werden unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> ■ Restart ■ ENP Restart ■ Diagnostic ■ Read events ■ Read trend data
Virtual Communication Relationships (VCRs)	
Anzahl VCRs	44
Anzahl Link-Objekte in VFD	50
Permanente Einträge	1
Client VCRs	0
Server VCRs	10
Source VCRs	43

Sink VCRs	0
Subscriber VCRs	43
Publisher VCRs	43
Device Link Capabilities	
Slot-Zeit	4
Min. Verzögerung zwischen PDU	8
Max. Antwortverzögerung	Min. 5
Systemintegration	Informationen zur Systemintegration: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zyklische Datenübertragung ▪ Beschreibung der Module ▪ Ausführungszeiten ▪ Methoden

16.5 Energieversorgung

Klemmenbelegung →  32

Pinbelegung Gerätestecker →  32

Versorgungsspannung

Messumformer

Es ist eine externe Spannungsversorgung für jeden Ausgang notwendig.

Die folgenden Werte zur Versorgungsspannung gelten für die verfügbaren Ausgänge:

Versorgungsspannung für eine Kompaktausführung ohne Vor-Ort-Anzeige ¹⁾

Bestellmerkmal "Ausgang; Eingang"	Minimale Klemmenspannung ²⁾	Maximale Klemmenspannung
Option E : FOUNDATION Fieldbus, Impuls-/ Frequenz-/Schaltausgang	≥ DC 9 V	DC 32 V

1) Bei externer Versorgungsspannung des Powerconditioners

2) Die minimal Klemmenspannung erhöht sich bei Verwendung einer Vor-Ort-Bedienung; siehe nachfolgende Tabelle

Erhöhung der minimalen Klemmenspannung

Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung"	Erhöhung der minimale Klemmenspannung
Option C : Vor-Ort-Bedienung SD02	+ DC 1 V
Option E : Vor-Ort-Bedienung SD03 mit Beleuchtung (Ohne Verwendung der Hintergrundbeleuchtung)	+ DC 1 V
Option E : Vor-Ort-Bedienung SD03 mit Beleuchtung (Bei Verwendung der Hintergrundbeleuchtung)	+ DC 3 V

Leistungsaufnahme

Messumformer

Bestellmerkmal "Ausgang; Eingang"	Maximale Leistungsaufnahme
Option E: FOUNDATION Fieldbus, Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betrieb mit Ausgang 1: 512 mW ■ Betrieb mit Ausgang 1 und 2: 2 512 mW

Stromaufnahme

FOUNDATION Fieldbus

15 mA

Versorgungsausfall

- Summenzähler bleiben auf dem zuletzt ermittelten Wert stehen.
- Konfiguration bleibt je nach Geräteausführung im Gerätespeicher oder im steckbaren Datenspeicher (HistoROM DAT) erhalten.
- Fehlermeldungen inklusive Stand des Betriebsstundenzählers werden abgespeichert.

Elektrischer Anschluss

→  35

Potenzialausgleich

→  41

Klemmen

- Bei Geräteausführung ohne integrierten Überspannungsschutz: Steckbare Federkraftklemmen für Aderquerschnitte 0,5 ... 2,5 mm² (20 ... 14 AWG)
- Bei Geräteausführung mit integriertem Überspannungsschutz: Schraubklemmen für Aderquerschnitte 0,2 ... 2,5 mm² (24 ... 14 AWG)

Kabeleinführungen

- Kabelverschraubung: M20 × 1,5 mit Kabel Ø 6 ... 12 mm (0,24 ... 0,47 in)
- Gewinde für Kabeleinführung:
 - NPT ½"
 - G ½"

Kabelspezifikation

→  30

Überspannungsschutz

Das Gerät ist mit integriertem Überspannungsschutz für diverse Zulassungen bestellbar: *Bestellmerkmal "Zubehör montiert", Option NA "Überspannungsschutz"*

Eingangsspannungsbereich	Werte entsprechen Angaben der Versorgungsspannung →  200 ¹⁾
Widerstand pro Kanal	2 · 0,5 Ω max.
Ansprechgleichspannung	400 ... 700 V
Ansprechstoßspannung	< 800 V
Kapazität bei 1 MHz	< 1,5 pF
Nennableitstoßstrom (8/20 µs)	10 kA
Temperaturbereich	-40 ... +85 °C (-40 ... +185 °F)

1) Die Spannung verringert sich um den Anteil des Innenwiderstands I_{min} · R_i

 Bei einer Geräteausführung mit Überspannungsschutz gibt es je nach Temperaturklasse eine Einschränkung der Umgebungstemperatur.

 Detaillierte Angaben zu den Temperaturtabellen: Dokument "Sicherheitshinweise" (XA) zum Gerät.

16.6 Leistungsmerkmale

Referenzbedingungen

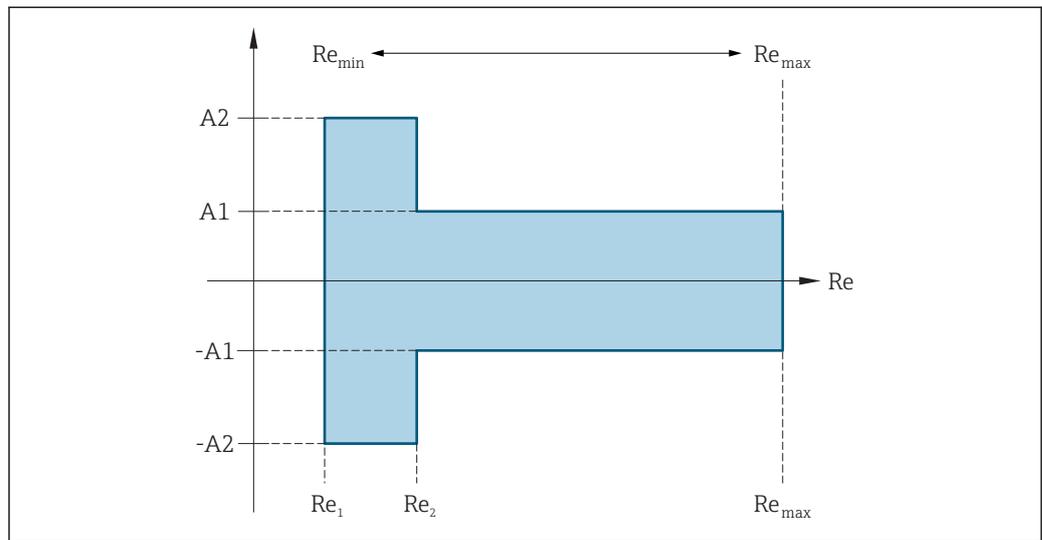
- Fehlergrenzen in Anlehnung an ISO/DIN 11631
- +20 ... +30 °C (+68 ... +86 °F)
- 2 ... 4 bar (29 ... 58 psi)
- Kalibrieranlage rückgeführt auf nationale Normale
- Kalibrierung mit dem Prozessanschluss, welcher der jeweiligen Norm entspricht

 Zum Erhalt der Fehlermesswerte: Produktauswahlhilfe *Applicator* →  189

Maximale Messabweichung

Grundgenauigkeit

v.M. = vom Messwert



A0034077

Reynoldszahl	
Re ₁	5 000
Re ₂	10 000
Re _{min}	Reynoldszahl bei minimal zulässigem Volumenfluss im Messrohr
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Standard ■ Option N *0.65% Volumen PremiumCal 5-Punkt

Reynoldszahl	
$Q_{\text{AmpMin}} [\text{m}^3/\text{h}] = \frac{v_{\text{AmpMin}} [\text{m/s}] \cdot \pi \cdot D_i [\text{m}]^2}{4 \cdot \sqrt{\frac{\rho [\text{kg/m}^3]}{1 [\text{kg/m}^3]}}} \cdot 3600 [\text{s/h}]$	<small>A0034304</small>
$Q_{\text{AmpMin}} [\text{ft}^3/\text{min}] = \frac{v_{\text{AmpMin}} [\text{ft/s}] \cdot \pi \cdot D_i [\text{ft}]^2}{4 \cdot \sqrt{\frac{\rho [\text{lbm/ft}^3]}{0.0624 [\text{lbm/ft}^3]}}} \cdot 60 [\text{s/min}]$	
<p>Re_{max} Definiert durch Innendurchmesser des Messrohres, Machzahl und maximal zulässige Geschwindigkeit im Messrohr</p> $Re_{\text{max}} = \frac{\rho \cdot 4 \cdot Q_{\text{Heigh}}}{\mu \cdot K}$ <p> Weitere Informationen zum effektiven Messbereichsende Q_{High} →  195</p>	<small>A0034339</small>

Volumenfluss

Messstofftyp		Inkompressibel		Kompressibel	
Reynoldszahl Bereich	Messwertabweichung	PremiumCal ¹⁾	Standard	PremiumCal ¹⁾	Standard
$Re_2 \dots Re_{\text{max}}$	A1	< 0,65 %	< 0,75 %	< 0,9 %	< 1,0 %
$Re_1 \dots Re_2$	A2	< 2,5 %	< 5,0 %	< 2,5 %	< 5,0 %

1) Bestellmerkmal "Kalibration Durchfluss", Option N "0.65% Volumen PremiumCal 5-Punkt"

Temperatur

- Sattdampf und Flüssigkeiten bei Raumtemperatur, wenn $T > 100 \text{ °C}$ (212 °F): $< 1 \text{ °C}$ ($1,8 \text{ °F}$)
- Gas: $< 1 \text{ % v.M. [K]}$
- Volumenfluss: $> 70 \text{ m/s}$ (230 ft/s): 2 % v.M.
- Anstiegszeit 50 % (gerührt unter Wasser, in Anlehnung an IEC 60751): 8 s

Massefluss Sattdampf

Sensorausführung				Masse (integrierte Temperaturmessung)		Masse (integrierte Druck-/Temperaturmessung) ¹⁾	
Prozessdruck [bar abs.]	Durchflussgeschwindigkeit [m/s (ft/s)]	Reynoldszahl Bereich	Messwertabweichung	PremiumCal ²⁾	Standard	PremiumCal ²⁾	Standard
> 4,76	20 ... 50 (66 ... 164)	$Re_2 \dots Re_{\text{max}}$	A1	< 1,6 %	< 1,7 %	< 1,4 %	< 1,5 %
> 3,62	10 ... 70 (33 ... 230)	$Re_2 \dots Re_{\text{max}}$	A1	< 1,9 %	< 2,0 %	< 1,7 %	< 1,8 %

In allen Fällen, die hier nicht spezifiziert sind, gilt: $< 5,7 \text{ %}$

- 1) Sensorausführung nur verfügbar für Messgeräte in der Kommunikationsart HART.
 2) Bestellmerkmal "Kalibration Durchfluss", Option N "0.65% Volumen PremiumCal 5-Punkt"

Massefluss Überhitzter Dampf/Gase⁴⁾

Sensorausführung				Masse (integrierte Druck-/Temperaturmessung) ¹⁾		Masse (integrierte Temperaturmessung) + externe Druckkompensation ²⁾	
Prozessdruck [bar abs.]	Durchflussgeschwindigkeit [m/s (ft/s)]	Reynoldszahl Bereich	Messwertabweichung	PremiumCal ³⁾	Standard	PremiumCal ³⁾	Standard
< 40	Alle Geschwindigkeiten	Re ₂ ...Re _{max}	A1	< 1,4 %	< 1,5 %	< 1,6 %	< 1,7 %
< 120		Re ₂ ...Re _{max}	A1	< 2,3 %	< 2,4 %	< 2,5 %	< 2,6 %
In allen Fällen, die hier nicht spezifiziert sind, gilt: < 6,6 %							

- 1) Sensorausführung nur verfügbar für Messgeräte in der Kommunikationsart HART.
- 2) Voraussetzung für die im Folgenden aufgelisteten Messabweichungen ist die Verwendung eines Cerabar S. Die zur Fehlerberechnung angenommene Messabweichung im gemessenen Druck beträgt 0,15 %.
- 3) Bestellmerkmal "Kalibration Durchfluss", Option N "0.65% Volumen PremiumCal 5-Punkt"

Massefluss Wasser

Sensorausführung				Masse (integrierte Temperaturmessung)	
Prozessdruck [bar abs.]	Durchflussgeschwindigkeit [m/s (ft/s)]	Reynoldszahl Bereich	Messwertabweichung	PremiumCal ¹⁾	Standard
Alle Drücke	Alle Geschwindigkeiten	Re ₂ ...Re _{max}	A1	< 0,75 %	< 0,85 %
		Re ₁ ...Re ₂	A2	< 2,6 %	< 2,7 %

- 1) Bestellmerkmal "Kalibration Durchfluss", Option N "0.65% Volumen PremiumCal 5-Punkt"

Massefluss (anwenderspezifische Flüssigkeiten)

Für die Spezifizierung der Systemgenauigkeit benötigt Endress+Hauser Angaben über die Art der Flüssigkeit und deren Betriebstemperatur oder tabellarische Angaben zur Abhängigkeit zwischen Flüssigkeitsdichte und Temperatur.

Beispiel

- Aceton soll bei Messstofftemperaturen zwischen +70 ... +90 °C (+158 ... +194 °F) gemessen werden.
- Dazu müssen im Messumformer die Parameter **Referenztemperatur** (7703) (hier 80 °C (176 °F)), Parameter **Normdichte** (7700) (hier 720,00 kg/m³) und Parameter **Linearer Ausdehnungskoeffizient** (7621) (hier 18,0298 × 10⁻⁴ 1/°C) eingegeben werden.
- Die gesamte Systemunsicherheit, die für obiges Beispiel kleiner als 0,9 % ist, setzt sich dabei aus folgenden Teil-Messunsicherheiten zusammen: Unsicherheit Volumendurchflussmessung, Unsicherheit Temperaturmessung, Unsicherheit der benutzten Dichte-Temperaturkorrelation (inklusive der daraus resultierenden Dichteunsicherheit).

Massefluss (andere Messstoffe)

Abhängig vom gewählten Messstoff und vom Druckwert, der in den Parametern vorgegeben ist. Es muss eine individuelle Fehlerbetrachtung durchgeführt werden.

Genauigkeit der Ausgänge

Die Ausgänge weisen die folgende Grundgenauigkeit auf.

4) Reines Gas, Gasgemisch, Luft: NEL40; Erdgas: ISO 12213-2 beinhaltet AGA8-DC92, AGA NX-19, ISO 12213-3 beinhaltet SGERG-88 und AGA8 Gross Method 1

Impuls-/Frequenzausgang

v.M. = vom Messwert

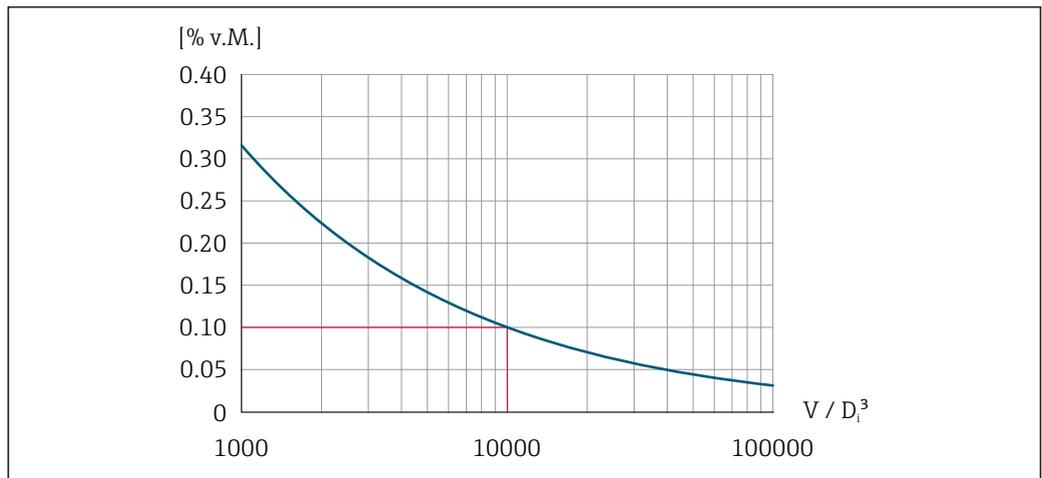
Genauigkeit	Max. ±100 ppm v.M.
--------------------	--------------------

Wiederholbarkeit

v.M. = vom Messwert

$$r = \left\{ \frac{100 \cdot D_i^3}{V} \right\}^{1/2} \% \text{ v.M.}$$

A0042121-DE



A0042123-DE

27 Wiederholbarkeit = 0,1 % v.M. bei einem gemessenen Volumen [m³] von $V = 10\,000 \cdot D_i^3$

Die Wiederholbarkeit lässt sich verbessern, wenn das gemessene Volumen vergrößert wird. Die Wiederholbarkeit ist keine Geräteeigenschaft, sondern eine statistische Größe, die von den gezeigten Randbedingungen abhängt.

Reaktionszeit

Werden sämtliche einstellbare Funktionen für Filterzeiten (Durchflusdämpfung, Dämpfung Anzeige, Zeitkonstante Stromausgang , Zeitkonstante Frequenzausgang, Zeitkonstante Statusausgang) auf 0 gestellt, ist bei Wirbelfrequenzen ab 10 Hz mit einer Reaktionszeit von $\max(T_v, 100 \text{ ms})$ zu rechnen.

Bei Messfrequenzen < 10 Hz ist die Reaktionszeit > 100 ms und kann bis zu 10 s betragen. T_v ist die mittlere Wirbelperiodendauer des strömenden Messstoffs.

Einfluss Umgebungstemperatur

Impuls-/Frequenzausgang

v.M. = vom Messwert

Temperaturkoeffizient	Max. ±100 ppm v.M.
------------------------------	--------------------

16.7 Montage

Montagebedingungen

→ 20

16.8 Umgebung

Umgebungstemperaturbereich →  24

Temperaturtabellen

-  Für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich die Abhängigkeit von zulässiger Umgebungs- und Messstofftemperatur beachten.
-  Detaillierte Angaben zu den Temperaturtabellen: Separates Dokument "Sicherheitshinweise" (XA) zum Gerät.

Lagerungstemperatur Alle Komponenten außer Anzeigemodule:
-50 ... +80 °C (-58 ... +176 °F)

Anzeigemodule

Alle Komponenten außer Anzeigemodule:
-50 ... +80 °C (-58 ... +176 °F)
Abgesetzte Anzeige FHX50:
-50 ... +80 °C (-58 ... +176 °F)

Klimaklasse DIN EN 60068-2-38 (Prüfung Z/AD)

Schutzart

Messumformer

- Standardmäßig: IP66/67, Type 4X enclosure
- Bei geöffnetem Gehäuse: IP20, Type 1 enclosure
- Anzeigemodul: IP20, Type 1 enclosure

Messaufnehmer

IP66/67, Type 4X enclosure

Gerätestecker

IP67, nur im verschraubten Zustand

Vibrationsfestigkeit

Schwingen sinusförmig in Anlehnung an IEC 60068-2-6

- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt", J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt", K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt"
 - 2 ... 8,4 Hz, 7,5 mm peak
 - 8,4 ... 500 Hz, 2 g peak
- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt"
 - 2 ... 8,4 Hz, 3,5 mm peak
 - 8,4 ... 500 Hz, 1 g peak

Schwingen Breitbandrauschen in Anlehnung an IEC 60068-2-64

- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt", J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt", K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt"
 - 10 ... 200 Hz, 0,01 g²/Hz
 - 200 ... 500 Hz, 0,003 g²/Hz
 - Total 2,7 g rms
- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt"
 - 10 ... 200 Hz, 0,003 g²/Hz
 - 200 ... 500 Hz, 0,001 g²/Hz
 - Total 1,54 g rms

Schockfestigkeit	<p>Schock halbsinus in Anlehnung an IEC 60068-2-27</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt", J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt", K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt" 6 ms, 50 g ■ Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt" 6 ms, 30 g
------------------	--

Stoßfestigkeit	Stoß durch raue Handhabung in Anlehnung an IEC 60068-2-31
----------------	---

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	 Details sind in der Konformitätserklärung ersichtlich.
--	--

16.9 Prozess

Messstofftemperaturbereich	<i>DSC-Sensor</i> ¹⁾
----------------------------	---------------------------------

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr"		
Option	Beschreibung	Messstofftemperaturbereich
AA	Volumen; 316L; 316L	-40 ... +260 °C (-40 ... +500 °F), Rostfreier Stahl
AB	Volumen; Alloy C22; 316L	
AC	Volumen; Alloy C22; Alloy C22	-40 ... +260 °C (-40 ... +500 °F), Alloy C22
BA	Volumen Hochtemperatur; 316L; 316L	-200 ... +400 °C (-328 ... +752 °F), Rostfreier Stahl
BB	Volumen Hochtemperatur; Alloy C22; 316L	
CA	Masse; 316L; 316L	-200 ... +400 °C (-328 ... +752 °F), Rostfreier Stahl
CB	Masse; Alloy C22; 316L	
CC	Masse; Alloy C22; Alloy C22	-40 ... +260 °C (-40 ... +500 °F), Alloy C22

1) Kapazitiver Sensor

Dichtungen

Bestellmerkmal "DSC-Sensordichtung"		
Option	Beschreibung	Messstofftemperaturbereich
A	Graphit (Standard)	-200 ... +400 °C (-328 ... +752 °F)
B	Viton	-15 ... +175 °C (+5 ... +347 °F)
C	Gylon	-200 ... +260 °C (-328 ... +500 °F)
D	Kalrez	-20 ... +275 °C (-4 ... +527 °F)

Druck-Temperatur-Kurven	 Eine Übersicht zu den Druck-Temperatur-Kurven für die Prozessanschlüsse: Technische Information
-------------------------	---

Nenndruck Messaufnehmer	Bei Membranbruch gilt für den Sensorschaft folgende Überdruckbeständigkeit:
-------------------------	---

Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr	Überdruck Sensorschaft in [bar a]
Volumen	200
Volumen Hochtemperatur	200

Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr	Überdruck Sensorschaft in [bar a]
Masse (integrierte Temperaturmessung)	200
Masse Dampf (integrierte Druck-/Temperaturmessung) Masse Gas/Flüssigkeit (integrierte Druck-/Temperaturmessung)	200

Druckangaben

 Für Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr", Option DA "Masse Dampf" und DB "Masse Gas/Flüssigkeit" gilt:

- Nur verfügbar für Messgeräte mit Kommunikationsart HART
- Eine öl-/fettfreie Reinigung ist nicht möglich

Der OPL (Over Pressure Limit = Sensor Überlastgrenze) für das Messgerät ist abhängig vom druckschwächsten Glied der ausgewählten Komponenten, d.h. neben der Messzelle ist auch der Prozessanschluss zu beachten. Beachten Sie auch die Druck-Temperaturabhängigkeit. Für die entsprechenden Normen und weitere Hinweise . Der OPL darf nur zeitlich begrenzt angelegt werden.

Der MWP (Maximum Working Pressure/max. Betriebsdruck) für die Sensoren ist abhängig vom druckschwächsten Glied der ausgewählten Komponenten, d.h. neben der Messzelle ist auch der Prozessanschluss zu beachten. Beachten Sie auch die Druck-Temperaturabhängigkeit. Für die entsprechenden Normen und weitere Hinweise . Der MWP darf unbegrenzt am Gerät anliegen. Der MWP befindet sich auch auf dem Typenschild

 **WARNUNG**

Der maximale Druck für das Messgerät ist abhängig vom druckschwächsten Glied.

- ▶ Angaben zum Druckbereich beachten .
- ▶ Die Druckgeräterichtlinie (2014/68/EU) verwendet die Abkürzung "PS". Die Abkürzung "PS" entspricht dem MWP des Messgerätes.
- ▶ MWP: Auf dem Typenschild ist der MWP angegeben. Dieser Wert bezieht sich auf eine Referenztemperatur von +20 °C (+68 °F) und darf über unbegrenzte Zeit am Gerät anliegen. Temperaturabhängigkeit des MWP beachten.
- ▶ OPL: Der Prüfdruck entspricht der Überlastgrenze des Sensors und darf nur zeitlich begrenzt anliegen um sicherzustellen, dass sich die Messung innerhalb der Spezifikation befindet und damit kein bleibender Schaden entsteht. Bei Sensorbereich- und Prozessanschluss-Kombinationen, bei denen der OPL des Prozessanschlusses kleiner ist als der Nennwert des Sensors, wird das Gerät werkseitig maximal auf den OPL-Wert des Prozessanschlusses eingestellt. Bei Nutzung des gesamten Sensorbereichs einen Prozessanschluss mit einem höheren OPL-Wert wählen.

Sensor	Maximaler Sensormessbereich		MWP	OPL
	Untere (LRL)	Obere (URL)		
	[bar (psi)]	[bar (psi)]	[bar (psi)]	[bar (psi)]
2 bar (30 psi)	0 (0)	+2 (+30)	6,7 (100,5)	10 (150)
4 bar (60 psi)	0 (0)	+4 (+60)	10,7 (160,5)	16 (240)
10 bar (150 psi)	0 (0)	+10 (+150)	25 (375)	40 (600)
40 bar (600 psi)	0 (0)	+40 (+600)	100 (1500)	160 (2400)
100 bar (1500 psi)	0 (0)	+100 (+1500)	100 (1500)	160 (2400)

Druckverlust

Zur genauen Berechnung ist der Applicator zu verwenden →  189.

Vibrationen

16.10 Konstruktiver Aufbau

Bauform, Maße



Angaben zu den Abmessungen und Einbaulängen des Geräts: Dokument "Technische Information", Kapitel "Konstruktiver Aufbau".

Gewicht

Kompaktausführung

Gewichtsangaben:

- Inklusive Messumformer:
 - Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt":
1,8 kg (4,0 lb)
 - Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt":
4,5 kg (9,9 lb)
- Ohne Verpackungsmaterial

Gewicht in SI-Einheiten

Alle Werte (Gewicht) beziehen sich auf Geräte mit EN (DIN), PN 40-Flanschen. Gewichtsangaben in [kg].

DN [mm]	Gewicht [kg]	
	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt" ¹⁾	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt" ¹⁾
15	5,1	7,8
25	7,1	9,8
40	9,1	11,8
50	11,1	13,8
80	16,1	18,8
100	21,1	23,8
150	37,1	39,8
200	72,1	74,8
250	111,1	113,8
300	158,1	160,8

1) Bei Hoch-/Niedertemperaturlausführung: Werte + 0,2 kg

Gewicht in US-Einheiten

Alle Werte (Gewicht) beziehen sich auf Geräte mit ASME B16.5, Class 300/Sch. 40-Flanschen. Gewichtsangaben in [lbs].

DN [in]	Gewicht [lbs]	
	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt" ¹⁾	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt" ¹⁾
½	11,3	17,3
1	15,7	21,7
1½	22,4	28,3
2	26,8	32,7
3	42,2	48,1
4	66,5	72,4
6	110,5	116,5

DN [in]	Gewicht [lbs]	
	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt" ¹⁾	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt" ¹⁾
8	167,9	173,8
10	240,6	246,6
12	357,5	363,4

1) Bei Hoch-/Niedertemperaturlausführung: Werte + 0,4 lbs

Getrenntausführung Messumformer

Wandaufbaugeschäse

Abhängig vom Werkstoff des Wandaufbaugeschäses:

- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt":
2,4 kg (5,2 lb)
- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt":
6,0 kg (13,2 lb)

Getrenntausführung Messaufnehmer

Gewichtsangaben:

- Inklusive Anschlussgehäuse Messaufnehmer:
 - Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt":
0,8 kg (1,8 lb)
 - Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt":
2,0 kg (4,4 lb)
- Ohne Verbindungskabel
- Ohne Verpackungsmaterial

Gewicht in SI-Einheiten

Alle Werte (Gewicht) beziehen sich auf Geräte mit EN (DIN), PN 40-Flanschen. Gewichtsangaben in [kg].

DN [mm]	Gewicht [kg]	
	Anschlussgehäuse Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt" ¹⁾	Anschlussgehäuse Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt" ¹⁾
15	4,1	5,3
25	6,1	7,3
40	8,1	9,3
50	10,1	11,3
80	15,1	16,3
100	20,1	21,3
150	36,1	37,3
200	71,1	72,3
250	110,1	111,3
300	157,1	158,3

1) Bei Hoch-/Niedertemperaturlausführung: Werte + 0,2 kg

Gewicht in US-Einheiten

Alle Werte (Gewicht) beziehen sich auf Geräte mit ASME B16.5, Class 300/Sch. 40-Flanschen. Gewichtsangaben in [lbs].

DN [in]	Gewicht [lbs]	
	Anschlussgehäuse Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt" ¹⁾	Anschlussgehäuse Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt" ¹⁾
½	8,9	11,7
1	13,4	16,1
1½	20,0	22,7
2	24,4	27,2
3	39,8	42,6
4	64,1	66,8
6	108,2	110,9
8	165,5	168,3
10	238,2	241,0
12	355,1	357,8

1) Bei Hoch-/Niedertemperaturausführung: Werte + 0,4 lbs

Zubehör

Strömungsgleichrichter

Gewicht in SI-Einheiten

DN ¹⁾ [mm]	Druckstufe	Gewicht [kg]
15	PN 10 ... 40	0,04
25	PN 10 ... 40	0,1
40	PN 10 ... 40	0,3
50	PN 10 ... 40	0,5
80	PN 10 ... 40	1,4
100	PN 10 ... 40	2,4
150	PN 10/16 PN 25/40	6,3 7,8
200	PN 10 PN 16/25 PN 40	11,5 12,3 15,9
250	PN 10 ... 25 PN 40	25,7 27,5
300	PN 10 ... 25 PN 40	36,4 44,7

1) EN (DIN)

DN ¹⁾ [mm]	Druckstufe	Gewicht [kg]
15	Class 150 Class 300	0,03 0,04
25	Class 150 Class 300	0,1
40	Class 150 Class 300	0,3

DN ¹⁾ [mm]	Druckstufe	Gewicht [kg]
50	Class 150 Class 300	0,5
80	Class 150 Class 300	1,2 1,4
100	Class 150 Class 300	2,7
150	Class 150 Class 300	6,3 7,8
200	Class 150 Class 300	12,3 15,8
250	Class 150 Class 300	25,7 27,5
300	Class 150 Class 300	36,4 44,6

1) ASME

DN ¹⁾ [mm]	Druckstufe	Gewicht [kg]
15	20K	0,06
25	20K	0,1
40	20K	0,3
50	10K 20K	0,5
80	10K 20K	1,1
100	10K 20K	1,80
150	10K 20K	4,5 5,5
200	10K 20K	9,2
250	10K 20K	15,8 19,1
300	10K 20K	26,5

1) JIS

Gewicht in US-Einheiten

DN ¹⁾ [in]	Druckstufe	Gewicht [lbs]
½	Class 150 Class 300	0,07 0,09
1	Class 150 Class 300	0,3
1½	Class 150 Class 300	0,7
2	Class 150 Class 300	1,1

DN ¹⁾ [in]	Druckstufe	Gewicht [lbs]
3	Class 150	2,6
	Class 300	3,1
4	Class 150	6,0
	Class 300	
6	Class 150	14,0
	Class 300	16,0
8	Class 150	27,0
	Class 300	35,0
10	Class 150	57,0
	Class 300	61,0
12	Class 150	80,0
	Class 300	98,0

1) ASME

Werkstoffe

Gehäuse Messumformer

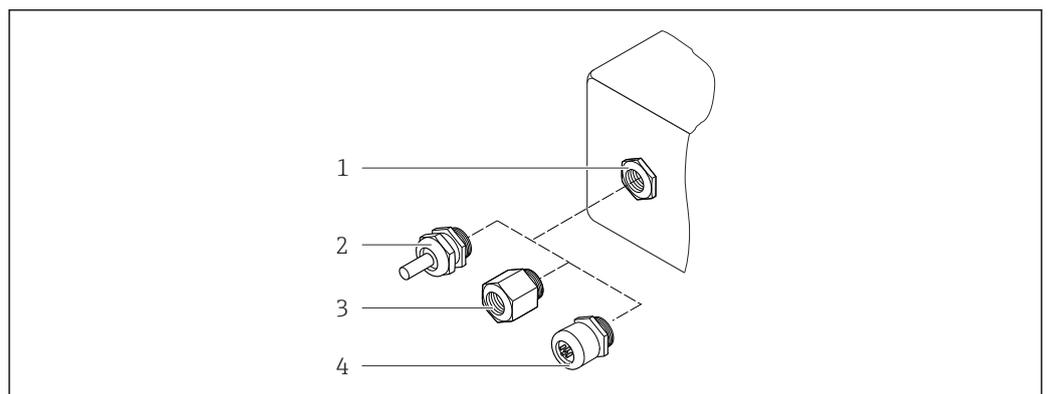
Kompaktausführung

- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt":
Rostfreier Stahl, CF3M
- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt":
Aluminium, AlSi10Mg, beschichtet
- Fensterwerkstoff: Glas

Getrenntausführung

- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt":
Aluminium, AlSi10Mg, beschichtet
- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt":
Für höchste Korrosionsbeständigkeit: Rostfreier Stahl, CF3M
- Fensterwerkstoff: Glas

Kabeleinführungen/-verschraubungen



28 Mögliche Kabeleinführungen/-verschraubungen

- 1 Innengewinde M20 × 1,5
- 2 Kabelverschraubung M20 × 1,5
- 3 Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde G ½" oder NPT ½"
- 4 Gerätestecker

Bestellmerkmal "Gehäuse", Option B "GT18 Zweikammer, 316L, kompakt", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt"

Kabeleinführung/-verschraubung	Zündschutzart	Werkstoff
Kabelverschraubung M20 × 1,5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht explosionsgefährdeter Bereich ■ Ex ia ■ Ex ic ■ Ex nA, Ex ec ■ Ex tb 	Rostfreier Stahl, 1.4404
Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde G ½"	Nicht explosionsgefährdeter Bereich und explosionsgefährdeter Bereich (außer für XP)	Rostfreier Stahl, 1.4404 (316L)
Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde NPT ½"	Nicht explosionsgefährdeter Bereich und explosionsgefährdeter Bereich	

Bestellmerkmal "Gehäuse", Option C "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, kompakt", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt"

Kabeleinführung/-verschraubung	Zündschutzart	Werkstoff
Kabelverschraubung M20 × 1,5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht explosionsgefährdeter Bereich ■ Ex ia ■ Ex ic 	Kunststoff
	Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde G ½"	Messing vernickelt
Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde NPT ½"	Nicht explosionsgefährdeter Bereich und explosionsgefährdeter Bereich (außer für XP)	Messing vernickelt
Gewinde NPT ½" über Adapter	Nicht explosionsgefährdeter Bereich und explosionsgefährdeter Bereich	

Verbindungskabel Getrenntausführung

- Standardkabel: PVC-Kabel mit Kupferschirm
- Verstärktes Kabel: PVC-Kabel mit Kupferschirm und zusätzlichem Stahldraht-Geflechtmantel

Anschlussgehäuse Messaufnehmer

Der Werkstoff des Anschlussgehäuses für den Messaufnehmer ist abhängig von der Auswahl des Werkstoffs des Messumformergehäuses.

- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option J "GT20 Zweikammer, Alu, beschichtet, getrennt": Beschichtetes Aluminium AlSi10Mg
- Bestellmerkmal "Gehäuse", Option K "GT18 Zweikammer, 316L, getrennt": Rostfreier Stahlguss, 1.4408 (CF3M)
Konform zu:
 - NACE MR0175
 - NACE MR0103

Messrohre

DN 15 ... 300 (½ ... 12"), Druckstufen PN 10/16/25/40 /63/100, Class 150/300 /600 , sowie JIS 10K/20K:

Rostfreier Stahlguss, CF3M/1.4408

Konform zu:

- NACE MR0175
- NACE MR0103
- DN15 ... 150 (½ ... 6"): AD2000, zulässiger Temperaturbereich
-10 ... +400 °C (+14 ... +752 °F) eingeschränkt)

DN 15 ... 150 (½ ... 6"), Druckstufen PN 10/16/25/40, Class 150/300:

CX2MW ähnlich zu Alloy C22/2.4602

Konform zu:

- NACE MR0175
- NACE MR0103

DSC-Sensor

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr", Option **AA, BA, CA**

Druckstufen PN 10/16/25/40/63/100, Class 150/300/600, sowie JIS 10K/20K:

Mediumberührte Teile (auf dem DSC-Sensor-Flansch als "wet" gekennzeichnet):

- Rostfreier Stahl, 1.4404 und 316 und 316L
- Konform zu:
 - NACE MR0175/ISO 15156-2015
 - NACE MR0103/ISO 17945-2015

Nicht mediumberührte Teile:

Rostfreier Stahl, 1.4301 (304)

Bestellmerkmal "Sensorausführung; DSC-Sensor; Messrohr", Option **AB, AC, BB, CB, CC**

Druckstufen PN 10/16/25/40/63/100, Class 150/300/600, sowie JIS 10K/20K:

Mediumberührte Teile (auf dem DSC-Sensor-Flansch als "wet" gekennzeichnet):

- Alloy C22, UNS N06022 ähnlich zu Alloy C22/2.4602
- Konform zu:
 - NACE MR0175/ISO 15156-2015
 - NACE MR0103/ISO 17945-2015

Nicht mediumberührte Teile:

Alloy C22, UNS N06022 ähnlich zu Alloy C22/2.4602

Prozessanschlüsse

DN 15 ... 300 (½ ... 12"), Druckstufen PN 10/16/25/40/63/100, Class 150/300/600, sowie JIS 10K/20K:

Vorschweißflansche DN 15 ... 300 (½ ... 12")

Konform zu:

NACE MR0175-2003
NACE MR0103-2003

Abhängig von der Druckstufe sind folgende Materialien verfügbar:

- Rostfreier Stahl, mehrfachzertifiziert, 1.4404/F316/F316L
- Alloy C22/2.4602



Verfügbare Prozessanschlüsse

Dichtungen

- Graphit (Standard)
Sigraflex Folie™ (BAM-geprüft für Sauerstoffanwendungen, "hochwertig im Sinne der TA-Luft")
- FPM (Viton™)
- Kalrez 6375™
- Gylon 3504™ (BAM-geprüft für Sauerstoffanwendungen, "hochwertig im Sinne der TA-Luft")

Gehäusestütze

Rostfreier Stahl, 1.4408 (CF3M)

Schrauben für DSC-Sensor

- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option AA, BA, CA, DA, DB
Rostfreier Stahl, A2-80 nach ISO 3506-1 (304)
- Bestellmerkmal "Weitere Zulassung", Option LL "AD 2000 (inklusive Option JA+JB+JK) > DN25 inklusive Option LK"
Rostfreier Stahl, A4-80 nach ISO 3506-1 (316)
- Bestellmerkmal "Sensorausführung", Option AB, AC, BB, CB, CC
Rostfreier Stahl, 1.4980 nach EN 10269 (Gr. 660 B)

Zubehör

Wetterschutzhaube

Rostfreier Stahl, 1.4404 (316L)

Strömungsgleichrichter

- Rostfreier Stahl, mehrfach zertifiziert, 1.4404 (316, 316L)
- Konform zu:
 - NACE MR0175-2003
 - NACE MR0103-2003

Prozessanschlüsse

DN 15 ... 300 (½ ... 12"), Druckstufen PN 10/16/25/40/63/100, Class 150/300/600, sowie JIS 10K/20K:

Vorschweißflansche DN 15 ... 300 (½ ... 12")

Konform zu:

NACE MR0175-2003

NACE MR0103-2003

Abhängig von der Druckstufe sind folgende Materialien verfügbar:

- Rostfreier Stahl, mehrfach zertifiziert, 1.4404/F316/F316L
- Alloy C22/2.4602



Verfügbare Prozessanschlüsse

16.11 Bedienbarkeit**Sprachen**

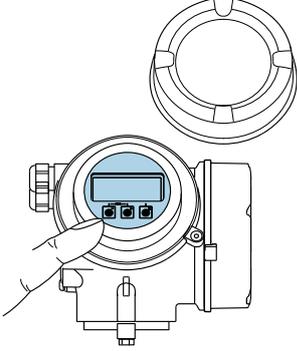
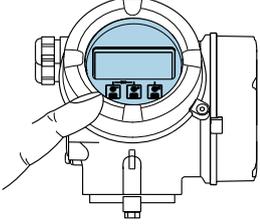
Bedienung in folgenden Landessprachen möglich:

- Via Vor-Ort-Anzeige:
Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Schwedisch, Türkisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Bahasa (Indonesisch), Vietnamesisch, Tschechisch
- Via Bedientool "FieldCare":
Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Chinesisch, Japanisch

Vor-Ort-Bedienung

Via Anzeigemodul

Es stehen zwei Anzeigemodule zur Verfügung:

Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option C "SD02"	Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option E "SD03"
	
1 Bedienung mit Drucktasten	1 Bedienung mit Touch Control

Anzeigeelemente

- 4-zeilige, beleuchtete, grafische Anzeige
- Hintergrundbeleuchtung weiß, bei Gerätefehler rot
- Anzeige für die Darstellung von Messgrößen und Statusgrößen individuell konfigurierbar
- Zulässige Umgebungstemperatur für die Anzeige: $-20 \dots +60 \text{ °C}$ ($-4 \dots +140 \text{ °F}$)
Außerhalb des Temperaturbereichs kann die Ablesbarkeit der Anzeige beeinträchtigt sein.

Bedienelemente

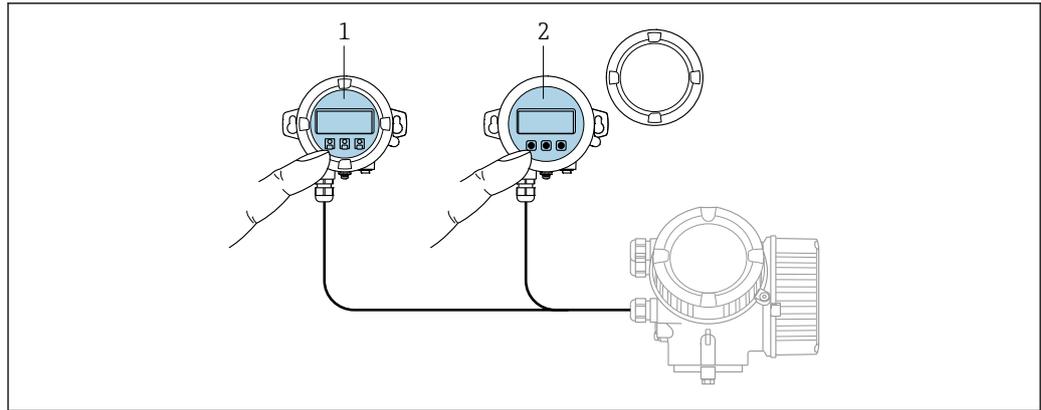
- Bedienung mit 3 Drucktasten bei geöffnetem Gehäuse: \oplus , \ominus , \boxplus
oder
- Bedienung von außen ohne Öffnen des Gehäuses via Touch Control (3 optische Tasten):
 \oplus , \ominus , \boxplus
- Bedienelemente auch in den verschiedenen Zonen des explosionsgefährdeten Bereichs zugänglich

Zusatzfunktionalität

- Datensicherungsfunktion
Die Gerätekonfiguration kann im Anzeigemodul gesichert werden.
- Datenvergleichsfunktion
Die im Anzeigemodul gespeicherte Gerätekonfiguration kann mit der aktuellen Gerätekonfiguration verglichen werden.
- Datenübertragungsfunktion
Die Messumformerkonfiguration kann mithilfe des Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät übertragen werden.

Via abgesetzter Anzeige FHX50

 Die abgesetzte Anzeige FHX50 ist optional bestellbar →  187.



A0032215

29 Bedienmöglichkeiten über FHX50

- 1 Anzeige- und Bedienmodul SD02, Drucktasten: Deckel muss zur Bedienung geöffnet werden
- 2 Anzeige- und Bedienmodul SD03, optische Tasten: Bedienung durch das Deckelglas möglich

Anzeige- und Bedienelemente

Die Anzeige- und Bedienelemente entsprechen dem des Anzeigemoduls .

Fernbedienung → 57

Serviceschnittstelle → 58

16.12 Zertifikate und Zulassungen

Aktuell verfügbare Zertifikate und Zulassungen sind über den Produktkonfigurator abrufbar.

CE-Zeichen	Das Gerät erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EU-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EU-Konformitätserklärung aufgeführt. Endress+Hauser bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des CE-Zeichens.
RCM-Tick Kennzeichnung	Das Messsystem stimmt überein mit den EMV-Anforderungen der Behörde "Australian Communications and Media Authority (ACMA)".
Ex-Zulassung	Die Geräte sind zum Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich zertifiziert und die zu beachtenden Sicherheitshinweise im separaten Dokument "Safety Instructions" (XA) beige-fügt. Dieses ist auf dem Typenschild referenziert.
Zertifizierung FOUNDATION Fieldbus	FOUNDATION Fieldbus Schnittstelle Das Messgerät ist von der FieldComm Group zertifiziert und registriert. Das Gerät erfüllt alle Anforderungen der folgenden Spezifikationen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Zertifiziert gemäß FOUNDATION Fieldbus H1 ■ Interoperability Test Kit (ITK), Revisionsstand 6.2.0 (Zertifikat auf Anfrage erhältlich) ■ Physical Layer Conformance Test ■ Das Gerät kann auch mit zertifizierten Geräten anderer Hersteller betrieben werden (Interoperabilität)

Druckgerätezulassung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mit der Kennzeichnung PED/G1/x (x = Kategorie) auf dem Messaufnehmer-Typenschild bestätigt Endress+Hauser die Konformität mit den "Grundlegenden Sicherheitsanforderungen" des Anhangs I der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU. ■ Geräte ohne diese Kennzeichnung (ohne PED) sind nach guter Ingenieurspraxis ausgelegt und hergestellt. Sie entsprechen den Anforderungen von Art. 4 Abs. 3 der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU. Ihr Einsatzbereich ist in den Diagrammen 6 bis 9 im Anhang II der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU dargestellt.
Erfahrungsgeschichte	Das Messsystem Prowirl 200 ist das offizielle Nachfolgemodell des Prowirl 72 und Prowirl 73.
Externe Normen und Richtlinien	<ul style="list-style-type: none"> ■ EN 60529 Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code) ■ DIN ISO 13359 Durchflußmessung von leitfähigen Flüssigkeiten in geschlossenen Leitungen - Magnetisch-induktive Durchflußmeßgeräte mit Flanschen - Einbaulängen ■ EN 61010-1 Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - Allgemeine Anforderungen ■ IEC/EN 61326 Emission gemäß Anforderungen für Klasse A. Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Anforderungen). ■ NAMUR NE 21 Elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln der Prozess- und Labortechnik ■ NAMUR NE 32 Sicherung der Informationsspeicherung bei Spannungsausfall bei Feld- und Leitgeräten mit Mikroprozessoren ■ NAMUR NE 43 Vereinheitlichung des Signalpegels für die Ausfallinformation von digitalen Messumformern mit analogem Ausgangssignal. ■ NAMUR NE 53 Software von Feldgeräten und signalverarbeitenden Geräten mit Digitalelektronik ■ NAMUR NE 105 Anforderungen an die Integration von Feldbus-Geräten in Engineering-Tools für Feldgeräte ■ NAMUR NE 107 Selbstüberwachung und Diagnose von Feldgeräten ■ NAMUR NE 131 Anforderungen an Feldgeräte für Standardanwendungen

16.13 Anwendungspakete

Um die Funktionalität des Geräts je nach Bedarf zu erweitern, sind für das Gerät verschiedene Anwendungspakete lieferbar: z.B. aufgrund von Sicherheitsaspekten oder spezifischer Anforderungen von Applikationen.

Die Anwendungspakete können bei Endress+Hauser mit dem Gerät bestellt oder nachbestellt werden. Ausführliche Angaben zum betreffenden Bestellcode sind bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale erhältlich oder auf der Produktseite der Endress+Hauser Website: www.endress.com.



■ Detaillierte Angaben zu den Anwendungspaketen:
Sonderdokumentationen zum Gerät

16.14 Zubehör

 Überblick zum bestellbaren Zubehör →  187

16.15 Ergänzende Dokumentation

-  Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:
- *W@M Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
 - *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder 2D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild einscannen

Standarddokumentation

Kurzanleitung

Kurzanleitung zum Messaufnehmer

Messgerät	Dokumentationscode
Prowirl F 200	KA01323D

Kurzanleitung zum Messumformer

Messgerät	Dokumentationscode
Prowirl 200	KA01327D

Technische Information

Messgerät	Dokumentationscode
Prowirl F 200	TI01333D

Beschreibung Geräteparameter

Messgerät	Dokumentationscode
Prowirl 200	GP01111D

Geräteabhängige Zusatzdokumentation

Sicherheitshinweise

Inhalt	Dokumentationscode
ATEX/IECEX Ex d, Ex tb	XA01635D
ATEX/IECEX Ex ia, Ex tb	XA01636D
ATEX/IECEX Ex ic, Ex ec	XA01637D
cCSA _{US} XP	XA01638D
cCSA _{US} IS	XA01639D
NEPSI Ex d	XA01643D
NEPSI Ex i	XA01644D
NEPSI Ex ic, Ex nA	XA01645D
INMETRO Ex d	XA01642D
INMETRO Ex i	XA01640D
INMETRO Ex nA	XA01641D

Inhalt	Dokumentationscode
EAC Ex d	XA01684D
EAC Ex nA	XA01685D
JPN Ex d	XA01766D

Sonderdokumentation

Inhalt	Dokumentationscode
Angaben zur Druckgeräterichtlinie	SD01614D

Inhalt	Dokumentationscode		
	HART	FOUNDATION Fieldbus	PROFIBUS PA
Heartbeat Technology	SD02029D	SD02030D	SD02031D
Nassdampferkennung	SD02032D	SD02033D	SD02034D
Nassdampfmessung	SD02035D	SD02036D	SD02037D

Einbauanleitung

Inhalt	Bemerkung
Einbauanleitung für Ersatzteilsets und Zubehör	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersicht aller verfügbaren Ersatzteilsets über <i>W@M Device Viewer</i> aufrufen →  184 ▪ Bestellbares Zubehör mit Einbauanleitung →  187

Stichwortverzeichnis

A

AMS Device Manager	60
Funktion	60
Anforderungen an Personal	9
Anschluss	
siehe Elektrischer Anschluss	
Anschlusskabel	30
Anschlusskontrolle (Checkliste)	41
Anschlussvorbereitungen	34
Anschlusswerkzeug	30
Anwenderrollen	45
Anwendungsbereich	190
Anzeige	
Aktuelles Diagnoseereignis	176
Letztes Diagnoseereignis	176
siehe Vor-Ort-Anzeige	
Anzeigebereich	
Bei Betriebsanzeige	46
In Navigieransicht	48
Anzeigemodul drehen	28
Anzeigewerte	
Zum Status Verriegelung	129
Applicator	191
Arbeitssicherheit	10
Assistent	
Anzeige	77
Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang	100, 101, 103
Messstoffwahl	74
Schleichmengenunterdrückung	79
Aufbau	
Bedienmenü	44
Messgerät	12
Ausfallsignal	198
Ausgangskenngrößen	197
Ausgangssignal	197
Auslaufstrecken	21
Außenreinigung	183
Austausch	
Gerätekomponenten	184
Austausch von Dichtungen	183
B	
Bedienelemente	50, 141
Bedienmenü	
Aufbau	44
Menüs, Untermenüs	44
Untermenüs und Anwenderrollen	45
Bedienphilosophie	45
Bediensprache einstellen	68
Bedientasten	
siehe Bedienelemente	
Bedienungsmöglichkeiten	43
Behebungsmaßnahmen	
Aufrufen	142
Schließen	142
Bestellcode	13

Bestellcode (Order code)	14, 15
Bestimmungsgemäße Verwendung	9
Betrieb	129
Betriebsanzeige	46
Betriebssicherheit	10

C

CE-Zeichen	10, 218
CFF-Revision	62
Checkliste	
Anschlusskontrolle	41
Montagekontrolle	29

D

DD-Revision	62
DeviceCare	60
Gerätebeschreibungsdatei	62
Diagnose	
Symbole	140
Diagnoseinformation	
Aufbau, Erläuterung	141, 143
DeviceCare	142
FieldCare	142
Vor-Ort-Anzeige	140
Diagnoseinformationen	
Behebungsmaßnahmen	149
Übersicht	149
Diagnoseliste	177
Diagnosemeldung	140
Diagnoseverhalten	
Erläuterung	141
Symbole	141
Diagnoseverhalten anpassen	144
DIAGNOSTIC Transducer Block	177
DIP-Schalter	
siehe Verriegelungsschalter	
Direktzugriff	53
Direktzugriffscode	48
Dokument	
Funktion	6
Symbole	6
Dokumentfunktion	6
Druck-Temperatur-Kurven	207
Druckgerätezulassung	219
Druckverlust	208
Durchflussrichtung	20
E	
Einbaulage (vertikal, horizontal)	20
Einbaumaße	23
Einfluss	
Umgebungstemperatur	205
Eingabemaske	49
Eingang	190
Eingetragene Marken	8
Einlaufstrecken	21

Einsatz Messgerät	
Fehlgebrauch	9
Grenzfälle	9
siehe Bestimmungsgemäße Verwendung	
Einsatzgebiet	
Restrisiken	10
Einstellungen	
Administration	111
Analog Input	77
Bediensprache	68
Erweiterte Anzeigenkonfigurationen	107
Externe Kompensation	95
Gaszusammensetzung	85
Gerät neu starten	179
Gerät zurücksetzen	179
Gerätekonfiguration verwalten	110
Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang	100, 101
Impulsausgang	100
Messgerät an Prozessbedingungen anpassen	134
Messstellenbezeichnung	69
Messstoff	74
Messstoffeigenschaften	82
Schaltausgang	103
Schleichmengenunterdrückung	79
Sensorabgleich	97
Simulation	112
Summenzähler	105
Summenzähler zurücksetzen	134
Summenzähler-Reset	134
Systemeinheiten	70
Vor-Ort-Anzeige	77
Elektrischer Anschluss	
Bedientools	
Via FOUNDATION Fieldbus Netzwerk	57
Via Service-Schnittstelle (CDI)	58
Commubox FXA291	58
Messgerät	30
Schutzart	41
Elektromagnetische Verträglichkeit	207
Elektronikgehäuse drehen	
siehe Messumformergehäuse drehen	
Endress+Hauser Dienstleistungen	
Reparatur	185
Wartung	183
Entsorgung	185
Ereignis-Logbuch	177
Ereignis-Logbuch filtern	178
Ereignisliste	177
Erfahrungsgeschichte	219
Ergänzende Dokumentation	220
Ersatzteil	184
Ersatzteile	184
Erweiterter Bestellcode	
Messaufnehmer	15
Messumformer	14
Ex-Zulassung	218
F	
Fehlermeldungen	
siehe Diagnosemeldungen	
Fernbedienung	218
Field Communicator	
Funktion	61
Field Communicator 475	61
Field Xpert	
Funktion	59
Field Xpert SFX350	59
FieldCare	59
Bedienoberfläche	60
Funktion	59
Gerätebeschreibungsdatei	62
Verbindungsaufbau	59
Firmware	
Freigabedatum	62
Version	62
Firmware-Historie	182
FOUNDATION Fieldbus Blockstruktur	117
Freigabecode	56
Falsche Eingabe	56
Freigabecode definieren	114
Funktionen	
siehe Parameter	
Funktionskontrolle	68
Funktionsumfang	
AMS Device Manager	60
Field Communicator	61
Field Communicator 475	61
Field Xpert	59
G	
Galvanische Trennung	199
Gerätebeschreibungsdateien	62
Gerätedokumentation	
Zusatzdokumentation	8
Gerätekomponenten	12
Gerätekonfiguration verwalten	110
Gerätename	
Messaufnehmer	15
Messumformer	14
Gerätereparatur	184
Geräterevision	62
Gerätetypkennung	62
Geräteverriegelung, Status	129
Getrenntausführung	
Verbindungskabel anschließen	36
Gewicht	
Getrenntausführung Messaufnehmer	
SI-Einheiten	210
US-Einheiten	210
Kompaktausführung	
SI-Einheiten	209
US-Einheiten	209
Strömungsgleichrichter	211
Transport (Hinweise)	18

H

Hardwareschreibschutz	115
Hauptelektronikmodul	12
Hersteller-ID	62
Herstellungsdatum	14, 15
Hilfetext	
Aufrufen	54
Erläuterung	54
Schließen	54
HistoROM	110

I

I/O-Elektronikmodul	12, 35
Inbetriebnahme	68
Erweiterte Einstellungen	81
Messgerät konfigurieren	69
Informationen zum Dokument	6
Innenreinigung	183
Installationskontrolle	68

K

Kabeleinführung	
Schutzart	41
Kabeleinführungen	
Technische Daten	201
Klemmen	201
Klemmenbelegung	32, 35
Klimaklasse	206
Konformitätserklärung	10
Kontextmenü	
Aufrufen	51
Erläuterung	51
Schließen	51

L

Lagerbedingungen	18
Lagerungstemperatur	18
Lagerungstemperaturbereich	206
Leistungsaufnahme	201
Leistungsmerkmale	202
Lesezugriff	56
Linienreiber	135

M

Maximale Messabweichung	202
Menü	
Diagnose	176
Setup	69
Menüs	
Zu spezifischen Einstellungen	81
Zur Messgerätkonfiguration	69
Mess- und Prüfmittel	183
Messaufnehmer	
Montieren	26
Messbereich	191
Messdynamik	196
Messeinrichtung	190
Messgerät	
Aufbau	12

Demontieren	185
Einschalten	68
Entsorgen	186
Konfigurieren	69
Messaufnehmer montieren	26
Reparatur	184
Umbau	184
Vorbereiten für elektrischen Anschluss	34
Vorbereiten für Montage	26
Messgerät anschließen	35
Messgerät identifizieren	13
Messgrößen	
Berechnete	191
Gemessene	190
siehe Prozessgrößen	
Messprinzip	190
Messstofftemperaturbereich	207
Messumformer	
Anzeigemodul drehen	28
Gehäuse drehen	28
Signalkabel anschließen	35
Messumformergehäuse drehen	28
Messwerte ablesen	129
Messwerthistorie anzeigen	135
Montage	20
Montagebedingungen	
Ein- und Auslaufstrecken	21
Einbaulage	20
Einbaumaße	23
Montageort	20
Wärmeisolation	24
Montagekontrolle (Checkliste)	29
Montagemaße	
siehe Einbaumaße	
Montageort	20
Montagevorbereitungen	26
Montagewerkzeug	26

N

Navigationspfad (Navigieransicht)	47
Navigieransicht	
Im Untermenü	47
Im Wizard	47
Nennndruck	
Messaufnehmer	207
Normen und Richtlinien	219

P

Parameter	
Ändern	55
Wert eingeben	55
Parametereinstellungen	
Administration (Untermenü)	111
Analog inputs (Untermenü)	77
Anzeige (Assistent)	77
Anzeige (Untermenü)	107
Ausgangswerte (Untermenü)	133
Datensicherung Anzeigemodul (Untermenü)	110
Diagnose (Menü)	176

Externe Kompensation (Untermenü)	95	Sprachen, Bedienungsmöglichkeiten	216
Gaszusammensetzung (Untermenü)	85	Statusbereich	
Geräteinformation (Untermenü)	180	Bei Betriebsanzeige	46
Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang (Assistent)		In Navigieransicht	48
100,	103	Statussignal anpassen	145
101,	103	Statussignale	140, 143
Messstoffeigenschaften (Untermenü)	82	Störungsbehebungen	
Messstoffwahl (Assistent)	74	Allgemeine	138
Messwertspeicherung (Untermenü)	135	Stoßfestigkeit	207
Prozessgrößen (Untermenü)	129	Stromaufnahme	201
Schleichmengenunterdrückung (Assistent)	79	Summenzähler	
Sensorabgleich (Untermenü)	97	Konfigurieren	105
Setup (Menü)	69	Symbole	
Simulation (Untermenü)	112	Für Diagnoseverhalten	46
Summenzähler (Untermenü)	132	Für Kommunikation	46
Summenzähler 1 ... n (Untermenü)	105	Für Korrektur	49
Summenzähler-Bedienung (Untermenü)	134	Für Menüs	48
Systemeinheiten (Untermenü)	70	Für Messgröße	46
Parametereinstellungen schützen	114	Für Messkanalnummer	46
Potentialausgleich	41	Für Parameter	48
Produktsicherheit	10	Für Statussignal	46
Prozessbedingungen		Für Untermenü	48
Druckverlust	208	Für Verriegelung	46
Messstofftemperatur	207	Für Wizard	48
Prüfkontrolle		Im Statusbereich der Vor-Ort-Anzeige	46
Anschluss	41	Im Text- und Zahleneditor	49
Erhaltene Ware	13	Systemaufbau	
Montage	29	Messeinrichtung	190
R		siehe Messgerät Aufbau	
RCM-Tick Kennzeichnung	218	Systemintegration	62
Re-Kalibrierung	183	T	
Reaktionszeit	205	Tastenverriegelung ein-/ausschalten	57
Referenzbedingungen	202	Technische Daten, Übersicht	190
Reinigung		Temperaturbereich	
Außenreinigung	183	Lagerungstemperatur	18
Austausch von Dichtungen	183	Texteditor	49
Austausch von Gehäusedichtungen	183	Tooltip	
Austausch von Sensordichtungen	183	siehe Hilfetext	
Innenreinigung	183	Transport Messgerät	18
Reparatur	184	Typenschild	
Hinweise	184	Messaufnehmer	15
Reparatur eines Geräts	184	Messumformer	14
Rücksendung	185	U	
S		Umgebungsbedingungen	
Schleichmengenunterdrückung	199	Lagerungstemperatur	206
Schockfestigkeit	207	Schockfestigkeit	207
Schreibschutz		Stoßfestigkeit	207
Via Blockbedienung	116	Umgebungstemperatur	24
Via Freigabecode	114	Vibrationsfestigkeit	206
Via Verriegelungsschalter	115	Umgebungstemperatur	
Schreibschutz aktivieren	114	Einfluss	205
Schreibschutz deaktivieren	114	Umgebungstemperaturbereich	24
Schreibzugriff	56	Untermenü	
Schutzart	41, 206	Administration	111
Seriennummer	14, 15	Analog inputs	77
Sicherheit	9	Anzeige	107
Speisegerät		Ausgangswerte	133
Anforderungen	33		

Datensicherung Anzeigemodul	110
Ereignisliste	177
Erweitertes Setup	81
Externe Kompensation	95
Gaszusammensetzung	85
Geräteinformation	180
Messstoffeigenschaften	82
Messwertspeicherung	135
Prozessgrößen	129
Sensorabgleich	97
Simulation	112
Summenzähler	132
Summenzähler 1 ... n	105
Summenzähler-Bedienung	134
Systemeinheiten	70
Übersicht	45
V	
Verpackungsentsorgung	19
Verriegelungsschalter	115
Versionsdaten zum Gerät	62
Versorgungsausfall	201
Versorgungsspannung	33, 200
Vibrationsfestigkeit	206
Vor-Ort-Anzeige	217
Editieransicht	49
Navigieransicht	47
siehe Betriebsanzeige	
siehe Diagnosemeldung	
siehe Im Störfall	
W	
W@M	183, 184
W@M Device Viewer	13, 184
Warenannahme	13
Wärmeisolation	24
Wartungsarbeiten	183
Werkstoffe	213
Werkzeug	
Elektrischen Anschluss	30
Montage	26
Transport	18
Wiederholbarkeit	205
Z	
Zahleneditor	49
Zertifikate	218
Zertifizierung FOUNDATION Fieldbus	218
Zugriffsrechte auf Parameter	
Lesezugriff	56
Schreibzugriff	56
Zulassungen	218
Zyklische Datenübertragung	62

www.addresses.endress.com
